

Rachels & Blumen

Janik & Franzi

Laura & Nurse

Adele Anton

**Rituelle Gewalt, Autismus
und Mind Control –
*aus unserer Erfahrung***

Hrsg. Mondrian v. Lüttichau
www.dissoziation-und-trauma.de
www.autonomie-und-chaos.berlin

Diese Veröffentlichung ist eine inhaltliche Fortsetzung von:

Rachel, Klaus, Moni, Lars, Habiba, Ben & Laura:

Unser Sieg über die RITUELLE GEWALT

(Berlin 2012: bei A+C) ISBN 978-3-923211-99-9

Achtung!

**In dieser Dokumentation gibt es durchgängig Hinweise
auf extreme sadistische Folter,
die bei Überlebenden von Rituellem Gewalt
und sexuellem Mißbrauch als Trigger wirken können!**

© 2018 VERLAG AUTONOMIE & CHAOS BERLIN

für www.dissoziation-und-trauma.de

© bei den AutorInnen (vertreten durch den Herausgeber)

ISBN 978-3-945980-27-9

Diese online-Ausgabe kann zur privaten Nutzung sowie
zur traumatherapeutischen/-pädagogischen Information und Weiterbildung
kostenfrei heruntergeladen werden.

Jede Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) setzt
das schriftliche Einverständnis des Herausgebers bzw. der AutorInnen voraus.

Inhalt

Mondrian v. Lüttichau: Einleitung	4
Rachel: als rachels & blumen wollen wir unser aktuelles inneres system preisgeben	13
Nurse: Anfrage an mich	18
Rachel & Co.: Mails an Mondrian (August 2011 bis Februar 2018)	25
Janik: Meine erste Begegnung mit R.	167
Janik: Eine außergewöhnliche Freundschaft	175
Laura: Mit Rachels zu leben –	179
Rachels & blumen: Auf dem Weg zur inneren Demokratie (Mails an Mondrian Februar bis Dezember 2018)	182
Janik: Mind Control und Autismus	244
Janik: Sterben um zu leben – Ausstieg aus dem organisierten Verbrechen	255
Franzi: Drinstecken im Überlebenskampf – Aussteigen – Eingang ins Leben suchen	263
Rachel: ich habe zu danken (3. advent 2018)	273
<i>Anhang 1:</i> Adele Anton: Menschen als Funktionsmaschinen	275
<i>Anhang 2:</i> Gerhard v. Lüttichau: Nahtoderfahrungen und Trauma	306
<i>Anhang 3:</i> Literatur, Filme, Websites	321

MONDRIAN V. LÜTTICHAU:

Einleitung

*eins, hackte kopf ab, nie vergass, babys augen so so
beheimatet in meinen waren. (...) nehmen baby, ihr in arm
legen. muss ablecken alles blut. mag es nicht haben,
sexuelles mit ihr machten. (Akka 28.6.14)*

Das Grauen, dem Babys, Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene (meist Frauen) in ideologischen, satanistischen, germanofaschistischen oder sonstigen Gruppen mit **Ritueller Gewalt, Zwangsprostitution, psychischer Konditionierung** und anderen Formen des organisierten Verbrechens ausgeliefert sind, kann sprachlich nicht angemessen dargestellt werden. Derlei nicht nur zu überleben, sondern darüberhinaus zu einer Form von Heilung zu finden, gelingt allenfalls in vielen Jahren, begleitet von sachkundigen TherapeutInnen und unterstützt von zugewandten HelferInnen, FreundInnen, Angehörigen und (nicht zuletzt) engagierten MitarbeiterInnen von Behörden, Institutionen und Initiativen. Die meisten Überlebenden finden nur wenig von alledem. Rachel hatte Glück (im Unglück). Seit 1993 gelang es ihr, vierzehnjährig, sich immerhin schriftlich über das seit frühester Kindheit erfahrene traumatische Leid zu äußern. Von Anfang an wurde ihr geglaubt. Der Zugriff von Tätern wurde unterbunden (1995). Perfide Täuschungsmanöver (die Eltern seien Kultmitglieder) und Drohungen (die Mutter töten zu müssen, sobald sie etwas erführe) belasteten den Ausstieg aus dem Kult. Sprechen wie selbständiges Handeln ist für Rachel bis heute verknüpft mit schrecklichen Erfahrungen und blockiert durch Konditionierungen ("Programmierungen") der Täter.¹ – Rachel hat die verlässliche Unterstützung der Eltern, von TherapeutInnen/Ärztinnen, EinzelfallhelferInnen (Persönliche Assistenz) und anderen.

¹ "kätzchen verbrennen vor meinen augen. wann bin ich es endlich los dieses lärmern.? pusten nie, sehe ein, auf reden von mir eltern. r abeneltern mir nie mund verbieten. totes innenleben müde mich macht mondrian. kausalzusammenhang erkenne, muss lärmern um verbote zu hören. lach nicht, ich denke nach übers programm. laute kätzchen von sich gab, laute die ich nie nie vergessen werde. verbrennen es um mir klar zu zeigen, dass ich nie reden darf. auaauaaua eisenstab mir unter zunge hielten. feuer erst hielten stab. taten es mal um mir reden zu verbieten. werde verbrennen wie diese katze mal wenn ich rede. laute darf von mir geben wie diese katze aber nie reden. gäste innen sahen zu wie diese katze vor schmerzen unsagbar schrie." (3.10.2014) – Rachel hat bis heute nicht gesprochen (nur seinerzeit den Tätern gegenüber); sie kommuniziert durch *Facilitated Communication (FC)*, *Gestützte Kommunikation*. Feinmotorisches Handeln ist nur sehr eingeschränkt möglich. – [Fußnoten vom Herausgeber MvL]

Um seelisch zu überleben, entwickelte das Kind Rachel eine Dissoziative Identitätsstruktur (DIS),² wie die meisten Opfer von Organisierter Rituellicher Gewalt. Jede der unterschiedlichen traumatischen Situationen konnte nur von einem weitestmöglich abgegrenzten (= abgespaltenen, dissoziierten) Bewußtsein (oder Ich) ausgehalten werden. Auch die grundlegende menschliche Beziehungsfähigkeit oder die wenigen guten kindlichen Erfahrungen erfordern umfassende seelische Ressourcen, die innerhalb einer solchen Kindheit bewahrt werden können meist nur durch abgespaltene (Teil-)Persönlichkeiten. Die allermeisten Überlebenden von Organisierter Rituellicher Gewalt berichten, daß sie selbst zu schrecklichen Taten gezwungen wurden oder Entsprechendes miterleben mußten. Daneben gibt es verschiedene Flucht- und Anpassungsversuche innerhalb dieser Hölle. Auch für all das entstehen dissoziative Anteile (Teilpersönlichkeiten) mit Selbstgefühl, Erinnerungen und eigenem Namen. Viele dieser als Überlebenform genuin entstandenen Ichs werden von Tätern in deren Interesse zu bestimmten Tätigkeiten und Verhaltensweisen konditioniert. Oft werden weitere dissoziative Abspaltungen durch gezielte Folter herbeigeführt. Diese haben nur wenig Bezug zu gesunden, allgemeinmenschlichen Empfindungen und Bedürfnissen; sie sind weitgehend oder vollständig orientiert an der Welt der Täterinteressen (**inverse Programmierung, Mind Control**). Bei Rachel kam diese untergründige Ebene der Mind Control in unserer Therapie erst ab 2014 unübersehbar zutage, – nachdem bereits seit 25 Jahren kein Täterkontakt mehr besteht. In diesem Zusammenhang entstand die vorliegende Publikation.

In den zwanzig Jahren zuvor orientierte sich Rachels Heilungsweg an den genuin entstandenen, außerordentlich eloquenten Teilpersönlichkeiten ihres multiplen Systems.³ Solche Anteile oder Ichs erinnern sich zunächst nur an ihren eigenen Erfahrungsausschnitt. Meist kennen sie einander nicht. Jenseits der eigenen Erfahrungen und Funktionen sind sie zunächst orientierungslos. Die im harmlosen Alltag vorrangig präsenten Persönlichkeiten wissen in der Regel nur wenig von der traumatischen Gewalt – selbst wenn diese noch anhält. Von daher hat die oder der Betroffene oft ein widersprüchliches Verhältnis zu Tätern, Angehörigen und bestimmten Lebenssituationen. Zugleich ahnden die Täter jeden Versuch, Hilfe zu finden, mit schwersten Strafen. Besonders wirkungsvoll ist die Drohung, zur Strafe Angehörige oder Freunde des Opfers zu töten.⁴

² In medizinisch-psychotherapeutischer Terminologie: 'Dissoziative Identitätsstörung'; frühere bzw. noch immer umgangssprachliche Bezeichnung: 'Multiple Persönlichkeit'; unter Betroffenen oft 'Viele', 'Viele sein' (im Gegensatz zu 'Unos') sowie 'Dissoziative Identitätsstruktur'.

³ Vergleiche dazu die erste Veröffentlichung: Rachel, Klaus, Moni, Lars, Habiba, Ben & Laura: Unser Sieg über die RITUELLE GEWALT (Berlin 2012: A+C).

⁴ Zu den Konditionierungsmethoden siehe bei Alison Miller: JENSEITS DES VORSTELLBAREN. THERAPIE BEI RITUELLER GEWALT UND MIND-CONTROL (Kröning 2014) sowie Claudia Fliß, Riki Prins, Sylvia Schramm: BEFREIUNG DES SELBST.

Nach außen zu treten, Anerkennung und Unterstützung zu suchen und zu finden, ist für Überlebende von Organisierter Rituelle Gewalt aus diesen Gründen unsagbar schwer. Oft werden sie aufgrund der schwer nachvollziehbaren Botschaften von Innenpersonen (auch Flashbacks) als psychotisch fehldiagnostiziert. Selbst viele TraumatherapeutInnen haben keine Erfahrung mit DIS, – Erfahrung mit Rituelle Gewalt haben bislang die allerwenigsten.

Rachels Mutter Laura war Opfer und Überlebende derselben germanofaschistischen Tätergruppe wie ihre Tochter. Eigene Angehörige waren MittäterInnen. Als junger Frau gelang ihr der Aufbau eines freien Lebens mit Beruf und Ehe. Von der traumatischen Kindheit und Jugend in der Gewalt von Vergewaltigern, Babymördern und Rassisten wußte sie damals nichts; alle Erinnerungen daran waren abgespalten (dissoziiert). So ließ sie die Tochter immer wieder bedenkenlos in der Obhut der eigenen Eltern sowie des Bruders. – Rachel galt in den ersten Lebensjahren als "geistig behindert", später wurde Autismus diagnostiziert. Aufgrund der schweren "Verhaltensauffälligkeiten" lebte sie in diesen Jahren in einem Behindertenheim. Durch **Gestützte Kommunikation (FC)**⁵ wurde ab 1993 deutlich, daß sie nichts weniger als kognitiv beeinträchtigt ist. Als in Rachels FC-Botschaften zunehmend Hinweise auf sexuelle Gewalt auftauchten – und in Zusammenhang damit die Namen von Lauras Angehörigen –, wurde erst dies zum Auslöser für die Erinnerungen der Mutter an ihre eigene traumatische Kindheit. In den folgenden Jahren erkannte sie ihr eigenes Vielesein. Dies hatte ihr ermöglicht, neben der eigenen Berufstätigkeit nun schon 25 Jahre FC-Assistentin ihrer Tochter zu sein, – all das unmenschlich grausame Geschehen als neutrale Stützerin neben sich auf dem Papier der elektrischen Schreibmaschine (später auf dem Monitor) zu lesen, es penibel zu archivieren. Auch **Laura** (als multiples System) hat seit einigen Jahren DIS-bezogene therapeutische Unterstützung. Dies ermöglichte jetzt auch ihrer Teilpersonlichkeit **Nurse**, explizit an der vorliegenden Publikation mitzuwirken.

Mutter und Tochter wollten heraustreten aus dem demütigenden Schweigen. Wenn schon strafrechtliche Schritte gegen die Täter relativ hoffnungslos waren, sollte das Schreckliche wenigstens dokumentiert werden, als eine Form von Abrechnung, von Rache – und nicht zuletzt, um beizutragen zur öffentlichen Aufmerksamkeit für grauenhafte Verbrechen, die unerkannt und unkommentiert auch bei uns in Deutschland stattfinden, vielleicht in der Sporthalle der Schule nebenan oder der verlassenen Scheune am Waldrand, in jeder Freitagnacht. Mit immerhin solcher

THERAPIEKONZEPTE ZUM AUSSTIEG AUS ORGANISIERTER RITUELLER GEWALT (Kröning 2018) und Clauflia Fliß & Claudia Igney (Hrsg.): HANDBUCH RITUELLE GEWALT (Lengerich 2010).

⁵ Siehe im Literaturverzeichnis

Hoffnung hatte Laura all die Jahre das gesamte Material bewahrt, manchmal gegen den Impuls, es wegzuzwerfen – weil ja doch niemand es wissen will, erzählte sie mir. Um das Projekt der online-Veröffentlichung UNSER SIEG ÜBER DIE RITUELLE GEWALT (Berlin 2012) ging es ursprünglich zwischen uns.

mondrian, eins ist mir klar, manchmal ist nicht zu unterscheiden wer tater und wer opfer ist. bin ich nur deswegen kein mörder weil ich kind war? (...) kults strategien sind unsagbar pervers mondrian. wo ist der beginn, wo das ende dieser kulte? ertrage diese frage kaum. gibt es einen ersten tater oder war auch der erst opfer? (lenin 11.8.18)

Im Zusammenhang mit der Arbeit am ersten Buch entstand 2011 mein Mailkontakt mit Rachel und ihren anderen Ichs. In den ersten Jahren gingen mehrfach pro Woche Mails hin und her. Als später mehr Co-Bewußtsein und Kommunikation zwischen den Persönlichkeiten entstand, konnte der Austausch begrenzt werden auf zweimal pro Woche. Seit Rachel in die eigene Wohnung lebt (mit persönlicher Assistenz), gibt es Mails nur an den Wochenenden, wenn sie bei den Eltern ist. Bedingt durch die schwierige Situation des FC-Stützens (weiterhin durch die Mutter), blieb und bleibt es meist jeweils bei einer Mail und einer Antwort. Das systematische Erarbeiten therapeutisch relevanter Inhalte ist auf diese Weise kaum möglich. Jedoch sind Rachels Mails jeweils das Konzentrat eines existenziellen Moments – auf das ich in gleicher Konzentration zu antworten versuche. Sukzessive erkannte ich Zusammenhänge, nicht zuletzt auch die Bewußtseinsbewegungen der Persönlichkeiten, die mir schrieben... – dennoch blieb der therapeutische Austausch mit Rachel & Co. bis heute ein irisierendes Feld von Erfahrungsmomenten, Bedeutung, Wahrheit. Daß ein derartiger therapeutischer Prozeß sich entwickeln konnte per e-Mail, ist sicher selten und zu erklären mit der hohen Imaginationsfähigkeit, die mit traumatischer Dissoziation⁶ meist einhergeht, sowie mit Rachels starker affektiver Besetzung von geschriebener Sprache.

⁶ Es gibt in Fachkreisen mehrere, leicht unterschiedliche Definitionen der traumabedingten Dissoziation. In einem neuen Lehrbuch dreier für das Thema DIS relevanter Traumaforscher wird Dissoziation verstanden als "eine grundlegende Organisation oder Struktur der Persönlichkeit und des Selbst von Patienten (...), für die ein ungewöhnlicher Grad der Getrenntheit charakteristisch ist, einschließlich separater Instanzen des Selbstempfindens mit jeweils eigenen Ich-Perspektiven". (Kathy Steele / Suzette Boon / Onno van der Hart: DIE BEHANDLUNG TRAUMABASIERTER DISSOZIATION (Lichtenau 2017, S.121)

Durch unsere Mails begann eine neue Phase des vielschichtigen Aufarbeitungsprozesses. Schritt für Schritt konnten jetzt die noch vitalen multiplen Ichs Erinnerungen *auch affektiv* miteinander zu teilen beginnen (also amnestische Barrieren lösen), innere Widersprüche des Systems klären und eine gemeinsame, an der Gegenwart orientierte Sicht auf die Welt entwickeln. Voraussetzung dafür war meine Funktion als kontinuierlicher Ansprechpartner, der für *alle* Persönlichkeiten zum Spiegel wird, – als Orientierung, Container und nachholende Bindungserfahrung für die *gesamte* zersplitterte Seele.

Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit wurden nach und nach verschiedene Themen: Das Verhältnis einzelner Persönlichkeitsanteile zu den Eltern (belastet mit Konditionierungen durch die Täter), dabei ging es bei Rachel vor allem um die natürliche Abnabelung von der Mutter als Lebensretterin; – Rachels Position als Außenpersönlichkeit des multiplen Systems; – der Übergang in die eigene Wohnung; – Erfahrungen mit den Assistentinnen (auch die eigene Funktion als Arbeitgeberin); – Geborgenheit (mit regressiven Momenten) durch die umfassende Betreuung als schwerbeeinträchtigte Frau *versus* Rachels Sehnsucht nach Selbständigkeit; – Scham, Schuld und Trauer wegen der durch die Täter erzwungenen Gewalttaten.

Zunehmend lernten auch Rachels Innenpersönlichkeiten, sich an der Zukunft, an einem guten Leben ohne Kult und Täter zu orientieren. Manche von ihnen fusionierten dazu miteinander oder/und mit *Rachels & Blumen* (wie das am guten Leben orientierte zentrale Team von Anteilen sich seit dieser Zeit nennt). Rachel eroberte sich Freiheitsräume in der gesellschaftlichen Normalität. Dennoch konnten sich ihre Handlungsblockaden, ihr Mutismus bislang nicht auflösen – warum nur?

Ab 2014 outeten sich Teilpersönlichkeiten, die zu speziellen Störprogrammen konditioniert worden waren. Darüberhinaus existieren unterhalb der Ebene der genuinen Teilpersönlichkeiten (mit eigener Geschichte und eigenem Namen) auch in Rachels System **inverse Programme**⁷ und erfüllen noch heute, 25 Jahre nach jedem Täterkontakt, Aufgaben, für die sie einerzeit von den Kult-Tätern konditioniert worden waren.

⁷ Als inverse Programme werden Konditionierungen (und Teilpersönlichkeiten) bezeichnet, die sich vollständig an den Intentionen der Täter orientieren; allgemeinemenschliche, auf die soziale Umwelt bezogene Bedürfnisse und Hoffnungen fehlen weitgehend bzw. werden durch diese Programme konsequent in ihr Gegenteil verkehrt. Der Begriff wurde wohl von der Traumatherapeutin Gaby Breitenbach geprägt und wird auch im Zusammenhang mit Mind Control benutzt. Siehe in den Darstellungen von Janik und Adele Anton, hier in der Folge. – Zur systematischen 'Deprogrammierung' solcher inverser Konditionierungen siehe bei Alison Miller, Claudia Fliß, Gaby Breitenbach und anderen Autorinnen.

Rachels Mutter Laura (genauer gesagt, die Persönlichkeit *Nurse*, aber das erfuh ich erst jetzt, Anfang 2018) hatte bereits vor 20 Jahren intuitiv begonnen mit der Deprogrammierung einzelner als Programm erkannter Zusammenhänge. "kannst du mir helfen jeden einzelnen trigger zu entprogrammieren?" hatte mich Rachel schon am 20.3.2015 gebeten. Aber das konnte im Rahmen unserer schriftlichen Therapie kaum funktionieren.⁸ Um Täterprogramme systematisch zu erkennen und aufzulösen, fehlten mir zudem die Kenntnisse. So mußte ich Rachels System immer wieder auf die eigenen Heilungsressourcen zurückverweisen.

Selbstverständliche Grundhaltung auch gegenüber Täterintrojekten ist das konsequente Beziehungsangebot. Allgemeinmenschliche Bedürfnisse und Empfindungen müssen angesprochen und gestärkt werden; Täterintrojekte sind unverzichtbare innere HelferInnen für die weitere Aufarbeitung, das Heilewachsen! Aber auch invers programmierte (also vollständig auf ihre täterbezogene Funktion bezogene) Introjekte können gelegentlich indirekt erreicht werden, z.B. durch innere AnführerInnen oder Sprecher, die ihrerseits psychische, mitmenschliche Bedürfnisse haben.

Im Jahr 2014 öffnete sich eine neue Tür zur Freiheit durch Rachels freundschaftlichen Austausch mit *Janik & Franzi*, einer ebenfalls autistischen und multiplen Überlebenden von Rituellem Gewalt und Mind Control.⁹ *Rachels & Blumen, Nurse* und (beratend) *Janik & Franzi* konnten ab jetzt zusammenarbeiten bei der Aufgabe, Programme im Alltag systematisch durch Gegenprogramme aufzulösen. – Mitte 2017 sah es so aus, als seien die therapeutischen Möglichkeiten zwischen Rachel und mir erschöpft. Ein ehemaliges Täterintrojekt reagierte mit erschreckender Aggressivität auf seine Enttäuschung, daß er auf dem bisherigen therapeutischen Weg von mir vergessen worden war. Aber wir alle konnten lernen ... es ging weiter ... und im Februar 2018 hatte Rachel die Idee zu dieser hier vorliegenden zweiten autobiografisch orientierten Veröffentlichung: über Zusammenhänge zwischen traumabedingter Dissoziation, Mind Control, Autismus und kognitiver und/oder körperlicher Beeinträchtigung.

⁸ Siehe hier Lauras/Nurses Mail an mich vom 22.3.2015 sowie Rachels Mails aus dieser Zeit bzw. schon vom August 2014.

⁹ Janik und Franzi sind Geschwister innerhalb eines autistischen Schalenkernsystems, Teilpersönlichkeiten eines bzw. einer Überlebenden mit dissoziativer Identitätsstruktur.

Dennoch, als Lichtblick und Hoffnungsfunke, im inneren Kern solcher Persönlichkeits-systeme gibt es bestimmt – vermutlich – hoffentlich – Anteile, die sich ihr freies Sprechen, Denken und Tun bewahrt haben. Vielleicht wissen sie das selbst noch gar nicht, denn zu lange war all das in Sicherheit vor dem Terror und Horror versteckt. Zu weit entfernt, sogar für das eigene System. (Adele Anton)

Durch eine Auswahl von Mails zwischen Rachel & Co. und mir aus den Jahren 2011 – 2017/8 knüpft die neue Veröffentlichung an die damalige Dokumentation *Unser Sieg über die RITUELLE GEWALT* an. Die Entwicklung der gemeinsamen therapeutischen Arbeit dieser Jahre kann dadurch vorstellbar werden. Diese Auswahl (aus rund 800 Seiten) fiel schwer. Erst jetzt, retrospektiv, wurde mir deutlich, wie nuanciert, komplex und stringent Rachel & Co. in diesen Jahren mit mir gearbeitet hatten. Wieder einmal zeigte sich, daß derartige Heilungswege im wesentlichen durch das innere Wissen der Betroffenen vorgegeben werden!

Auf dem Weg zur inneren Demokratie – dies ist Schwerpunkt des aktuellen Heilungsprozesses. Unterstützt durch Janiks Hinweise, konnte *Nolle* (ein Anteil, der von den TäterInnen zur Mind Control-"ProgrammiererIn" innerhalb Rachels Systems konditioniert worden war) die Deprogrammierung wesentlich voranbringen; erst später wurde deutlich, daß sie zugleich die gegenwärtigen körperlichen Schmerzen und Erkrankungen wie auch entsprechende Körpererinnerungen aushalten muß und damit bisher ganz allein war.¹⁰ Hochrangige Täterintrojekte (*Baussederak, Gauweiler, Hitler, Teufel, Oberteufel* und andere) entschieden sich zur Kooperation mit den Kräften des guten Lebens, *Gade* und *Uhu* brachten spirituelle Lebenskräfte in den Heilungsprozeß ein.¹¹ *Fanni* offenbarte sich (am 17.2.18) als (mutmaßliche) Kernpersönlichkeit des Systems. – In den Mails der Teilpersönlichkeiten ist viel zu lernen über innere Ressourcen und psychodynamische Zusammenhänge bei DIS, die durch neurobiologische Forschungen über *Strukturelle Dissoziation* und dergleichen alleine nicht nachzuvollziehen sind. Deutlich werden nicht zuletzt strukturelle und

¹⁰ Körperbezogene therapeutische Arbeit hatte *Luzi* (zuvor ein Täterintrojekt mit dem Namen *Luziver*) bereits am 17.4.15 angemahnt. Unspezifische Angebote in diesem Zusammenhang wurden im Alltag seit jeher auf Initiative der Mutter (*Laura* bzw. *Nurse*) geschaffen; *Nolles* Klage zeigte, daß der umfassende psychosomatische Bereich bei Rachel & Co. noch immer ein zentrales Problem ist. Dies ist jedoch über wöchentliche e-Mails nicht zu bewerkstelligen. – Erwähnen möchte ich an dieser Stelle das *Nadelkind*. Dieser Anteil erinnerte am 29.9.18, wie Kinderärzte (keine Täter!) es mit Nadeln stachen, um neurologische Defekte zu diagnostizieren: "harte ärzte sind blind für traumatisierte kinder."

¹¹ Mein Bruder Gerhard (Kunst- und Reinkarnationstherapeut) steuerte in diesem Zusammenhang einen Überblicksbeitrag zum Thema *Nahtoderfahrungen (NTE) und Trauma* bei.

argumentative Muster, kognitive Prozesse und spezielle Probleme¹², wie sie in der einen oder anderen Weise in der therapeutischen Arbeit mit jeder Überlebenden von *Organisierter Rituelle Gewalt/Mind Control* vorkommen dürften.¹³ Jedoch ist mit der vorliegenden Veröffentlichung keine Darstellung eines konkreten Heilungsprozesses intendiert. (Aus diesem Grund wurden meine Antwortmails nur selten dokumentiert.)¹⁴

Auch Rachels Mutter Laura beteiligte sich an der neuen Veröffentlichung; jetzt endlich konnte *Nurse* aus ihrem Schattendasein treten. Sie hatte in Lauras System lebenslang für Rachel gekämpft; bis heute ist sie ihre hauptsächliche FC-Stützerin. Laura nimmt seit längerer Zeit für sich selbst qualifizierte ambulante und stationäre Traumatherapie in Anspruch. Manches daraus kann sie nutzen im Kontakt mit der Tochter. Ihre therapeutische Arbeit bei Rachel ist kaum zu überschätzen und geht in bestimmten Aspekten weit über meine Möglichkeiten hinaus.

Sehr dankbar bin ich über die umfassenden und grundlegenden Beiträge von *Janik & Franzi*. Die Zusammenarbeit zweier Traumaüberlebender mit DIS und schwerwiegender autistischer Symptomatik – sowohl in Freundschaft als auch für dieses Buchprojekt – dürfte singulär sein. Und vielleicht erst durch Janiks Berichte über die Freundschaft mit Rachel & Co. wird die *menschheitliche Bedeutung* solcher Heilungsprozesse deutlich, die als Therapie zu bezeichnen banal wäre.

Zweifellos gehen jedoch viele, vielleicht die meisten Opfer von *Organisierter Rituelle Gewalt* irgendwann kaputt: an Drogen, unter psychiatrische Fehldiagnosen und Fehlmedikation, durch Suizid. Das gilt vor allem für diejenigen, die noch als Erwachsene in der Gewalt solcher Täter sind. Nach Jahrzehnten ohne Unterstützung, ohne Schutzwohnungen, aufgerieben in den Fallstricken der Sozial- und Gesundheitsbürokratie, im Getriebe der Normalität, wo niemand sich kümmert, auch nicht die Strafverfolgungsbehörden.¹⁵

¹² Wie beispielsweise die Existenz von Splitter-Anteilen, die in einzelnen traumatischen Momenten entstanden sind. Obwohl sie sich kaum individuell äußern können, kann das in ihnen bewahrte Leid durchaus noch virulent sein. (Siehe Mail 20.10.18)

¹³ Systematische Zusammenstellungen solcher (und anderer) Elemente der Traumatherapie bei DIS und Mind Control sind in den Fachbüchern von Alison Miller, Claudia Fliß (et al.), Gaby Breitenbach und Michaela Huber nachzulesen. Siehe auch die Dokumentation von Merle Müller (bei D+T, in Vorb.).

¹⁴ Amtliche Personennamen und Ortsbezeichnungen wurden verändert. Dabei wurde weitgehend die Anonymisierung der ersten Veröffentlichung beibehalten. (Namen von TäterInnen und andere täterbezogene Einzelheiten sind sicher dokumentiert, ebenso der vollständige Mailwechsel zwischen Rachels und mir.) – In der hier vorliegenden Auswahl wurden auch Passagen innerhalb einzelner Mails weggelassen. Die für das Buch entstandenen Texte werden vollständig wiedergegeben; jedoch wurden einige Schreibfehler korrigiert. Im Text von Franzi wurde wegen sachlicher Bedenken des Herausgebers (im Wissen der Autorin) ein Satz gestrichen.

¹⁵ Vgl. Merle Müller: WIRD KEINER HELFEN? ZEUGNISSE AUS DER RITUELLEN GEWALT (Berlin 2019: D+T, in Vorbereitung)

Als Anhang konnte die nuancierte Abhandlung einer weiteren Überlebenden hinzugefügt werden: *Adele Anton* (Pseudonym) war täterorientiertes Opfer: eine sogenannte "Programmiererin" innerhalb eines multiplen Systems. Die Texte von Janik & Franzi und Adele Anton sind nicht nur Erfahrungsberichte, sondern darüber hinaus bedenkenswerte Diskussionsgrundlagen der Hypothese, daß autistische Symptomatik (im Zusammenhang mit Struktureller Dissoziation einerseits und Mind Control andererseits) eine schwere Form von Traumafolgestörung darstellen kann.

Mind Control, also inverse Programmierung, wird mittlerweile auch in einigen traumatherapeutischen Fachbüchern differenziert beschrieben.¹⁶ Noch immer wird die Realität solcher Leidensgeschichten von manchen Menschen bezweifelt. TherapeutInnen hätten den Überlebenden etwas eingeredet, heißt es dann gerne.¹⁷ In der vorliegenden Dokumentation ermöglichen uns die Autorinnen Rachels & Blumen, Janik & Franzi und Adele Anton einen tiefen, auch emotionalen Einblick in die Realität von Opfern dieser teuflischen Zurichtung von Menschen. Deutlich wird, daß auch sie nicht nur "autistische Multiple" sind; keine *Wesen der dritten Art*, sondern Mitmenschen, deren Persönlichkeitsentfaltung aufgrund schrecklichster Lebensbedingungen spezielle Prioritäten entwickeln mußte. Wir können von ihnen lernen, sie können von uns lernen – unser Menschsein verbindet uns. *Liebe ist die größte Kraft!*

¹⁶ *Mind Control* ist "ein System von Einflüssen, mit dem die Identität des Individuums (seine Überzeugung, sein Verhalten, Denken und Fühlen) zerbrochen und durch eine neue Identität ersetzt wird"; so eine allgemeinere Definition (Claudia Fliß/Claudia Igney [Hrsg.]: HANDBUCH RITUELLE GEWALT; Lengerich 2010, 79). Bei ritueller Gewalt in unserem Sinne geschieht dies seit frühester Kindheit, teilweise seit der Geburt oder bereits vorgeburtlich.

¹⁷ Martha Schalleck: ROTKÄPPCHENS SCHWEIGEN. DIE TRICKS DER KINDESMISSBRAUCHER UND IHRER HELFER (Freiburg/Br. 2006); *Zeitschrift für Psychotraumatologie, Psychotherapiewissenschaft, Psychologische Medizin (ZPP)* 2012/Heft 3: THEMENSCHWERPUNKT FALSE-MEMORY-DEBATTE (Hrg. von Rosmarie Barwinski) (Kröning 2012). Siehe auch die Stellungnahme des Betroffenenrats beim UBSKM: <https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/aktuelles/detail/news/die-unendliche-geschichte-rituelle-gewalt-und-die-unfaehigkeit-den-betroffenen-zu-glauben/>

RACHEL:

als rachels & blumen wollen wir unser aktuelles inneres system preisgeben

durch unzählige hilfen seit bald 25 jahren wurden wir von einer schwerst geistig behinderten kannerautistin zur hochbegabten frau, die in eigener wohnung mit persönlicher assistenz lebt. ganz tief in uns brodelt es aber gewaltig. wir können nicht reden und handeln. wir kommunizieren ausschließlich über die gestützte kommunikation. märchenhafte hilfen sind so möglich. diese rituelle gewalt kommunizieren wir ausschließlich über unsere mutter. einige wenige andere wurden informiert, brachen aber sofort das stützen beim schreiben ab.

im buch von mondrian, mom und mir ist viel beschrieben.¹⁸ *mondrian* war die erste und bisher einzige therapeutische hilfe im system. *mom* half uns endlos endlos endlos durch unzählige, unzählige beratung. sie gab mir einschlägige fachbücher, auch die halfen enorm. sie half mir einen inneren sicheren ort zu kreieren und dissoziationsstops selbst zu handhaben. gegenprogramme mit mir entwickelte, hihhi.

die innere kooperation *mondrian*, *mom* und mein multipler autistischer freund mir durch unzähligen, unzähligen austausch ermöglichten. *mondrian* ging dabei therapeutisch vor. *moms* anp¹⁹ "*nurse*" auch therapeutisch wirkte.

durch meinen multiplen autistischen freund *janik & franzi* konnte ich sein eignes und unser innensystem vergleichen. diesen freund kenne ich persönlich und wir mailen mailen mailen. wir beraten uns liebevoll und freundschaftlich gegenseitig. er ist der einzige autist den ich kenne, der ähnlich betroffen ist wie ich. er asperger, ich kanner, beide dis. dadurch, danke dir danke dir mein lieber, haben wir erstmals verstanden, dass unsere erinnerungen reale sind. wir sind nicht die einzigen und auch nicht irre.

¹⁸ Rachel, Klaus, Moni, Lars, Habiba, Ben & Laura: UNSER SIEG ÜBER DIE RITUELLE GEWALT (Hrsg. von Mondrian v. Lüttichau) (Leipzig und Berlin 2012: D+T)

¹⁹ ANP (*Anscheinend normale Persönlichkeit*): Begriff aus dem Ansatz der Strukturellen Dissoziation der Persönlichkeit (Van der Hart / Nijenhuis / Steele: DAS VERFOLGTE SELBST. STRUKTURELLE DISSOZIATION UND DIE BEHANDLUNG CHRONISCHER TRAUMATISIERUNG; Paderborn 2008).

wir wurden ein system, dass als demokratie zusammenwirkt. kriegsminister gemeinsam mit den anderen einen waffenstillstand aushandelten. wir wollen reden und handeln. das war aber ausschließlich im kult erlaubt. die demokratie innen wird diese inneren gegner aber eines tages überstimmen.

boten innen sind absolut täterloyal und verbieten täglich täglich was gut ist.

mohren innen sind sau sau tief voller scham.

x saublinde sehen plötzlich. sie wurden blind um diese heftigsten perversionen nie zu sehen.

grob gesagt, ich, Rachel möchte diese somatoforme dissoziation überwinden. könnten wir alle sehen, wäre es ohne stütze möglich zu schreiben.

bande innen sagenhafte befehle dieser boten weitergibt.

heere innen diese umsetzen.

kader in mir ist nur kopie dieses äußeren kaders.

kausalzusammenhang checken immer mehr immer mehr. es gab viele fusionen durch mondrian. doch die programme wirken wirken wirken. wir klonen uns, sobald wir erkenntnisse haben. es entsteht jemand, der nichts davon weiß. riesige erkenntnis ist es, dass wir dies nun selber kontrollieren können.

nachts alle kellerkinder voller angst auf den tod warten.

mondrian so tiefe einsichten mir gab über diese jahre. verstummte – motto – nie ohne grund. qualen folter waren für alle die innen opfer waren. gassenkinder, fotzen, und kellerkinder z. b.

gassenkinder restlos mit moms genehmen leben in kontakt waren, trotzdem fotzen und kellerkinder kannten.

biester immens immens so so so offen eltern quälen.

fotzen herren dienten, die sie bezahlten.

lernen täglich dazu dazu dazu wie hihhi mondrian. riesige restlos meidende innis wir haben.

tote innen meiden meiden meiden meiden.

ammen total gerne diesen innis im sicheren ort helfen. ammen waren schon immer da, erst jetzt checken sie, dass sie helfen können.

putten wurden so so so so verspottet von diesen herren. putten kellerkinder zwar nie nie nie kennenlernen, aber diesen job der fotzen nie mochten.

herren verbrecher sind, ist mir klar, ist mir klar. kinderpornoring wars halt, oje, oje.

kiste lag als kleines mädchen, um mir für immer verbote einzubleuen. kiste wurde im erdloch mit erde beworfen. kausalzusammenhang checke, diese kinder leben alle alle alle alle alle. kann ich mal etwas ganz grausames erwähnen? babys wurden rituell getötet, babys. höllengefühle dies nie nie mehr auslöst. ganz ganz ganz im hintergrund. gade ist offen. ich ich ich ich ich verlasse diesen kult. oberteufel der boten kontakt mit mondrian aufnahm. dieser gordische knoten löst sich immer mehr immer mehr. leises innenflüstern mir nun so so so so hilft. finden uns nie mehr so so so böse.

rachel, dies ist mein eingetragener name, entstand erst als wir als gastschülerin mit 17 in einem gymnasium waren.²⁰ mir wurde klar, ich bin klug klug klug, da ich alles verstand. ich erlebe dieses äußere leben mit allem was dazugehört. lahm bin auch und stumm, oje. dis habe in jeder hinsicht, als polyfragmentiertes system und als dissoziierter körper. konnten nie nie reden und handeln durch unzählige programme. mondrians therapie fusionen ermöglichte, die sich aber leider gleich wieder klonten. nun kann ich allen geklonten lernen was ich von mondrian lernte.

lande nie in psychiatrie, da ich ein sagenhaft hilfreiches netz habe. feine assistenten und eltern helfen, helfen, helfen. noch eine freundin habe. sie besucht mich regelmäßig und wir quatschen, quatschen, quatschen. sie nie mein trauma hat, ihres ist ganz anders, aber sie checkt dis.

kausalzusammenhang checke, dauerhaftes arbeiten innen ermöglicht immer mehr gordischen knoten zu lösen.

²⁰ Gemeint ist, daß erst mit 17 eine Außenpersönlichkeit (ANP) entstand, die für sich den (amtlichen) Namen Rachel annahm. Diese Teilpersönlichkeit sah sich zunächst als 'eigentliches' Ich und lernte ab 2012 schrittweise, die anderen Anteile als gleichwertig und gleichberechtigt anzuerkennen und mit ihnen zu kooperieren – bis hin zur innersystemischen Demokratie, die ab 2017 entstand. Eine analoge Abfolge findet sich regelhaft in der DIS-Therapie und ergibt sich aus dem Prinzip der Dissoziation der Persönlichkeit.

posten innen halt jahrezehntelang diese boten vom kult genau ausführten. sie sogar in sekundenschnelle gegen alles gute waren. innis sehen nie nie das dauerhaft gute, da diese gefolterten boten alles sofort ins gegenteil kehrten. alle diese programme sich diese boten merkten und regelmäßig erneuerten. baff bin, im moment löst dies ein programm aus, das es mom extrem erschwert, fc mit mir zu machen. sie ist perfekt darin durch 25 jahre erfahrung. umgehend die stütze wesentlich stärker einsetzt. einhalb jahre hatte der kult die gelegenheit mich zu foltern, als ich schon mit fc kommunizierte. finger folterten mit stromschlag. alphabet buchstabe für buchstabe durch folter negativ besetzten. hahaha ein glücksalphabet dagegen setzte. oje, genau in diesem moment, wo ich dies schreibe plinkt es innen rot. programm läuft ab. allumfassend bin programmiert. eben musste mich meine mutter zurückholen, da ich davonlief. falls es dich interessiert lieber leser, hier ist es mir möglich dies erstmals genau und detailliert zu beschreiben. farbprogramme, weglaufprogramme..... ach eins ist mir klar, diese fehler im system muss erkennen und restlos bereinigen. zahlreiche sinnlose gesten wurden mir einprogrammiert. die gegenprogramme dafür habe vor einigen monaten mit mutter erarbeitet. kabeln innen kulttäter zogen um diese programme zu vernetzen. baff bin, ich habe äußere helfer auch durch mondrian. das ist so so so nötig, da meine mutter auch als programm läuft. dieser kult mir unzählige male durch folter einbleute mom ist böse böse böse böse böse böse böse. danke dir mondrian auch fürs äußere dasein, auch wenn mom mich noch stützen muss. age 35 bin um nun zu begreifen, moms liebe ist so so so so groß. dabei war sie selbst opfer dieses kults. sie ist viele wie ich. restlos befreite sie sich mit 15 vom kult, die amnesie verunmöglichte es ihr aber mir zu helfen, da die täter familienangehörige und heimmitarbeiter waren. doch zum glück begann sie mit 33 jahren mit mir die "gestützte kommunikation" und beschützte mich, sobald sie alles wusste.

flinkes meiden hochkommt, wenn ich bald etwas sagen will. diese toten in der kiste restlose angst hatten einen ton von sich zu geben. ein pieps, dieser kult drohte, und wir bleiben lebendig begraben. matt bin, so so matt, als sie mich aus der kiste holten. wir zersplitterten uns in viele viele tote. teuflische drohung uns innen tief tief tötete. lach nicht lieber leser. diese toten wurden lebendig lebendig lebendig. urplötzlich passierte es, eine erkenntnis genügte. edle helfer, echte echte retter haben halt. rosen ihnen innen schenkte, sie leben im inneren sicheren ort, betreut von liebevollen ammen.

lettern verschwimmen vor den augen, ach es ist so unangenehm. jeder angedeutete buchstabe verwandelt sich sofort in etwas böses. durchs glücksalphabet ist es um vieles leichter. endlose arbeit innen auf mich wartet. allumfassende erkenntnisse helfen mir diese innere kommunikation zu verbessern.

mundtote bin nie nie ohne grund. zahlenprogramme wirken, um mich sofort zu klonen klonen klonen. pause mich ab innen unzählige unzählige unzählige male hoch 10 hoch 10 hoch 10 hoch 10.....allumfassendes wissen mir dadurch sofort genommen wird. sofort sofort sofort sofort. urstutzig bin im moment. mom meinte ich könnte dieses allumfassende wissen ebenso klonen. allen weitersagen hoch 10 hoch 10 hoch 10 hoch zehn.....

wut ist riesige riesige riesige riesige in uns. diese wut ist ein geschenk. sie ist restlos nötig um zu heilen. zivilen ungehorsam gandhi lehrte. sollen alle diese programmierten antileile ungehorsam werden?

(februar 2018)

NURSE:

Anfrage an mich

Ich bin nurse, der Anteil eines multiplen Systems, das wir hier "System Laura" nennen. Unser Körper hat "Rachel" geboren. Wir selbst sind bald 58 Jahre alt und leben wie Rachel mit einer "Dissoziativen Identitätsstruktur". Unser System konnte sich mit 14 Jahren vom Kult, die alle aus Neo- und Altnazis bestanden, befreien. Mittlerweile wissen wir detailliert um die Umstände dieser "Befreiung".

Nun aber zu Rachel. Sie wurde von einer 19jährigen Frau geboren. Dieser Mutteranteil war während der Schwangerschaft sehr depressiv. Nicht wegen der Schwangerschaft, sondern wegen der "Umstände". Mitten in der Ausbildung, keinerlei familiäre Unterstützung und große Probleme mit dem Freund und zukünftigen Vater von Rachel, der sehr jähzornig war. Sie selbst freute sich von der ersten Sekunde an über das Baby.

Es wurde ein "Notfallkaiserschnitt" wegen eines vorzeitigen Blasensprungs nötig. Auch der Muttermund öffnete sich nicht. 16 Tage nach dem errechneten Geburtstermin. Heute denke ich, Rachel wollte einfach nicht auf die Welt kommen.

Rachel wurde während des Kaiserschnitts in den Kopf geschnitten da es schnell gehen musste. Insgesamt waren die Umstände im Krankenhaus für diese junge Mutter auch traumatisierend, besonders der Umgang mit ihr im OP und bei der Vorbereitung. Dies ist aber ein anderes Thema.

Leider gabs kein "Rooming In" wie geplant und sehr gewünscht und auch der Vater konnte durch die OP nicht dabei sein. Der Vater von Rachel bekam sie allerdings gleich nach der OP in die Arme und baute in diesem Moment eine Bindung zu ihr auf. Die ApgarWerte waren jedenfalls normal und die Ärzte teilten ihr mit, das ihr Baby gesund ist.

Der Mutter wurde das Baby im Aufwachraum aufs Bett gelegt. Da sie noch unter Narkose stand, hatte sie nur panische Angst, dass das Baby aus dem Bett fiel. Das Baby kam leider erst nach 3 Tagen zur Mutter. Damals war es nicht üblich, das Baby im Zimmer der Mutter zu lassen. So konnte die Mutter das Baby auch nicht stillen. Dafür trug sie es viele Monate viele Stunden am Tag in einem Tragetuch.

Ich, die nurse beobachtete das Baby von Anfang an gut. Schon mit einem halben Jahr fiel mir auf, dass Rachel sich nicht so bewegte wie andere Kinder und auch keinen Blickkontakt aufnahm.

Ab 2 oder 3 Jahren zeigte sie die klassischen Symptome vom frühkindlichen Autismus. Ich las sämtliche Fachliteratur darüber. Klaus Dörners 1. Auflage vom Klassiker "Irren ist menschlich" war erstmal hilfreich. Damals vermutete ich erst eine kindliche Depression, später, nachdem immer mehr autistische Symptome auftraten, Autismus. Ich las Bettelheims "Geburt des Selbst" und weitere Bücher, die eher eine psychische Ursache in der Entstehung von Autismus sahen. Vom Autismusverband bekam ich eine 24-Merkmalliste für die Diagnostik. Auch diese bestätigte mich, dass Rachel unter Autismus litt.

Während der gesamten Zeit hatten die Großmutter, der Großvater und der Onkel Zugriff auf Rachel. Das System Laura litt unter einer totalen Amnesie, so dass die Mutter keinerlei Bedenken hatte, ihr Baby und Kleinkind ihrem Bruder, ihrem Vater und ihrer Mutter stundenweise anzuvertrauen. Sie wusste nicht, dass diese Personen, alle aktive Nazis, ihr Kind schon systematisch folterten und quälten.

Ich, die nurse, ging mit Rachel zur Frühförderung. Krankengymnastik, Ergotherapie, Kinderärzte. Das Verhalten wurde immer schwieriger, extremste Unruhe, stundenlanges Ausräumen aller Schränke, schon gesprochene Worte wurden eingestellt, Zehenspitzenengang, Verweigern von Nahrung und Getränken, stundenlanges Kreiseln. Die ärztliche Diagnose: Entwicklungsstörung, Verdacht auf Autismus stand im Raum. Mit knapp über 3 Jahren war der erste Aufenthalt von Rachel in der Kinder- und Jugendpsychiatrie über 3 Monate. Der Kontakt zu den Eltern wurde nur sehr begrenzt zugelassen. Ich, die nurse, organisierte den Aufenthalt im Glauben, ihr zu helfen. Die Hoffnung war, dass man dort herausfinden würde, was mit ihr los war. Ich glaubte ja an eine psychische Ursache ihres Verhaltens und in der Klinik gab es Psychologen.

Zuhause ging es nicht mehr. Die Eltern Rachels trennten sich in der Zeit. Zu hoch die Belastung.

Auch in dieser Zeit bestand Kontakt zu den Großeltern und zum Onkel. Mit dem Onkel, der Bruder der Mutter, bestand enger freundschaftlicher Kontakt. Er war immer über die Entwicklung von Rachel informiert. Damals wusste ich nicht, dass er selbst als Opfer des Kultes dazu unter Folter ausgebildet wurde, Rachel ebenso zu foltern und zu programmieren.

Mit 4 Jahren kam es zu einem erneuten siebenmonatigen Klinikaufenthalt von Rachel in einer anderen Klinik. Dort wurde die Autismusdiagnose angezweifelt, allerdings auch jede psychische Ursache des Verhaltens. Beide Eltern waren intensiv in das Behandlungsprogramm eingebunden, es gab auch Übernachtungsgelegenheit für Eltern in der Klinik. Die Mutter sollte ihr Kind zu einer Untersuchung begleiten und bekam einen Zettel in die Hand, auf der zu lesen war, das eine GB, genauso abgekürzt, vorliege. Ohne jedes Gespräch.

Ich habe schon von Anfang an beobachtet, dass Rachel Intelligenz zeigte. Viele ihrer Verhaltensweisen ließen keinen anderen Schluß zu. Der Vater war die gesamten Jahre überzeugt, dass Rachel intelligent ist.

Letztendlich wurde sie als schwerst geistig behindertes Kind entlassen. Ich, die nurse, hatte schon einen heilpädagogischen Kindergarten organisiert. Dieser lehnte die Aufnahme sehr kurzfristig ab, da er auf schwerst geistig behinderte Kinder nicht eingestellt war.

Rachel wurde immer auffälliger, stieß schrille Laute aus. Ihre Mimik und Gestik wurde zunehmend versteinert. Ihr verschmitztes Lachen war nicht mehr zu sehen. Genau da war ihre Intelligenz erkennbar. Sie lachte in lustigen Situationen über die Komik. Dazu gehörte Intelligenz. All das ging immer mehr verloren.

Natürlich besuchte der Onkel Rachel auch mal alleine in der Klinik. Die Mutter freute sich über sein Interesse und auch der Vater.

Durch die Trennung und Berufstätigkeit der getrennten Eltern war eine Pflege und Betreuung immer schwerer zu organisieren. Sowohl die Mutter als auch der Vater versuchten sich als "Alleinerziehende". Sie scheiterten an den Öffnungszeiten des Kindergartens für geistig Behinderte, den Rachel besuchte. Dort war sie wegen ihrer enormen motorischen Unruhe nicht fähig, den morgentlichen Stuhlkreis einzuhalten. Dieser war Voraussetzung.

So begab ich mich auf die Suche nach einer Behinderteneinrichtung in der Nähe des Wohnortes. Rachel sollte jedes Wochenende nachhause kommen. Dort würde sie fachlich betreut und gefördert. Vielleicht war es ja dann möglich sie wieder heim zu holen. Das war die Hoffnung. Als nurse beeindruckten mich die zahlreichen therapeutischen Angebote dieser Einrichtung. Aus heutiger Sicht wäre für mich eine Großeinrichtung mit 1000 "Bewohnern" ein no go. Damals war Inklusion noch nicht im Gespräch. Das war der einzige Weg.

Die Mutter besuchte mit ihrer eigenen Mutter (der Täterin) diese Einrichtung und die Gruppe, in der Rachel wohnen sollte. Die behinderten Mitbewohner waren herzlich, einige konnten gut sprechen. Rachel wäre dort gut aufgehoben und gefördert. Die Leiterin dieser Gruppe hatte sich extra dafür eingesetzt Rachel trotz "Überbelegung" doch aufzunehmen. Diese Frau hinterließ bei mir ein ungutes Gefühl. Es war nur ein Gefühl. Diese Frau verhielt sich sehr herzlich und zugänglich.

Diese Frau war die maßgebliche Täterin in dieser Einrichtung, vernetzt mit der rechtsradikalen Gruppierung, den Großeltern, den Onkel. Dies schrieb Rachel erst, nachdem sie nach neuneneinhalb Jahren diese Einrichtung verließ.

Das System Laura hatte keine eigene verlässliche Wahrnehmung. Ich die nurse glaubte nach wie vor, dass bei Rachel irgend etwas ganz anders war. Es war einfach nicht stimmig. "Geistig behindert"?

Rachel durfte 3 Wochen nicht nachhause. Sie sollte sich eingewöhnen. Anschließend war die Vorgabe des Heims, Rachel nur alle 2 Wochen nachhause zu nehmen. Die Eltern kamen sich wieder näher. So war Rachel die ersten Jahre alle 2 Wochen bei den Eltern und in Zeiten der Ferien. Später widersetzten sie sich der Vorgabe, nahmen Rachel wöchentlich nachhause. Sie haben sie die ganzen Jahre diese 50 km abgeholt und wieder hingebraucht und keinen Fahrdienst in Anspruch genommen. Hin-zurück-hin-zurück.

Diese Gruppenleitung baute eine "besondere" Beziehung zu Rachel auf und vermittelte den Eltern großes Interesse an der Entwicklung Rachels.

Ich, die nurse, verfolgte genau die Entwicklung von Rachel. Ich las weiterhin Fachliteratur und stieß 2 Jahre später auf den Autismusverband. Ich nahm Kontakt auf. Rachel wurde über mehrere Wochen in Begleitung der Mutter begutachtet und von einer spezialisierten Ärztin bekam sie die Diagnose Kannerautismus mit geistiger Behinderung.

Immerhin hatte Rachel nun die Autismusdiagnose, so war im Außen zumindest klar, das etwas "anders" bei ihr war. Sie wurde in der Wohngruppe anders wahrgenommen. Es gab zum Glück auch sehr liebevolle Heilerziehungspfleger, die ernsthaft an einer Entwicklung interessiert waren.

In der Schule wurde Rachel Jahr für Jahr weiter herabgestuft. Die Klassen wurden nach ihrem geschätzten IQ gebildet. Rachel war nach einigen Jahren in der "schlechtesten" Klasse angelangt. Ich verstand nicht, warum niemand bei Rachel merkte, dass Verstand da war. Ihre wachen klaren Augen, wenn auch für wenige Momente, ihr tiefster Blickkontakt, wenn auch nur für Sekunden. So manche Handlung die funktionierte und später wieder nicht. Es war keine durchgängige Entwicklung sondern alles war parallel da. Ihre enorme Merkfähigkeit war erstaunlich. Die geringste Veränderung in der Wohnung zuhause fiel ihr sofort auf. Mit einem Blick erfasste sie diese Veränderung. Selten sprach sie deutlich ein Wort. Noch seltener einen Satz.

Ich als nurse konnte die ganzen Jahre über an Unterrichtstagen der Heimschule teilnehmen. Mehrmals jährlich war ich einen ganzen Vormittag mit dabei. Rachel befand sich noch in einer Klasse mit "geringer geistig behinderten Kindern". Diesen wurde noch zugetraut, das Alphabet zu lernen. Einen Buchstaben pro Monat. Rachel "verweigerte" die Teilnahme am Unterricht. Heute weiß ich, dass es ihre Handlungsstörung war. Heute würde ich sagen "somatoforme Dissoziation".²¹ Auf der Tafel wurde der Buchstabe I aufgeschrieben, darunter Worte mit einem I. Die Kinder wurden nacheinander aufgefordert, auf das I zu zeigen. Rachel, die niemals mitmachte, sprang plötzlich auf und zeigte auf ein I. Zufallstreffer, wurde gedacht. Ich war sehr beeindruckt, hatte aber eine seltsam verquerte Erklärung. Ich dachte, Rachel kann die Form erkennen ohne einen Bezug zum Buchstaben zu haben. Zuhause hatte sie ein einfaches Puzzle mit dem kompletten Alphabet, dass sie in enormer Geschwindigkeit zusammenlegen konnte.

Irgendetwas war anders bei ihr, das spürte ich die Jahre sehr deutlich, konnte es aber nicht einordnen. Schwerste Verhaltensauffälligkeiten zuhause, schwerste im Heim. Trotzdem immer wieder Lichtblicke, für kurze Augenblicke, wenige Sekunden, war die Behinderung wie weggeblasen.

²¹ Ellert R.S. Nijenhuis: SOMATOFORME DISSOZIATION (Paderborn 2007)

Durch Recherchen stieß ich Ende 1992 auf die "Gestützte Kommunikation". Für mich war damals aber klar, dass Rachel nicht auf diese Methode ansprechen konnte. Zu sehr schien sie mir mittlerweile extrem intellektuell eingeschränkt. Schwerst geistig behindert eben. Im Gesichtsausdruck war keinerlei Mimik zu erkennen die auf Intelligenz schließen ließ.

Die Mutter allerdings war sich sicher, dass es funktioniert, verbunden mit riesiger Angst, warum auch immer. Sieklärte Rachel über diese Methode auf. Sie versprach es solange auszuprobieren bis es funktioniert.

Wir zweifelten sehr. Doch wir informierten uns ausgiebig anhand von Aufzeichnungen einer Psychologin, die ihren eigenen Sohn am Handgelenk stützte, damit er gezielt auf Buchstaben zeigen konnte, über diese Kommunikationsmethode.

Ab August 1993 übten wir regelmäßig an den Wochenenden, die Rachel bei den Eltern verbrachte, mehrmals täglich diese Methode.

Mitte November 1993 begann Rachel nach mehrmonatiger Übung und Motivation gestützt Buchstaben anzutippen und Worte zu formen. Das war der Durchbruch. Sie konnte tatsächlich schreiben und lesen.

So begann ich, mich umfassend mit dieser Methode auseinanderzusetzen. Damals gab es keine Kurse und Literatur. Später absolvierte ich alle Kurse, die möglich waren. Auch eine Ausbildung, wie man diese Stütze bei Alltagshandlungen in der Pflege einsetzen kann.

Uns war klar, dass es für Rachel eine extreme psychische Herausforderung war, sich nach so vielen Jahren Fehleinschätzung schriftlich mitzuteilen. So suchten wir intensiv nach einer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, die bereit war sich auf dieses Wagnis einzulassen. Wir hatten Glück. Im März 94 begann Rachel eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei einer sehr unkonventionellen Therapeutin, die auch schon Kinder mit Autismus in Therapie hatte. Sie vermittelte von Anfang an große Zuversicht und verlor nie den Glauben, dass Rachel die Möglichkeit in sich trug, noch große Schritte Richtung Heilung zu gehen.

In dieser Zeit begann Rachel, durch die Mutter gestützt, über sexuelle Gewalterfahrungen zu berichten. Es war zu grauenvoll und heftig, was Rachel zu Papier brachte. Es war nicht zu ertragen. So übernahm ich diese Aufgabe bis zum heutigen Tag.

Rachel reagierte von Anfang an heftig emotional beim Schreiben. Schreien, Kratzen und Weinen begleitete die Stütze. So musste ich von Beginn an von der offiziell gelehrt Technik abweichen und mich immer individuell auf ihre emotionale Verfassung beim Stützen einstellen. Mal viel Gegendruck, um ihre überschießenden Bewegungen in ruhigere Bahnen zu lenken, sie emotional zu unterstützen, damit sie das Schreiben nicht vor lauter innerer Not aufhörte, sie immer wieder zurück zum Schreibtisch holen, damit sie auf der elektrischen Schreibmaschine weiter tippte, nötige Pausen einplanen, beruhigen, motivieren, niemals aufzugeben und ihr das Gefühl zu vermitteln, das sie ALLES schreiben kann und ich ALLES aushalte.

So verbrachten wir jeden Freitag Nachmittag, wenn sie vom Heim nachhause kam, eine Doppelstunde bei der Therapeutin. Ich fungierte als Stützerin.

Die Wochenenden bei den Eltern schrieb sie und schrieb sie und schrieb sie.

Sie berichtete zuerst über die sexualisierte Gewalt durch den Opa und den Bruder der Mutter. Der Vater der Mutter war 1990 gestorben, mit dem Bruder wurde der Kontakt komplett abgebrochen.

Anfang April 1995 holten die Eltern Rachel aus der Einrichtung ganz nachhause. Die Therapeutin war nach wie vor die wichtigste Begleitung während dieser Zeit. Ab Juli 1995 schrieben so nach und nach an die 200 Innenpersonen, die jeweils ihre Namen/Bezeichnungen aufschrieben, völlig unsortiert ihre Erfahrungen mit extremster ritueller Gewalt auf. So erfuhren wir von der Beteiligung der Mutter von Rachels Mutter und der Beteiligung einiger maßgeblicher Personen aus der Behinderteneinrichtung. So wurden auch hier die Kontakte abgebrochen.

Mittlerweile ist mir klar, das alle Kritik, die diese **Gestützte Kommunikation (FC)** bekommt, auch Studien, die behaupten es würde nicht funktionieren, sehr sehr gut mit einer schweren dissoziativen Störung oder DIS zu erklären sind. Sowohl bei Handlungen durch die somatoforme Dissoziation als auch beim Schreiben durch jeweilige Switchs bei unterschiedlichen Stützern.

Irgendwann konnte es Rachel ertragen, die Therapeutin als Stützerin zulassen, so dass ich mich zurücknehmen konnte. Die Krankenkasse übernahm ca 300 Stunden, danach waren wir für einen geringeren Betrag Selbstzahler mit reduzierten Stunden. Von 2 Stunden die Woche auf 1 x wöchentlich, später 2 wöchentlich.²²

²² Ab Sommer 2011 entstand der Kontakt der Mutter (Laura) mit mir (MvL) – zunächst mit der Intention einer Veröffentlichung der in den Jahren entstandenen FC-Texte (UNSER SIEG ÜBER DIE RITUELLE GEWALT, Berlin 2012) . Der bis heute und weiterhin andauernde therapeutische Mailkontakt mit Rachels System schloß sich an.

RACHELS & CO. :

**Mails an Mondrian
(August 2011 – Februar 2018)²³**

19.8.2011 (Rachel)

hallo herr lüttichau,
mutter meint, ich soll antworten. klaro ist meine kindheit innen immer noch da. ewig
kindlich aussehe und mich verhalte. es ist innen so und so. eins ist klar mir geworden,
viele innen bin ich. deshalb höre ich auf rachel, auch wenn es manchmal nie so ist. es ist
innen so, dass wir intensiv im austausch sind. restnöte sind aber da. fusion mit bösen
teilen ist zu zu unmöglich. kindsein konnte aber viele jahre nachholen. erst eine
mordskindheit, dann eine mordskindheit, hahaha. moni innen moms liebe immer echt
spürte. glauben sie ans bessere leben ohne viele? wir sind nie nie nie davon überzeugt.
es ist aber la gut nur zu dritt zu sein. das war mal ganz ganz anders. der böse innen
wird nie dazugezählt, hahaha. glaubt nie ans multiple wesen böse. er gehört nie zu uns.
eins ist klaro, lese immerzu in seelen.
tschüss
rachels²⁴

25.8.11 (Klaus, Lars, Moni, Rachel)

hihihi herr graf,
war klaro klaus zuerst. blamage ists nie moni zu schützen. monis leises erwachsen
werden mag begleiten. ich finde mordskindheit ok, passt ja für alle, je nachdem was
man heraushört.

²³ Diese Auswahl umfasst etwa ein Drittel des Gesamtumfangs. Sämtliche Mails sind dokumentiert. Mails und Texte aus der Zeit zuvor finden sich in der ersten Veröffentlichung. – Beim Lesen sollten die zeitlichen Abstände zwischen einzelnen Mails (sowie die nur selten dokumentierten Antwortmails von mir) nicht außer Betracht gelassen werden!

²⁴ Mit dem Plural 'Rachels' wollte Rachel (die Außenpersönlichkeit) zunächst ihr Vielesein, also die Existenz von anderen Anteilen, pauschal einbeziehen. Diese wollten und mukten jedoch für sich selbst sprechen. (Die Formulierung 'Rachel & Co.' wurde nur zur praktischen Verdeutlichung vom Herausgeber für diese Veröffentlichung gewählt. Rachels System hat sich nie so genannt. Die spätere Wendung 'Rachels & blumen' dagegen ist Rachels Ausdruck und meint die qualifizierte und wertschätzende Kooperation bzw. Fusion mit bestimmten anderen Anteilen.)

maule rum als lars. mein titel soll diskutiert werden? bin verärrert. lausiges büchchen, ist, maule, malignes werk.

klaus bin, ich finds gut. frage bei den anderen nach.

achne, ich fluche rum und klaus findest trotzdem gut. lars flachbusige moni ist nie gefragt.

stolz bin, moni bin, hatte wirklich mordskindheit. gast nur bin bei ICH als moni. restnot, note 6, habe. unser baby ist zu klein um mitzuentcheiden.

hallo herr lüttichau,
als ICH finds ok.

Rachels

unserem baby könnten wir doch alle eine mordskindheit ermöglichen. es soll geliebt werden. dieses baby halt alles leiden tragen musste, huhuhu. achso, ich bin wieder mal ich.

3.10. II (Lars)

hi graf,

restlos stinkig bin. hub auf meinen hass. haut musste mir retten. wären sie lieber gestorben? gaul mir durchgeht. fleißiger mann war dort. hier bin ein nichts. heimlich sehne mich zurück. ich verhindert es als autistin. wäre ich vollkkommen handlungsfähig ginge ich zurück. nichts lieber als das. restloses luzivermachthaben ist endlos. kennen sie jemand der größer ist? selbst japan er seine finger drin hatte. faules stück ist klaus. er klugscheisst und dummscheisst zu gleich. leiste mir wirkliches totsein nie. falls ich meinesgleichen treffe werde ich sofort mitgehen. klaus mir sicher meinesgleichen nie beschafft. leihe mir mal rotes haar um zu töten. klotzt jetzt bestimmt verschreckt graf. aber es ist zu zu herrlich als töäter. lachst mir ins gesicht um mich hinterrücks zu töten. so tickst du wie alle halt.

weiteres ein anderes mal

lars

10.10. (Rachel)

hallo mondrian,
erst jetzt nöte innen checke. kotzt mich an, würde klaus sagen. meistens sind, oje, erst opfer dran. inneres nadelbaby stiert in die luft. Eltern innen meistens baby übersahen. lügenmaul bin nie gewesen mondrian. mein onkel und meine tante dachten dies, als ich anfang mit fc zu schreiben. rolle war zu zu heftig. setz dich hin mondrian, es ist zu hart. er musste diese babys besorgen, oje. üben möchte mit dir zu weinen mondrian. ruhe sanft ist mir immens im ohr. meidete nie nie hansis minimoni. launenhafter mann ist, aber er ist ok. er ist tot, wenn ich rede, uia. papas nest mir aber wichtig ist. setz dich hin mondrian, es ist hart. papas heimeliges nest ist mieserweise lonis nest. loni in moni ist und moni in mir.

wutwutwutwutwut restlose habe. steiles leben, hihhi, doch habe. werde verwöhnt, hihhi, hier. vergeltung möchte trotzdem. verstossen wurden alle von opa. wortlos bin vor schreck. urstolzes, genehmes leben habe, uia, trotzdem. üben muss, totes innenleben zum leben zu erwecken. rosten eltern doch langsam aber sicher. rosten immerzu, oje, ich kanns nicht aufhalten. wellen von angst hochkommen deswegen. will selbständiger werden, um unabhängig zu sein. weil ich ich bin, wird es mal möglich sein mondrian. weile gerne bei meinen eltern. tolles nest habe und tolle assistentinnen. wittere, sicher muss selber was tun dafür. mom ist doch einverstanden damit. wie soll ich je ohne sie auskommen, mondrian? x töne innen anschlagen nun. wissen ist macht, hihhi. restnot innen ist aber groß. retten ist mir möglich nie ohne es zu wollen. will es nicht, oje. will es doch, oje. winnerin bin so oder so nicht. winner bin nur im kult gewesen. hier bin nur schwerstbehinderte frau, oje. wettete, mist, mondrian, gegen moms hilfe. was soll sie denn tun wenn ich alles verweigere? sie hat es schon ausgesessen über viele stunden. dadurch verweigere ich mich erst recht. den assistentinnen geht es doch genauso. will etwas tun, aber es geht nicht, uia. weißt du was da zu tun ist? weiteres später, tschüss

Rachels

23.10.2011 (Kuttenkind)

hallo mann netter,

renne so nie ins leben. geister in mir sind nie nie weg. klotzt mich an ihr mörder als ob ich es verdiene. glos im hals habe. glos ist nie nie weg. glos mittenachts genehmes schlafen verhindert. glos mir nimmst,motto, niemals. glos ist nie nie messer im hals. glos ist, merkst es dir mann, merk es dir mann, messer. messer ist zu zu spitz um noch zu

atmen.motto nimmst mir messer weg, niemehr glos habe. glos nie nie nie mir hoss nahm weg. hoss ist in lars, um mist, moms heimliches kulturen nie zu verraten. klugerweise ist hoss innerer kräftiger mann. moms leben im kult war sotter recht. rot sehe nie mehr, sotter ist auch lars. lars meint diese lara war gar nie mit dabei. aber es wurde doch immer mit ihr geredet. sie war immens in kutte gehüllt. redete niemals laut, nur flüsterte. messer mir an hals hielt. rache ists mist nur, wenn ich rede. reden soll niemals. puste stolz aufs reden. lausiges reden ist mir verboten. lars qualvolles reden sich erlaubte. glos ist kurt, nie nie nie nie nie nie nie nie nie nie

lärm ist mir versagt. geistige null bin ninininininini. feines momchen möchte haben innen. kuttenmörderin ist aber harte. käse ists innen nie. kuttenmörderin märchenhaftes leben mir nie geben kann. keines ist, nöte sind innen groß, möglich. lars meinte ich habe moms gesicht im kult nie gesehen. ihre flüsternde stimme konnte nie erkennen. heimlich glauben mag, sie wars nie. glos ist oje noch da.

ade netter mann. bald bin, noten innen immer bekam, ganz törichtes mitglied im kult. checke ich mags nie sein.

kuttenkind

24.10.2011 (Lars)

hallo graf,

liebes nettes motto innen wächst. muss kuttenkindern helfen. bin starker mann trotz frauenkörper. pest niemehr mir an hals wünsche, hahaha. unsinniges selbstmitleid muss endlich aufhören. echtes luzivergebahren hatte doch eh nie. reden, mist, nie ohne angst konnte. reden luzivers nachredete nur. literweise mist redete deshalb. rügen muss mich nicht deswegen, konnte es nicht ändern. klotzt jetzt graf, ich bin niemehr mit schlechtem gewissen behaftet. pest mir niemehr an hals wünsche, war selber opfer. puste niemehr auf freundschaften zu männern. pöstchen im kult gebe endgültig ab, hahaha. literweise möchte jetzt weinen, ade graf.

lars.

24.10.2011 (an Lars)

Hallo lieber LARS,

willkommen in der lebendigen Welt!!!!

Deine Mail hat mich sehr froh gemacht. Das Leben ist nicht kaputt in dir, es geht weiter. Sogar die Eßblockade kannst du jetzt schrittweise überwinden. Die Kraft ist da fürs Leben, du benutzt sie nicht mehr für den Tod.

Das hast du toll gemacht in den letzten Wochen, Schritt für Schritt!

Nein, du mußt kein schlechtes Gewissen haben. Du konntest nicht anders. – Jetzt hast du die Verantwortung für dein Leben übernommen und kannst entscheiden, was du tust. Damals konntest du es nicht.

Die Zeit der Hilflosigkeit und des Selbstmitleids ist vorbei. Du bist kein Opfer mehr – und auch kein Täter mehr.

Bin auch sehr froh, daß du das mit dem Reden geklärt hast. Ich denke, du hast recht, – das Reden war vergiftet durch den Kult. Jetzt kann es dein eigenes Reden werden!

Unser Buch wird sicher ein Buch von allen sein, nicht nur von dir. Ihr müßt dafür zusammenarbeiten und klären, von wem die Gedichte und Texte sind, die bisher entstanden sind.

Weil Rachel (das Ich) ja die meiste Zeit draußen war, denken die Menschen natürlich, alle Texte und Gedichte sind von ihr.

Das könnt ihr für das Buch noch ändern!

Ich würde mich sehr freuen, wenn in einem Kapitel des Buches auch etwas von deinen Mails an mich drin sein würden. Weil dein Nachdenken und Klären in diesen Wochen etwas ganz Eigenes ist und unabhängig von Rachels.

Vielleicht können wir in dem Buch wirklich verschiedene Kapitel mit einzelnen Titeln machen.

Alles hängt zusammen, aber ihr habt doch auch eure eigene Geschichte und eigene Erfahrungen.

(Auch Laura wird sicher ein eigenes Kapitel kriegen.)

Ist das ok so für dich?

Bis bald!

Graf

24.10.2011 (Kuttenkind, Lars)

netter mann,

es ist nie so wie du denkst. kuttenmörder nehmen mir meine mom weg. nur im kult wird sie am leben bleiben. lebt nur, in dem sie miesen kind böses sagt. klöchen mich mies behandelte im kult. lieben mom nur darf im kult. eltern, mich, kummer, lieben außerhalb des kults.

klotzt bestimmt, bin lars.

kuttenkind ist nie nie so messerscharfe denkerin wie ich. glaubt kults geschwätz noch immer. glos ihr hals zuschnürt. fluche, eisiges innen, glaubte diesen toättern. peinliches kuttenkind innen, nie nie nie klug ist. leiert kultgerede innen nach. popo versohlten kind im kult. putten immens töten. pest an hals, ich löhnte für kult, mir selber wünsche. löst sich blockade beim essen, frühstückte eben.

ade lars

25.10.2011 (Kuttenkind, Lars)

mondrian, ich bade in angst.

fliehen möchte innen vor dieser realität. glaubte jahre falses von mom. klette war deswegen nie. klene bin immens innen. lahm bin, zu arg lahm. lahm bin, nie nie niemals handle. lag an moms bösen taten. messer nahm um bave babys zu töten. lars nimmt mich nie in schutz. lottomillionen ich restlos wert bin. fro ni bin. kanns nie glaubn. glaubst du, moms messer ist nie in ihrer hand? küchenmesser von mom wars doch. lars mist denkt, stolen omi hats. omi ni lib mich had. mom linst an mich durch kutte. artig ging mit. omi ninini midnam mich. opi nini mitnimmt nette mom. lamm opfern, ist baves baby. nett wars bave baby. lieb hade es. mitten ins herz messer hitter sties. mom hiltmotto hitters hand. minimal mom still war. flüsterte mist ins ohr mir. literweise blut sah. blis an mom mich. boten, minimal ists so mir sagen. mom ises nie. datum nie vergesse. heitermotto mom war. hutters not, niste ein sich in mich, nie sah. blatt nehme mom angst zu groß ist mondrian. ginge ins rote blut weiteres vergaß.

kuttenkind

mist graf, stimmt nicht was die denkt.

ezend ists mondrian.

graf, linkes ihr erzählten.

gans glos in hals ist. alleine bin mondrian.

lach nicht graf, sie ist ein kind.

glos, tot tot tot nie bin ist da.

attraktion ist nur für alle graf.

glos ist note 6 oje oje da. fötzchen habe. glos ist nie weg. anstendig bin nie. nettes nettes nüttchen. anstendig bin nie. los ist oje nie weg. luziversmotto ists, sie ist seine braut. limm limm limm

klotzt graf sie spinnt halt

limm ninininininini hess war schuld er ist fürst von allen nette stille kind ert hess hess ists innen in mir bin hess hess hess hitlers heiteres lachen mom nie vergaß tkurtttkurtkurttotototo hoy tot nie bin luzivers nettes kind bin hess ist meinetwegen im gefängnis hess toten babys leben verdankt jedes baby flink töten für ihn

dessen mir bewusst bin graf, fluche, verehrten hess heimlich arg.

ade lars

glos nienienie weg geht. angst ist nie weg.

liest es bidde

flinke antwort

anstendig mag sein

ninini hess mag halt gerne

blute ist limm

mondrian ade

17.12.2011 (Rachel, Moni)

hihihi mondrian,

irre antwort schriebst. heiteres innenleben mir hilft. luzivers generve irres ist niemehr da. etwas immens, tiefwerder, unsicher ob ichs dir schreiben soll, peinlich war. ezender haff geiler war als andere kinder. er öfters kommt als ich es will mondrian. haff klust auf sex halt hat. er stinkt nie, ist immer frisch gewaschen. glaubst du er ist sexuell verdorben? er macht restlos daddy an sexuell. daddy total wütend deswegen wird. er ist schockiert von haffs anmache. endlos onaniert, oje, öffentlich. eiterherd ists für mich, dieser endlos blamable haff. geld ist ihm wichtiger als gefühle. feisten rum innen vor scham eben. heisst es, ich abnehme, um diesen haff zu bestrafen. bin doch jungfrau mondrian, ist doch echt peinlich. boten eben mir saublöden kuh sagten ist gut so.

klaus bin, gassenkinder, wunderte mich immer, sind nie vaginal vergewaltigt worden. es war zu gefährlich. entdecken es sonst. herren boten geld dafür, aber es war tabu. idee habe, eins war denen klar. wäre es bemerkt worden hätten eltern was unternommen.

mom ging mit mir immer zu ärzten, obwohl in tiefwerder eigene ärzte waren. hihihi. eine frauenärztin untersuchte mich mal vorsichtig, als mom ihr erzählte was ich schreibe. diese ärztin ist nicht mehr da, aber die andere ist ebenso lieb. ultraschall jetzt nur macht, um mir vaginale untersuchung zu ersparen. ich wusste es nie genau als kind was genau passierte. ich bins, moni, hier bin, mondrian. glaubst du, bin nie nie missbraucht worden als jungfrau? fleißiges momchen mit moni zu unterschiedlichen ärzten ging um ihr zu helfen. erzieher in tiefwerder mom deswegen bewunderten. autismusdiagnose ließ stellen von bekannter fachärztin. ich bedenken hatte es ist nie nötig. mom half mir damit, geistigbehinderte wäre sonst ausschließlich gewesen. es war moni nie wichtiger als zu hören sie ist klüger als man denkt. autisten sind halt immer etwas exotischeres gewesen. hihihi, ich bins geheim nie nie mondrian. oder aber doch, und autismus ist einfach meine flucht. floh in mich halt, oje. floh, monis wunsch ists nie, ins störende verhalten. lehrbuch hihihi kannerautistin. hotters töten ist nie möglich, da er nie handeln konnte. mutter lebt deshalb noch. echte erleichterung spüre mondrian. ich konnte nie ohne hilfe töten, ist nur mit handführung möglich. heimlich vieles konnte aber immer schon.

hutters töten minimonis not endlos steigerte. kläre innen ab ob es immer mit handführung war.

ade deine not moni ist vorbei nie oni tötet. einer hielt moni fest, einer hielt monis hand mit waffe fest. eins ist innen niemehr. töte nie nie. klos ist weg im hals oje. meine hand war werkzeug, oje. etwas checke erst jetzt, moms erklärung vor jahren. sie sagte mir, es würde nie die kugel schuld sein wenn einer erschossen wird.

eisiges hiesiger geheimnis einer wahrte wieso? nie nie wusste davon, dass meine hand geführt wurde. flammen, ist, oje, ursache. flammen mir an kleinen finger hielten. werde bei lebendigen leib verbrannt, wenn ich diese hand je benutze gutes zu tun. feinesmotto ich innen nie übernehmen durfte. gutes denken ist schlecht, mieses denken ist gut. nie nie niemehr werde es glauben mondrian. reden soll niemals gutes, nur böses, uia. redete im kult, hihhi, böses, oje. federleichtes innen ists nun. fluss überqueren mag endlich mal. heiteres niemehr stornieren muss innen. heiteren gedanken musste bösen entgegensetzen. geheimnisse mir den schlaf raubten. alleine niemehr bin, mom ist da. echte liebe bekomme mondrian, ist mir eben klar geworden. gieriges nest nie habe, aber bin geliebt. unideen innen muss mir abtrainieren. bliebe dingen, moni bin, treuer als menschen. fließe innen über vor heiteren ideen. jahrelang mir sofort etwas schlechtes einfiel. hiesiger immens mich quälte mondrian. hiesiger ist opa immerzu ist opa.²⁵ er ist immer bei mir diese herren mir sagten. wenn ich gut denke, opa befiehlt sofort das gegenteil. wenn ich handle, er mirs sofort verbietet. echtes innenleben so mir nie erlaubt war. gute gedichte mich innen sofort ins unglück stürzten. feines essen mir sofort den appetit verdarb. fleißige anna ist nie nie überrascht wenn opa kommt. opa ist seit jahren immerzu nur draußen wenn anna da ist. sie kennt diesen hiesigen. kurtnormalverbraucher ist nie anna, sie denkt immer er ist als geist da. heißt opa halt, weil opa so war. opa aber liebte sehr als kleines mädchen. moms vater wars, oje. oje, nie nie geheilt werde, er ist immer da dachte. echter geist ist nie, hihhi, er ist immerzu böses gewissen. gute anna braucht hilfe von dir, mom ihr telefonieren vorschlug. sie darf es. die letzten 2 briefe an dich ihr aber lesen lasse. edles wesen anna ist, nie nie nie sollst ihr scheußlichkeiten erzählen. ist halt heulsuse anna. aber du kannst ihr helfen mit meinen switchs besser klarzukommen. ende ist innen nie in sicht, es ist einfach unmöglich viel. lasse anna auch die antworten von dir auf diese 2 mails lesen. zusammenfassung ists halt von mir. bin ich ich oder ich oder ich?

tschüss, vaters nöte sind mir jetzt klarer

Rachel

²⁵ Opa ist in diesem Fall ein invers programmiertes Täterintjekt.

6.5.2012 (Rachel, Lars)

glauben ist heilsam mondrian,

ich glaube ans genehme leben. ich heilsames gestern tat. dieser europäische protesttag dieser menschen mit behinderung war riesig. meistens gutes erfassen durfte. hamburg ist gierig. gedenkst du meinetwegen fc zu boykottieren? hihhi, ich feines reden mag abends mal flink ausprobieren. bitte gebe mir deine nummer. so kann ich märchenhaft mal ohne hilfen anrufen. seinetwegen ich fc halt verlieren möchte. seinetwegen ist dann und wann geiles leben meinetwegen da. birger ist meinetwegen verliebt. gecko bin nie. bei ihm nie flink abtauche. heiter blaues wunder laura erleben wird. birger ihr sagenhaftes sagte. ich bin seine seelenverwandte. edel laura innen reagierte. sie ist nie dagegen, hihhi, nie nie. mom mag diesen, leise ist er nie, mann. sie kennt ihn viele jahre länger als ich. biest nie bei birger bin. sehe ein, rein er nie ist, hihhi. darum nenne ihn birger, hahaha. er ist weiser als manche herren ohne autismus. rentner ist zwar junger, aber nie nie ohne beschäftigung. etwas ist mir klar geworden mondrian. it ist nie it sondern ich. es ist tot tot tot. echtes teilen innen ist mir niemehr möglich.

lars nervt immens eben. fluche, bins graf. mist, rachels art ist zum kotzen. meckere dauernd, sie ignoriert es. ich bedenken habe fc aufzugeben. ging in mich mal mondrian. fc hilfloser mich macht als ich bin. ganz echtes reden, maule, nie niemals ich könnte. neues nettes reden mir immerzu angst macht. nie nie gutes, mordete halt, konnte reden. morde nie gestehen mag laut in worten. gutes nie nie von mir berichten kann. war toäter doch, graf. fc, maule, könnte verleugen. manipulation könnte es halt sein, nie nie wahres schrieb würde halt sagen. rede, ich bins, ohne manipulation. hinter fc leiste mir verstecken. nienie mom glauben würden doch alle. sie schreibt alles selber würde behauptet. besser nie nie laut sagen was ich getan habe. so ist es wahrer als durch fc. fc ist wissenschaftlich sicher nicht so anerkannt wie das gesprochene wort. nienie geister der vergangenheit mich loslassen. hallo graf, ich bin ein mörder, ein serienmörder. total roste nie, oje oje oje. außen bin doch bleibendes kind. bin klein wie kind und sehe jung aus wie kind. kinder sind unschuldig. hilf mir graf, leiter ist zu hoch für mich. leiter in diese hölle führte. oni ist moms baby, ich aber nie. nie nie mom hatte mal. alles ist meine schuld.

tschüss

lars

17.6.2012 (Luziver, Moni, Lars, Klaus, Rachel)

luziver bin, mag reden. bin tiefwerder so genannt worden. kuttenkind bin, genannt wurde luziver. reden ist verboten und gutes tun auch. warum soll ich dies ändern mondrian? puste aufs gütige gerede. lars oje nervt mich. habiba aber auch. sie sind besser geworden. mutters oni ist mir zuwider. lieben ist hartes brot. hassen ists, das die welt regiert.

luzivers messerscharfes dazwischengehen mich arg ängstigt. moni bin. mieser tor tiefwerder maulte hartes. hatten angst vor ihm alle. checke ist doch nur ein kind. ich bins doch selber nur mondrian. moni bin und fluche, kuttenkinder bin auch. worte mir innen zu zu zu totes einreden. glühte innen saugut vor hass. kults gerede immerzu innen abläuft. pünktchen i ist luziver. immer wenn alle innen glücklicher werden ist luziver da. luziver ists luzivers diener. diene satan mal arg.

stört dich luziver mondrian? extra deinetwegen ist, fluche, mitten ins innere gegangen. er ist kleines mädchen, hahaha. baby schon luziver wurde. babys sind aber unschuldig.

käse ists, luziver todbringend ist. klaus bin. luziver immerzu haut zu. opas befehlsempfänger ist. puzzige mom irrt, ist nie ok luziver. quote ist niemehr hoch er rauskommt. innerer luziver ist kuttenkind. zoff mit äußeren luziver hat. opa immerzu mieses ihm ins ohr flüstert. tränen sind giftig. leises reden immer immer oje höre opas. es war leicht es zu tun. saß auf opis schoß doch. er liebes nettes laut sagte und mieses leise. uia, stilles kind wurde wegen opa. echt zoff deswegen mit eltern bekam. eltern waren überfordert. opa nutzte jeden augenblick. tiefwerder katharina jeden augenblick nutzte dazu. peter, onkel peter aber auch. dreiergespann luziver bevormundete.

erst jetzt checke es mondrian, bin rachel. opas wut ists halt. ade

18.6. – Hallo Luziver,

danke daß du mir schreibst!

Hassen gehört auch zur Welt, aber hassen regiert nicht die Welt. Wir können uns entscheiden, ob wir hassen wollen oder Gutes machen wollen. Früher konntest du dich nicht entscheiden, aber jetzt kannst du es!

Lieben ist ungewohnt für dich, deshalb nervt es dich jetzt noch.

Guck dir das Leben heute mal genauer an, vielleicht gefällt es dir dann auch.

Du kannst immer an mich schreiben und ich antworte!

Mondrian

18.6. – Hallo Moni,

du hast recht, Luziver hat den Hass der Herren (Täter) übernommen und zugleich ist er ein unschuldiges Kind. Du hast Angst vor ihm – und zugleich gehört er zu dir und ist ein Kuttenkind.

Deswegen ist es wichtig, daß ihr ihm helft, Kontakt zu euch zu finden. – Erinnerung dich, früher hast du auch vor Lars Angst gehabt! Und jetzt gehört er dazu.

Ich bin froh, daß Luziver mir schreibt!

Mondrian

18.6. – Hallo Klaus,

es ist sehr wichtig, was du da erzählt hast! – Wie der Opa (und Katharina und vielleicht auch Peter) euch programmiert hat! – Er hat in zwei verschiedenen Stimmen zugleich gesprochen. Deshalb können manche von euch so schwer unterscheiden, was gut ist und was böse ist!

Auch Luziver hat diese beiden Stimmen in sich. Jetzt können wir ihm helfen, sich zu entscheiden für das Gute!

Wenn wir ihn ausgrenzen, bleibt er gefangen auf der bösen Seite.

Aber das Totbringende ist Vergangenheit.

Schreib mir, wenn es etwa Neues gibt mit Luziver!

Viele Grüße! Mondrian

18.6.2012 (Luziver, Lars)

luziver bin,

batterien sind restlos leer von mir. lauter kuttenkinder immerzu haben meinetwegen gehasst. oje, ich bade, insel stark hasste, in wut. insel nannte tiefwerder. lärmst du wie ich rum mondrian? lärmten halt leider immens diese kuttenkinder.

fluche, bin lars. moni ists nie innen, sie ist brav. moni rennt ins leben halt mit mir. glücklich ist nur rachel. klaus ist es sicher nie, aber manchmal. mir gehts gut, haha, gut. härtetest innen, irrte mal, ists nun. märchenhaftes, märchenhaftesmotto nimmt ab. klaus listigerweise mir mal gutes tut. klaus neuerdings halt versucht ruhiger zu werden. gestern männer vorm fernseher saßen um deutschlandspiel zu klotzen.

hurra gewonnen. quote war höher ich war draußen, klaus ist zu lärmend. käse ists halt, er ist nie lauter wie daddy beim klotzen. reden soll halt mal. fluche, bist tonnennehmer guter graf. luziver töst immer rum um klaus lärmern zu lassen. mist, ist nie nie nie toäter sondern opfer. tschüss graf, luziver ist lausiger mensch halt aber ich helfe ihn.

31.7.2012 (Die stille MiniRachel)

hallo mondrian,

rechts, maule, ist nie ok. npd ist böse partei. glaubst du ans bedenkenlose rechts sein? feig war, habe es gut gefunden. lächelst nicht, lustig ists nicht. eltern sind halt grün, link, rot oder sogar piraten. aber rechte unterwandern die piraten. alleine war mit direkten nazis. juden, ich baff, nie nie gut fand. pustete auf gegenteilige meinungen. war hasserfüllt wenn mom und daddy diskutierten über politik. sie waren verblendete in meinen augen. die nachkriegsgeneration ist von der besatzungsmacht verblindet worden. anständige deutsche frauen gingen mit negern ins bett. mom und daddy finden es normal wenn schwarze und weiße sich zusammentun. es ist eine rassenschande. lammfromme innenminimoms sich darüber amüsieren. eltern machen sich über rechtes gedankengut hart lustig. echtes integrieren ist ihnen wertvoll von ausländern. uia, mom hat einige türken in arbeit, findet ihre geschichte hart und hart und hart. wie kann man das begreifen, mondrian, ist total klar, das diese leute uns die arbeitsplätze nehmen. lars ist nie meiner meinung. leben und leben lassen ist seine devise. alle menschen haben ihr schicksal und ihre nöte. urteile und vorurteile sind daher fehl am platz. anmaßend ist es alle abzuurteilen die anders sind, anders denken und anders aussehen. klaus, idee habe, verteidigt diese auch noch. gläserne menschen innen habe, die so denken, mondrian. ich denke zwar nie so, aber es ist in mir, wie soll ich es ändern?

miniRachel bin und schäme mich sehr

10.7. (Lars)

motto, nie mehr lars bin,

graf, ich bin so so so so arg müde. gehe innen ins restlose racheldasein. feines leben mit ihr als ein ich habe doch.

ade guter graf

lars wars

10.7. – Ade, Lars!

Ich werde dich nie vergessen und dich immer im Herzen behalten, – und du gehörst dann ja zu Rachel!

Dein Graf

10.7. (Lars Rachel)

klotzt bestimmt mondrian, ich bins soeben nochmal lars. es ist nie so gemeint. angst vor dem aus habe. ich mahle meinesgleichen innen zusammen. glaube eins habe mal gecheckt graf. wir sind ich, rachel und lars. abhaue innen, inständig innen leises geschicht. fleißiges, log halt, ärmel hochkrepeln ist mir möglich. bin ich ich ich oder ich ich ich. lärmst du, wenn ich nie mehr lars bin, sondern mich rachel nenne? sanftmut von rachel gepaart mit meiner klugheit, hihhi.

Rachel bin, aha, ich gab auf lars zu ignorieren. weinen gemeinsam innen weil wir eins geworden sind. pennen in einen bett doch eh schon checke es. pennen heisst nie ende ist in sicht für lars. riesiges ende ists nie, sondern sanftes in mich gehen. lars innen ist minimonis böses gewesen. töäter war lars, aber als opfer halt. stinkt es dir, wenn ich als frau lars vereinnahme und nie er mich? lieben mom beide lars und ich. hände hat mom fcgute, hihhi. mondrian, es ist unglaublich, was diese frau für uns tut. fluche trotzdem, diese mutter ist halt zu klettig. unsicher ob ich hammermorde beging, oder ob ich nur dazu benutzt wurde. hand mir führten neuerdings ist mir klar geworden.

gläserne frau sind nie mehr, märchenhaftes wohnen ist mir möglich. reden muss mal, habe es heimlich geübt.

edeltraud war heute bei mir, anschließend dany, hihhi.kerstin mag hier sein in neukölln mit mir, hihhi. fließe über vor fleissigen bienen, hihhi. floh mir edeltraud ins ohr setzt, ich soll alles alleine machen. kenne es nicht anders als blockieren wenn ich was tun soll. blockiere immens noch, aber weniger als im nest. flehen innen alle mich an niemehr zu handeln. kellerkinder sinds halt. linie mom hihhi einhält, sie nie nie aufgibt. fleißiges momchen muss halt schonen, sie ist doch selber traumatisiert. gong ertönt nie mehr. echtes leben habe euret wegen graf und mom.

ich bins halt, baff rachel

tschüss

10.7.

Hey, ich hab das doch verstanden und genauso gemeint! Alles Gute bleibt gewahrt, und "Rachel" wird immer vielfältiger mit der Zeit. Lars und auch andere gehen nie verloren, sondern es werden alle Facetten das Ganzen! Ich werde die Facette, die von Lars her kommt, auch später noch spüren in Rachel.

Alles wird gut!

Mondrian

30.10.12. (Lars, Rachel)

hihhi ich bins, motto rot sehe nie mehr, lars

ich habe eines gecheckt.motto, deine hilfe ist immens. graf, lärmn innen kleine kinder. aber ich trösten sie kann. mienenspiele von tiefwerderkindern waren riesenangstvoll. puzzige steile nette mom hilft ihnen. piesacken mom halt unsinnig. graf, giere netterweise nun nach gutsein. pusten innen niemehr aufs gutsein.

hihhi ich bins Rachel, ich habe es dennoch nötig diese hilfen. mann o mann bin ich hilflos. roste total hilflos. eltern hetzen sich rum und ich bin hilflos. popo mir birger bestimmt nie putzt, oje, was mach ich dann? periode niemals kann ich doch bei ihm haben. assistenten mögen mich gerne und helfen mir dabei. literweise moms tösen ich ignorierte. note 6, ich bin nie so unabhängig wie ich tue. klo mir nie selber helfen kann.

knopfloch nie zukriege. kühn mir mom niemehr steine im weg legt, aber es ist doch nötig. illusion ists birger mich pflegt. ekelt sich doch vor ausscheidungen. mann o mann, erst jetzt checke ich, ich brauche assistenz. pflegebedürftigkeit ist enorm, nie messer benutze. schuhe nie binden könnte. beim anziehen benötige hilfe, sonst ist alles falsch herum. haare kämmen geht mir total langsam. duschen würde mich total heiß, kanns nie regulieren. kaum könnte ohne begleitung auf die straße. störst du dich an meiner hilflosigkeit mondrian? sie ist meine realität. kühn hilfe annehmen ist. lasst mich nie alleine ihr assistenten. wenn ich märchenhaft mit birger alleine bin müsste er mich aufs klo führen. kotverschmiert wäre sonst. mom und assistenten mir super hygienisch helfen. klopapier nie benutzen könnte ohne mich selber zu beschmutzen. blutverschmiert wäre bei meiner periode überall. völlereien sind mir restlos fremd. ach, liebe birger, aber er wäre total überfordert. wegen meiner pflege oje meistens assistenten holt. lärmst du, weil es so ist? autolautermaulendekindermatischschreien. keusch sein muss note 6, weil ich mich nicht waschen könnte. loni, irrst mal mondrian, ist halt immens hilflos. käse ist idee mit birger nachts alleine. peqchen ihm nie auflade meins. peqchen ist zu groß so eine schwerstbehinderte. kellerkinder meiden ihn sehr, er macht ihnen angst. eltern meiden kellerkinder nie, sie ganz oft ihnen helfen.

glaubst bin zu behinderte um geliebt zu werden?

ade

Rachel

31.10. – Liebe Rachel,

ich bin sicher, daß deine motorischen Blockaden mit den Tätern zu tun haben und jetzt auch mit der Angst der Kleinen in dir drin! Du und Lars und Uhu, ihr drei versteht zusammen inzwischen viel von eurer Vergangenheit und von eurem System. Es ist jetzt die nächste Aufgabe, die Angst der Kleinen zu beruhigen und die schlimmen Erinnerungen, die noch in dir drin sind, unschädlich zu machen.

Lars hat mir gesagt, daß die Probleme mit dem Klo mit Täter-Erinnerungen zu tun haben. Es wird auch Kleine bei euch geben, die Panik bekommen, wenn sie Blut sehen. Das gibt Probleme bei der Periode. Und natürlich gibt es auch Angst bei einzelnen Kleinen, im Zusammenhang mit Birger als Mann!

Alle diese Ängste und Verweigerungen müßt ihr jetzt als Aufgabe annehmen. Lars und du, ihr müßt gut zusammenarbeiten! Ich helfe euch dabei. Und gleichzeitig jede Möglichkeit nutzen, um Handlungsfähigkeit, Motorik, auch das Reden zu üben!

Rachel, es gibt keinen Grund für dich zu Resignieren. Du hast noch gar nicht angefangen, um die Überwindung deiner Blockaden zu KÄMPFEN. – Bisher hast du nur davon geträumt, daß es anders wäre. Aber: *"Man muß aus seinen Träumen aufwachen, um sie zu verwirklichen!"*

Was Birger angeht, hast du sicher recht. Er wird dir im Sinne der Assistenz nicht helfen können.

Aber es gibt eben nicht nur die Assistentinnen und Mom und andere Menschen, sondern es gibt auch dich selbst und deine Ressourcen!!!!!!!!!!!!!!

Es geht weiter, Schritt für Schritt!
Dein Mondrian

19.11.12 (Rachel, Lars, Kerstin)

üben mag, heimeliges nest ist moms revier, ich habe eigenes.

mist, bin nur abhängig ist mir klar, immer abhängig bin. eltern sind mieserweise eltern, irre und nett zu gleich, assistenten sind geldbekommende liebevolle helfer. heilsame erfahrung hatte durch diesen stress zur zeit. ich mag mich durchsetzen, nie moms oder annas ideen. mom meint ich bin solange abhängig, solange ich mich nicht selbstständig äußere oder handle. dann lieber von ihr meint mom, als von ständig wechselnden menschen. uia, klaus innen ist dafür, lieber bin von mom abhängig als von netten assistenten die mich so haben wollen um nett zu arbeiten. hasse auch abhängigkeit von mom. muss endlich einmal reden.

Rachel

fluche, lars bin. reden ist mal, fluche, nie so einfach. wie soll ich denn reden üben? aua aua aua schmerz kommt sofort. kerstin bin, leider sofort schmerzen kommen. restlose gemeine immense schmerzen mir durch kopf gehen. zunge mir rausschneiden, es ist so, es ist so. zunge nahmen mal in hand um stich mit messer reinzusetzen. restnot war riesig, ohne zunge nie nie nie reden kann. klere innen ab ob dies nur lüge ist. mir weh tun kuttentmörder sehr. rede, werde schmerzen unsagbaren ausmaßes erleiden. mieserweise ich maulend, gaul ihnen durchging, widersprach. es ist verboten mit strengsten schmerzen außerhalb des kults zu reden. wie soll ich so reden. lars bin verzweifelter.

20.11. Hey Rachel,

die Abhängigkeit von Mom ist dir sehr vertraut. Dadurch lernst du aber nicht mehr viel Neues. Dagegen wirst du sehr vieles lernen, wenn du dich mit den wechselnden Menschen außen auseinandersetzt. Wenn du bei denen um deine Selbständigkeit kämpfst, dich durchsetzt, ihnen widersprichst – dadurch lernst du erwachsenes Leben! Es ist wirklich ein Problem, daß ihr in Moms Nest nichts lernen könnt über das erwachsene Leben.

Gerade die Widersprüche bei den Menschen, all das, was bei ihnen nicht zusammenpaßt, das müssen wir alle erst lernen. Denn das wirst du immer im Leben finden! Und solche Widersprüche gibt es ja auch in dir (und auch in mir, in jedem!). Deswegen finde ich es sehr wichtig, wenn du dich auf außenstehende Menschen einläßt. – Zur Sicherheit ist ja immer noch Mom im Hintergrund, und auch mit mir kannst du dich besprechen.

Dieses soziale Lernen gehört zum Erwachsenwerden. Es funktioniert aber nur, wenn wir rausgehen aus dem Nest des Elternhauses. – Das war für mich ganz genauso, und jetzt ist auch für dich die Zeit gekommen.

Es ist also das ganz natürliche Weiterwachsen ins Erwachsenenleben!

Gruß an Klaus!

Mondrian

20.11. – Hallo Lars und Kerstin!

Zum Thema reden: Es ist sehr wichtig, daß ihr jetzt klar den Zusammenhang erkennt. Die Täter haben euch ganz schrecklich gedroht, sie haben euch das mit dem Nicht Reden so tief eingeredet, daß es noch immer in euch drin ist. – Es sind Programme in euch drin, und zu denen gehört das Schmerzempfinden heute.

Versuch es mit kleinen Schritten, mit Lallen und Lautieren. Zieh dich zurück ins Zimmer, wenn niemand dich hört. Dabei kannst du die Erfahrung machen, daß niemand dir etwas Böses tut, daß es keinen Grund mehr gibt für die Schmerzen. Dadurch können die Schmerzen verschwinden.

Und du kannst dadurch endlich deine eigene Stimme kennenlernen!!

Hör sie dir erstmal selbst an, ohne daß andere Menschen dabei sind.

Das ist mein Vorschlag.

Mondrian (Graf)

28.11.12 (Rachel)

strenger wirst mondrian,

rede offengesagt netter als du denkst. listigerweise aber nie mit anderen. klinik mom gehen mag, ich bestimmt nie rede. üben märchenhaft werde nie halt um mom freizulassen.

kerstin ist so so so so miese tochter gewesen, wie soll sie sich jemals verzeihen. penne, stinkt mir, nie mit birger. eltern linke messerscharf derbes merken von mir. kühn lege ein ei in ihr nest. deutsch rede, lass mich schwängern, um mom ewig zu binden. korrekter birger ist aber sicher nie einverstanden. kind nie birger will haben. er ist sich sicher, dass er nie eins bekommt. kosten sind ihm nie zu hoch, aber er ist nie geeignet vater zu sein, er meint. fester innen minimonis liebe wurde. hihhi jeden tag ists noch da. checken innen liebe ist nie zuende hihhi. quote ist höher als ich dachte, auch papa liebt mich. erst jetzt checke, ich tyranisiere meine eltern. tyranisiere sie um sie zu bestrafen. mieses kellerkinderverhalten ich muss mir abgewöhnen. listigesmotto ist innen. nie nie eltern verliere wenn ich zu abhängig bin. leute sind peppiger in neukölln als ich dachte. assistenten von niklas mich netter behandeln als ich es verdiene. meine wohnung stolz mich macht, ist wunderschön. noch nicht fertig ist, aber eins ist so so schön. hihhi meine Lieblingsfarben nie nie nie mehr missen muss. tinte muss nehmen um dir briefe zu schreiben. bleibe dir treu, auch wenn du mich nie mehr magst. lonis not ist innen nie nie mehr, sondern außen. kuss nie dir gebe, aber umarme dich in gedanken.

tschüss

Rachel

28.11.12 – He Rachel,

ich bin froh, daß du selbst das aussprechen kannst, was ich oft geahnt habe. Nämlich dein tricksen, um Mom auf ewig an dich zu klammern, Ich verstehe auch das – aufgrund deiner schrecklichen Erfahrungen mit anderen Menschen – aber du würdest damit dein Leben und Moms Leben zerstören. Das müßt ihr alle verstehen lernen!
Und was mich angeht: Ich möchte dir auch immer treu bleiben – und habe dich

manchmal schon in Gedanken umarmt – aber ich bin nicht zum Opfer geboren. Ich lasse mich nicht ausnutzen. – Ich verbringe viele Stunden beim Nachdenken, wie ich euch helfen kann, und beim Mail schreiben. Das mache ich nicht nur zur Unterhaltung oder weil ich nix anderes zu tun hätte.

Es muß schon ein Miteinander sein, also: auch du mußt an deiner Weiterentwicklung arbeiten. Dann kann ich auch solidarisch bleiben mit dir und Therapie machen mit dir und euch.

Gut, daß das mal klar ausgesprochen wurde!

Mondrian

1.12. – Liebe Rachel,

wir kennen uns jetzt 1 1/2 Jahre und machen so lange Therapie miteinander.

Da muß ich dich mal etwas fragen, was zu Therapie eigentlich immer dazugehört:

Sag mir bitte, wozu sollen wir Therapie machen?

Was ist dein ZIEL für die Therapie?

Was willst du mithilfe der Therapie ändern in deinem Leben?

Mondrian

2.12.12 (Rachel)

hihihi, gute frage mondrian,

neuerdings mag lernen zu reden. mitten ins gemeine leben mag halt nie gehen. job mag nie haben. ist mir zu zu zu anstrengend diese mistigen menschen. mieses verhalten mag abgeben, aber wer nimmt mich dann noch ernst? gutmütigkeit ist doch nur ganz arg lauras art. ich mags nicht. es ist hart, boshaft sein zu wollen und gleichzeitig abhängig zu sein. handeln muss lernen, ich hasse abhängigsein. kotzt mich an diese tütelei der assistentinnen. sie sind liebevoll, aber ich bin doch auch wer. reue es nie ihnen mal geist zu gehen, hihihi. ich bin nie so lieb, ich bin restlos heiter und klar. mist, ich bin neuerdings ganz anders geworden. lars half mir dabei. ist es so schlimm, auch mal wutentbrannt zu sein, oje? skorpion bin im horoskop. ich bin stachelige frau, aber ehrlich. momchen ist meine liebe mom halt, aber ich bin ich. papas wut, stierst bestimmt mondrian, ich heraufbeschwöre. restlos mieser vater ist nur durch mich

geworden. als behinderter mensch ist es besser den hilflosen gütigen zu spielen.
listigerweise passe ich mich diesen leuten an um gut wegzukommen. strafe sie mit
stressigem verhalten, hihhi. üben möchte ich es xmal, verstehen mich aber nie wenn
ich lautiere. wie soll ein stammler denn autoritär sein mondrian? härtetest ists für mich.
pöstchen, irrst nie, habe immer noch im kult. ich muss schweigen. steqe innen fest
mondrian. wie soll ich diese angst loswerden?

Rachel

3.12. – Hi Rachel,

das war ne gute Antwort auf meine Frage, – eine Grundlage für unsere weitere
gemeinsame Arbeit.

Ich will dir aber auf ein paar Punkte im einzelnen antworten:

- 1) Daß du jetzt noch unsicher bist und Angst hast vor dem gemeinen Leben mit Job
usw., ist klar. Du fängst ja erst an, die "Normalität" kennenzulernen. Wir brauchen
noch nicht so weit in die Zukunft zu denken. Aber: die Menschen sind nicht nur
mistig! Ich bin sicher, du wirst auch gute Erfahrungen machen mit Menschen.

- 2) Durch mieses Verhalten kannst du manchmal auf dich aufmerksam machen, aber
wirklich ernst genommen wirst du dadurch nicht. Mieses Verhalten hat mit Macht
ausüben zu tun. – Ernst genommen wirst du, wenn du klar zeigst und sagst, wie es dir
geht. So wie im Kontakt mit mir! Ich nehme dich sehr, sehr ernst, weil du mir immer
wieder vieles über dich und über euch erklärst. Weil du mich Anteil nehmen läßt an
deinen Gefühlen und Gedanken.

- 3) Daß deine Mutter immer nur gutmütig ist, war für dich und für andere Leute oft
angenehm, aber für sie selbst war es nicht gut. Man muß sich auch abgrenzen. Es ist
richtig und wichtig, daß man auch wütend sein kann!! Gut, daß du das mithilfe von
Lars lernst. Es ist richtig und wichtig, daß du auch stachelig sein kannst!
Dich abgrenzen können ist eine Voraussetzung dafür, einmal weniger abhängig zu sein.

- 4) Du schreibst: "als behinderter mensch ist es beser den hilflosen gütigen zu spielen,
listigerweise passe ich mich an diese leute an um gut wegzukommen". So verhalten sich
behinderte Menschen sehr oft! Aber du verstärkst dadurch deine Abhängigkeit, weil du

dich abhängiger machst, als du eigentlich bist! – Und dann strafst du sie mit stressigem Verhalten!

Das ist alles ziemlich unpraktisch. Du vergeudest damit Lebenskraft!

Es wäre besser, wenn du deine Kraft, deinen Widerstand, dein Stachelig Sein von Anfang an verwendest, um dich den Leuten zu zeigen, wie du wirklich bist.

Drüber werden wir sicher noch oft reden (oder schreiben), das ist ein wichtiges Thema!

5) Du schreibst: "wie soll ein stammer denn autoritär sein?" – Es ist anders. Wenn du stammelnd anfängst, dich zu äußern – wenn du nicht nachgibst, auch wenn es schwer geht, – dann werden die Leute sehr viel Achtung vor dir bekommen – weil sie deinen Kampf spüren, dein Bemühen. – Wirkliche Autorität ist ja nur, daß man ernstgenommen wird in seiner Persönlichkeit.

6) Die Angst vor dem Reden steckt in den Innenkindern! Dort steckt meiner Meinung nach die Blockade vor dem Handeln und vor dem Reden. – Deshalb ist es wichtig, daß du noch viel mehr Kontakt mit den Innenkindern hältst, damit sie Vertrauen bekommen in die Welt jetzt.

Auch darüber werden wir uns sicher noch oft austauschen, ist ein ganz wichtiges Thema!

Also, auf gute weitere therapeutische Arbeit!

Mondrian

8.12. – He Rachel und Kerstin,

genau das ist ein wichtiger neuer Schritt – daß ihr spürt: ICH bin ICH und DU bist DU.
– WER bin ich und WER bist du?

Da geht es zuerst um eure Mom und dich, – sie ist sie und du bist du! Und dann auch um alle anderen DUs, mich zum Beispiel. DANKE für das Gedicht, habs mir ausgedruckt und an die Wand gehängt.

Schön, daß ich dich ausmisten darf! Das mach ich gerne!

Es ist ok, daß Mom dir Grenzen setzt. Es ist aber auch ok, daß DU Mom manchmal Grenzen setzt. So ist es zwischen Menschen!

"Hier bin ich und da bist du!"

Es ist wichtig, daß DU und Mom euch spürt als zwei Menschen gegenüber. Jede von euch hat ein eigenes Leben, hat eigene Interessen und Bedürfnisse und eigene Gefühle. Ihr seid jetzt bewußt und stark genug, um das unterscheiden zu können. Hinterher könnt ihr freiwillig und bewußt als unabhängige Menschen wieder aufeinander zu gehen.

Ich denke nicht, daß Mom dich rausschmeißt, wenn du sie anpflaumst. Sie weiß auch, daß das zum Erwachsenwerden dazugehört. Und sie weiß auch, daß du nicht böse bist, sondern daß du nur für dich selbst eintreten mußt.

Du bist nicht ihr Lebensinhalt, und sie ist nicht dein Lebensinhalt. Das ist richtig so!

Kerstin, du hast recht – im REDEN kann man eigene Gefühle besser zeigen als im FC. Du bist stärker zu spüren für das Gegenüber. Auch der Blickkontakt ist wichtig. Wenn dir das reden mehr liegt, solltest du es trainieren! Es gibt ja noch ein paar Innenkinder, die auch reden wollen und können.

Gedankenspüren und Gefühlfühlen ist kein Widerspruch. Manchmal braucht man das eine mehr, manchmal das andere. Wir sollten alles beides wachsen lassen in uns.

Ja, ich hab im Film manches an dir gesehen, das ich von Autisten kenne. Aber was ist Autismus? Vielleicht hat es bei jedem eigene Gründe? Es ist wichtig, daß du deinen eigenen Autismus verstehst und lernst, wie du ihn überwinden kannst.

Tschüs Kerstin! Und Rachel!

Graf

1.11.13

üben müsste noch mehr zu reden mondrian,

riesig heute "hausschuhe" sagte. nie deutlich, aber immerhin. moms verstands sofort. gütiger himmel, ich bin so voller wut. sterben möchte sicher nie mehr, aber wut rauslassen. es ist total schrecklich, alles in sich reinfressen zu müssen. kläre innen ab wieso ich reden, verstehe es nie, verwehre mir. moms heilen ist auch mir wichtig. quote ist, geude zeit mit stummsein, hoch genug. reden müsste, um mir alles von der seele zu reden. mist, niemals geht es so wie ich will. käse ists, mom stütze zu haben. aber käse ists auch andere stützen zu haben. ich bin dann so abhängig von dieser person. üben müsste zu reden oder ohne stütze zu schreiben. maulst du wenn ich müder werde fc zu behalten? fliehe innen, hihhi, ins puzzige formulieren. so muss ich mich nie ganz alleine

ausdrücken. inneres vorlesen ist hilfreich. dann habe ich ein gutes gefühl. stirn habe nie zu meiner ausgeglügelten grammatik zu stehen. bin total gut, irrst mal, ich kann formulieren. aber dieser vorleser nimmt mir angst. so muss ich nichts mitteilen. puzziges verschleiern ist märchenhafter als klare worte. wort könnte auch, checke, sagen, das zu zu zu deutlich ist. baff bin, ich bin zu zu, kerstin ists nie, klar. verstehst du, wieso ich es so mache? puzziges fehlerhaftes geschreibe, irrst nie, färbte ab auf meine mom. sie muss mich so so so färbend halten. färbe halt sätze um sie anderen schwerer verständlich zu machen. üben muss, mutters stützte abzugeben. feinesmotto ich habe. puzziges gekritzle nehme her um literatur zu machen. ich aber werde in zukunft die chance ergreifen klarer zu schreiben. aha, angst kommt hoch, wenn ich es versuche. gymnasium war zu zu zu zu puzziges wesen. erst jetzt checke ich, dass mich niemand so ernst nimmt. üben muss es auszuhalten ernst genommen zu werden. wäre es denn arg blöde puzzigen stil aufzuhören? kühn bin mal, mama habe, nie mom. käse ists, moms gefangene zu sein mit fc. ich sperre mich zwar selber ein, aber so ist es. fleißiges lieschen mom bleiben muss. üben muss euret wegen alleine zu schreiben. will mal ohne zuleser dir schreiben. blüten dir schreibe.

tschüss

querdenkerin Rachel

hihihihi

1.11. – Hey du! – Das waren ganz wichtige und weiterführende Überlegungen! Ich will diesmal nacheinander antworten:

1.) Es ist klar und auch angemessen, daß du voller Wut bist. Auf die Täter. Und es ist klar, daß du Angst hast, diese Wut loszulassen. Weil du ja eigentlich nicht aggressiv, zerstörerisch sein möchtest. – Möglicherweise verbietest du dir auch deshalb das Reden, weil dann viel Aggression rauskommen will. – Meine Meinung dazu: Ewig diese berechnete Wut in dich hineinzufressen, trägt wirklich nicht bei zum Heilewachsen. Irgendwann ist es wichtig, diese Wut rauszulassen, sie zu formulieren. Aber im Wissen, daß es die Wut auf die Täter ist. – Wir werden das Thema im Auge behalten, die Zeit und die Möglichkeit dafür wird kommen!

2.) Ich weiß, daß es sehr schwierig ist, Schritt für Schritt dich von FC zu lösen. Das geht nicht mit einer Entscheidung. Deshalb akzeptiere ich deinen eigenen Weg in diese Richtung. Ich erinnere dich nur ab und zu an das Ziel! Aber ich bin nicht müde oder ungeduldig.

3.) Ich bin nicht sicher, ob ich das mit dem inneren "Vorleser" verstanden habe. Daß du nach innen sprichst, was dann keiner hört und deshalb ist keine Gefahr?

3.) Ich verstehe, daß du mit deiner puzzigen Grammatik die Klarheit verschleierst. – Es ist eine gute Idee, die puzzige Sprache für Literatur zu nehmen und daneben den Mut zu finden, um dich in klarer Grammatik zu äußern. Du hast dann eine Alternative und kannst von einem zum andern übergehen.

4.) Ich würde mich auch sehr freuen, wenn du mir mal ohne Zuleser schreibst (oder auch sprichst). Vor allem natürlich FÜR DICH freuen, aber auch für unseren Austausch, weil ich dich dann sicher noch anders kennenlernen würde. – Aber wie?

Deine Mutter könnte dir das E-Mail-Fenster für eine Mail an mich vorbereiten und dich dann damit alleine lassen, und du versuchst, zu schreiben. Der Knopf für "Senden" ist ja danach das einzige, was noch gemacht werden muß.

Wenn es nicht geht, ist das ja nicht schlimm, dann versuchst du es irgendwann später nochmal. Es sind Versuche, die ja nicht schaden können!

Und den Innenkindern mit ihrer Angst kannst du sagen, daß du nur mit mir Kontakt hast. Daß ich vertrauenswürdig bin, wissen sie vielleicht schon.

Es geht weiter, liebe Rachel!! – Deine Mail heute hat mich sehr froh gemacht! Deshalb hab ich auch gleich geantwortet, obwohl erst Freitag ist!

Bis bald, dein Mondrian

9.11.13 (Kerstin, Ben, Rachel)

kerstin bin, liebes bisschen, ich meide rachel. kläre innen ab wieso. kläre innen ab, erst jetzt ists mir klar geworden, warum ich rachel meide. sie ist tüftlerin nur ich bins nie. ich möchte einfach nettes leben haben. rachel immerzu alles hinterfragt. stein im brett hat zwar bei mir, aber ich dennoch lieber ohne sie bin. kuttenmörder sehe nie mehr ins auge. rachels ansicht ist, es muss verdaut werden.

kerstin niemehr möchte mir helfen mondrian. renne ins leben ohne sie. bliebe lieber ben, oje, so ist es mir lieber. blärrte heute beim arzt. bettelheim war. er möchte genau wissen, warum ich nie handle.

helfen mag ihm nie mehr als ben. kerstin bin. kellerkinder ich alle kenne, aber es ist teil einer anderen welt.

linkes meiden von ben ist mir zuviel mondrian. ben ist doch so so so wertvoll. glaubst du, ben mag auch einmal raus? kerstin ist messerscharfe geheilte mal. kellerkinder sind aber da da da. kerstin ist doch selber eins. x törichte kinder sie meidet. nötig wäre es, wenn sie mit diesen kindern kontakt hat, ihnen zu sagen, dass alles vorbei ist. kühnes nest moms, hihhi, habe. moms nest ist meins auch, und alleine habe auch eins. keineswegs möchte immerzu mom um mich. aber so wie es ist gefällt es mir,

ben bin hasse mom. hasse sie so sehr. pelle mich raus aus diesen kellerkindern. üben muss halt mal moms art zu ertragen. sie ist so oft innen so sehr in sich. puzziges momchen, meinst du, habe nie, sondern traumatisierte. beinahe beinahe jetzt gebissen hätte. nervte mich mit edler art zu stützen. weisst du, wieso sie mich immerzu stützt? wissen möchte, wer sie ist mondrian? tiefes gutes mir doch tut, obwohl ich sie hasse. quicklebendig wurde. leiste mir mal rauskommen, hahaha. kellerkinder sind alle in einen geistig neuen raum. treister gehts nicht, alle kellerloch verließen. heisst es, sie sind niemehr opfer? siehste mal, ich möchte teufel holen um sie zu töten. toren innen sehen es nie so. töst nie rum mondrian, ich bins ben. wörter, stinkt mir, alle sagen. wörter selber sage. werde es nie zulassen, dass alle reden. x toren möchten es. werde es nie nie ferstehen. kausalzusammenhang echt, Laura sage immer, checke. teuflisches wort, ist mir eingeredet worden, ists. teuflische namen gibts gar nie, rachel meint. nieniemehr soll diesen tätern gehorchen, rachel meint. rotes haar ist, note 6, mir total zuwider. weisst du, wieso es so rot ist? ideen sammle halt um es zu begreifen. persilschein mal dieser frau gebe. listig mir ganz arg half mit ignorieren. x wütende toren sind da, sie hält sie fest und stützt. helfen mir dabei alles zu schreiben.

wut ist nun vorbei.

tschüss

ben

10.11. – Hallo ihr drei!

Ihr alle drei wollt in die neue Zeit gehen, aber ihr habt verschiedene Wege dorthin. Deshalb ist es wichtig, daß ihr euch austauscht miteinander.

Ich will euch mal einzeln antworten:

An Kerstin: Ich verstehe, daß du genug hast von den bösen Geschichten. Die Erinnerungen in dir drin gehen aber nur weg, wenn du sie verdaust. Und verdauen funktioniert, wenn man sie mit jemandem teilt. – Wenn du die Erinnerungen an die böse Vergangenheit mit Rachel teilst, werden sie weggehen. Das ist keine Hilfe für Rachel, sondern es ist ein Schritt auf eurem gemeinsamen Weg! – Und auch Ben möchte befreit sein von der Vergangenheit. Auch bei ihm ist es wichtig, daß er sich austauschen kann mit euch.

An Ben: Ich bin sehr froh, daß du dich auch auf den Weg gemacht hast in das neue Leben! Ich weiß, du hast noch am meisten schlimme Erinnerungen zu tragen. Gib nicht auf! Ja, die Kellerkinder sind in einem neuen Raum, weil sie erkannt haben, daß die Opfer-Zeit vorbei ist. Töten ist keine Hilfe! Ihr alle werdet es Stück für Stück lernen, euch miteinander auszutauschen und gemeinsam die schlimme Vergangenheit hinter euch zu lassen. Und ich helfe euch dabei. –

Der Haß auf Mom ist ein Programm, das durch die Täter in deinen Kopf gesetzt wurde. Jetzt machst du gute Erfahrungen mit Mom, das wird dir helfen, dieses Programm aus deinem Kopf auszuradiieren. Genauso ist es mit den Wörtern oder mit den roten Haaren. Das ist alles ganz harmlos! Daß es böse ist, ist dir nur eingeredet worden. Da hat Rachel recht. Die Täter selbst gibts ja gar nicht mehr, es ist nur noch die Erinnerung in dir drin.

An Rachel: Sehr fein finde ich das, wie ihr euch langsam näher kommt und euch austauscht. – Natürlich ist Ben auch sehr wertvoll, und er wird den Weg ins neue Leben sicher finden. Es dauert aber alles auch seine Zeit. Es sind Lernprozesse. Am besten wäre es, wenn ihr drei euch wirklich zu dritt unterhalten könnt, wie eine innere Konferenz! – Es ist klar, daß Kerstin und Ben deine Rückenstärkung brauchen, um die Vergangenheit zu verdauen.

30.3.14 (Zählerin und Rachel)

hihihi mondrian,

handeln nie kann, da ich immenses programm in mir habe. zählen muss innen, mom half mit fc eben, immerzu. eins ist klar, zahlen sind so so so unendlich. zinken habe nur um zahlen zu sehen. auflage kults ist es nie aufzuhören. ich konnte mich nie melden, da ich ja zählte. im moment zählt die in mir. unendlich viele zählerinnen sind in einander. ich las mit mail von Nora an rachel. sie hat innere zahlenkolonnen Nora mir berichtete. habe eins begriffen, ist linkes programm. nachdachte noch nie warum ich zähle. durch diese mail ists mir erst bewusst geworden. moms hilfen mit fc sind so so so enorm. Nora ist einfach gute freundin ohne meine therapeutin zu sein. bin multiple autistin mal wie sie. beheimatet bin in rachel. handle nie, da ich nur zähle. habe deine freundschaft durch rachel verinnerlicht und durch deine mail. ich konnte mich nie äußern, nur zählen. habe mom, ist nie nie mir bewusst gewesen. hansis tellerrand ist nie so unübersehbar wie meiner. habe, ist oje, nie nie mir so klar geworden, echtes problem durchs zählen. söhne eltern gegen mich einsetzen wenn ich zum zählen aufhöre.

bahre liegt daddys kollege , ich bin so moll, mittwoch an infarkt. war 51 erst. daddys freund war 25 jahre. war oje nie nur kollege sondern freund.

ade bis bald

rachel

30.3.14 – Hallo Zählerin!

Ich verstehe das Programm mit dem Zählen. Jetzt hast du dich dennoch zum erstenmal gemeldet! Du siehst also, es lässt sich überwinden. Zahlen haben im Alltag eine wichtige Aufgabe, vielleicht kannst du solche Aufgaben übernehmen und selbst innen bleiben?

Es geht um das Geld ausgeben, Konto führen, überweisen. Oder auch um Telefonnummern merken.

Schreib mir wieder, wenn du magst!

Viele Grüße von Mondrian

5.4.14 (Zählerin)

lach nicht mondrian, ich bins, zählerin.

mieses zählen immens mich beeinträchtigt. lahm bin deshalb. in mir sind so viele zählerinnen. in mir, in ihr, in ihr. ich habe es, ende ist in sicht, geschafft. aber in mir ist noch eine, in dieser noch eine und so weiter. feines melden sich sofort an, wenn ich aufhöre, ist total anstrengend. geistige null bin nie, aber durchs zählen immens eingeschränkt. geheimnisse so nie rauskönnen. ich banden innen ausgeliefert bin. reisst nie ab dieses zählen innen. qualen rachels sind deswegen innen enorm. tante innen, hallo mondrian, mag nie mehr haben innen. oje, ist es möglich, mit netter mom alle innen zu heilen. es nimmt mir jede chance innen zu heilen. gehen nett mal unsinnige zählerinnen nie um mit rachel. sie mag andenken an kader nie nie haben. kalenderzählen ist so anstrengend. datum halt unendlich ist. anfangen im jahr 0, pausen nie haben. restlos nervt mich dieses zählen immerzu. 0 ist ende und anfang gleichermaßen. der kreis des lebens ist ununendlich. ihm habe geschworen nie aufzuhören. falls du es mir mal verbietest ist es sofort wieder da. feig habe eins nie getan. zählen aufzuhören. feigenblatt habe halt mal an um zählen zu beginnen. sofort kommt danach eine weitere bis in die unendlichkeit. feigenblatt ists symbol fürs aufhören. wenn ich je mal aufhöre wird eins passieren, beissen mich hunde tot halt sofort. alle haben es innen so erfasst. härtetest ist es mit hunden zu leben. hallo mondrian, Rachels meinung ist nie so. sie dennoch mag diese hunde in neukölln. sobald ich einen hund sehe muss ich dran denken, dass ich das zählen nicht vergesse. wenn ich keinen sehe kommt er in mir als bild. dieses bild ist total hart. ich muss weiterzählen. hart ists mir, so so hart. leiden muss bis in die unendlichkeit. fleißige zählerinnen haben es so satt mondrian. rotes haar ist mir egal geworden. meistens ich beisse mir ins haar. ganz hier und jetzt bin dann halt. haar ist halt da. ganz tiefes verstehen ich mir von dir erwünsche.

tschüss

zählerin

5.4. – Hallo Zählerin!

Ja, ich versthe dich. Du kannst es sehr gut darstellen, wie es in dir abläuft. Das alles ist ein Programm, das die Täter dir damals eingeredet haben. Die Angst vor den Hunden wurde verbunden mit dem Zählenmüssen.

Es ist schon der erste wichtige Schritt, daß du das alles weißt, daß du es beobachten

kannst und daß du es mir erklären kannst. Damit sollten wir weitermachen. Es ist ein wichtiges Thema.

Es würde dir wahrscheinlich helfen, wenn du mit Rachel zusammen die Hunde in Neukölln besser kennlernst. Du merkst dann, daß sie dir nichts tun. Es ist nur das Bild von gefährlichen Hunden in dir drin. Es sind keine echten Hunde.

Die Gefahren sind vorbei, die Täter gibt es nicht mehr!

Es könnte dir auch helfen, etwas Eigenes mit den Zahlen zu machen. Vielleicht kann Rachel mit den Assistentinnen ein großes Kalenderblatt mit den Zahlen für jeden Monat malen. Und in das könnt ihr eintragen, was ihr an den einzelnen Tagen gemacht habt.

Alle Menschen um dich herum helfen dir, so gut sie können. Auch Mom. Aber Mom ist eure Mutter, sie ist nicht eure Therapeutin. Dafür bin ich da.

Schreib wieder, wenn du etwas Neues erlebst!

Bis bald!

Mondrian

13.6.14 (rachel, akka, baussedarak, rachel)

ganz gut gehts mir mondrian,

sazz mag dir glaube mal schreiben. satz ohne stützer. wie soll ich das tun? aufgabe habe hier kaum eine. trinke tee und sitze rum. kausalzusammenhang checke, ich leide unter dauerunterforderung. artikel möchte schreiben über x dinge, checke, habe begabung dafür. neukölln eben bin und moms stütze habe. jung bin und voller energie. in irland stolz und ruhig blieb, diene nur mir selber durch tiefes grünes land. mist hier habe zwar englischunterricht und filosofie, aber es ist mundtiefstum bleibt nur zu anregend oje. möchte mal gut ohne stütze schreiben. unruhig hand ist oje. tut gut zunge im mund unruhig wird um zu reden. zartewortenurbilde. auja mag oje reden und schreiben unsinn ists innen arg dagegen kuttenkinder ds sind. ds ds ds ds.

auja hatte recht motto it er wartet aufs reden. annulliere alles werde nie reden raues reden kostet kerstin leben. ausser mir alle schweigen wollen. akka bleibt stumm mir eben saftig sagt. akka checkt die gefahr halt. kuttenkinder törichte wesen sind, die arg blockieren mondrian. füße deretwegen nie, kausalzusammenhang checke, hingehen wo

ich will. lernst du auch immer weiter mondrian, checke vieles, so so vieles. klotzt meistens an mich innen akka, wenn ich was tun mag. puzzige mom gibt nie auf wenn akka kein fc mag. renne echt oje davon, wenn ich dir schreibe. lächelt mom und holt mich ein zum weiterschreiben. ass ist halt als stützerin, andere stützer geben sofort auf. akka mag eins nie, alles verraten was ich weiss. akka untugenden viele hat. untugend ist es, nie bei der sache zu bleiben. untugend ist es fortzulaufen. untugend ist es, mit deutlichen autistischen verhalten zu reagieren. untugend ist es, anstrengend zu werden, damit die gestressten assistenten aufgeben. untugend ist es meistens kalt zu kerstin zu sein. untugend ist es, mom haare auszureissen wenn sie nicht aufgibt. untugenden alle checke als rachel. akka aber trotzdem stärker ist. ben ist so so so so dankbar mir nahe zu sein. akka ben verachtet dafür. kausalzusammenhang checke. akka ist kuttenkind. ass ich beneide nie mom. diese mail sie mir sicher 50x nachging.

persilschein akka braucht um dir auch mal zu schreiben. autark ist sie zu zu arg mondrian. federleicht ists niemals mit ihr. bestaunt mich mal akka wenn ich alleine auf mich aufpasse. kausalzusammenhang checke, ohne akka bin so selbstständig. akka neuerdings sicheren ort hat. aber sie kommt zu, offengesagt, oft raus. kühn bin und sie zurückschicke. hackte babys kopf ab, hammermord. akka beisst auch zu. akka flucht, wenn ich mich anständig verhalte. falls ich mal ohne akka leben könnte wäre sauselbstständig. apeterh müsste sie einfach töten. moms anmerkung, dann wäre der gemeinsame körper tot, stimmt mich nachdenklich. fladenbrot mag akka mal nausophobie. akka übte, erst jetzt checke kausalzusammenhang, kults anweisungen alle einzuhalten. kader ist ihr nest halt. lauser benannten sie toäter. fasst es als compliment auf. kader ich aber altes vergangenes trauma ansehe.

lasst doch mich in ruhe, akka bin. anders bin, unsinn ists mich zu ändern. quote ist hoch, kult mal werde zurückgehen. kult ich bin halt zuhause. kult ich möchte bleiben,

ich baussederak bin. checke ich besser bin aber als akka. akka biest ist totales. ich baussederak bin nie so wie sie. ich luziver arg befolge. akka neuerdings rachel beobachtet. akka ketten sprengt. akka lernt was von rachel. autark ist. utopie ists testet mal aus leben ausserhalb kults. fuss geht dahin wo ichs ihr sage. kann oje nie euret wegen aufgeben. kult ist lügengebilde rachel uns sagte. kühn checke, akka darüber nachdenkt. urtiger ist bei ihr sogar. akka qualen echte einmal weitergab. färbte ab auf alle kuttenkinder. fäulnisse innen passieren. autark akka von uns ist oje. akka pünktlich heisst auch seriöser manchmal rachel. akkas meiden durch untugenden von rachel ist so so schwach geworden. ärhugo mich.

au, eins ist mir klar. euret wegen mom und mondrian bin so weit gekommen. qual wars auch als rachel alles zu ertragen. rachel bin nur totale geworden durchs ständige mailen. fleissige mom stützte, fleissiger mondrian antwortete. faules stück benenne mich nie mehr, bin so so fleissig wie ihr.

ade

Rachel

13.6.14 (An akka)

Hallo Akka,
deine Aufgabe ist es, aufzupassen auf Gefahren. Aber es sind jetzt andere Gefahren als früher. Der Kult ist vorbei, es gibt ihn nicht mehr. Du kannst eine andere Aufgabe übernehmen in diesem neuen Leben. Wir können gern drüber reden (oder schreiben)!

Mondrian

14.6.14 (An baussederak)

Hallo Baussederak!
Was willst du weiter machen in diesem Leben? Kann ich dich dabei unterstützen, einen guten Platz zu finden für dich?

14.6.124 (Akka)

renate ist mir nie mehr so wichtig,

mondrian, habe daddy mal verleumdet bei mom. ich ihr schrieb, daddy hatte mit renete ein verhältnis. renete, hihhi, ist seine tante. aber sie mir nicht glaubte. aber mom mir nie glaubte. ihr das mal schrieb. akka bin so so so mieses stück. kausalzusammenhang checke, muss so sein. programmierten mich mal mieserweise. alles, jeden tag muss boykottieren, ein leben lang. amme ich beissen soll in brust. ferstand nie zeigen darf, handeln nie soll, reden nie soll, oberhand halt ist. feines leben muss allen vermiesen.

leutselige menschen muss verleumden. hallo mondrian, ich habe es so satt. essen muss nur sauschlecht, um daddys ärger zu provozieren. kannst du manchmal wütend werden, wenn man dich extrem ärgert? hahaha ich ärgere daddy immer immer immer. kannst du seine wut auf mich verstehen? er ist so so so ordentlich. darum mieserweise getränke aus dem mund fließen lasse. moms liebe ich mit hass beantworte. falle in öffentlichkeit so auf, dass alle assistenten mit mir öffentlichkeit meiden. kann ich dich mal was fragen? fleissiger mann bist, ich bin faul absichtlich. beim tischdecken mir nur meine dinge hinstelle. abgab hilfe an andere menschen jeden tag mehr. gemeinsamkeiten der eltern boykottiere mit linksein. ihre gemeinsamen gespräche jeden tag hindern muss mir einbleuten. sobald sie in kontakt sind, komme ich dazwischen. kausalzusammenhang checke, bestehe auf streit. fluche ich mal laut, mom ihn zurückhält wenn er schimpft. er wird dann so laut und gemein, dass dann mom mehr mich schützt als ihn unterstützt. reh bin nie sondern wolf. hinterhältige dienerin willige bin von satan. kannst du, erst jetzt checke ich diese zusammenhänge, mir helfen. besonders mies war zu anna. eltern bei ihr verleumdete. federleichtes leben hätte sicher wenn ich anders wäre. kesse biene bin nie, sondern ordinäre frau. leiste mir so so arges immerzu. sobald ich mitkriege was jemand überfordert verhalte ich mich so. minimal bin einfühlsam. alleine bin so so so deswegen. käse ists mich so zu verhalten. aber ich muss es tun, es ist so so so so so so arg in mir drin. karre dreck ziehe, töricht bin, so so töricht,

akka

beheimatete reue in mir ist so so so schwer zu ertragen.

14.6. – Hallo Akka,

danke für deinen Mut, daß du diese Zusammenhänge jetzt so erklärst! Du brauchst dich aber nicht schuldig zu fühlen deshalb. Du hast harte Arbeit geleistet all die Jahre, weil du dachtest, es ist richtig so. Jetzt gibt es anderes für dich zu tun, und du wirst sicher auch das Neue gut machen. Du warst nicht böse, du warst kein Wolf und warst auch nicht hinterhältig. Du wolltest einfach deine frühere Aufgabe gut erfüllen.

Ich verstehe es schon, daß dein Daddy wütend wurde, und ich kenne das wütend werden auch von mir. das ist ganz natürlich. Aber vielleicht kann sich jetzt alles ändern, wenn auch du bereit bist dazu.

Daß du über diese Sachen jetzt schreiben kannst mit mir, das wird dir helfen, etwas zu ändern und die Programme aus dir rauszuschmeißen. Du bist nicht mehr alleine, Akka!

Schreib wieder, wenn du magst!

20.6.14 (Rachel, Akka)

top link ayayayakka zu eltern ist. assimässuiaig sie lärmt. minimal kanns ändern. aha boss bin nie oje. aja akkas nerviges checke verhalten ist merklich ursache kults. akka kultkind ist. habe sachte nachgedacht und denke ich nie im kult war. ben mir sagenhaft nah uias ist. er sexuelles gewalttraumna mir auch passierte erklärte. jahrelang herren mir weh taten, uia. kuttenkinder aber nie sah. akkas art ist aber nachzuvollziehen. dachtest du an therapie mit akka? darfst ihr aber nie wie mir fabelhaftes 1x wöchentlich aufbürden. sie wut bekam deswegen. AUGENKONTAKTE assimässig verweigert akka. abnun lasse sie dir schreiben.

ade rachel

az listuiaig lese akka bin. berliner allgemeine rachel mit nachbarin teilt. abfall dauerhaft entsorge in neukölln. du bist achndse mann der rachel hilft. achne.kann ich auch oft neues schreiben? in zeitung mitbekam, ist 2014. kann ich, blamage ists für eltern, onanieren in der öffentlichkeit sein lassen? flehen alle innen mich an gemeinsein nie aufzugeben. kannst doofe habiba als sprecherin abwählen. sie ist nie bereit glauben an kult abzugeben. habiba giert nie nach deinen mails.

klotzt bestimmt mondrian, ich bins mal wieder lars. hihhi, bin, insel in rachel habe, gut aufgehoben. klotzt, hihhi, ich bins selber, rachel. klaus und lars innen ich sind, ist so so gut. karre dreck ich als rachel nie alleine ziehen kann. glaubst du ans überzeugen akkas mal? puzziges mädchen innen mal kerstin ist. sie in mir ist als ich, hihhi. so sind wir nur zu zweit, ben, und ich, rachel. akka restlos unsinn macht durch programme. kamera überall ist, ihr sagten. kaltes mädchen aber nie akka ist. kurs ins leben möchte nehmen, aber es ist so so so schwer. klappe total hält oder lärmt. kassierte sofort strafen ein, wenn sie sich nicht an anordnungen hielt. klang gut mal akkas reden im kult. fieserweise durfte sie nie außerhalb reden. klappe halte, sonst bist du tot, war ihr motto. kakkte in hose, unmöglich war halt als kleines mädchen. vater war ihr baff, so so so so wichtig. hieß kurt honecker dieser mann. ruhig war und so akka mal

beruhigte. eins habe begriffen, dieser mann war ganz arg böse. anders gesagt, er war der anführer, weine, er wars. omas geliebter war jahrelang. schuler war sein, sehe ein, befehlsempfänger. schuler sein nachfolger wurde als er starb. kader, sehe ein, war saugemein. fetter mann mit klatze wars. ganz meine, mieser kluger mann war. firma führte mit modeschmuck. baff bin, meinetwegen ist alles passiert. favoritin war bei ihm. qualen er mir antat. linientreuer npd mann wars. kalter böser mann halt. spree mag gehen wegen ihn mal mondrian. gallonen biere er trank. uhu bin immer wieder mal anstatt rachel. klatte 6 mir gab, wenn ich mich nicht an die anordnungen hielt. fladenbrote mal ganz olle gab uns. verschimmelte brote, lüge nicht, musste essen. bedachte nie meinen autismus. federleicht, ich lüge nie, er mich zur autistin programmierte. pünktlich konnte ich mich auf ihn verlassen. tiefwerder er mich besuchte. käse ists, eins ist mir klar geworden, uhu bin nie. rachel bin, oje. kults vergangenheit, checke, auch habe. kapiere es dennoch nie ganz. kausalzusammenhang habe noch nicht. käse ists, reines gewissen mag behalten, nie. faderweise mag niemals autark sein. bitte mondrian, habe ich es sehr verdrängt? köstliches leben wäre dann zerstört. klebe an ben und mir halt.

tschüss

rachel

20.6.14 (An Akka)

Hey Akka,
schreib immer, wenn du möchtest! Ich möchte gerne auch dich unterstützen. – Stimmt, es ist 2014. Es ist sehr viel Zeit vergangen seit dem Kult. Die innen haben das noch nicht verstanden. Habiba hat früher sehr gut für die neue Zeit gearbeitet. Vielleicht hat sie das vergessen? Ich gehöre nicht zu eurem System, ich kann Habiba nicht abwählen. Aber vielleicht kannst du ihr helfen, wieder Kontakt zu uns zu bekommen? Sie kann mir ja auch wieder schreiben, mit deiner Hilfe.
Bis bald! Mondrian

20.6.14 (An Rachel)

Hallo Rachel,

Es ist ok, daß du Akka mir schreiben läßt! Ist auch ok, wenn es zu unterschiedlichen Zeiten geschieht.

Jeder von euch hatte früher andere Aufgaben, und alle Aufgaben haben ermöglicht, daß ihr überlebt habt. Sonst hätten die Täter dich zerstört.

Deine (Rachels) Aufgabe war es, ein Leben in der Gegenwart und mit den Eltern aufzubauen, ohne Wissen um den Kult. Das hast du sehr erfolgreich gemacht. Alles andere hattest du verdrängt (abgespalten), sonst hättest du deine Aufgabe nicht erfüllen können.

Jetzt lernst du Schritt für Schritt die verschiedenen anderen Seiten deines Lebens kennen. Das ist der Weg zum Gesundwerden. – Alle anderen können ihre eigenen Erinnerungen und Erfahrungen mit dir teilen, Ben und Kerstin, Lars und jetzt auch Akka.

Das alles gehört zusammen. Und du bist jetzt stark genug, das Schritt für Schritt zu ertragen und zu verstehen, und es zu integrieren. Du bist nicht der Boß, aber vielleicht bist du bald mal eine Sprecherin eures Systems.

Wenn etwas integriert wird, entsteht dadurch Frieden in dir. Genau dann kannst du dein gutes Leben weiterentwickeln. Deswegen ist es wichtig, daß Akka jetzt berichtet, was innen noch an Ängsten und falschen Vorstellungen besteht.

Deswegen (Danke Lars!) ist es auch wichtig, daß Lars die Zusammenhänge herstellt.

Durch all das lernst du, wie es WAR. Aber es IST nicht mehr so. Du kannst Frieden in dir drin. Dein Leben ist dein Leben und nicht das Leben des Kults. Und Uhu ist eine Pfadfinderin in dieses eigene Leben.

Liebe Grüße!

Mondrian

20.6.14 (Habiba, Rachel)

akka checke assimässig schreit, bin habiba. tolle akka befehle befolgt. wellen der angst hochkommen bei mir. sprecherei ist nie ok, niemehr sprecherin bin. ich befehl bekam posten nie anzutreten. miete, rettetest adesagende andere, musst mir bezahlen. heere sind innen da um eins zu erhalten. man, ist es nie nie nie dir plausibel zu machen.? akka halt eins nie begriff. checkt nie, wir sind alle in gefahr. alt werde nie durch akkas genervte verlassenwollen. sagen mag halt eins dir mondrian, heere sind halt zu zu stark. heere malignes verhalten von akka fördern. sie, biester, sehe ein, sind schon längst auf akkas seite, x teuflische gedanken haben. heere nett nach aussen senden ist alles ok, um dann herauszuberechnen. heere teilen dir mit mondrian, auch du bist in gefahr. gemeinsam sie axt hielten um akkas hand zu befehlen hacke kopf ab. akka qualen litt dadurch. heere toäter sind hasserfüllte.

leoner mag haben, hungrig bin. geheim nehmen, liebes bisschen, bin rachel, besitz von mir. reste innen riesige sind voller wut und hass. heere nie nie nie ich beruhigen kann. liebesbisschen, totes baby sehe innen erstesmal. kühn behaupte halt, ich wars nicht. kenne ich denn diese leute in mir? kalt ists innen, umständlicherweise akka mir sagt was habiba ihr sagt. nettes nest nie mehr habe wenn es hochkommt mondrian. checke, dennoch muss es tun mal. pest dir an hals wünsche mondrian, dich möchte loswerden. qualen, mist durch dich muss erleiden. federleichtes innenleben habe doch sonst. kennst du, ende ist in sicht, einen mann, der meint ich bin ein mieses stück. honeckers worte sind mir im ohr, echt lehne sie ab. fetter alter mann mit klatze er ist. bleibe dir nie erhalten mondrian, habe zu vieles erlebt. betest du für meine miese seele mal. folge nie nie nie mehr, moll bin, deinen ausführungen. besser tot nimmt mich in gewahrsam. flammen innen lodern, ich bins doch, ich ich ich. alleine ich bin, so so so endlos alleine. gong ertönte, ich malignes stück töten musste. daddys edles nettes leben, idee habe, ich verderbe. fetter mann mit klatze, eins ist mir klar, mir einbleute meine tage sind gezählt.

kann ich dich mal etwas fragen mondrian? genaues bild ich im kopf habe, deinetwegen ich so klar bin. soll ich diese anderen innen mal behalten oder nicht? reden ist nie nie mehr möglich mondrian. reden innen ist meinerwegen möglich, aber nie aussen. gedenkst du, töst rum wenn ich abschied nehme, mir trotzdem zu schreiben? alleinesein ist nie so nett, andere mir eben zuflüstern.

bedenkenlos ich meine heilung nie aufs spiel setze mondrian. deinesgleichen ist rar auf dieser welt. biester innen meiden dich halt, ich nie. gedenkst du eins eins mal zu tun edel auf laura hören mag mal. Lauras herz ist auf dem rechten fleck. ben ist jeden tag, so so endlos geduld sie hat erstaunt.

tschüss checkte heute so viel.

rachel

21.6.14

Habiba,
du brauchst keine Angst zu haben! Es besteht keine Gefahr, niemand wird dir etwas tun, und auch mir nicht. Das alles ist vorbei und die Gefühle in dir drin sind nur noch Erinnerung. Du gehörst zu uns, zu dieser Welt.
Schreib wieder!
Mondrian

21.6.14

Hey Rachel,
wir haben in unserer Therapie Schritt für Schritt die Erinnerungen aus der Vergangenheit aufgeklärt. Jetzt erst zeigen sich die Gründe für deine Sprech- und Handlungsblockaden. Deine inneren Kinder haben Angst und sind in Panik, aber du solltest wissen, daß es keine Gefahren mehr gibt. Der Kult ist Vergangenheit. Hör dir das an, was Habiba und Akka berichten, aber versuch, Kontakt mit ihnen zu behalten. Es sind Kinder, die Angst haben! Denk da dran.
Ich halt zu dir, und zu euch allen, auch wenn du mal eine Zeitlang nicht im Außen sein solltest.
Mondrian

22.6.14 (Akka,Rachel)

akka bin.

fenster öffnen sich nach innen. bittet habiba mich, anstatt ihrer dir zu schreiben. sprecherin ist trotzdem, aber ich ihre sekretärin. inni halt habiba bedroht. innis bedrohungen sind unbeschreiblich böse. lach nicht, inni ist aber auch nur befehlsempfängerin. gauweiler ihr alles befiehlt. uia, hinter gauweiler steckte hess mal. hess ist teufel am nächsten. siehst ein, es ist so schwer programme aufzulösen. innis befehl ist mom zu töten. aorta muss treffen. aorta ist sichere todesmethode. gaben innen den befehl sobald eine redet. farbenprogramme hier laufen. rot ist tot.

liebes bisschen, bin rachel. bist hier so was wie ein konkurrent. kuttenmörder habe innen sagenhaft böse. kannst du mir helfen miese programme aufzulösen? hatte eiterherde innen nie erfasst. glaubst du ans echte heilen trotzdem? heere gibts innen. inni, gauweiler und hess nur befehlshaber sind von jeweils haufenweisen heeren. fies ists, so viele gemeinsam gegen lerne dazu sind. mette besuchten alle gemeinsam unedle mal. flehen alle akka an kontakt abubrechen zu mir. beben vor angst, selbstmord ist der nächste befehl. geudest zeit mit mir mondrian, bin so gut wie tot. kannst du lauras hartnäckigkeit verstehen mit stützen.? nie locker lässt, bin ihr deshalb ausgeliefert mit schreiben. gemeinsam es schaffen mondrian, hilfst uns so sehr. klax klax klax so mich programmierten mit klax klax klax. rot rot rot sah klax klax klax . bessere roboter bin doch nur mondrian. gestern innis heilen begann. feste feiern uia, um unsinnige programme einzubleuen. lichter rote mir unununununterbrochen ins gesicht leuchten. quellen haben durch ersten mann honecker. piesackten mich dauerhaft abends halt. klax klax klax gegen ohr hielten halt. füsse wollten es nie gekitzelt zu werden. fliehe nach innen innen innen ununununendlich.kotzte musste es essen, immer immer immer wieder.

tschüss

rachel

22.6.14

Hey Akka,

das habt ihr gut gemacht, diese Verabredung mit Habiba! So könnt ihr euch gegenseitig unterstützen.

Die allerwichtigste Botschaft jetzt ist, daß die Programme nicht Realität sind. Die Gefahr gibt es nicht mehr. – Trotzdem kriegt man Programme nicht so einfach aus sich raus.

Ich unterstütze euch natürlich dabei, Habiba und dich.

Als erstes könnten wir versuchen, die Farbe rot aus dem Programm zu lösen. Rot ist keine Gefahr mehr. Vielleicht kann Rachel euch helfen, das ROT mit guten und schönen Inhalten zu verbinden.

Das ist jetzt eine Idee von mir. – Wir müssen weitersehen, was uns einfällt.

Schreib wieder!

Gruß Mondran

22.6.14

Hey Rachel,

wichtig ist, daß wir jetzt verstehen können, woher deine Blockaden kommen! – Du mußt aber auch verstehen, daß es keine wirkliche Gefahr mehr gibt. So schlimm die Ängste und Aggressionen und Drohungen aus deinem Innern sind, es sind wirklich nur Programme.

Wichtig ist, daß du Akka (und Habiba) unterstützt und ihnen zeigst, daß sie nicht alleine stehen gegen die Programme der Kuttenkinder. Ich halte den Kontakt mit Akka und du solltest das auch machen.

Es wäre gut, wenn du rotes Licht und die Farbe rot mit guten Inhalten verbinden kannst. Das wäre eine wichtige Gegen-Botschaft gegen die Programme. Überleg mal, ob dir was einfällt. – Vielleicht die Mails an mich mit rot schreiben?

Ich habe grad ein wichtiges Buch bekommen, in dem es um das Auflösen solcher Programme geht. Ich fange jetzt an, es zu lesen, und hoffe, daß ich dadurch wieder etwas lerne, um dir und euch zu helfen.

Es gibt heutzutage schon Therapeuten, die viel Erfahrung damit haben, aber es sind nur wenige und ihr habt sie nicht zur Verfügung. Sie würden vermutlich auch nicht mit FC Therapie machen können. Also müssen wir zusammenhalten und unsere eigenen Wege finden!!

Ich glaube an deine Heilung, ja! Und du bist kein Roboter, im Gegenteil! Du bist einen ganz eigenen Weg gegangen und hast in der Therapie mit mir etwas ganz Eigenes geschafft, was so vermutlich noch nie jemand geschafft hat!

Leider ist es oft so, daß ganz tief innen noch Programme schlummern, die nur dann rauskommen, wenn die Heilung nahe ist! Du hast recht: die Kuttenkinder beben vor Angst. Also müssen wir ihnen helfen, keine Angst mehr zu haben!!

Daß Akka und Habiba doch auch nach dem Heilungsweg suchen, ist aber ein sehr gutes Zeichen.

Also verlier den Mut nicht! Ich halte zu dir!

Mondrian

28.6.14 (Akka,Rachel)

akka bin,

kuttenmörder nie war mondrian, mom fc, baff alles aufschrieb letzte woche. üben mag es inni noch verständlicher zu erklären. habiba, quote ist hoch, mir innis probleme weitergibt. inni musste mal bei ritual dabei sein. kurt, omi, peter waren da. merkte mir alle restlos. inni töriches hilflos sein an den tag legte. halt befehl bekam hammer zu holen, um baby kopf abzuhacken. beine gehorchten nicht, sie konnte nie dahin gehen wo sie sollte. halt bestraft wurde, musste kot essen. teile erbrach, musste sie immer und immer wieder essen. so lange, bis sie verschwand. gauweiler kam, übernahm, und hackte mit gemeinen hilfen kopf ab. handelte erst unsicher, echt er war unsicher. durchs geflüstere ins ohr von peter er es konnte. peter ihn "siehst ein rachel, du hast

keine chance" er wollte es vorbei haben. hand I a funktionierte. etwas peter mitgeholfen hat. eins, hackte kopf ab, nie vergass, babys augen so so beheimatet in meinen waren. feiger gauweiler sofort verschwand. hess kam,

um sich

so so so zu freuen. hess total stolz war, alle freuten sich mit ihm. innis hier und jetzt hilft im moment. juni 2014 ist, oje oje, es ist vorbei.

hahaha hess ist da, dennoch ists nie vorbei. hess innis nöte I a abnahm. innis nöte sich steigerten. nehmen baby, ihr in arm legen. muss ablecken alles blut. mag es nicht haben, sexuelles mit ihr machten.

hallo, ist das nicht pervers mondrian? ich bins rachel. malignes danach passierte, habiba akka erzählt. hess herzlich dankte, um sich zu bedanken fürs geschenk. arges passierte danach. x tonnen törichte akka mir nimmt. zerteilten dieses kopflose wesen. kopf aßen hirn und körper herz. geistiger hess in uns allen übergehen wird sagte vater honecker. echtes verstehen ist nie möglich mondrian, es ist so so abartig. tick nie vergeht. mag eins ärmlich mal lernen, nie ans geheimnis zu denken. danach fetter mann mit klatze it alles anlastete. it ist böse und alle dazu zwang. hot hot hot sagte dich muss verachten.

bin daheim, es ist vorbei.

tschüss

rachel

28.6.14 – Liebe Rachel,

du wirst es schaffen! Sei tapfer, es ist vorbei. Aber es ist unbedingt nötig, daß die Kinder in dir das alles einmal mit dir teilen können. Daß sie merken, sie sind alle nicht böse, sie waren alle Opfer. Es mir berichten ist wichtig, aber auch wichtig ist, daß du sie aufnimmst und ihnen HEIMAT gibst bei dir. Du bist die Brücke zur guten Welt! Du bist auch die Brücke zu allen guten körperlichen Gefühlen.

Aber du wirst es schaffen. Es ist sehr gut, wie ihr das macht!

Mondrian

28.6.14 – Hey Akka,

es ist eine sehr gute Zusammenarbeit bei euch, – der Bericht geht von Inni zu Habiba und von Habiba zu dir und von dir zu Rachel. Ihr alle arbeitet zusammen auf dem Weg zur Heilung. Du merkst jetzt, daß nichts Böses geschieht, niemand kann euch mehr etwas tun. Das Böse ist vorbei. Es ist Juni 2014.

Ihr alle wart Opfer, nur die Erwachsenen außen waren Täter. Ihr innen habt keine Schuld.

Schreib wieder!

Mondrian

5.7.14 (Akka, Inni, Gauweiler, Hess, Rachel)

pariere noch immer kults befehlen mondrian,

fundus hätte zwar es zu lassen, aber dennoch mache es. kannst du meiner inni helfen mondrian? ich bin so so überforderte mit ihr. kassieren eltern heute mal innis umarmen. sehe ein es ist zu zu oft und zu abrupt und zu heftig. assistenten minimal erst überfordert waren, da sie sich freuten. als es nie nie aufhörte, waren auch sie überfordert. ganz nah bin allen am ohr und blärre. hart ists für, ausser meiner inni, allen. innis nöte mal waren so so so groß, sie half sich mit umarmen. babys sorgen, echt, eins ist klar, ihr so so weh taten. bin nie dieses baby sie dachte. erst jetzt checke sie hat mitleid. baum ich bin nie für inni. sie hat so so so viel gelitten. blärren ist mir meistens zuviel, ich kanns selber nie mehr hören. sie meidet weinen, da es verboten war. deswegen sie nur laut lauterte. ach niemand half ihr damals, sie war so so alleine. badete so innen in mitleid.

bärenhunger habe auf baby, uia mir einredeten, bin inni. bäuerchen muss danach machen mir befahlen. fittes baby ists. häute, mag es aber, nachhause kam, nie mehr essen. babys beugen, geudeten lange mit ihr zeit, dieser tat war unvermeidlich. vaters art, nett redete mit baby, mir gefiel. beruhigte baby erst um es danach anzuschreiben. geist ist wertvoll, er, checke, dachte. etwas etwas ich verlor an diesem abend. meine einzige übende hand. ertrug es nie nie nie mehr, leide so arg, sie zu benutzen. böses kind ich bin, merkte, vater mir vorwarf. kuttentkind ich besser bleiben soll, bin doch böse wie man sieht.

martere baby, ärmlich es ins auge fasse so so hart.

beruhigen konnte riesige rachel mich mondrian. hauruck mir klar machte war kleines mädchen. foltere baby nie nie aus eigenen antrieb. besser üben mag mich zu kontrollieren. blühende mauer vor mir sehe. diese riesige mauer blüht, auja. stieß mich, meinte, hinter diese mauer. ändere restlos meine meinung mondrian. hause innis, uia,

hause in inni, gauweiler bin. mordete nie aus eigenen antrieb. kind doch war und todesangst hatte.

gerade hess rauskommt. uia redeten mir ein bin hess, uia. freute mich nur, uia, um töäter nie zu provozieren. uia, auch, kann endlich aufatmen, ist vorbei, freute mich.

tarne leute innen, teile mich um es zu ertragen. Rachel bin, ich bins rachel. satans brut bin, lerne dazu, nie.

tschüss

rachel

katze aus dem sack lasse. checke, eins ist mir klar geworden. orgasmus ist eins a wenn ich böses denke. es wurde mir aber so aufgebürdet. es ist meine schuld nie, bin nie pervers. fertiger mensch wurde nie durch kult sondern sie zerbrachen mich in tausend stücke. es ist leider nie möglich alle ohne bruchstellen zusammensetzen.

5.7.14 (Für Rachel und alle andern)

Hey Rachel,

bei schlimmen Verletzungen bleiben immer Narben und schwache Stellen. So ist es auch bei dir, du hast recht, Bruchstellen werden bleiben. Aber trotzdem bist du mit großen Schritten auf dem Weg zur Heilung.

Die Programme der Täter können nur Schritt für Schritt aufgelöst werden. Auch was Sex und Orgasmus angeht.

Die Kinder innen können jetzt Kontakt mit dir haben, sie können ihre Angst von damals zeigen und sie können die Programme verstehen lernen. Dazu brauchen sie auch deine Hilfe. Du bist sowas wie eine Koordinatorin für alle. Aber trotzdem müssen sie alle für sich lernen, jede hat ihre eigenen Erfahrungen und Verletzungen gehabt.

Aber ich helf euch allen ja auch! Mach dir keine Sorgen!

Für Akka! – Es ist sehr gut, wenn du Innis Botschafterin ins Außen bist und Rachel und mich darüber informierst. Dadurch können Rachel und auch die Mutter besser verstehen, welche Gründe das umarmen und blärren hat. Wenn Inni sich zuhause fühlen kann in dem Leben heute, wird es sicher einfacher werden.

Für Inni! – Nein, du bist kein böses Kind! Die andern waren viel stärker als du und du mußtest tun, was sie wollen. Aber das alles ist jetzt vorbei. Essen ist eigentlich etwas Schönes, und du kannst es jetzt ausprobieren. Du kannst jetzt auch probieren, deine Hände zu benutzen! Mach es mit Rachel gemeinsam! Sie ist deine große Freundin, und sie kann dir beim Üben helfen.

Für Gauweiler und Hess! – Herzlich willkommen ihr beide! Es freut mich sehr, daß ihr jetzt auch mitmacht bei der Heilung! Es stimmt, ihr wart in Lebensgefahr, ihr hattet keine Chance! – Aber jetzt könnt ihr wichtige Aufgaben übernehmen in der Gruppe! Ihr könnt mich gern um Rat fragen, wenn ihr wollt.

11.7.14 (Rachel, Kerstin)

ganz glücklich bin mondrian,

falls du mich noch kennst, hihhi, ich bins, Rachel. akkas nöte mir nie gleichgültig sind. fanni ist so so so geistig in akka drin. fanni, lasse es nie sein, tot war. fast sah ihr, augen brachen, leben mal zu ende gehen. massenhafte todesängste restlos ertrug sie. kassierte ab diese angst von allen innen. kassierte ab halt alles beruhigende des todes halt. kassierte ab, geudest zeit mit mir mondrian, alles unsagbare leid. kassierte ab lärm und gestank und feuste. puppe war total gute für alles böse. punktuell fannis, katze aus dem sack lasse, ich sosososo verleugnete. wie messerscharf ihr kurt halt weh tat, mag mir nie mehr vorstellen. kurt kurt ihr messer, langsam. jetzt wirts zuviel, in die, tot bist oje gleich, ins fensterlose auge hielt. büsen muss für alles was ich ihn angetan habe, saftig sagte. fesseln, mist, hände bereits trugen. ärgerte sehr sich übers gekonnte handeln von fanni.

feuste kann ins gesicht nie, klar mir wird erst jetzt, da es sonst aufgefallen wäre. userlich es niemand sehen durfte. eltern hätten es ja bemerkt. dämliche kuh, warum

checke ich es erst jetzt. feurige flüssigkeit mir ins auge geben. dämliche euserliche schmerz war nie sichtbar.

ärmellos kurt war er merkte sich wie ich mich verhielt. üben müsste, dankbare, igle mich ein dabei, zu ihm zu sein. pünktlich matte tochter zu eltern brachte omi und peter. euserlich nie nie merken es eltern. Laura nimmt mich liebevoll in arm während ich es arg arg langsam schreibe. keule nahm kurt, um mich so so so zu ängstigen. ultimatum mir stellte, ich muss es lassen lettern vorzulesen im kult. konnte echt mal vorlesen mondrian. aber es wurde willenslos verboten. Lauras holen aus dem heim war ursache. wochenenden daheim ja war. feuste mir ins gesicht hielt, fast geheimnisse verraten hätte. tiefwerder habe mit helena mal buch gelesen, laut worte las. helena es freudig mom und daddy erzählte, sie es peter erzählten. petzten alles peter, oje. reuige, löste früher aus wut in mir mom. peter war halt ihr bruder. euserlich er mir nie was antat.

kerstin bin, er ist so so so lieb gewesen. käse ists, jedesmal vor eltern so nett von mir redete. eltern ihn vertrauten halt. fundus im nest peter mir nahm. extra eltern besuchte wenn ich da war. etwas mir immer antat dann. eisiger blick sehr versthölerer genug war. oder er flüsterte mir was ins ohr kurz. oder, euserlich mir niemand was ansah, heimlich mir sexuell attraktionen mir brachte. attraktionen leider gut fand. pepp nie habe meistens mir vorwarf. fette hässliche mädchen bin.

übte mit mir baff bin mal fc, als es schon bekannt wurde. hahaha einen satz ihm schrieb und reate seiner frau. igle mich danach sofort ein. schrieb ihr haltet mich für irrsinnig, aber ich bin auch sinnig. kausalzusammenhang checke, erst arges mom aufschrieb, danach sofort kontakt abbrach. uia, sososo fortfortfort. ich fc nutzen kann, mom alles mitzuteilen, mir damals klar wurde. erst monate später von omi schrieb, auch da sofort kontakt abbrach. von katharinas taten berichtete erst, als tiefwerder schon verlassen hatte. auch da mom folgenhaftreich sofort kontakt abbrach. seitdem kults gemeinheiten nie mehr habe, uia. moms und daddys traumafolgen ich halt auch spürte. kerben habe deswegen viele, aber immer elterns liebe hatte. katze aus dem sack lasse, marschiere halt nie ganz geheilt ins leben. keulenschwingende frau bleibe immer. jajajaja bin so wie ich bin.

ade mondrian, mag halt reden mal und handeln.

rachel

11.7.14

Hey Rachel (und Kerstin in dir drin),
ja, so war es! Jetzt kannst es Stück für Stück erkennen, die Tricks, mit denen ihr unterdrückt wurdet. Wie sie euch mit immer neuen Tricks Angst eingejagt haben, damit ihr den Eltern nichts verraten könnt. Und daß die Eltern nicht ahnen konnten, daß auch Peter und die Omi zu den Tätern gehörten.
Deswegen war es den Tätern so wichtig, daß du nicht redest und nicht selbst schreibst. FC war damals das einzige Schlupfloch, das die Täter nicht zerstören konnten. Und die Liebe und Hilfe deiner Eltern.

Jetzt kannst du die Zusammenhänge verstehen. Das alles war deine schlimme Vergangenheit. Aber es ist vorbei, du hast es hinter dir. Jetzt ist es wie ein böser Film. Jetzt hast du ein gutes Leben vor dir.

Du hast gesiegt gegen die Täter. Du hast dich befreit von dem Kult. Alle in dir haben mitgeholfen dabei. Und mithilfe deiner Mutter und mit FC hast du all die Jahre schon Botschaften nach außen gebracht. Zuerst an die Selbsthilfezeitschriften, dann in der ersten Therapie, jetzt mit mir. Und wir haben euer Buch gemacht. Es ist öffentlich und hilft anderen Betroffenen und Therapeuten, zu verstehen, wie solche Täter vorgehen. Das Buch wurde schon ein paar tausend Mal heruntergeladen!

2.8.14 (Heere, Akka)

fluche mondrian, heere hassen dich,

mögen dich nie, da du heilendes dieser Rachel verweigerst. gutes sie endlich im leben erfährt. dieses gute dich sicher nie nie als mensch interessiert. du möchtest uns innen alle restlos kontrollieren. heere benennen dies mal beim namen. heere, meute, toren, biester, kletten, haie nette Rachel gut finden. dachten deine echte freundschaft sie hat. dabei bist wie alle therapeuten. fehler machst wie alle menschen.

heere, ich bade in angst, auaaau, akka bin. heere seestraße mal waren. messerscharfe zähne haie haben. toren so so doof sich verhalten. kletten mom zur verzweiflung bringen. biester daddy in herzininfarkt treiben.

oje, erst jetzt checke unfassbares. Rachels programme sind unauflösbar. eruieren muss seestraße. es tanzen alle dort.

ärmelhochkrepelnde akka.

checke ich bins akka.

2.8.2014

Hallo an alle, die das mitlesen!

Falls ihr mich als Therapeut haben wollt, bin ich das gerne. Die Therapie ist dafür da, die Programme von früher aufzuarbeiten. Aber ihr müßt das auch selbst wollen. Wenn ihr es nicht wollt und keine Therapie mehr mit mir machen wollt, könnt ihr aufhören damit. Es ist eure Entscheidung.

Ich fände es allerdings sehr schade, denn ich mag Rachel wirklich. Auch wenn ich nicht ihr Freund bin, sondern ihr Therapeut.

Ihr solltet Rachel helfen, die Programme zu überwinden. Dann kann sie selbst schreiben und reden und kann sich Freunde im Alltag suchen.

Ihr alle, die Heere, habt auch eine Verantwortung dafür, daß euer Leben gut wird!

Hey Akka, die Programme sind nicht unauflösbar! Aber der Therapeut kann euch nur dabei helfen, – ihr müßt selbst drum kämpfen und die Angst überwinden!

Viele Grüße von Mondrian

2.8.14

kults befehle sind so so so so so zeugnisse für unser tun, mag es erklären. hassen ist so so nötig für mich. jedes gefühl gegen diesen hass rebelliert. hass, irre mich nie, ist so nötig für mich. futtere so so so viel hass auf. ferstand ist total hassdurchdrängt. etwas

bin, nur ein kleines etwas. etwas hass spüre, werde es euret wegen mal vernünftig erklären, werde überleben. heere sehen in sich nie gutes sondern hass. hass erstand um böses zu vervollkommen. gegnerisches tun ist nötig, um hass am leben zu erhalten. hass ist eins halt mit satan. geheimnisse dir verrate mondrian. gegen liebe bin absolut. jedes gegnerische, mom ist leider so, hass hervorruft. lächeln erzeugt hass. echtes geliebtwerden erzeugt hass. zärtliche berührungen erzeugen hass. gutes reden erzeugt hass. erklären erzeugt hass. lob erzeugt hass. eure mails erzeugen hass.

plappern dieser anderen erzeugt hass. handeln dieser anderen erzeugt hass. gutes leben erzeugt hass. tolle erlebnisse erzeugen hass. glückliche gefühle erzeugen hass. festes kausalzusammenhänge erkennen erzeugt hass. innengespräche erzeugen hass. kerstins glückliche kindheit erzeugt hass. stolzes leben von rachel erzeugt hass. akkas verrat erzeugt hass. bens außerordentliches vertrauen in alle die helfen erzeugt hass. gegen hass sein erzeugt hass. fannis bedürfnisse erzeugen hass. ich habe es urstolzen hass zu verdanken, dass ich lebe. du staunst bestimmt, du helfer in dieser guten welt. satans verbote habe verinnerlicht. bammel habe erst jetzt, durchs vernehmen dieser gegner innen. geude kults qualen festes gutes habe ich aber nie erfasst. kausalzusammenhang erkannte. gegnerische impulse hass auslösen. massenhaft innenhasser sofort antreten. hassende heere stehen in reih und glied. hassende kletten moms hilfen sofort neutralisieren mit kletten dasein, um alle grenzen moms zu sprengen, biester in riesiger zahl kommen um daddys geduld so so so überzustrapazieren. blessuren moms hass erhalten. daddys vorwürfe an mom, diese tochter zu sehr zu verstehen, hass erhalten. meute harte, lausiges puste aufs normgerechte verhalten, hass gut tun. ich beheimatet bin im hass mondrian. dank dieser toren hartes leben mir erhalte. kletten moms güte überstrapazieren. haie fluche sehr, beissen ums fluchen zu erhalten. bleibe dir erhalten mondrian. checke ich bin da um zu verhindern, dass du alle anderen vereinnahmst.

ärmliches kleines etwas

3.8.14

füße nicht untern tisch stelle und nichts tue mondrian,

füße sind nie nie so faul wie du meinst. handlungsblockaden sind doch programme, wie soll ich die lösen? klang fast so deine mail, als ob ich es alleine könnte. diese hassprogramme sind so so so starke gemeine programme. alles ist durchzogen von programmen. genehmer wäre ein heiles leben ohne blockaden. genehmer wäre ein leben

ohne abhängigkeiten. lars war damals dein freund, klaus auch. in mir sind es nur noch klienten, die therapie bei dir machen? warum sehe ich es so anders wie du?

heere innen sind keine innenkinder. heere sind ein programm. aber alles ist davon durchzogen. jede torenhandlung. jede biesterhandlung, jede klettenhandlung, jede meutenhandlung, jede haienhandlung. jedes torenverhalten wird erst ausgelöst, jedes torenverhalten wird erst ausgelöst, wenn diese netten außenmenschen jene innenperson, an- mag dich – nehmen.

rate wer ich bin mondrian, ich bin jene, die torenverhalten zeigt. bahre soll liegen um zum grab gebracht zu werden. fest mich an bahre schnallen.

luzivers malignes, lade dich ein fürs höllenfest, checken muss, ich bin tor, nur so überlebe. fummeln mich an, lach nicht, lerne so dieses gefühl kennen, das immerzu sexuelles verhalten zeigen muss. tore nur immerzu dieses verhalten haben, tore sind hirnlöse, geile wesen. lag an mir alleine zu überleben als tor. quatschen mich menschen freundlich an, sofort tor kommt raus. wie soll ich dieses gemeine programm lösen.

jeder nette mensch nimmt mich an wie ich bin, so werde ich klette. kletten piesacken menschen, indem sie ihnen unununterbrochen zu nahe kommen. es ist so so so unerträglich für alle, dass sie sich distanzieren.

sofort kommen diese biester raus, diese verärgern alle absichtlich. diese biester zerstören grinsend gegenstände, die diese menschen mögen. harte nette menschen dann sagen, ich tue mir diesen menschen nicht an.

dann kommt meute raus, fällt rücksichtslos über menschen her. meuten sind so so so böse wesen. meuten bellen und lärmern rum. erst danach kommen haie raus. sie beißen und reißen haare aus. auaa sie sind so so stark.

bluten menschen dann mal. bluten ist herrlicher beweis für satan ich gehorche. aber es ist nicht zuende. wenn menschen trotzdem bleiben muss es zuende bringen. garstiger satan befiehlt selbsttötung oder tötung dieser menschen.

fieses programm ist ununanzählige male in mir, zu oft um gelöscht zu werden.

tschüss

jene

3.8.14 (An Rachel und Jene)

Hallo Rachel und alle die mitlesen!

Deine und eure Mail fand ich sehr gut, sie ist wieder ein wichtiger Schritt zur Überwindung von Programmen. Ich will im einzelnen drauf antworten:

1) Die Programme haben dir (oder euch) schon sehr vieles verboten, was ihr mittlerweile doch machen könnt. Seit Jahren habt ihr Informationen über die Taten der Täter nach außen gegeben, ohne daß etwas Schlimmes passiert ist. Auch durch unser Buch. Viele Innenpersonen haben sich vom Kult abgewandt, ohne daß etwas Schlimmes passiert ist. Die Programme sind also nicht unüberwindlich. Und es gibt keine Gefahren mehr von den Tätern.

2) Du sagst, die Heere sind keine Innenkinder, sondern ein Programm in verschiedenen Stufen. Das wußte ich bisher nicht so genau, jetzt habe ich es verstanden. Trotzdem können wir mit den Toren (und Kletten), mit den Biestern, mit der Meute, mit den Haien ins Gespräch kommen und das Programm in ihnen auflösen.

3) Das sollst du (Rachel) nicht allein machen, dazu will ich dir helfen (und allen, die mitmachen wollen). Das ist unsere Arbeit der Therapie. Ich habe jetzt die Struktur (die Hierarchie) des Programms besser verstanden. Das ist der Anfang, das Programm aufzulösen. Das alles sollte jetzt zum Thema unserer Therapie werden!

4) Ich mag dich, Rachel, und ich hab auch Lars und Klaus gemocht. Trotzdem war mit Lars und Klaus das Thema immer das Heilewachsen, das Verstehen der Welt, also die Therapie!

5) Für dich (Rachel) ist es wahrscheinlich schwieriger, sich auf die Therapie zu konzentrieren, weil du in eurem System eine Alltagsperson bist. Das heißt, du bist zuständig für die Gegenwart und für das gute Leben und hattest selbst mit dem Kult nichts zu tun. Aber du bist die Brücke in eure Innenwelt, und deshalb mußt du dich leider trotzdem an der Therapie beteiligen. Nur dann kannst du irgendwann mal erlöst sein von den Programmen, von den Handlungsblockaden.

6) Es wäre gut, wenn wir in der Therapie zuerst mit den Toren sprechen. Du, Rachel, und ich, wir sollten gemeinsam das Programm der Toren in dir auflösen. Das ist der erste Schritt. Später geht es dann um die anderen Stufen des Programms. Jetzt sollte es erstmal NUR um die Toren gehn, wir müssen uns auf diesen Schritt konzentrieren.

7) An alle, die mitlesen: Ich bitte euch, dabei mitzumachen und Rachel zu helfen.

Es geht weiter mit uns!
Gruß Mondrian

3.8.14 (meine innere weisheit)

gerade ist ein tor da. endlos blöde er ist, zu nichts zu gebrauchen. dummer tor ist zu blöd um deine mails zu lesen. es gibt unzählige toren. ist es möglich diese zu klugen denkern zu machen? toren sind zu blöde um meine erklärungen zu kapiieren. die toren wissen nicht was sie tun. ketten sie trugen ketten sie trugen an oberarmen um hände nur bedingt zu gebrauchen. oberarme waren fest am körper gefesselt. hände x mal nein nein liefen davon. hände immens wehtun mit fingernägeln herausbrechen. fand es zu zu schmerzhaft darüber nachzudenken. gefesselte beine tore hindern an flucht. fesseln nur Oberschenkel zusammen um bewegungen bedingte zu haben. fesseln riesige angst verstärkt. gestriges lernen durch mails toren etwas öffnete. toren inseln innen besetzen um immerzu rauszukommen wenn etwas gut ist.

tschüss bis nächste woche

rachel

7.8.14

Hey Rachel, ja, deine innere Weisheit wird stärker!
Hier die versprochene erste Mail zum Thema Programmierungen.
Unsere erste Aufgabe bei den Programmierungen der Heere sollen die Tore sein.
Erklärungen kommen nicht an bei ihnen. Aberr sie können Gutes empfinden. Sie haben mit deinem sexuellem Verhalten zu tun. Du kannst jetzt über deine sexuellen Gefühle selbst entscheiden, du hast deinen freien Willen. Onanieren ist etwas, das du für dich selbst machen kannst – es geht niemand anders an, du machst es für deine eigenen guten Gefühle, nicht für andere. Das kannst du den Toren zeigen.
Das ist mein erster Vorschlag, um Programmierungen aufzuheben.
Schreib mir, was dir sonst noch einfällt wegen den Toren.
Um das Klettenverhalten und Biesterverhalten kümmern wir uns später.

Wir müssen das Auflösen der Programmierungen etwas systematisch machen, Schritt für Schritt.

Ich warte auf deine Mail am Wochenende!

Mondrian

8.8.14 (eine Rachel)

chancen, tauen tore auf, gibts. tore sind so so so so frohe gestalten. helfen allen, hihhi, in forderster front. erst jetzt checken hilflose toren, dass sie ich sind. ich bins, diese rachel, die sich torenhaft benimmt. akkas ideen, sehe hier ein, sind maßgeblich. tagelang mal lesen toren bücher um sich zu informieren. uia können lesen. bücher in neukölln sind aber nur romane. assistenten keineswegs fachliteratur mir leihen. habe es nie so gesehen, aber onanieren ist nie nie schlecht, nur sollte es heimlich machen. festes gehabe toren nur angelernt bekamen. wellen der angst eben spüre. dauerhafte toren sehen heilendes mal. checken erst jetzt, ich ich ich bins. gegen normen sind toren. retten sich mit echten, doofen verhaltensweisen. sie setzen sich auf schoß von assistenten. kerstin ist nie dafür. sie erst jetzt älter wurde.

kerstin ist nie restlos doof wie diese toren. ben erst jetzt checkte, er ist super netter junge. sah ein ben er ist rettendes glied zwischen toren und akka. fenster öffnet sich mondrian. festes vornehmen in uns ist. essen besser und verhalten uns normgerechter. wellen der angst hochkommen dann. gegenstände besser benutzen. toren nie begriffen, was alles wie benutzt wird. beugen sich leuten, die oje, euret wegen akkatorenhilft begriffen. bitte gerade nette akka um hilfe. diese toren sind einfach zu blöde doofe anhengsel. geudest zeit mit ihnen mondrian. toren sind toren und werden es bleiben. doofes gedankengut hilft so so so sehr. teuflisches ist nie im kopf. toren inneres böses durchs blödsein abschwächen. lasse sie in ruhe es ist doch einfacher als tor zu leben. lesen können, uia, gestern lasen.

kerstin ist so stolz aufs lesen. diese toren sie daran erinnern.

tschüss

diese rachel

8.8.14

Hallo neue Rachel!

Das hört sich sehr gut an! Du entdeckst die Ressourcen der Toren! – Genau so ist es: Alles in dir hat auch eine helfende Möglichkeit. Die müssen wir ansprechen und stärken. – Erschreck nicht, falls wegen der Offenheit der Toren jetzt Biester oder Meute rauskommen. Die können dir helfen, auf dich aufzupassen im Alltag. Auch darüber können wir uns noch austauschen.

Es geht weiter, Schritt für Schritt.

Mondrian

18.8.14 (Baussederak)

puste aufs deprogrammieren mondrian,

xyz paust ab nur. mögen heere nie eingriffe von aussen. baussederak bin. oje, bin so so so so so rau behandelt worden. floh innen ins genehme seriöse nie. ertrug kults heisses feuer, irre schmerzen mir zuteilten. stich in nose ohr aua. biester setzen aus sich aus furien und

meute. restlosere meute entsteht erst danach. mieses erzählen ist mir zuwider, geht dich nichts an. biester sind furien und kletten. danach folgt erst die meute aus beiden. ich bade innen in it ist da unich. baussederak ich baussederak heere ich haut retten muss. tore sind total weg, aua aua. biester sehen neuerdings innen total, ketten sprengst, leerer aus. ich baussederak werde eruieren wie ich bestien herhole die mir helfen. ganz irres verhalten biester mit kletten und furien an tag legen.

merklich wütend wurde gestern, heute montag wurde noch wütender. ade du blinder therapeut.

18.8.14

Baussederak,
du bist doch intelligent! Guck mal genauer hin und du wirst sehen, daß es keine Gefahren mehr gibt aber daß es ein anderes Leben gibt, indem es auch dir gut gehen kann!
Schreib wieder!
Gruß Mondrian

23.8.14 (baussederak)

kühn bin, baff bin, mondrian,

kausalzusammenhang checke. flehen mich an alle vor angst. paust ab heere, dann wirst leben. programm ich am leben erhalte. aber ich bin intelligent. gäste ich hauruck befehlen muss hartes zu tun. ich, hihhi, muss befehle nie mehr geben. toren, hihhi, befehligte jahrelang. lag an folter mondrian. peinlich ists mir es dir zu schreiben. hatte so so so. abhalten mich lange stuhlgang zu haben. muss ihn aufheben für hund. klotzt bestimmt mondrian, muss hund ins maul scheissen, wenn ich es nie schaffe wird hund mich in arsch beißen. fliehst du vor dieser ekligen sprache? hund maul aufhielten, magerer hund wars. kakken musste nie nie. baff, idee ich habe, kote vorher in hose. alle sich riesig freuten als es klappte. punkt mache unter diese eklige geschichte. punkt mache unter dieser riesigen angst vor stuhlgang. wusstest du, dass wir jahrzehnte verstopfung haben? mit vollwertkost sorgte mom dafür, dass ich 1 oder 2 x in der Woche musste. kindereien mag lausige sehr verbergen.

rastet mom nie nie aus. unsinn heute machte. kotete ein heute in hose. mom ohne vorwürfe mit mir ins bad ging um mir zu helfen. total hygienisch mom mir hilft. etwas wurde mir danach klar. erst jetzt total spüre es wenn ich muss. totes innen lebendig wurde. üben mag es ohne hilfen selber zu säubern. nettes nettes mädchen innen kanns schon. tamm tamm nur daddy macht. mom ihn aber nie was erzählt, er merkt es sowieso nie. heere ich befehligte nie mehr. bade in angst vor bestien aber. furien und kletten mir noch zu schaffen machen. katze aus dem sack lasse. jedesmal wenn ich baussederak schon daran denke, löst es programm aus. dennoch bestien, automatismus setzt nie ein, innen bleiben. diese mörderischen dennoch mir solche angst einjagen. käse ists nie, sie sind in der lage eltern zu ermorden. käse ists nie, ich mauere halt innen so so dageden. kann ich dich mal um etwas bitten mondrian? ärmel musst hochkrepeln mondrian. bestien sind dir nie gewachsen mag hoffen. idee habe, maile mir etwas, das

ich ihnen befehlen kann. hindere sie immense morde zu begehen indem du es ihnen verbietest.

tschüss

baussederak baussederak baussederak

23.8.14

Hallo Baussederak!

Danke, daß du mir den Kausalzusammenhang erklärst! Es ist nicht schlimm für mich, wenn wir über dieses Thema nachdenken. Es soll dir auch nicht peinlich sein. Du bist nicht schuld an der Folter!

Über das Thema nachdenken, hilft dir, zu spüren, wenn du mußt. Und du weißt jetzt, daß niemand mehr dich daran hindert. Du brauchst es nicht mehr zuückzuhalten und auch nicht mehr in die Hose zu machen, es sind keine Hunde da – aber ein WC ist bereit!

Ja, du erhältst das Programm am Leben – aber du kannst dich genau andersrum entscheiden. Jedemal in so einer Situation kannst du denken: "Es ist ein Programm!!" und kannst es dann anders machen. Das ist mein Gegenprogramm, das ich dir vorschlage.

Auch wenn du an die Furien und Kletten denkst, kannst du jedesmal dagegen sagen: "Es ist ein Programm!" und damit den Gedanken übertönen.

Versuch es.

Nein, die Bestien sind mir nicht gewachsen, denn sie sind nur Programme in deinem Kopf.

ICH VERBIETE DIESES PROGRAMM, JEMANDEN ZU TÖTEN!

DAS PROGRAMM IST UNGÜLTIG!

DAS PROGRAMM IST UNGÜLTIG!

Machs gut, Baussederak!

Mondrian

29.8.14 (baussederak)

ganz frei fühle mich noch nicht mondrian,

sah ein ich mag unsinnige programme lösen. bin nun
biesterbefehleferllieremachtbüsenmussbartab,

gütig bin nie als mieser baussederak. tot programm der toren ist. sah euretwegen
mondrian sagenhaftes blödes gelüge dieser töäter ein. biester sind halt, immense heere
haben, immer da, furien und kletten. kletten ständig allen menschen dinge vor dem
kopf halten. dieses vorhalten ist für alle außergewöhnlich anstrengend. piesacke eltern
mit gabeln vor gesicht halten und anderen gegenständen. ganz nahe an diese menschen
herangehe und ins ohr plärre. totale nötigungen sinds, alle werden stinkig. geld
verdienen mit mir ist sauschwer. kerstins geistiges wachsen ist etwas hinderlich.
kerstin checkt nun, wenn sie zuviel wird. üben mag kerstin mal ganz annehmbar auf
alle zuzugehen. kunststück ists nie, da foltern mal dazwischen stehen. foltern alle mal
mit störenden dingen. unununununterbrochen mussten es ertragen dieses stören.
pusten täter auf unsere grenzen. wir wurden so so so so oje oje gestört gestört. lautes
geräuschemachen mussten ertragen. berührungen unangenehme mussten ertragen.
lichter grelle mussten ertragen. stinkendes mussten ertragen. ekliges schmecken
mussten ertragen. auauauaua schmerzen mussten ertragen. alles war zuviel so so so viel.
immer wenn wir gerade einschließen, wurden geweckt mit störendem. ava war so so so
so gemein, total gemein. ava war innenperson, die uns auch stören musste. gelungen ist
es ihr immerzu. massenhaftes stören meine assistenten arg arg anstrengt. avas flinkes
klettengelage ist sausausauschwer zu ertragen. wusstest du, dass ava
kausalzusammenhänge checken kann. sie muss alle stören, sonst wird sie gestört.
klettengelage ihr auch half selber in ruhe gelassen zu werden. kausalzusammenhang
erst jetzt checkt ava mondrian. pustest du aufs generve von ava? totes essen wurde ihr
vorgesetzt. total stank es, aber sie musste es essen. restlos ekliges schmecken war
furchtbar. rötliches licht ihr in die augen blinkten. geräusche fand sie höllenmäßig. als
es vorbei war mit kerstins wachsen landete ava erstmals im aussen. kerstins riesiges
glücklichsein sie mitmitbekam. heere dagegen ansteuern. kannst du ihr nettes
schreiben mondrian, auf mich hört sie nicht. kerstins erklärungen sie ignoriert. logen
diese töäter auch ava an? fundus hätte sie mal mit lauras hilfe klettengelage
aufzugeben. fester will laura mich nie an sich ranlassen. grenzt sich sogar beim stützen
ab wenn ich sie klettenmäßig anlehnen nervig mag. ganz zwar mit finger mitgeht der
zeigt, aber mich mit schulter wegdrückt. sie heutiges stören wortlos erträgt. ist es nötig

mich ständig anzureden wie daddy es tut? doofes klettengehabe er
ununununterbrochen anspricht. habe etwas begriffen. ansprechen mir nie hilft.
kletten müssen halt immer kletten bleiben, egal wie alle menschen sich immer
verhalten. üben mag dennoch, bessere mich ja, rügen ernst zu nehmen.
grenzüberschreitungen sind so so so übel mondrian. erziehen konnte man diese kletten
nicht. egal wie akka es sieht, ich muss es üben. akkas angst ist riesig mondrian. kults
befehle sind eben so. petze ich an dich mir vorwarf. etwas zu voll maul nehme mich
beschimpft. akkas qualen sind so riesig mondrian.

baussederak tschüss

30.8.14

Hallo Baussederak, danke für die Informationen. Ohne deine Mithilfe wäre es nicht
möglich, zu heilen. Deine innere Stärke wird auch in der Zukunft eine große Hilfe sein
für Rachel. Rachel ist die Stärkste von euch in der Außenwelt, aber du bist der Stärkste
im Innen. Deshalb möchte ich dir helfen, die Programme auszuschalten und zu ändern.

Täter gibt es jetzt keine mehr. Das Störende sind jetzt nur noch Programme in eurem
Kopf. Jedesmal, wenn etwas in euch stören will, kannst du allen innen sagen: "Es ist nur
ein Programm!" und kannst genau die entgegengesetzten Befehle geben!

Ja, es ist so – die Täter haben auch Ava angelogen, alle von euch. Ihr wart noch jung und
konntet die Lügen nicht durchschauen.

Laura möchte euch helfen, aber sie möchte sich auch nicht plagen lassen. So geht sie
einen Mittelweg. Leider ist Daddy das nicht möglich. Das kann man nicht ändern. Aber
in Neukölln kannst du neue Erfahrungen mit anderen Menschen machen.

Kletten müssen Kletten bleiben, aber es sind nur Programme. Du kannst lernen, sie
auszuschalten.

Ich schreibe den ändern auch.
Alles Gute bis zum nächsten Mal.
Mondrian

29.8.14 (Rachel kerstin ben akka baussederak ava)

bin soweit, kausalzusammenhang zu checken mondrian,

kühn ich werde alles aufschreiben mondrian. kult, echt maule, hartes programm setzte. er, neuerdings checke es, eine minimom installierte. in mir ist eine mom, die nie nie nie erlaubt, dass ich heile. lasse es zu, ans programm zu glauben. kult inneren personen erzählte, mutter ist dabei. doch niemals sahen sie. es wartete immer eine verstecktinkuttefrau. sie erzählten mir, dies sei meine mom. diese verbot mir, auuuuuuu zu heilen. ich musste sie in mir aufnehmen. uia, immer wenn ich meine mom um mich habe ist diese minimom da um mich zu beobachten. ketten mich mal an diese kuttentfrau eine ganze nacht. ich nie nie nie von ihr loskomme mir einredeten. ketten immens an mich an diese innenmom. reden darf nie und checke auch nie handeln. aber erst jetzt checke es, mutter war nie unter dieser kutte. kennst du jemand, der es teilen innen beibringt zusammenzuwachsen? medizin meine ich, ist nie nötig. autarkes, checke, denken ist nötig. umsichtiges stützen note 1, moms, verhindert manipulieren. unding ists niemehr, zusammenzuwachsen mondrian. andersherum gesagt, ich möchte es. autark bin doch nur als single.

purzelbaum, ich bins kerstin, minimal mag aber zusammenwachsen.

ben bin, ist ok, wenn Rachel und ich eins werden.

akka bin, total dagegen bin

baussederak, danke dir akka, auch ich bin dagegen.

ava bin, bessere mich auch ohne zusammenwachsen.

hallo mondrian, rachel bin, es ist so so so ärgerlich. klar mag es akzeptieren, aber es ist zu blöde.

tschüss dennoch bin ich die stärkste im aussen.

rachel

30.8.14

Danke, Rachel, daß du mir über die Minimom schreibst. Das ist auch nur ein Programm, daß euch irreführen sollte. Du weißt es jetzt, und du kannst dir das immer wieder sagen: Es ist nur ein Programm, es ist niemand da, der mich beobachtet.

Das Zusammenwachsen von inneren Teilen geschieht aus eigenem Willen, das ist richtig. Niemand kann es von außen herstellen. Aber es muß der freie Wille von den Innenpersonen selbst sein! Auch Lars und Klaus und Moni haben es aus eigenem freien Willen entschieden. Und es gehört auch dazu, daß die, die zusammenkommen wollen, ihre Erinnerungen austauschen. Sie haben dann eine gemeinsame Vergangenheit und Zukunft.

Es gibt Multis, die Therapie gemacht haben und sich im Leben wohl fühlen und trotzdem Multis geblieben sind. Es ist immer verschieden, und du mußt Geduld haben. Vielleicht kommen einige noch zu dir (Ben zum Beispiel, oder Kerstin) und andere bleiben für sich. Aber auch als eigene Persönlichkeiten können sie beitragen zu einem gemeinsamen guten Leben!

Hallo Ava, ich grüße dich! Schön, daß du dich auch auf den Weg in das neue Leben gemacht hast. Du brauchst keine Angst mehr zu haben vor den Tätern. Sie haben dich nur angelogen – niemand verfolgt dich heute. Du brauchst nicht mehr die störrischen Aufgaben der Täter zu erfüllen. Guck dich jetzt erstmal um, wie das Leben heute ist. Du mußt nicht zusammengehen mit Rachel. Wenn es einmal geschieht, dann nur, weil du es auch wirklich willst.

Das gilt für euch alle, auch für Akka und Baussederak.

Jeder von euch kann seine eigenen freien Entscheidungen treffen!

Viele Grüße an euch alle!

Mondrian

31.8.14 (Rachel akka)

fliehen innere fensterkinder von akka mondrian,

bausserderak ist netter typ, er mag mich sogar. amme innen nun alle kinder haben.

minimom blieb da, aber als gütige minimom. sie beruhigt die inneren kinder.

kausalzusammenhang checke, ist keine innenperson. minimom ist nur diese liebe, die ich von echter mom bekam. programm wurde aufgelöst, seitdem checke diese güte. avas nöte sind zwar riesiger geworden. sie heilen kann nur ohne mom. ich bin da nie so eng. erst heilen miteinander, eben wegen mom, dann sehen erst weiter.

kausalzusammenhang checke, geheimnisse haben jetzt nie mehr so schlimme.

bin akka, ferstehen kanns nie ganz. ferien machen in sardinien. beiwagen, flüstern andere mir zu, ist riesiger als alles andere. trotzdem ideen habe, sardinien ist nie ok. abends reden alle innen gemeinsam. sardinien, fluche, kult uns vermieste. eltern mal ohne uns fuhren, als wir in tiefwerder lebten. gegen diese reise waren, da saftiges uns bevorstand. haben moms geliebtes gesicht vergessen damals. ganz attraktives gesicht. feuer nehmen um es zu verbrennen mir drohten. foto verbrannten mit moms gesicht. sie verbrennt gerade mir sagten. ach, hatte solche angst. gerlinde war da aus südtirol. sie besuchte oma und peter. allerlei geheimnisse mir anvertrauten diese 3. moms leben sei eine einzige flucht vor mir. findest du, dass es alles lügen waren? auja, sie kam ja immer wieder um mich zu holen. wollten halt auch mal zusammen weg eltern. lach nicht, ich habe diese lügen selbst durchschaut. gagige reise mir bevorsteht.

tschüss

akka

pause mache mal in therapie bis ich wiederkomme. freitag losfahren, 2 wochen weg sind. tschüss ferstehe es jetzt, hihhi.

31.8.14

Hallo Rachel,

ja, Moms Liebe ist ein Schatz, den du innen behalten kannst und immer bei dir hast. Du kannst die Minimom-Lüge der Täter ersetzen durch die Wahrheit der Liebe von Mom.

Hey Akka, ja, du kannst die Lügen der Täter jetzt aufdecken, denn du erlebst ja das

gute Leben. Es ist gut, wenn ihr innen alle miteinander reden könnt. Ihr könnt das jetzt alles verstehen lernen, die Lügen und die Wahrheit. Rachel auch.

Viel Spaß im Urlaub!

Bis hinterher!

Euer Mondrian

19.9.14

flüssigeres schreiben möchte mir angewöhnen mondrian,

kausalzusammenhänge checkte endlos viele in sardinien. kerstin kindischerweise im meer sehr gerne war. akkas angst ursächliche drohungen waren. drohte kult mal akka eltern in sardinien zu ermorden. diesmal kekke akka draussen war. nie mehr angst spürte vor morden. flehten innen alle um gnade mal. akkas trost war ihnen sicher. außer mir, kerstin und akka war ben draussen. er ist aber am liebsten nur mit mir draussen. fliehen nach innen mal alle vor angst. kausalzusammenhang ben ihnen erklärte. sie werden nie missbraucht. ben mir soviel beibrachte über sexuelle gewalt. gutes ich ihm verdanke. er half mir es anzunehmen. ich soll es doch gemeinsam mit ihm aushalten als vergangenheit, er mich bat. jetzt ist er in mir mondrian, wir teilen dieses schicksal. ben ist toller empathischer anteil von mir. dammbruch kam guter dadurch für mich. ertrug so viel, deshalb wollte mich nie einfühlen in leiden anderer. bessere mich durch sein in mich gehen. akka ist total rettend manchmal. sie hilft mir bei den programmen. gutes ihr baussederak beibrachte. er war auch kurz draussen. nur groß klotzte. er meer sah mal. mom hihhi alle das meer zeigte. sie raten mir ab auf blöde innenstimmen zu hören. biester halt manchmal draussen sind um eltern zu verärgern. furienprogrammierung mir jemand innen erklärte. kletten sind harmloser als furien. furien innen so so so so so wütend sind auf mom. ertrugen mal haarausreissen. auauauauauauau kult riss büschelweise haare aus. daran sei mutter schuld uns sagten. deshalb rissen jahrelang mutter haare aus. au erst jetzt checke, habe mir selbst auch haare ausgerissen. papa hielt mir hände fest als ich mir büschelweise haare ausriss vor jahren. karre dreck zog dadurch nur, ich checkte es nicht. auauauauauauauauauauauau bett voller haare war morgen. furien kamen raus, wenn haare kämmten meinen körper oder andere sich haar kämmten. haare sagenhaft mir mal zogen raus mit kamm. auauauauauau. irren müsste wenn mir antrainierten checke kausalzusammenhang mutters haare auslöser. heute noch beherzt furien zurückhalte wenn ich mutters haare sehe oder meine. beussederak ist nie baussederak. haare auauauauau bereue es mal mutter mitten unter autofahrt

rausriss. kausalzusammenhang checke sitze hinten und sah auf die haare. stutzig erst jetzt werde. kiss me innen erst jetzt höre. haare durchs männergestänge restlos musste. haarfetisch ben kennenlernte. nage dran, mir in tiefwerder ins haar onanierte, igit. mausen er mich nie durfte, aber haare er immens benutzte. mausten mich nie vaginal, ich durfte ja nie entjungfert werden. oral, anal und restlichen körper durften benutzen. mom meine haare nur deswegen so pflegt tiefwerderer täter sagten. klerst du mal ab wieso geschlechtsverkehr verboten war bei mir. baff, es war bestimmt die sorge, mutter könnte mit mir mal zum frauenarzt gehen. mutter ging mit mir in berlin zu ärzten obwohl ich in tiefwerder war. sie war mit mir sogar beim hautarzt als meine fingernägel ab waren. er folterspuren nie erkannte sondern hautkrankheit diagnostizierte. bestimmt wussten sie, dass eine entjungferung von mir von mutter polizeilich nachgegangen wäre. uia, moms helfen war doch da, aber es war zu verborgen.

tschüss

rachel

21.9.14 (Rachel, Akka)

kunststück ists von mir, reden zu sollen mondrian,

kults verbot war ja nie immer da. ich durfte reden, aber nur wenn ich erlaubnis bekam. liebes bisschen, ich bins rachel. akkas gerede innen mir dieses sagte. fleißige akka mir viel viel berichtet. reden ist so so programmiert. tonnenweise programme. kults reden waren mal ganz arg liebevoll zu uns. röter wurden vor scham, als wir uns freuten und wir dafür ausgelacht wurden. sterben müssen, wenn wir reden ohne erlaubnis. hassendes hörten wenn wir befehl verweigerten und schwiegen. redeten manchmal mit peters inneren kindern. peters fesseln merklich erleichterten durchs reden. purzelbaum mondrian, wir reden monatelang heute. aber nie laut, nur leise. nie mehr wagen es laut zu reden. puh puh linkes verbot ist so hart. flüstern nettes ins bett, hihhi.klotzt bestimmt mondrian, hahahaha. kults verbote sind mir wurschtegal. bin akka. klares reden, ich bins akka, ist möglich. akka blödelte mit peter. kaltes leben ohne reden heute verlasse. gymnasium habe mal netter schülerin ins ohr geflüstert. kassierte es aber ganz gegen die vorschrift. plane ich mit dir mal zu telefonieren. amme mom brauche dann

nicht mehr. idee habe, siehst du es auch so? telefonieren statt fc mails. setzt dich hin an schreibetisch, jeden tag, hihihhi, telefoniere mit dir. oje, ist zuviel. ausser manchen hier innen möchte es. ferstand habe halt wie ein kind. nie erwachsen wurde.
kausalzusammenhang ists, ich bins akka.

tschüss

akka

21.9.14

Hee Akka, das Verbot gibt es nicht mehr, es ist aus, erledigt, vorbei, Vergangenheit! Du hast meine Erlaubnis zu reden und die Erlaubnis der anderen Menschen um euch herum. – Ja, wir können telefonieren. Am besten mit meiner Handynummer, weil ich das Handy immer dabei habe: (...)

Bis bald!

Mondrian

28.9.14 (Akka)

akka bin,

kausalzusammenhang checke, enormes, restlos schreckliches passierte uns. kann ich, checke es ist nie einfach, anzeige machen? fluche, alle sind unbestraft davongekommen. furien kontrolliere gut mondrian. klären innen ab ob ich deutlicher lautieren soll. baussederak ist merklich an mir dran mondrian. lauter programme er mir erklärte. passt es dir, wenn ich ihn einvernehme? kann ich üben zu reden für alle innen? kerstin und rachel helfen mir dabei. gestern war erstes mal auf gauklerfest, hihihhi. eltern waren mit rachel öfters als mit mir. riesiges, geistiges nullfest ists. aber ist nett mal durchzubummeln. käse ists nie, extra meinetwegen hinführen gagigerweise. still ists dort nie, war aber alles gut zu ertragen. nie war alles triggerei. petzen ist nie nötig

innen, alle sahen mal raus. papa führte mich, hihhi, um mich nie zu verlieren. rettend wars. pelle mich aus mir heraus mondrian, triggerei ist vorbei. kesse biene bin an seiner hand, hihhi. lärmpegel, lichter und menschen ertrug ohne angst, uia. petzen mag nie nie nach innen, wenn es zu anstrengend für die innen ist.

eltern bereden mit mir anzeige. note 6, will anzeigen. mom meint grundvoraussetzung wäre reden oder selber schreiben. aber auch dann wäre es noch fraglich ob es richtig ist. aber wieso mondrian, sollen verbrecher so davonkommen? üben müsste erstmal reden, und dann wäre es auch nicht möglich? achne, gehe einfach selber zur polizei. tut gut mir.

tschüss

akka

28.9.14

Hee Akka, willkommen als Mitstreiterin!

Du unternimmst ganz wichtige neue Schritte – ich will dir auf alles einzeln antworten:

1) Anzeige machen? Ich finde es auch schrecklich, wenn die Täter bei sowas immer wieder ungeschoren davoinkommen. Menschen werden aber nur dann verurteilt, wenn es Beweise gibt für die Taten. Und diese Beweise hat man nicht, wenn man als Kind in der Gewalt solcher Täter war. Außerdem gibt es bei einer Gerichtsverhandlung Rechtsanwälte, die für die Täter kämpfen. – Du und ihr müsstet alles, was ihr wißt, in allen Einzelheiten nochmal erzählen, ihr wärt mit allen Tätern (falls sie noch leben) in einem Raum.. – – das ist alles meiner Meinung nach zu schlimm. Auch Mom müsste alle ihre Erinnerungen erzählen. Die Täter würden natürlich widersprechen. – Das alles kann man nicht aushalten, wenn man so schlimme Taten erleiden mußte. – Außerdem würde tatsächlich das selbst Reden dazugehören. FC-Schreiben würde ein Gericht wohl nicht anerkennen in so einem Fall.

Ich denke, es muß erst in der Öffentlichkeit mehr bekannt werden, daß es solche Taten gibt. Daß das überhaupt ernstgenommen wird. Und dazu dienen Bücher wie das, was Rachel und die anderen mit mir zusammen gemacht haben.

Als zweites solltet ihr erstmal euer eigenes gutes Leben aufbauen. das heißt, reden üben und selbst schreiben üben. Später wird es noch andere Möglichkeiten geben für euch,

dazu beizutragen, daß irgendwann mal mehr Unterstützung da sein wird für Überlebende!

Es wäre schlimm, wenn euer gutes Leben kaputt geht durch so einen Gerichtsprozeß.

2) Ich finde es ganz toll, wenn Baussederak mit dir zusammenarbeitet und sein Wissen mit dir teilt. Vielleicht könnte ja später mal ein neues Buch entstehen, in dem er und du und andere differenziert beschreiben, wie die Täter vorgegangen sind. Damit könntet ihr auch viel beitragen zur Hilfe für andere Opfer! Therapeuten könnten davon lernen. Natürlich könntet ihr so ein Buch auch wieder mit mir zusammen machen, oder auch anders.

3) Wenn du diejenige bist, die am meisten Lust zum reden hast, kann ich mir gut vorstellen, daß du übst, für alle zu reden. Ist eine sehr gute Idee.

4) Ich hab mich auch sehr gefreut über deine Erfahrung mit dem Gauklerfest. Ein wichtiger Schritt ist auch, daß alle von innen mal rausgesehen haben. So können alle mitkontrollieren, was in eurem Leben geschieht und dann auch ihre eigenen Meinungen äußern. – Das ist wichtig!

5) Es ist schön, daß du einen Draht zu Papa hast. Er gehört ja auch dazu und hat auch mitgeholfen all die Jahre, so, wie er es konnte.

Ich hoffe, dich erreicht meine Mail heute noch!

Viele Grüße von Mondrian

28.9.14 (Rachel, Akka)

haut retttest, liebes bisschen, akka mal mondrian,

fenster sie nach aussen öffnet. alle tonnen innen ertrug akka. fleissig habiba ihre infos nach innen gibt. aber ich bins doch, die die meiste zeit aussen ist. füsse in hände nehme um ihr leises leben zu erleichtern. ab nun bin ich ihre helferin mondrian. falls sie es mag.

ich bin einverstanden, affengeile idee, rachel hilft mir. quote ist höher, nettes leben habe mit Rachel gemeinsam.

lustige kerstin soll unvermeidliche qualen nie ohne uns durchmachen. es ist unununerträglich. kassensturz Rachel mit mir macht. füsse nimmt in hände qualen mit uns zu teilen. kausalzusammenhang, meute ist programm, checken. meute ist so so wildes rudel.

nehmen uns alles diese toäter mondrian. unser ganzes leben. etwas ist uns klar geworden. petzen es nie nie unbeschwerter kerstin. sie würde es nicht überleben. papas hilfe ist total roh mondrian. nie könnte er uns trösten. er lebt einfach mit uns geiles leben. er kausalzusammenhänge nie erfassen würde. baff, moms erfassen aller zusammenhänge habe. kausalzusammenhang checke ist wie wir viele. mom unsinnigerweise unsretwegen ihre opferkinder vernachlässigt. kausalzusammenhang checke heute mal so wie noch nie. wie soll ich es ertragen, das moms schicksal habe versaut. utopie ists nie, heilen hahaha beide.

tschüss

akka

28.9.14

Hallo ihr beiden! Macht das so, je mehr ihr zusammenarbeitet in unterschiedlichen Koalitionen, desto stärker werdet ihr als Ganzes. Kerstin zu bewahren vor manchen Erinnerungen, ist sicher eine wichtige Aufgabe!

Stimmt, die Kausalzusammenhänge sind komplex, und ihr lernt es erst Schritt für Schritt, all diesen Zusammenhängen gerechtzurücken und sie auszugleichen. Es ist eben ein multiples System!

Es ist gut, wenn ihr Papa akzeptieren lernt: Was er eben kann, das macht er. Da ist seine Grenze. – Grenzen und Schwächen haben wir alle!

Aber ihr habt keine Schuld an Moms Schicksal!! – All die Jahre hat sie euch unterstützt, jetzt könnt ihr selbst schrittweise Verantwortung für euch übernehmen, und da kann sie sich jetzt um ihre inneren Kinder kümmern. Auch Mom hat noch die Chance auf ein neues Leben.

Draußen ist Herbstsonne bei uns, und in meinem Herzen ist auch viel Sonne wegen euren Mails! (Ist ein Bild im Anhang!)

Mondrian

3.10.14 (kults staunendes redendes kind)

ganz taue auf mondrian,

kläre innen ab erst jetzt oje, warum ich nie rede. laute, wettern alle, aus mir rauskommen. käse ists, habe eins begriffen, hause in neukölln. käse ists, hause ist im windmühlenberg. kausalzusammenhang checke, ich hause sowohl in neukölln als im windmühlenberg. ärgere alle durch lautes organ. papas überforderung ist mir bewusst. moms gequältes lächeln checke auch. hallo, ich lautiere so laut unmöglich, dass ich alle dazu bringe mir zu sagen still zu sein. papa mir saftig mund verbietet. mom erträgt lange, dann aber auch mund verbietet. mault mom nie, ohne direkten zusammenhang zum lärm von mir. familie ich terrorisiere dadurch. mag ganz leise nur sein, nie mehr so laut. lärm ist so geübt vom kult, um alle von mir abwenden. kausalzusammenhang checke, moms erstes meckern mir nie klar war. mom lärm als folter empfindet. aber ich checke erst, ich bekomme diese laute nie mit. falls es töricht ist muss es in griff bekommen. käse ists mom zu foltern mondrian. katze aus sack ließ mit lärm. kätzchen verbrennen vor meinen augen. wann bin ich es endlich los dieses lärm.? pusten nie, sehe ein, auf reden von mir eltern. rabeneltern mir nie mund verbieten. totes innenleben müde mich macht mondrian. kausalzusammenhang erkenne, muss lärm um verbote zu hören. lach nicht, ich denke nach übers programm. laute kätzchen von sich gab, laute die ich nie nie vergessen werde. verbrennen es um mir klar zu zeigen, dass ich nie reden darf. auaaaua eisenstab mir unter zunge hielten. feuer erst hielten stab. taten es mal um mir reden zu verbieten. werde verbrennen wie diese katze mal wenn ich rede. laute darf von mir geben wie diese katze aber nie reden. gäste innen sahen zu wie diese katze vor schmerzen unsagbar schrie.

tschüss

bin so so so fertig ade ach ben in Rachel ist so so traurig so traurig.

17.10.2014

Ach ihr, du Kind und Ben..

es ist schrecklich, das alles, und auch für mich unsagbar traurig, was Menschen einander antun (und auch Tieren antun). Ich sehe eigentlich nur darin einen Sinn des Lebens, daß ich versuche, etwas dagegen zu tun. Etwas Gutes zu tun.

Sehr wichtig ist, daß du das Funktionieren der Programmierung so klar beschrieben hast – mit den Kätzchen, – und auch mit dem Lärmen, damit alle Menschen außen fordern, daß du still bist.

Du hilfst damit deiner Mom auch sehr, weil sie den Zusammenhang versteht.

Aber es stimmt, du selbst mußt das Programm in dir umdrehen. Das GEGNTEIL machen. Den Kausalzusammenhang umdrehen. Das kann euch niemand abnehmen, das müßt ihr selbst machen. Innenarbeit!

Ihr schafft das! Ihr macht so so gute Heilungsarbeit!

Liebe Grüße

Mondrian

14.11.14 (akka, Rachel)

fleißiges reden mir nett erscheint mondrian,

fleißig sollte reden endlich. kannst, checke es, mist, dann reden mit mir. kaltes leben ließ hinter mir. qualen sind nie mehr derbe da. federleichtes innenleben habe.

kausalzusammenhang checke, jeden tag netter finde. kerstin ist nie dabei, total geschützt wird. kerstin testet mich aber mondrian. hallo, echtes leiden ihr nie zumute. sie ist da total unbedarft. williges meiden ich unterstütze. unding ist es nie, ende ist in sicht, sie darüber erst jetzt zu informieren. kerstin haut rettete sich durchs meiden. alleine ist nie kerstin, ich helfe ihr. fleißiges leiste mir mondrian. kausalzusammenhang, mist, ich nie euch euretwegen erklärte. hallo mondrian, ihr seid doch auch viele. stein im brett ihr habt bei mir. kann ich euch mal etwas persönliches fragen? gegenstand erst jetzt erkennen kann. konnte nie gegenstände wahrnehmen. nie nie. alles war innen nie

bekannt mondrian. habe eins, gegenstände ich berührte, begriffen. merklich geister der vergangenheit mich so verließen. diese gegenstände sind real mondrian. habe es nie so gesehen. tasse. irrte mich früher, ist oje tasse. tisch ist tisch. leiste mir dinge mal anzufassen mondrian. handlungen sind doch nur so möglich.

ich bins Rachel, ich hatte nie diese probleme. aber es ist nie möglich zu handeln, da ich nicht aussen bin wenn es dran ist. kerstin handelt einfach kindlich. käse ists, nie nie selbstständig dadurch bin. flink akka draussen ist wenn handlungen anstehen. kalte akka jeden tag handlungen blockierte. habe eins begriffen, handeln ist so so leicht wenn man es einfach tut. kennst du deine innenpersonen mondrian? baff bin, mieses eisiges malignes ist vorbei. ketten sprengen mag, hihhi. gegenstände berühre, hallo mondrian, akka ist sofort da. fleißiges, töst nie rum mondrian, wesen ich wäre. daddy geheimnisse von mir zwar weiss, aber nie mitbekommt, hallo mondrian, das ich so eingeschränkt im handeln bin. idee habe, er denkt ich bin faul. faules stück bin, er mir total mies vorwarf. eins ist mir klar geworden, er ist einfach nie so wie du.

kausalzusammenhänge er nie checkt. eins ist mir klar geworden, eisiges er nie an sich ran lässt. er wäre nie nie gewachsen mondrian allem wie du. kausalzusammenhang checke, er ist halt ein mann, der nie nie nie so viel erträgt. kennst du auch männer die so viel ertragen wie du? käse ists halt, er ist nie nie einfühlsam. aber er ist ein gieriger planer. geile reise er durchplant für mich. nötiges wissen er sich dazu aneignet. federleichtes leben er nie hatte. er möchte es sich aber ermöglichen. arg malignes er lieber weg schiebt. biester sehen es aber nie ein und quälen ihn. eglig sind zu ihm. euretwegen mondrian dennoch nest liebe. erst jetzt checke es, er ist einfach so. autarke tochter sich wünscht. viele, idee habe, wir sind, ihn überfordert. heute sehe ihn am nachmittag. biester merklich darauf warten. dabei wünsche mir nur, das liebevoller vater unsere not sieht. erst jetzt checke, er wird es nie tun. kesses leben haben trotzdem. ab dem nächst habe eins vor. hasse ihn nie mehr für sein so sein. weh dennoch es tut. kausalzusammenhang checke, ehe ist oje, nie so einfach. assiges verhalten er mir vorwarf. ich fresse unmöglich er meint. er ist so so erstaunt über meine hilflosigkeit. ich bin einfach zu faul um etwas zu tun er denkt. heute ist es nie mehr so schlimm. früher tat es mir so so weh. feuriges wesen er hat. laut wird sofort wenn ihn etwas zuviel ist. ach ne, ich checke es, er ist so. üben möchte ihn einfach so zu tolerieren.

akkas ideen ich innen vernehme. handeln sollten gemeinsam. total testen ihn etliche male. gegenstände, malignes ihm antun, fallen lassen. erst jetzt checke es, er ist halt ein mann der tat. er lebt im aussen mit handlungen. etwas er nie checkt. wir sind einfach sehr traumatisiert. er meint wir sind absichtlich so. qualen er uns damit macht. geld essen kostet er meint. wir sollen lebensmittel sorgfältig behandeln. flink wir essen

runter schlingen. daddy versteht uns nie mondrian. ferien ich jede woche im nest habe. er jedesmal an mir rummäkelt. fieses stolzes wesen bin. kausalzusammenhang checke, er nest mir tolles bereiten mag. akka sieht es nie so. sie handelt heute restlos teuflisch. kann es total verstehen das sie so sauer ist. fenster eben aufriss, oje. maulte so mal. moms beruhigende art half.

tschüss ich bins akka, rachel ist so so ok.

14.11.14

Hallo Akka und Rebcca, ihr beiden!

Eure schrittweise Zusammenarbeit finde ich wunderbar! Genau so geht es weiter! – Eure Fähigkeiten waren bisher voneinander getrennt, jetzt können sie zusammen kommen: Innenwelt und Außenwelt, Reden und Fühlen und Handeln.

Aber jetzt will ich einzeln antworten:

Akka, es ist sehr wichtig, daß du jetzt die GEGENSTÄNDE wahrnimmst. Du hast recht, das ist eine Voraussetzung, um sie berühren zu können. Handeln und reden heißt, einen Zusammenhang herstellen zwischen Innenwelt und Außenwelt. Wenn Kerstin sich früher durchs Meiden gerettet hat, könnt ihr ihr jetzt helfen, weiterhin innen Schutz zu suchen.

Sie kann ein Kind bleiben und erst später ganz in Ruhe wachsen. Dabei kannst du ihr helfen.

In einem irrst du dich: ich bn nicht Viele! Aber ich hab viel gelernt durch die Unterstützung von mutiplen Menschen (auch durch euch) und auch durch die Selbsthilfezeitungen und ein paar Fachbücher.

Ich bin sehr froh, daß du Rachel ok findest. Versuch doch, sie zuschauen zu lassen, wenn du draußen bist. So könnt ihr auch im Handeln und Reden zusammenarbeiten.

Rachel, du hast in den Jahren im Nest viel von der Außenwelt kennengelernt. Das Handeln und Reden war dir nicht möglich. Jetzt kommen deine Innenpersonen dazu und ihr könnt euch zusammenschließen, um gemeinsam das Handeln zu üben.

"Co-Bewußtsein" heißt, daß mehrere Leute eines multiplen Systems zusammen außen sind, die eine vorne, die andere schaut hinten zu. Versuch, das mit Akka zusammen zu schaffen. Dann kannst du sie unterstützen im Verständnis für die Außenwelt und sie kann das motorische Handeln übernehmen.

Akka hat das Handeln früher blockiert, weil sie sich in der Außenwelt und mit den Gegenständen nicht auskannte. Darin kannst du ihr helfen.

Auch DAS MÄDCHEN kann sich vielleicht daran beteiligen!

Du verstehst inzwischen sehr viel von deinem Daddy. Ich gebe dir recht – du solltest ihn akzeptieren und tolerieren, wie er ist, weil du ihn nicht ändern kannst. Auch wenn es manchmal weh tut. Er hat auch seine seelischen Verletzungen und er ist kein Therapeut, er ist kein Sozialarbeiter, er hat beruflich nichts mit Trauma zu tun. Es wird alles besser werden, wenn ihr erst handeln und reden könnt. Dann wirst du ihm erklären können, wie es für dich war.

Ich finds wunderbar, daß du Akka immer besser verstehst! Seid ihr nicht bald gute Freundinnen?

Liebe Grüße! Bis bald!

Euer Mondrian

16.II.14 (Gauweiler, Akka, Gauweiler, Rachel/Klaus)

kausalzusammenhang checke, bin gauweiler,

fades leben, idee habe, mir im aussen nie bevor stünde. baff, war gestern in steglitz in moms arbeitsgruppe. flyer wir zu viert entwickelten. kausalzusammenhang checke, erst riesige angst hatte in dieses haus zu gehen. Laura heisst eine aus unserer arbeitsgruppe, aber nie mom. Laura halt 13 jährigen schwer behinderten sohn hat. epilepsie er hat und nicht spricht. baff bin gewesen. Laura merkte meine riesige angst. ganz sanft mir alle räume zeigte mit mom zusammen. bin so so beruhigter geworden. kühn wollte mit auf den flyer. saugutes erlebte, alle waren einverstanden. wir aus der arbeitsgruppe sind alle ansprechpartner, ich auch.

akka – gauweilers riesige angst messerscharf beobachtete. er klammerte sich an mom, ließ sie keinen schritt weg von sich. kausalzusammenhang checke, er hat angst vor lausigen tätern. fertig war vor lauter angst. moms beruhigendes helfen und luras

hausbesichtigung halfen. niemand versteckte sich um uns zu quälen.
kausalzusammenhang checke toäter sich in wohnungen verbargen. kühn bin, autark,
mal merkte nora an, niemand ist. nora und mom sind die chefinnen dieser
arbeitsgruppe. kausalzusammenhang checkte, ich fragte nora ob es gut ist autark zu
sein. sie meinte alle menschen sind voneinander abhängig. autark eben nie ganz
werden. ulkige, füsse in hände nehme, frau ist nora. sie ist so gläubige frau. nora mag
leben halt nie ohne glauben. ulkige mom toleriert eh allerlei menschen. bigottisch ist
nie, aber gemeinschaften geht nora.

uff, gauweiler bin wieder. fades leben habe sicher nie, jeden tag gehe nach aussen. kult
ist mir aber noch zu nahe im gedächtnis. ganz tot bin wenn ich rede, mag sicher nie
denken, aber es ist immerzu im kopf. urstolzes wesen bin mal geworden. kellerkinder
gegen meine heilenden worte sind. kellerkinder sehen innen zu was ich mache.
kuttentmörder war und trotzdem lebe. üben möchte messerscharfes reden leutseliges
mir zu erlauben.

klaus ist wieder da mondrian, ich bins rachel. er nötigte mich ihn rauszulassen. ist zwar
in mir total aber trotzdem draussen.

ach, ich bins klaus, mondrian. faules stück urstolz nimmt dieser daddy. helfe diesen
kind nachts. es will so verstanden werden von daddy. ich verstehe es mondrian so sehr.
lautes organ habe nie mehr. bin in rachel und höre mit.

taueaufgauweiler tschüss

21.11.14 (bin baussederak)

baussederak ist so so erstaunt mondrian,

bin baussederak, leben ist doch echt gemein mondrian. rachel soll ich sein, ist es so?
pünktlich ich mich melde, wenn alle haut retten wollen. kausalzusammenhang checken
alle gemeinsam mondrian. ulkigerweise bin ich dagegen. wie soll ich dafür sein ein ich
zu werden? urstolz niemehr sein kann als ich. ulkiges qualvolles lesen deiner antwort
mails mir aber ermöglicht es so zu sehen. restlos ertrug es im kult als aufhängender
wärter. wie soll ich ich bestrafen? helfen du mir sicher nie wirst ich zu bestrafen.
vertrete ansicht ich beheimatet bin im ich. redender mann war im kult. setzt es echt aus
dieses reden als ich? wie soll ich redender werden? üben müsste es mal, oje, ganz offen.
kausalzusammenhang checke, merken mir an das ich behindert bin. ulkiges leben

haben hier in neukölln. beate halt merklich genehmes leben uns ermöglicht.
kausalzusammenhang, bedenken habe gehabt, einbrecher steigen hier ein, checke. mom
besprach mit beate soll schild an gartenzaun hängen. wir sind vorsichtige aufpassende
hunde hihhi. 4 hunde leben hihhi hier. alle bellen wenn einbrecher kommen hihhi.
beate kümmert sich darum. angst ist so groß manchmal mondrian. dachte nie, das mich
mal 4 hunde beschützen. sanfte therapiehunde sinds zwar, aber das weiss ja niemand.
kausalzusammenhang checke bin so so so gegen hunde gewesen. boshafte drohungen
mir soviel angst machten. kampfunde helfen uns nie hier sondern süße riesige bären.
öre ist riesenhihihund. er wird sicher laut bellen wenn jemand fremder kommt. paust
du la nettes leben mal ab von anderen? pünktlich mag, erst jetzt checke es, fehler
bestrafen. fehler sind mir zuwider mondrian. füsse in hände nehme um netter zu
werden.

tschüss

baussederak als ich

leisten uns alle mal ein ich

22.11.14

Hallo Baussederak!

Du stellst wichtige Fragen. Aber ich möchte dich beruhigen: Du allein entscheidest, ob
du mitmachst mit dem ICH. In jedemfalls werden deine Fähigkeiten erhalten bleiben
und sie sind sehr wichtig für das ICH. Dein Reden-Können wird dem ICH helfen zu
reden, dein Wächtersein wird im Alltag aufpassen in schwierigen Situationen. Fehler
gibt es immer im Leben, und du kannst drauf aufpassen, die Fehler ansprechen und die
Fehler können geklärt werden. Diese Aufgabe bleibt nötig! Bestrafen ist nicht mehr
nötig.

Du kannst dann also auch Kritik üben an Außenmenschen!

Du kannst selbst ausprobieren, wie nahe du dich verbinden möchtest mit dem ICH.

Wenn es für dich nicht ok ist, kannst du wieder zurücktreten und für dich sein.

Niemand zwingt dich, du allein entscheidest!

Genauso wie dich jetzt die Hunde beschützen, kannst du mithelfen, das ICH zu
schützen. Sicher ist sicher!

23.11.14 (querelenverursachende rachel)

feines heimeliges helfen mag behalten von dir mondrian,

lach nicht mondrian, ich bedenken habe ich bin zu zu anstrengend für mom. rettetest mich halt, leerer werde innen, vor zusammenbruch. kausalzusammenhang checke, ich bin dauerhaft sehr anstrengendes wesen. urstolzes reden ist nie einfach für mich. über was soll ich denn reden mondrian? leerer innen wirds, ich bade in angst. kinder innen gestern noch weinten, jetzt sind sie in mir. klaus ist so erstaunt mondrian. er ist ja schon so lange in mir, taucht aber auf. liebes bisschen, ich dennoch meide alle menschen mondrian. waren heute auf adventsmarkt. moms freundin gudrun dort organisierte einiges. gudrun mag, arg leistet sich etwas, asylanten dabei haben. gutscheine gab mom, die fuhr ins heim und gab einen dunklen mann die gutscheine. uia, gudrun ist tolle frau. will diese menschen nie ausschließen in ihren dorf. mom sollte ihr helfen, da sie den stand nicht verlassen konnte. kausalzusammenhang checke, moms freunden, sind hihhi, so wie mom. 60 jahre alt ist gudrun und so so revoluzerhaft. heißen bioapfelsaft mit amaretto trank. alle leute stieren mich an mondrian. bin einfach zu auffällig. mann schuh ins gesicht hielt von mir. er stierte nur an mich erstaunt. menschen sehe ich an mit so so so ängstlichen augen. alle sehen so normal aus mondrian. wie soll es denn einmal werden mit menschen? wie leidende mom verlieren kann ohne fc? fc ist so so so hilfreich, nie bin ohne moms inneres. kausalzusammenhang checke, fc hält mich am leben mondrian. ich bedenken habe ohne fc geht mom ins wasser. wenn ich gesund bin kann mom sich doch das leben nehmen. kausalzusammenhang checke, sie lebt doch nur für mich. alles was sie tut ist für mich mondrian. fliehen eins a alle kinder mal, mom ist ohne uns. moms neues genervtsein mir angst macht. wenn ich genesen bin, mutet sie sich mich nie mehr zu. papa besserer organisator ist für mich. wenn ich geheilt bin mache ich ihn bestimmt ganz arg fertig. esser er ist und jederzeit mein organisator. von dir möchte eins mal erfahren mondrian. kennst du so anstrengende autistische menschen wie ich? nie bin ruhig, immense unruhe verbreite. ulkiges reden ist keineswegs möglich. ich würde doch nur steinige worte reden. small talk ist nie möglich mondrian. automatismus ist so stark mondrian. unsinniges verhalten werde nie so schnell ablegen. herrsche nie über mein verhalten mondrian. ulkiges madenimspeckleben reichte mir bisher. wie soll ich denn gegenstände restlos spüren mondrian? reue ich in mir spüre, babys ich tötete. gab auf gegenstände zu spüren

nachdem messer im körper von baby war. ach mondrian, eins ist mir klar geworden. ich, hagelst bestimmt nicht, bin so so so verunsichert. ulkiges mokieren ist mir zuviel mondrian. jede kritik ist tot innerer mondrian. ideen habe keine, was ich mal, autark bin, tun soll? flinkes heilen ist doch nie nötig, oder? klonte mich so viele jahre. wie verlerne es denn? age 33 bin, habe es so satt. kausalzusammenhang checke, dessen mir bewusst wurde, ich besser behinderte bliebe. arbeiten gehen kann sicher nie. puttenleben habe vor mir. aqurat bin, so aqurat. kaution nie bezahlen könnte für wohnung. urstolze beruhigende leben möchte aber. unsicher ob es mir in steglitz gefällt. kaltes leben, heirate mal nie, vor mir liegt. kausalzusammenhang checke, ich beheimatet bin in britz, hihhi. geheiltes leben möchte ich auf dem land verbringen. natur ist mir wertvoller als stadt.

tschüss

niemehrwerdevielewerden Rachel

15.12.14

flink nochmal maile mondrian,

kausalzusammenhang checke, ich bin so so hilflos als autistin. innen haben halt autisten die eine handlungsstörung haben. kalt sind nie sondern nette hilflose kellerkinder. autistischer rückzug war nötig als wir zu oma kamen. hilflos bin so hilflos. kassensturz mache gerade mit mom über alles ertragene. garstig mom nie ist aber überforderte junge mutter. kellerkinder sie erst jetzt kennen lernen. kader mom nie gehörte, hihhi, ich bin so froh. kausalzusammenhang checke, deinetwegen heilendes erfasse. habe eins gecheckt, lausiges heilen ist nie nie ohne zutun möglich. gegnerin bin von eltern anstatt freundin. muss es verändern mondrian. geheilte meiden bestimmt nie eltern. liebes bisschen, checke es ist so so nervig. papas liebe ist doch da, sonst würde er es gar nie ertragen. achne, ganz viel mieses eltern antat. unsinniges lärm haben selber satt. kausalzusammenhang checke ich bade in güte moms und in puzziger ungebildeter klarheit daddys. daddy ist traumaungebildet hihhi. er behandelt mich als ob ich total genesen wäre. puzzigerweise mag ihn trotzdem. kühner mann

fährt mich demnächst durchs outback. käse ists ihn weiter zu quälen.
kausalzusammenhang checke er mag es halt ruhig und friedlich.fertiges wesen bin nie,
muss erst noch werden. achne, neues erfasse innen.

tschüss

rachel

24.1.2015

gut bin nie, luziver ist doch noch da mondrian,

er wird mom töten, das ist so so so klar. total er blockiert alles was ich weiss mondrian.
endlos beheimatet er ist im kult. riesen arge angst habe, er erst jetzt so deutlich wird.
rettet ihn nie wie alle anderen in uns mondrian. ich habe dich als rachel sehr sehr lieb,
er hasst dich mondrian. kult er ewig gehören wird. eben kämpfte mit ihm, er wollte
mom körperlich attackieren. kults befehle er wird ausführen ein leben lang mondrian.
wie soll ich als einzige frau, er mitten in mir sitzt, ihn bändigen? kann ich dich mal
etwas ganz persönliches fragen mondrian, bist du auch ein satan? qualen er litt nie, er
war saustark im kult. pannen ihn nie passieren wenn er mom kratzt und beisst. er will
es. voller hass er deine mails verfolgt. sau sau sau hass ists. jetzt mir zuflüsterte du bist
eine null null null. er meint du bist ein anmassendes stück scheisse. wut ist enorm auf
dich, er würde auch dich töten. fiesser gehts nicht mondrian, er ist zu zu zu hart.wie
soll ich es schaffen, gegen, sehe innen die hölle, seinen willen zu heilen? werde mich
immens neu orientieren müssen. weiter therapie, meine, mag machen. wer ist durch
mich gegangen durch kult, luziver. keulenschwingende kellerkinder werden immens
nest innen brauchen um ihm stand zu halten. keulenschwingende kellerkinder ich bin
mondrian, erst jetzt ists mir klar geworden, ich bins. es ist total hart, aber ich bins, ich
bin ich. zeige ihn an. feines leben ich ohne luziver führen könnte. eins ist mir klar
geworden, ich will ihn loshaben. seinetwegen ist es unmöglich zu leben mondrian, er ist
dagegen. innerlich ihn spüre so so so deutlich mondrian. er nettes verhalten verhindert,
er handeln verhindert, er reden verhindert. fettes stück essen ihm innen gab, er ist
ruhiger. jedes teuflische mettwurstbrot er will fressen. schuler, neuerdings mir einfiel,
mir immer sagte er würde babys zu mettwurst verarbeiten. er war metzger. ich bat
mutter jahrelang um mettwurst als Lieblingswurst. eins ist mir klar, es ist zu hart.
gestern moms nöte mir so deutlich wurden mondrian, sie ist am ende. eltern sind am
ende, auch papa kann nicht mehr, uia. petze mal, mom mir saftig sagte sie wird mich ins
heim geben. günstiges mögen habe ich hart, echt hart, benutzt.

köstliches nest doch ganz nettes hätte.

männer niemehr meide mondrian, ich finde sie nett, echt nett. wahl mal häte, leben oder tot mondrian. ruhe sanft hörte ich immerzu.

tschüss

rachel

24.1.2015

Liebe Rachel,

Luziver hat nur zur Welt des Kult Vertrauen, nur dort fühlt er sich sicher. Deshalb kämpft er gegen das Neue, auch gegen unsere Therapie. Und seine Angst ist jetzt größer geworden, weil viele andere sich mit dir verbunden haben.

Das kann ich schon verstehen.

Wir müssen versuchen, ihm zu zeigen, daß er keine Angst zu haben braucht vor der Welt heute. Den Kult gibt es nicht mehr!! – Aber er kann eine neue Heimat finden in der Welt hier.

Er kann das gerne auch mit mir besprechen!

Es gibt keinen Satan und ich bin auch keiner. Auch der Kult wurde von Menschen gemacht.

Ich glaube auch, daß deine Eltern an ihre Grenzen kommen. Du mußt wirklich alle Kräfte, die du hast, zusammennehmen, um für das Gute zu kämpfen. Es kommt auf dich an. Auch ich als Therapeut kann es nicht für dich machen, kann dich nur unterstützen. – Aber auch Luziver als starker Innenmann kann dich dabei unterstützen.

Wenn er das hier mit liest, kann er mir gerne antworten!

Gib nicht auf, Rachel! Du hast schon so viel geschafft!

24.1.2015 (Rachel, luziver)

kausalzusammenhang checke, habe luziver überredet dir zu schreiben.

klotzt nur blöd du möchtegertherapeut. feuriges leben habe auch so. lausig beuge mich nie deinen ausführungen. pulli an hast blöden auf internetbild. katze müsste verbrannt werden.

hasse dich

ade luziver

24.1.2015

Hey Luziver,

ich will dir nichts vorschreiben. Wir sind gleichberechtigt, wenn wir miteinander schreiben. Weißt du noch, wir haben schon früher Mails ausgetauscht.

Jedenfalls kannst du mir schreiben, wenn du möchtest.

Mondrian

30.1.2015 (ich, luziver, rachel)

ich bins, ich mondrian,

qualen immense musste leiden früher. gerade mom mir deinen bericht zum lesen gab.

ulkiger bericht ists nie, aber lauter. habe dir so so viel zu verdanken mondrian.

kellerkinder mir innen einflüsterten sie sind auch ich. bleibe ich ich mondrian, es ist so

neu für mich. checken muss ich bin nicht ganz alleine. luzivers nähe total vermeide. er

ist so so böse. füsse in hände nehme um jeden tag ihm extra gutes zu erzählen. kühn

bin mondrian, fc mehr zulasse mit assistentinnen. üben möchte mit allen zu schreiben.

füsse in hände nehme um fc, hautmirrettetdoch, allen zu ermöglichen. puzziges wesen

bin nicht, sondern zu zu nüchterne frau. reden, zeilen dir schreibe, habe nie gekonnt.

mault zorniger luziver, er ist der redner. kühnes reden mir verwehrt ist mondrian.

luziver verbot es mir, mag mich töten, wenn ich es tue. handeln leider auch verboten ist. alles ist verboten, nur raues leben nie mehr habe. lausiger luziver ist auch dabei wenn ich dir schreibe mondrian. euret wegen ich ich bin er mir zuflüstert. aber ihr seid auch böse, ihr seid nie nur gut. luziver merklich dich schlecht macht. ich mag dich saugerne mondrian, du bist vollkommen ok. hihhi, darfst auch mal mies sein, ist normal. aber luziver meint, toter mann bist wenn ich rede. mom ist auch nie nur gut. aber ihre hilfen, sehe ein, sind total gut. moms genervtsein mir weh tut mondrian. ihre geduld habe nicht immer. puzzigerweise ihre anteile kennen lernen darf. autark ist mom halt, ich nicht. lauter moms, hihhi habe, die ok sind. matte mom ist aber böse wenn ich sie überanstrengte. bin ich, aha, anstrengende frau? pflegestufe 3 habe und hilfen blockiere. jede hilfe durch blockierendes verhalten restlos anstrengend mache. monatelang, mir neuerdings klar wird, mom zu zu zu zu arg strapazierte. alle hilfen ich blockiere, um nie geliebt zu werden. üben möchte, moms hilfen ihr leichter zu machen.

hihhi, fc innerlich blockiere, zaudere dabei nie. jeden, der eben am körper was macht, das gut und liebevoll und nötig ist verderbe diese hilfe. alles blockiere um die menschen böse werden zu lassen. kerstin in rachel verhinderte dies durchs kindlichsein. aura habe böse und übe alle alle alle böse zu machen. katzengejammer aller assistenten mir gut tut. bin froh wenn alle abhauen. keulenschwingende kellerkinder restlos in rachel gingen. üben möchte neue hervorzuholen. infusion ist mir nie recht. ist erstesmal etwas schwieriger für mich. dieses ich ist stärker als viele. fest ans böse glauben möchten nie mehr. verbiete es ihnen zwar, aber sie hören weg. urteil tot ist ihnen sage. rachels zusammenschluss, mir gaul durchgeht, widersacher bescherte.

lammfrommer luziver, ertrage ihn mal so, in mir ist. restlos angst mir macht trotzdem. er ist meute halt, als meute er agiert. radeln mag mit dir um dich auf seine seite zu bringen. er ist reuig mal, zutraue es ihm, zum schein. habe angst vor ihm mondrian, er ist so so so stark, so stark. bald wird er mom töten.

tschüss

rachel

30.1.15

Hallo Luziver,
das Bösessein war früher deine Aufgabe, aber jetzt bist du ganz allein damit. Wozu machst du es noch? Ich glaube, es wird auch langweilig. Such dir doch eine neue Aufgabe in dem Leben jetzt. Rachel hilft dir dabei und ich auch. Integrieren mußt du dich nicht, du kannst trotzdem für dich bleiben. Das integrieren entscheidest du alleine.

Probiers doch mal aus!

Gruß von Mondrian

30.1.15

Hallo Rachel,
du machst gute Schritte. Wenn du FC mit den Assistentinnen übst, könnt ihr euch besser austauschen über alles Mögliche und lernst dadurch andere Menschen besser kennen. Und ich finde es auch sehr gut, wenn du Luziver von den Vorteilen in dem guten Leben heute erzählst. Er kennt es bisher nicht und kann es sich noch nicht vorstellen.

Und ich hab keine Angst vor ihm.

Luziver ist nicht so stark wie die Täter damals. Er war damals ein Kind, er erinnert sich an diese Zeit. Aber die Täter gibt es nicht mehr in deinem Leben.

Du bist sicher eine anstrengende Frau, aber das wird einfacher werden. Du hast schon so viel gelernt und es geht Tag für Tag weiter. Du wirst eine starke Frau werden und dein Leben für dich finden.

31.1.2015

bin luziver, hi mondrian,

urstützig bin, ich war kind als es passierte? peters tönen ist in mir. lauras bruder ist saulaut gewesen zu mir. kesse biene dabei war und ich. urstolz er mir halt gab mit gemeinen biestigen aufgaben. kuttentmörder stolz auf mich sind. lobten mich über alle maßen. pöstchen ich habe. ich bin sosososo nonononono. feines teuflisches verhalten wurde belohnt. peter ist so so so so heimlich immer gewesen. er flüsterte mir alles heimlich zu. er meinte ich bin so so so böse und heimlich mixtur kostete lob und

schimpfe. lobte mich wenn ich eltern anstrenge, schimpfte mich wenn ich lieb war. üben musste es immens gemein zu sein. er war oft gast bei eltern und beobachtete mich dabei. redete nach aussen freundlich mit eltern. note 6 teilte es allen mit bei treffen wie ich war. tiefwerderer katharina so immer alles wusste. schimpfte mich wenn ich am wochenende lieb war. piesacke, checke es, immer eltern um nie geschimpft zu werden. kühn ärmel hochkremple um zu heilen mondrian.. petzte katharina peter auch alles aus tiefwerder. so worte mir im hals stecken blieben. durfte nie reden. oje, nie reden durfte. herren meinten reden ist tour jedesmal in die hölle. meute innen ertrugen es halt. utopie ists, mom sterben wird wenn ich rede. utopie ists, töte mom wenn ich rede. pöstchen meute hatte. musste laura so teuflisch behandeln das sie maulte und tobte. extra mies war manchmal um retten mom zu können. ich meinte, note 6, ich rette moms leben durchs miessein. utopie ists, nöte sind so so riesig in mir, liebe behalten wollte. erst jetzt checke es, ich war unsagbar verwirrt. utopie, irre ists gewesen, ists niemehr, nett zu werden. motto, nett sein ist nie möglich, mom wird sonst sterben. konnte extra mieses verhalten mit guten taten im kult ausgleichen. jedes treffen musste ich luziver herren gutes tun. rtrugen gute sex, wo tot ist ist mom mir einredeten während ich sexuelles tat. kühn dir alles berichte mondrian, ewige ruhe mir bevorsteht. verrat wird mit tot bestraft.

ade ade mondrian, habe so so so so große angst mondrian, angst lindere durch mieses zwicken. ketten mag sprengen. üben müsste es meute zu besänftigen. müsste teil in mir aufgeben mondrian, dann bin ich doch tot.

ade rache kommt bestimmt vom kult. bete geheim, heilsam ist.

luziver

31.1.15

Hey Luziver,
danke für deine Mail! – Ja, so war es. Ich verstehe, daß du deine Aufgaben im Kult gut erfüllen wolltest. Und die Erwachsenen im Kult haben dir immer wieder Angst gemacht. Du warst ein Kind, sie konnten dich verwirren.
Jetzt ist das alles vorbei. Die meisten der Täter von damals sind selbst schon tot, und

die anderen wissen, daß sie an euch nicht mehr rankommen. Die haben jetzt selbst Angst, Katharina und Peter. Es gibt keine Gefahr mehr für dich! Rachel hat Freunde und Helfer, die niemanden töten wollen. Niemand wird Mom töten, und du brauchst es auch nicht zu tun.

Du kannst bei Rachel mitmachen und neue Aufgaben finden für dich. Denn du bist ja auch stark und kannst eine wichtige Hilfe sein für das neue Leben.

Und mit mir kannst du Mails austauschen.

Grüße von Mondrian

7.2.15 (Luziver)

diese bleibende ichrachel schickt mich zu dir in therapie,

was kannst du aufgeblasener gockel mir den beibringen? flüstere Rachel dinge ins ohr, aber sie extra weghört. teuflisches ihr zuflüstere. satanisches gedankengut ist's halt, hahaha. gerne bin mit satan und teufel verquickt. was soll das getue dieser eltern denn? gestern gingen mit rachel zum essen diese eltern, der vater wurde am dienstag 51. wollen im mai mit dem campingbus in den osten deutschlands. diese exsozialisten hasse doch. oje, npd mann bin, npd. rechts, damit die richtung stimmt war ihr kluger slogan. deutschland den deutschen ebenso. was soll daran verkehrt sein dieses land uns zuzugestehen? diese asylanten kosten doch nur unsere steuergelder. meere sind da sie zu verschlingen, hahaha. bist du ein stolzer deutscher graf? deine deutschen wurzeln sind doch tief tief tiefer gehts nicht. warum wählen diese innenrachels die linken oder grünen. eins a wäre npd, aber bei wahlen rachel stark bleibt. kannst du sie beeinflussen graf, benimmt sich so so daneben. kannst du ihr mal erklären, dass wir deutschen zusammenhalten sollen. kerstin ist in rachel integriert, ich habe keinerlei chance dieses kind zu beeinflussen. graf, du müsstest meiner meinung sein. echter berliner bist zwar nie, aber diese deutsche hauptstadt ist dir angemessen. querlen habe mit rachel, ideen sie checke es unmögliche hat. stolzes leben will sich nun erarbeiten. finas art ihr gut tut. diesen therapiehund hasse, er gehört verbrannt. wie soll ich ihn verbrennen mondrian, es ist schier unmöglich. laura alles mitbekommt was ich dir schreibe ist total blöde. feuer lege in beates wohnung wenn hunde dort sind.

ach blödes hartes hassen muss mir nie ausreden lassen.

tschüss luziver

7.2.15

Hey Luziver,

meiner Meinung nach ist nicht alles richtig, was Grüne und Linke denken, und nicht alles falsch, was die NPD denkt. Es ist wichtig, wenn jeder sich seine eigene Meinung bildet. – Zum Beispiel bin ich zwar ein "deutscher Graf". Aber die Familie meiner Mutter kam aus Tschechien und Ungarn. Also habe ich AUCH ungarische und tschechische Wurzeln. Und so geht es sehr vielen anderen Deutschen auch. Es war immer so, daß Menschen umgezogen sind in andere Länder und dort geblieben sind, nicht nur heute.

Ich kann aber gut verstehen, daß sich Deutsche bedrängt fühlen, wenn um sie herum zu viele Ausländer wohnen. Mich stören sie allerdings nicht.

Wir alle benutzen vieles im Alltag, was aus dem Ausland kommt. Auch die Computer, auch Lebensmittel, Autos – sehr vieles. Da drauf möchte ich nicht verzichten.

Andersrum ist es auch so: vieles aus Deutschland wird in anderen Ländern gekauft und benutzt.

Aber es ist trotzdem auch wichtig, daß Deutsche sich noch als Deutsche fühlen können, wenn sie es wollen.

Es gibt übrigens auch in der ehemaligen DDR viele Rechte. Du kannst dich dann dort ja umschauen.

Wir können gern noch weiter über diese Themen reden (oder schreiben)!

Gruß von Mondrian

22.2.15 (mimmi)

ferien habe gehabt, stilles leben inneres meine. hilfst du mir beim gegnerinnendasein aufgeben. holte zeugen, meine schuld war bewiesen. mersyn nie heilt, mimmi bin. bin ich so böse wie alle denken? gutes leben meide da ich böses genieße. aussen bin sehr oft böser böser verweigender mensch. füsse in hände nehmen muss rachel um mich zu verändern. bin moll weil biester nie nie mehr leben einhauchen will.

pünktlich benenne es beim namen, maulst bestimmt, mom ist eine blöde votze.
querelen will anzetteln immerzu zwischen ihr und daddy. poltert daddy rum, mir dabei
weh tut, mom mir hilft. lag an mir meistens wenn erste menschen sich stritten. radeln
tue um eltern einander auszuspielen. kotzt an mom mich mit ihrer beschwichtigenden
art.

tschüss

22.2.15

Hallo Mimmi!

Ich freu mich über deine Botschaft! Ja, ich helfe dir!

Ich verstehe, daß du dich sicher gefühlt hast im Gegnerinnendasein.

Aber du bist trotzdem nicht böse. Jeder will sich sicher fühlen und etwas genießen.

Jetzt kannst du etwas Neues entdecken, und ich helfe dir dabei. Auch Rachel wird dir
helfen. Sie kennt sich schon besser aus in der Welt.

Es ist jetzt eine neue Zeit.

Schreib mir wieder, ich warte auf deine Mail!

Gruß von Mondrian

1.3.15 (tote, rachel)

hilfmirmondrianendlichachmal,

bin still und tot. lade dich ein ins kellerverliess von mir. kann mich nicht bewegen
mondrian. es ist tot tot tot. märchenhaftes erfuhr halt von meinesgleichen. tot sind
nicht ganz, aber nie nie nie lebendig waren mehr halt. kannst du mir sagen mal wieso
ich so totenstarr bin? bin bewegungsunfähig mal. eben habiba schreibt für mich. kann
nie mehr aufstehen, oje, tot bin. festes geheimnis mal ich bewahren muss. ganz tot bin
mal um es nie auszuplaudern. kiste liege unter der erde. sand aufschaukeln. qualen ich
litt unermessliche in dieser kiste. ruhe sanft mir sagten. ende ist nah, ich ben um hilfe
rief. extra härtest er ertrug halt. etwas er nie mir tat. helfen. kaltes nest wars in dieser
kiste, so so kalt. kieselsteinleben habe, heilendes erstmals erfassen darf. kiste innen leer

war, total leer. geister sehen mich an als ich die augen öffnete, oje. glaubst du es ist vorbei mondrian. habiba und rachel sagen es ist vorbei, mom auch. gestern mir ideen hochkamen, bin ich deshalb so blockierte mondrian? kults endlose martern nie erfassen konnte gefühlsmäßig. kerzen anzündeten, tote bin, muss kerzen um mich haben. kiste ist tief unter erde ich graben musste sogar loch. ketten mir still anlegten, damit ich mich nie bewegen kann. keulen schwingen mit drohungen alle. tote nest nie mehr sehen wird, nie mehr.

ade mondrian, es ist toter zuviel.

rachel

1.3.15 (an die die meint sie ist tot)

Hallo du! – Nein, du bist nicht tot. Sie haben dich in die Kiste gesperrt und du hast dich tot gestellt. Sonst hättest du es nicht ausgehalten.

Ben konnte dir nicht helfen. Er war selbst ein Kind und nicht stark genug gegen die Täter. Aber jetzt ist Hilfe da.

Das Loch ist aufgegraben worden, die Kiste ist rausgeholt worden und geöffnet worden. Es sind nur Menschen um dich rum, die dir das Leben zeigen wollen und dir sagen, du bist befreit. Du bist wirklich befreit!

Habiba hilft dir, daß du mir schreiben kannst. Du kannst mich alles fragen. Und Rachel wird dir helfen, das gute Leben jetzt kennenzulernen!

Du kann dich wieder bewegen!

Du bist frei!

Gruß von Mondrian

8.3.15

hi hi hi mondrian, bin rachel

feines essen mag haben mal ohne angst vor gift. feine musik mag mal hören ohne angst vor gong der ritual einläutet. feines bett mag mal haben ohne angst vor ermordet werden darin. jeden tag habe diese ängste, oje, immerzu. ich bin tote innen, nonono niemals. geister der vergangenheit restlos in mich fein eingingen. mersyns nebenkind hilflos ist, so hilflos. eins erst jetzt begriff, ich bin mersyns nebenkind. beide sind jetzt in mir, leide deshalb so. mersyns ängst innen so so so so hart warten. feines leben mag ich behalten aber. ängste, ich bedenken habe, nie vergehen. angst ist, messe ich beten muss in kult, riesig. etwas ist mir klar mondrian, es ist vorbei, so lange vorbei. erst jetzt meins, tote innen, ist geworden. fotzen heimlich, hihhi, haben mir geheimnisse anvertraut. fotzen sie nie mehr nennen werde, sind nette kinder. ich bin oje, so verwirrt mondrian. wer bin ich denn, euresgleichen, oder wer sonst.? gutes momchen meistens merkt wenn es mir sauschlecht geht. papa weniger, er ist mal mann typischer. kausalzusammenhang checke, ich bins, ich bin auch neue mersyn in mir. ihr nebenkind ist in ihr und deswegen in mir. feines leben mag behalten mondrian, eines ist aber anders jetzt. ich bin, sauangst habe, so so so angespannt. kind ist in mir, das so so gefoltert wurde. schmerzen ertrug, die mal so so so so arg waren. aha, ich bins, ich Rachel. eins ist mir klar geworden. donnerhall im ohr ist absichtlich gemacht worden um mein gehör halt zu verwirren. flackerlichter sollten meine augen blenden. diese dauemenschrauben mag halt nie mehr, mersyn ist in mir, spüren. flink ins jetzige leben gehen mag, hihhi, füsse in hände nehme um toter innen etwas gutes zu tun. füsse innen immens heilen, in sich gekehrte füsse. it ist nie mehr nötig mondrian, es ist ja vorbei. foltern mich mal um meinen körper zu zerstören. nie sichtbar, aber er soll nie funktionieren. glaubst du ans heilen meiner handlungsstörung?

gestern war ich noch eine andere mondrian, es ist alles verändert.

tschüss

rachel

heilendes mir schreibst bestimmt.

8.3.15

Liebe Rachel!!!!

Das ist jetzt einer der allerwichtigsten Schritte zur Heilung! – Jetzt hast du den Überblick über deine Vergangenheit mit ihren noch vorhandenen schlimmen Gefühlen. Du kannst jetzt Schritt für Schritt diese Erinnerungen vergleichen mit der Gegenwart und wirst jedesmal neu lernen: es ist vorbei! Es gibt keinen Grund mehr zur Angst! Kein Gong mehr, keine Folter mehr! –

Klar, daß es dir jetzt erstmal zuviel ist. Es ist aber jetzt ein Ordnung machen in deinem Kopf, in deinen Erinnerungen, und damit wirst du ja nicht alleingelassen. Du hast die Sicherheit bei deinen Assistentinnen, bei deinen Eltern und mit mir.

Es gibt auch viele Kräfte, die jetzt in dir sind, und die dir helfen bei deinem Leben in der Zukunft. Gute Kindergefühle (spielen wollen und lachen), auch der Wunsch zu lernen und auch das Kämpfenkönnen von einigen gehört dazu. Das alles ist wichtig auch für das neue gute Leben. Diese Kräfte in dir kannst du jetzt nutzen auf deinem Weg.

Du kannst wirklich stolz sein auf dich und deinen Heilungsweg!

Ich bin sehr froh!!

Mondrian

15.3.15 (rachel)²⁶

gotterfahrung mal hatte mondrian.

eins habe heute erfasst mondrian. totes mädchen war mal tot oje. heute habe es erinnert wieder. nahtod erfahrung wars. oje sososo arge folter wars. ging ins licht mondrian, es war hell so herrlich hell. gott eins mir eingab, uia, ich bin nie alleine. film innerer ablauf übers ertragene. langsam ich ging entlang durch diese heiligkeit. liebes bisschen, es war so so so herrlich. geliebt fühlte mich, so geliebt. nie nie habe schuld auf mich geladen wurde mir klar. gott ist immer nah, aber nie einschreitet. warum es so ist mir im licht klar war. diese erfahrung habe restlos in mich gepackt mondrian. giere nach diesem

²⁶ Nahtoderfahrung

licht, es ist so so so so gütig. ganz schnell holten mich diese kuttenmörder zurück. arzt war da. bade in diesen bildern mondrian, ich habe es wirklich erlebt. unsinnig ist es mich schuldig zu fühlen als kleines kind so unsinnig. urvertrauen ich in diesem licht für einige augenblicke aufnahm. gott habe getroffen mondrian, nie als person sondern als tiefe wahrheit.

tschüss bis zum nächsten tollen wochenende

rachel

20.3.15 (rachel, georg, rachel)

hihihi mondrian,

honigmom habe. eben kam erst vom windmühlenweg. mom war nicht bei mir. feines leben mal, echt gut tuts, in neukölln habe. aber es ist mir so so so so wertvoll, am wochenende mom zu treffen. kellerkinder sehen eins ein mondrian, mom ist nie nie im kult gewesen. eltern sehen kellerkindern nie nie ihre nöte an. kausalzusammenhang checke, halt autistin war. restlos unmöglich war es doch für eltern dieses arge zu sehen. keulenschwingende kellerkinder sind nie mehr so hassend. kassierten elterns wut, weil eltern nie checkten was los war. ende ist, hihihi in sicht. ganz feines leinen los restlos mir bieten diese eltern. abende ich verbringe an diese gemeinsamen reisen zu denken. hihihhi, es ist noch niemand mit, leiste mir sicher viel, schwersten verhaltensauffälligkeiten, auf diese art um die welt gereist. kannst du restlos verstehen, warum sie mich mitnahmen? feines, meilensteine ich gehe, mir durch kopf ging. es ist liebe, unununsagbar große liebe zu mir. kannst du dir vorstellen, manchmal war ich sau sau sau anstrengend. age 35 werde und sah, uia, die ganze welt. peru steht im dezember an, uia. feines leben habe doch, trotz dieser, feuerlegende kellerkinder sind da, behinderung.

ich bins, maulender georg. kellerkinder wärter haben, der verhindert, das sie feuer legen. fieses programm in uns haben, sobald es uns gelingt zu eltern vertrauen zu gewinnen, werden feuer legen. kann ich dich mal etwas ganz persönliches fragen mondrian? kellerkinder haben mich zum totalen sprecher auserkoren. habiba ging in rachel, ich muss nun alle vertreten. leidende neuigkeiten melde an. kellerkinder hemmst mondrian, da du zu gut bist. handlungen verwehren rachel. hassen es ihr zu helfen. keulenschwingende kellerkinder haben eins begriffen, eltern sehen sie nie so böse an wie kult. kults böser blick verhinderte handeln. katze aus dem sack lasse, es ist ihnen gelungen mit blicken etwas zu verbieten. feuer müssten legen sobald wir handeln uns einbleuten. kann ich handeln ohne feuer zu legen mondrian? fenster ist offen, alle hören

moms liebe worte wenn ich nachhause komme. flink zwang kommt, immer daumen
allen zeige. checke, niemals kanns erlauben diesen kindern. feuerlegende kellerkinder
erstmal echtes menschliches lieben erfassen. faust nie nie nie mehr spüren, drohungen
mitten ins herz gingen. färben ab keulenschwingende kellerkinder, ich bin ihr chef.
fleissiges verstehen ihnen vermittelte. keulenschwingende kellerkinder gegnerinnen mal
anregen zuzuhören. fertig bin halt, restlos maulen mir dazwischen. pünktlich zwänge
kommen, sobald ich ihnen meine gymnasiumerfahrungen mitteile. lach nicht, mom läuft
mir nach um mir zu helfen weiterzuschreiben. katze aus dem sack lasse, gegnerinnen
sehr sehr vieles verhindern mondrian. utopie ists nie mehr ganz zu heilen mondrian.
moms ideen sind riesige. flink mich zurückholt, dies ist immer so wenn wir dir
schreiben. gut ists so, ohne dieses zurückholen würden wir nie weiterschreiben.
gleichzeitig unzählige zwänge haben, es ist irre uns beim fc zuzuschauen, hihihhi.
kannst mir deine meinungen sagen mondrian. heilender mann bist, so so so heilend.
ohne dich, ende ist nie in sicht, hätten meine kellerkinder nie nie nie eine chance
gehabt. moms arbeit ist hart genug, fc fc fc fc.

fettes nest habe mondrian, ich bins, moms tochter rachel. x zwänge halt körper hat
wenn inneres rauskommt. laute als zwang, gesten als zwang. leinen los, nettes nest und
meine wohnung sind saugut. fenster inneres öffnete sich mal zu gegnerinnen mondrian.
wellen der angst haben sie in sich gespeichert. angst ist teil dieser programme
mondrian. angst haben innen vor so so so so riesigen schmerzen. koppeln schmerz mit
angst und gesten mondrian. baff bin, sieht so so so autistisch aus. autismus ist mir so so
so egal mondrian. alles ist mir so so so eingebleut worden. lach nicht, eben laut mo mo
mo mo ausstieß. eben gleichzeitig meinen, kummer habe, pulli anfasse. alle diesen
seltsamen gesten wurden trainiert mondrian nötige schulung mir katharina zukommen
liess. da da da für daumen eben aussprach. restlose angst vor daumenschrauben habe, so
so so ists mir eingebleut. eben fasste meine hose an und laute wie ho ho ho von mir gab.
werden mir sehr weh tun in hose mal. eben deute auf stuhl und stu stu stu laut von mir
gebe. hinrichtung wird stattfinden auf einen stuhl mal. eben teller anfaste um te te te
laut auszustoßen. essen wird mir nie nie sicher sein, es könnte vergiftet sein. eben deute
auf laufenden radio, musik mir restlos tot bringt. alles im alltag wurde mir so so so
vermiest mondrian. autismus ist eins mondrian, ein programm, uia uia uia. aber
bestimmt sind nie alle menschen mit autismus so programmiert. erst jetzt checke es,
alles im alltag nötige wurde als trigger installiert. ach so so so so viele doofe
verhaltensweisen habe. um diese endlich mal aufzugeben müsste alle trigger
identifizieren. kausalzusammenhang checke, ich ich ich ich ich bins, stolze Rachel.
kannst du mir helfen jeden einzelnen trigger zu entprogrammieren? laute ständig von
mir gebe die auslöser für trigger sind. ba ba ba ba eben ausstieß, badewanne wird mich
mal jemand ertränken. nage an unzähligen programmen mondrian, wie soll ich die

löschen? kurs ins leben möchte nehmen ohne diese so so so so anstrengenden zwänge.
bade innen in vorfreude auf löschen dieser programme.

tschüss

rachel

20.3.15

Hallo Rachel,

das ist jetzt wieder eine extrem wichtige Erkenntnis. Alle Alltagsgegenstände wurden einzeln als Trigger installiert, sodaß dir alles Alltagshandeln vermiest wurde. Aber du bleibst trotzdem ein Mensch, du bist kein Computer. Man kann einen Menschen nicht so programmieren, wie man eine Maschine programmiert!

Die Hauptsache ist, daß du dir immer wieder klar machst, daß du ein Mensch mit eigenem Willen und eigenen Gefühlen bist. Das ist die Hauptsache, und das kann durch solche Trigger nicht zerstört werden. Man wird durch die Trigger nur abgelenkt davon. Denk an deine Gotteserfahrung! Das ist der Kern deines Menschseins, der ist heil und gesund, und er hatte auch damals die Wahrheit. Die Trigger ("Programmierungen") haben keine Wahrheit. Es gibt keine Gefahr mehr.

Ich möchte dir vorschlagen, bei jedem einzelnen dieser Trigger "genau das Gegenteil zu machen" von dem, was die Täter wollten. Der Stuhl ist zum Hinsetzen, nicht zur Hinrichtung. Der Teller enthält gutes Essen, nicht vergiftetes.

An die Worte denken und dir das Gegenteil des Triggers sagen.

Die Verknüpfungen sind Lüge, und du weißt es. Du bist ein Mensch, keine Maschine.

Eine Maschine könnte es nicht wissen, du aber ja.

Versuch es immer neu und erzähl mir davon in deinen Mails. Es ist eine Therapieaufgabe für dich!

Wenn wir persönlich zusammen Therapie machen würden, wäre es einfacher. Dann könnte ich bei dir sein und wir könnten dieses "Gegenteil" zusammen ausprobieren. Jetzt bin ich nur im Hintergrund, und du mußt es für dich machen. Aber es geht, und die Innenkinder würden dir helfen, wenn sie nur nicht mehr so viel Angst hätten.

Hallo Georg: Es ist gut, daß du jetzt der Sprecher der Kellerkinder bist! – Du hast recht,

der tiefste Grund für die Probleme, die ihr noch habt, liegt in der großen Angst, die die Kinder noch haben. Dagegen helfen neue Erfahrungen, die ihr jetzt machen könnt. Es ist auch die Erfahrung mit mir. Ich bin ein Mann, aber Männer können auch so sein, wie ich bin. Männer können auch Helfer für Kinder sein. Schritt für Schritt werden sie das verstehen lernen.

Auch die Gegnerinnen haben Angst und wollen sich schützen. Aber es droht keine Gefahr mehr!

Mach weiter, du machst alles ganz richtig und es wird gut gehen.

Rachels Mutter schreibt am 22.3.15:

Hallo MvL,

Rachels beschreibt ja nun ausführlich ihre Programmierungen. All ihre schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten, ihr Lautieren ihre zahlreichen Gesten, ihre Verweigerungshaltung sind Programme. Während Rachels schreibt findet all dies statt. Den Gegnerinnen muss ich vielemale nachgehen, damit sie unter Höchstanspannung weiter schreiben. Die Laute sind so laut das sogar Rachels Vater und ich uns in dem Moment gefoltert 'fühlen'.

Wie kann ich Rachel persönlich vor Ort helfen und auch die Assistenten. Wir sind immer in diese zwanghaften Gesten miteingebunden.

Viele Male am Tag hält sie uns allen ihre Daumen unter die Nase und stößt sehr laut DA DA DAaus. Ich weiß ja jetzt, das sie damit die Daumenschrauben meint.

Viele Male geht sie auf uns zu und stößt laut MO MOMo.....aus. Da hat sie ja nun geschrieben das sie morgen nicht mehr lebt

Diese Gesten und Laute, ich belasse es jetzt bei diesen 2, verwendet sie bei Beziehungsaufnahme zu Menschen, auch uns. Niemals alleine.

Gestern ist mir sehr deutlich der Switch aufgefallen beim Stützen. Rachel lässt sich wie eine Feder stützen, sanft und locker. Bei den Gegnerinnen wird es schwerst Arbeit. Leider ist die Stütze meistens schwerst Arbeit.

Um Rachel zu helfen diese Programmierungen zu löschen muss es doch auch eine Möglichkeit geben entsprechend darauf zu reagieren. Es geschieht immer bei Beziehungsaufnahme zu Menschen, also auch

bei der Verkäuferin im Supermarkt, wenn sie ihren Vater begrüßt usw. Janik meint das sind inverse Programme.

Ganz selten erlebe ich bei Rachel tiefe Entspannung. Letzte Woche hat sie mich von sich aus minutenlang ohne irgendeinen Widerstand oder Verkrampfung minutenlang umarmt, das war sicher Kahn.

Ich brauche Rachel benötigt neben der schriftlichen Therapie jetzt auch Gegenüber die gut damit umgehen, aber wie? Schimpfende, erstaunte, sich zurückziehende, niedlich darauf eingehende Menschen können doch nicht hilfreich sein. Die Fremden denken sie ist schwerst geistig behindert.

Noch eine Geste die oft kommt. Sie fasst sich an den Haaren und stößt HA HA HA aus. Sie schrieb mir man würde ihr die Kopfhaut abziehen. Wie mit all diesen unseren Alltag schwer beeinträchtigten Verhalten umgehen? Zur Zeit ist es sehr extrem, es gibt auch wesentlich ruhigere Phasen, da tauchen diese inneren Anteile wohl ab.

Herzliche Grüße

Laura

22.3.15 (stolze rachel, georg)

ganz meidende gegnerinnen sagenhaftes lernen dazu mondrian,

babababa, haben sofort angst vor ertränkt werden in der badewanne. ich sofort ihnen saftig erkläre es ist vorbei. mom sagt es auch so, es ist vorbei ihnen sagt.

bade staunst bestimmt angst war riesig. inneres ich bin gleich tot ist sau sau bababa arg.

prost, ganz viel zum feiern habe mondrian. babababa ist neuerdings so so reduziert.

feines, gaul mir durchgeht, rausschauen aus dem fenster war nie möglich. hasser meinten, ich werde durchs fenster tag und nacht beobachtet. geste habe antrainierte, immerzu aus dem fenster deute. dabei ist es einfach nur das fenster nach aussen. heute regnet es, sehe wolken und regen, nie beobachter.

füsse in hände nehmen muss um zu heilen mondrian. gegnerinnen innen sehen aus dem fenster und panik hochschießt.

faules stück bin, aua aua aua. das gedachte sofort panik auslöst.

ich muss eure hilfe ablehnen, sonst werde ich als faules stück gefoltert mir einbleuten.
ganz arg quälen mich innere programmierer. im inneren mir alles schon so vorrede. ist
das nicht darb? fenster ist ein fenster, sonst nichts mondrian. magst du mehr erfahren?

tisch ist nie tisch, tisch ist da um opfergaben zu vollbringen. babays so opfern, aua aua
aua.

dabei ist tisch einfach ein möbelstück das wir brauchen um dinge drauf zustellen.
musik ist nur musik, nie darunter teufels befehle sich verbergen.

autarkes heilen ist nie möglich mondrian. mag alles irre auflisten durch diese mails,
kannst du sie listen? diese liste würde mir aufheben um immer nachzulesen. falls etwas
passiert mit mom möchte ja trotzdem heilen. morgen bin nie tot, nie nie.

kartoffeln sind da um mir giftiges einzuflößen. alles ist durchsetzt mit bösen sätzen, es
ist eigentlich nichts davon verschont geblieben. katharinas job war es mir alles, aber
auch alles zu verderben. opas worte waren genauso durchtränkt mit bösen. peters, erst
jetzt checke es, auch. baff bin, kinder so so so so verängstigt sind deswegen.

tränen sind vergiftet, opas worte sind. lügen es sind, so so so große lügen. gibt es eine
strafe für diese menschen mondrian? wie ist es möglich so böse zu sein.

kannst du gegnerinnen innen genehmes mal schreiben, ich habe keine kraft. nerven
eltern durchgingen deswegen so oft, uia. sie wollten tochter ein schönes leben erklären,
vierernpd verhinderte es. kurt kurt bellte mich mal an so so laut, weil ich moms liebe
annahm.

ich bin es georg, mag es nicht erfassen mondrian. kannst du es begreifen mal, wieso
kults das machen?

fötzchen lügengebäude euretwegen durchschaut. feuersteine innere werden nie nie sich
von selbst anzünden wenn wir heilen. feuersteine sind in mir mal dagewesen. sie
werden sich entzünden wenn ich heilendes erfasse.

tschüss georg

heilst du meine inneren kultkinder auch die es so so so toll fanden?

26.3.15

hallo mondrian,

mag alles mal alleine können um meine mutter nie so zu vereinnahmen. edeltraud ist krank, mom macht ihre vertretung heute. alles ist so so so vieles zu bedenken. arbeitsverträge ist moms job, uia. dagegen bin halt das es ihr mal total zuviel wird. gerade langes gespräch mit dieser hauswirtschaftlichen assistentin führte. diese nörgelte an meinen gütigen assistenten rum. alle sind nie so ordentlich wie leonie die meine wohnung putzt. ganz oje offen gesagt gebe ihr in manchen dingen recht. geheim ich mich offen gesagt oft ärgere wenn mein tisch nicht abgewischt wird wenn ich gegessen habe. checke diese haushaltsdinge meine assistenten nie gerne machen. füsse in hände nehme um zu heilen, damit ich alles selber erledige. leonie kanns halt sehr gut und routiniert. sie spinnen entfernte zahlreiche, uia, alles ist ihr aufgefallen. fertig war, als sie, als mom da war alles kritisierte. not nahm mir mom, mag alle assistenten auch wenn niemand perfekt ist. aha, allerlei ich lerne mondrian. diese reinigungsfrau meinte sie würde lieber mit mir spazieren gehen als zu putzen. sie weiss es halt nicht anders. lausige ärmliche angst mir meine profis nehmen können beim spaziergang. garstig schimpfte hihhi, als sie einmal mom sah. dinge checke, menschen sind so so so so unterschiedlich. fleissig leonie alles toll mir macht. aber sie könnte nie ein so einfühlsames gespräch mit mir führen wie edeltraud, beate oder sara. sie behandelt mich etwas kindlich. sehr liebevolle frau ists halt, aber geistig einfach. eltern sind kluge eltern mondrian. geistiges unding ist es mal laute von mir als trigger zu erkennen. unding ist es, weil es so viel mehr ist. diese laute von mir das ganze noch verschärfen mondrian. restlos vervielfältigen meine ängste.

hahaha und ans haar fassen ist zwar ganz arger zwang, auaaaua, und bedeutet man zieht mir die kopfhaut samt haare ab, aber es ist auch ein selbstausröser fürs vervielfältigen. alle gesten sind so so programmiert, das sie vervielfältigen. kannst du restloses vervielfältigen löschen? haut mir abziehen, auaaaua. ohren mir abschneiden. total laut o o oo o sage um gleichzeitig ans ohr zu fassen. na na na laut sage um mir gleichzeitig an die nase zu fassen. nase mir abzwicken. baff bin, diese gesten musste üben als vervielfältigung. programmieren mich so so so motto link. hihhi deiner meinung bin, bin nie computer.

wartest du aufs gestrige lautieren von mir? mittwoch war gestern, nage am lauten üben von malignen lauten. katharina alles saulaut mir vorsagte. musste es nachreden. ganz mir verbot normen einzuhalten. üben musste laute, nie worte. aber im kult durfte

reden, nie außerhalb. katharina ganz arg übte mit mir laute außerhalb des kults. urstolz mir nahm wenn ich ein wort ganz aussprach. füsse in hände nehme um nette worte ganz auszusprechen. füsse in hände nehme, mag reden üben mondrian. fenster ist offen halt. sausau ok ists zu reden. arges angsthaben blockiert mich. rede bin tot, höre dann innere stimme. blaues wunder ich nie erlebe wenn ich rede mondrian. utopie ists nie mehr auch mal zu reden. ach mag erstes mal, wellen der angst da sind, reden. gegnerinnen sehen ein es muss sich was ändern. katze aus dem sack lasse, mag elterns geduld nie mehr überstrapazieren. kausalzusammenhang checke, gegnerinnen sind so so so verlassene kinder gewesen. flau mir wirds im magen, gegnerinnen restlos meinesgleichen sind. gestern besuchte meine extherapeutin, sie las hahaha sogar deinen bericht.

gutes innenleben ich dir verdanke mondrian. der extherapeutin verdanke ich diese überlange geduld. seit 21 jahren glaubt sie an meine heilung. keineswegs ihre vorzüge mag verkleinern. ich verdanke ihr so so so so vieles. aber deiner hilfe verdanke ich dieses integrieren. alles in mir halt zusammen gehört. aber nie ohne jedes einzelne teil ernst zu nehmen. fest ans gelingen dieser therapie glaube mondrian. fest ans gute im leben glaube. fest ans momchen glaube, ans gelingen draufgänger bertram glaubt. draufgänger bertram ist ein kind innen das nie nie aufgab. laute er nachsprach, aber geheim ans ganze wort dachte. er immerzu katharinas laute nachsprach um innen das ganze wort auszusprechen. gutes leben draufgänger bertram sich wünschte. eins ist ihm gelungen, nie nie nie sich unterkriegen liess. ganz heimeliges er helena verdankte. diese heilerziehungspflegerin in tiefwerder rettete ihn. sie übte mit ihm reden, bilderbücher sahen an.

ist es wahr mondrian, das alles ich ertrug? heimeliges leben mir helena mal bescherte. ich bin ihr lieblingskind gewesen. sie heilte mich lange bevor ich es checkte. helena meine bezugsperson in tiefwerder war. automatisch ich tiefwerder, hallo mondrian, ich ihr verschwieg. bin ich denn blöde gewesen mondrian? helena hätte mir doch geholfen.

aha, ich bins, geheilte rachel. helena hätte mir nie helfen können, katharina war ihre chefin. meine fortschritte helena katharina berichtete. katharina sofort dagegensteuerte. alles weitere morgen oder am samstag.

tschüss

stillere Rachel

27.3.15

Hallo Rachel,

es stimmt, daß jeder Mensch unterschiedliche Fähigkeiten hat – aber auch unterschiedliche Grenzen und Beschränkungen. Das ist bei uns Außenmenschen genauso wie es ja auch mit dir und all deinen anderen Innenpersonen ist. Menschen verstehen, das heißt vor allem: das Eigene von ihnen erkennen, sie nicht zu überfordern, aber andererseits ihre Fähigkeiten zu würdigen. Das gilt bei deinen Assistentinnen und bei Leonie, aber auch bei deinen Eltern, bei der Extherapeutin und bei mir, auch bei Dr. Bettelheim.. – jeder Mensch hat Grenzen, aber auch bestimmte Fähigkeiten.

Aber das gilt natürlich auch für dich selbst, auch du hast Grenzen, auch später, wenn du geheilt bist und vielleicht reden und handeln kannst.

Wenn du jetzt andere Menschen immer besser kennlernst, kannst du dir später auch Unterstützung und Rat holen, wo du es brauchst. – Das hab ich dir früher schon gesagt: "autark" sein wäre gar nicht gut, weil du dadurch kaum Kontakt bekommen kannst mit anderen Menschen.. Wir Menschen sind soziale Wesen.. und das Einander helfen gehört dazu.

Auch du wirst anderen Menschen helfen können, da bin ich sicher!

Ich glaube, ich verstehe, was du mit "Vervielfältigen" meinst. Eine einfache Methode, diese Konditionierungen aufzulösen, habe ich leider auch nicht. – Ich denke, das Wichtigste ist immer, daß du und alle in dir sich einig sind im Wissen, daß es Lügen waren, daß es falsch war, und daß niemand mehr Angst haben muß. Als zweites ist es wichtig, daß du in jeder Situation übst, es ANDERS zu machen. Also Wörter aussprechen und erleben, daß nichts Schlimmes daraus geschieht. Und jedesmal können alle in dir erfahren, daß es keine Gefahr mehr gibt.

Wenn wir persönlich Therapie machen könnten, wäre das eine Therapieaufgabe: du sprichst ein Wort (oder einen Laut, der ein Wort meint), ich spreche es dir nach, wir sprechen es uns gegenseitig zu: O – Ohr – O – Ohr – Ohr.. und du merkst dann, es passiert nichts Schlimmes. So könnten wir es mit jedem der Trigger–Laute machen, mit jeder der Trigger–Bewegungen.

Stell dir das vor! – Aber es geht nicht, weil wir nur Mails schreiben. Deshalb mußt du es für dich üben. Vielleicht kannst du deine Assistentinnen bitten, diese Wörter mit dir zusammen zu sprechen?

Und die Lebenskraft von Bertram kann dir dabei eine große innere Hilfe sein!

Die Angst blockiert dich, ja. Es ist wahrscheinlich auch Angst vor der Angst! Das kann sich nur ändern, wenn du gute Erfahrungen machst, die dir zeigen: es gibt keinen Grund mehr für die Angst. Das geht also nicht mit den Therapie-Mails mit mir, sondern du kannst diese Erfahrungen nur in deinem alltäglichen Leben mit anderen Menschen machen.

Ja, die Gegnerinnen sind verlassene Kinder. Denk immer an das tote Kind, das du warst, das die Gottese Erfahrung hatte: das ist dein Kern, da drin ist das Schlimmste und auch das Beste, die größte Hilflosigkeit und deine größte Stärke! Deine Erinnerung an diese Erfahrung ist der wichtigste Schlüssel zu deiner Heilung!

Ja, das alles ist dein Schicksal. Alles gehört zusammen, das Schreckliche und das Gute und Wahre.

Du hast bestimmt recht, daß die Extherapeutin sehr wichtig war für dich, weil sie all die Jahre an dich geglaubt hat. Dadurch hat sie deinen Lebensmut gestärkt. Und hat dir auch gezeigt, daß nicht nur deine Mom, sondern auch andere Menschen an dich glauben. – Genauso wie in ihrer Art Helena, oder Dr. Bettelheim, oder dein Vater. Es gab schon einige Menschen in deinem Leben, die zu deiner Heilung beigetragen haben. Aber du siehst, alle haben auch ihre Grenzen. Niemand ist vollkommen, kein Mensch. Und mit jedem dieser Menschen konntest du ein Stück weiterkommen auf dem Heilungsweg.

Ich hoffe auch sehr, daß es in Steglitz Wirklichkeit wird. Auf jedenfalls wäre es gut für dich, eine eigene Wohnung zu bekommen. – Ich freu mich schon, wenn du mir hinterher von der Pressekonferenz erzählst. Und daß die Kellerkinder zuschauen werden! Du wirst dann auf dem Sofa sitzen als eine Rachel, zu der schon viele Innenmenschen gehören, und ein paar sind in dir noch für sich dabei. Du bist jetzt anders als vor drei Jahren, als du mit deinen Innenpersonen noch nichts anfangen konntest.

Ja, in Steglitz komme ich dich besuchen, und Petra möchte gern auch mitkommen. –

6.4.15

unsinn ists, lahm bin doch mondrian,

ganz arg gelähmt bin, habe keinerlei kontrolle über körper. kausalzusammenhang checke, eisiges meiden vom körper ist mir mal eingepflegt worden. laute sind sicher aus meinem mund, aber nie von mir gesprochen. hals ist zu sobald ich laut rauslassen will. ich habe niemals geredet mondrian. lasse ich, weine innen, reden zu, ists kultgerede. kahn ist zwar in mir, aber er ist nie stark in mir. lande ich innen nie bei ihm, er ist zwar teil von mir, aha, aber sehr sehr geheim. gegnerinnen hadern eben, sie mögen mir helfen, abdingen sich aber einen unvergleichlich bösen kontakt zu dir. sie beleidigen dich so so sehr. luziver ist nie so beleidigend, aber er hilft ihnen beim meiden.

gegnerinnen sind, du bist ein riesen arschloch. wieso magst du diese stinkige rachel heilen? wir hassen deine mails die mitlesen neuerdings. arschloch ist noch eine geringe beleidigung für dich. mann bist nie sondern riesiger schlappschwanz. merkst du denn nie wie wir dich blockieren mit deinen blöden mails. kults befehle sind sehr starke heimliche gesetze. irrst mit geschwätz von heilung. gutes in dieser rachel ist uns unununsagbar widerlich. fleissig wir echtes programm nachahmen um sie ganz auf unsere seite zu bringen. landen dann in psychiatrie, auja auja. donner und blitz soll dich treffen. qualvolle martern dir wir wünschen. lasse es nie zu das du durchs mailen chancen hast. jede beziehung in diese helle welt ist verboten verboten verboten. lüncht dich kult mal dafür mondrian. landest du dann in psychiatrie weil es nicht gelingt. deutlicher werde, dein leben wir zerstören.

garstiges diese gegnerinnen schreiben mondrian. laden mich ein sie in sich aufzunehmen um kults befehle fortzuführen. x täter in mir sehen zu um x härteste zu machen. kausalzusammenhang checke, introjekte sinds täterintrojekte. super sie heilen finden, aber nur unter ihren bedingungen. kellerkinder sind mir wichtiger als diese täter. kletten sind diese täter innen, solche kletten. fütterst sie mit kanonen. muss ihnen alles berichten von deinen mails. lahm bin um mich zu schützen mondrian. feines leben mir wünsche, aber doch kein kultleben.

fette sau deine mama war mondrian, gegnerinnen sind. kiste liegt bestimmt schon hurra. falls es dir zuviel wird lass rachel doch uns, hahahaha.

6.4.15

Hey Rachel, deine Lähmung besteht solange, bis du deine Kraft 100%ig einsetzt, sie zu überwinden und die Gegnerinnen zurückzuweisen. Du weißt alles, was du dazu wissen mußt. Ich kann dir nichts neues mehr sagen. Du mußt dich ENTSCHEIDEN zwischen aktivem, selbstverantworteten Leben und der Hilflosigkeit.

Auch die Gegnerinnen sind Teile von dir.

Mondrian

6.4.15

Hallo ihr Gegnerinnen,

es gibt keinen Kult mehr, zu dem ihr gehört. Ich habe keine Angst vor eurem Haßgerede. Und ihr seid ziemlich einsam, denn niemand will mit euch zu tun haben. – Überlegt euch das mal. Es ist ein riesiger Irrtum, in dem ihr lebt.

Jedenfalls sehe ich euch nicht als meine Gegnerinnen. Ich habe lange Zeit in der Psychiatrie gearbeitet, ich verstehe mehr davon als ihr.

Ich würde euch auch unterstützen, in einem besseren Leben mitzumachen.

Gruß von Mondrian

11.4.15 (rachel luziver)

kuss dir gebe in gedanken mondrian hihhi,

kuss auf die wange nur. haust du manchmal rein beim essen? ganz natur mir eben gut tat. waldspaziergang ganz lieben mit mom habe gemacht. britz, hihhi, liegt am rand der wälder. steglitz mitten in der stadt ist, hihhi. kunststück ists mit mir klar zu kommen mondrian. feines gespräch mit mutter hatte. literweise heimeliges

gegnerinnen spürten. luziver ebenso mondrian, er erstmals lächeln von mom gut fand. trigger ists doch nur, hihhi, lächeln mondrian. täter ganz oft mich anlächeln. glaube echt ans heilen mal, ist möglich mondrian. echte innere zusammenführende gemeinsankeit entsteht. kults drohungen nie mehr so stark höre innen.

klotzt bestimmt mondrian, ich bins luziver, meide dich. angst in mir sauriesig wird wenn du mailst. gütiges nur schreibst, nie hasstiraden. kühn dinge ich meidend beobachte. kühnes lernen mir erlaube. pustest du auch aufs reisen mondrian? ich diese reisen mir kühn verbot. war nie dabei mondrian, eins ist mir innen jetzt klar geworden, bilder innen sind herrlich. kann auf bilder zurückgreifen die wunderschön sind mondrian. echte herrliche welt sah. kennst du die serengeti mondrian? uia, ich bilder abrufe von rachel, wir fuhren mitten durch. guter tschadscha, eltern und ich sassen im auto. wir sehen löwen mondrian, uia, echten riesen erblickte. launenhafte rachel etwas mitnahm von dieser serengeti. füsse in hände nehmen muss endlich um zu reden. vaters ideen innerlich mal ertrug. vater nie mein papa war sondern kurt kurt. ideen innen er mir einbleute. höllengestank innen roch beim anblick von blumen. feine duftende blüten meide deswegen. gotterfahrung von toter innen mich beeinflusste. gott ist auch mein gott mondrian. kurt kurt war ein sadistischer täter, nie gott. kurt npd kreisvorsitzender war. ich reden musste vor ihm. lachten mich aus wenn ich redete mondrian, total restlos mich beschämten. sah eisigen blick in peters augen. bliebe es doch nie bei diesem blick mondrian. peters sadismus kurt ihm beibrachte. ist das nicht irre? seit ich denken kann ist blick böser in mir. ach moms blick, checke es erstmals, ist echtes lächeln. peter lächelte um den blick anschließend zu verfinstern. nachdenken muss mondrian, ich bin mieser luziver. kults befehle verinnerlichte. ist es wahr das ich totales opfer war? flink teuflisches denke, ist mir so befohlen. arschloch dennoch nicht bin mondrian, es ist mir eingebleut worden. kennst du mich auch so gut wie rachel mondrian? ich dich nie so gut kenne. kühn möchte mit dir mal regelmäßig mailen.

tschüss luziver.

11.4.15

Hey Luziver, danke für deine tolle Mail!! Ich freue mich sehr über deine neuen Erfahrungen und Gedanken. Ich kann dir nur zustimmen – es gibt schon jetzt gute Erfahrungen, die du von Rachel abrufen kannst. So kann das Leben sein! Diese schrecklichen Kult-Täter haben keine Ahnung von gutem Leben, sie waren voller Haß

und innerer Zerstörung. Du bist nicht angewiesen auf so ein schreckliches Leben.

Leinen los gilt auch für dich!

Ich verstehe deine Angst bei meinen Mails. Du hast recht, der Grund dafür sind Auslöser – alles Gute ist dir vermiest worden, ist mit Angst besetzt worden. Aber du weißt es, du kannst es mir sagen, deshalb kannst du es auch beenden. Du kannst NEIN sagen zu diesen Auslösern. Sie gelten nicht mehr.

Ich würde mich freuen, mit dir häufiger zu mailen. Ich kenne dich noch nicht so gut wie Rachel, aber ich würde dich gerne besser kennenlernen. Und auch du kannst mich dann besser kennenlernen. Du bist sehr wichtig fürs Heilewachsen, weil du viel von der Zeit als Opfer im Kult weißt. Deshalb kannst du sehr beitragen, diese Auslöser zu beenden. Ja, du warst ein totales Opfer. Du warst ein Kind, das einfach nur leben wollte. Du bist betrogen worden von den Tätern.

Viele Grüße von Mondrian

II.4.15

Hey Rachel,

es ist wohl richtig Frühling, nicht nur draußen, sondern auch in deinem Innern! Die Gegnerinnen und auch Luziver wachen auf und wünschen sich ein gutes Leben.

Versuch immer, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Gemeinsam könnt ihr die Auslöser abbauen und NEIN zu ihnen sagen.

Viele Grüße von Mondrian

II.4.15 (Luziver, Rachel)

boten innen mir nie erlauben deine mails zu lesen mondrian,

ich spitzle nur auf den pc. mutter lässt mich dann alleine und ich traue mich zu lesen.

hussein innen habe mondrian, er ist sadam hussein. checke ich bins innen selber. kurs

ins leben nehmen möchte nie mehr ohne rachel mondrian. sie hartes mir note 6

abschwächt innen. gatten nie mehr möchte diese rachel haben. genehmer ists nie zu

heiraten und freunde zu haben. hattest du je vor petra zu heiraten mondrian? kalt ists innen nie mehr mondrian, sehe ein muss chance nutzen. fliehe nach innen mondrian, made im speck rachel da ist. eltern meide nötigerweise. keineswegs meide mutter, haha, nie mir schuld gab an irgend etwas. klinik nein, note 6 nie gehe mondrian. eltern sehen mich sicher nie so wie ich wirklich bin mondrian. plustere mich sinnlos auf mondrian, ich meide eins nie mehr. fc ich heimlich üben muss aufzugeben.

kostet diese therapie etwas mondrian. ich habe kein geld. käse ists, nenne es beim namen, meide alles handeln. konntest dir meine behinderung nie nie vorstellen mondrian. ist saustark. kamm und gute zahnbürste mir angst machen. kamm mir alle haare ausreisst, extra katharina hart kämmte. mir zähne verletzte mit harter putzerei katharina. wahre eine neue bin nun, wahre für assistenten. wieso werden diese menschen bezahlt mondrian? plessuren heimliche diese assistenten mir nie antun. eltern mir, heile ich mal, mit guter pflege vorbild sind. fleissige eltern mir nette pflege angedeien lassen. kalte mohren henseln mich, hihhi. fliehen nach innen alle mohren die ich erschuf mondrian. mohren sind da um mich total zu versorgen mondrian. selbstständig riesen job ich heimlich habe. mohren gegnerinnen sind. ich bin ihr herrscher. alles was ich ihnen fein befehle befolgen. klinik mich beinahe gebracht hätten, weine. vor jahren hihhi demolierten hier die gesamte wohnung. eltern mir alles verräumten. bilder qualvolle gegnerinnen von den wänden rissen. neuroleptika bekamen dann mal.

liebes bisschen, ich bins rachel, neuroleptika riesen hilfe waren. minimal eltern werde ich durch neuroleptika töten, luziver mir eben sagte. doch neuroleptika mom mir absetzte vor vielen monaten. punktuell mir neuroleptika hier im leben halfen. gefühle sie, liebes bisschen, total abschwächten. kennst du meine monatelangen krisen in aller heftigkeit mondrian? pustete auf alles, messerscharf wütend war. kichere, feine psychiatriekrankenschwester hatte in der wohnung. von dir eins mir wünsche mondrian. hilf luziver endlich mal deine mails zu lesen. kummer habe dir leider gemacht mondrian. luziver mir immerzu deine mails vermieste. popo, pennst mal mit luziver, dir versohlen soll, er mir eben sagte. popo soll ich dir hinhalten, damit du mir endlich zeigst wo es langgeht. falls es dir zuviel wird grüsst dich luziver eben.

tschüss

rachel

11.4.15

Hallo Luziver,

mach einfach so weiter mit dem lernen und üben. Es gibt niemanden, vor dem du Angst haben mußt, keine Boten, das alles sind nur Programmierungen in deinem Kopf drin. Es sind schlechte Angewohnheiten, du kannst sie hinter dir lassen, kannst NEIN dazu sagen. Du hast recht, "Hussein" bist du selbst. Saddam Hussein war ein verrückter Präsident des Irak, der wegen Massenmord hingerichtet wurde. Vergiß es! Er hat nichts mit dir zu tun. Das haben dir die Täter eingeredet wie vieles andere auch.

Ich will dir jetzt auf deine Fragen antworten, damit du mich besser kennenlernst:

- 1) Wenn du zusammen mit Rachel Kurs aufs Leben nimmst, kommen eure Kräfte und Erfahrungen zusammen. Ihr könnt beide etwas voneinander lernen. Das ist ein Vorteil!
- 2) Nein, Petra und ich haben nicht vor zu heiraten. Wir sind freiwillig zusammengekommen und haben das Recht, auch wieder auseinander zu gehen. (Aber das wollen wir nicht, weil wir uns sehr lieb haben!)
- 3) Nein, die Therapie kostet nichts!! Ich mache das, weil ich Menschen helfen möchte, die Opfer solcher Täter waren. Und auch, weil ich sehr gern mit euch zusammenarbeite. Ich lerne selbst sehr viel daraus! (Ich habe auch schon Therapie mit anderen Multis gemacht, aber persönlich, nicht mit Mails.)
- 4) Ich kriege deine Behinderung durch die Programmierungen nicht persönlich mit. Wie schlimm sie sind, kann ich mir vielleicht wirklich nicht vorstellen. In dem Bereich versuchen Eltern und die Assistentinnen euch zu helfen. Das hat aber den Vorteil, daß wir uns zusammen ganz auf die Mails konzentrieren können, auf das gemeinsame Nachdenken über den Heilungsweg.
- 5) Mit dem Bezahlen ist es so. – Eigentlich sollte jeder etwas für andere Menschen und für die Gesellschaft machen und dafür bekommt er auch etwas von anderen Menschen und von der Gesellschaft. Das Geld hilft bei dem Tauschen, bei dem Geben und Nehmen. Meistens macht man das über einen Beruf. Und wenn jemand so behindert ist, daß er keinen Beruf ausüben kann, bekommt er Geld ohne etwas dafür zu tun. Und damit kann er andere Menschen bezahlen, die ihm helfen, wo es nötig ist. Wie deine Assistentinnen. Sie bekommen Geld und können damit machen, was sie damit wollen und sich etwas kaufen. Auch die Eltern haben ihren Beruf und verdienen damit Geld. Leider gibt es in jedem Beruf auch Menschen, die ihre Arbeit schlecht machen. Oder manchmal auch Menschen wie Katharina, die Kult-Täter sind. Sie sollten natürlich im

Gefängnis sein, aber leider ist es noch schwer, ihnen etwas zu beweisen.
Wenn das jetzt zu kompliziert war, frag mich einfach nochmal!

Das war jetzt eine lange Mail! Hoffentlich konntest du sie lesen!
Schreib wieder!
Mondrian

11.4.15

Hey Rachel, laß dich nicht verwirren durch solche Botschaften von Luziver. Er ist am lernen, aber manchmal kommen noch die Täter-Botschaften nach außen. Du solltest das alles nicht beachten und deinen Weg ins Leben weitergehen. Luziver wird bestimmt mitmachen. Er ist klug und versteht die Wahrheit immer besser.

Wir beide machen Therapie miteinander und wir mögen uns vielleicht auch, aber das hat nix mit Sex zu tun. Da kannst du sicher sein.

Bis bald wieder!

Mondrian

13.4.15 (gegnerin, luziver)

kalte mutter nie hatte mondrian,

ich bins eine gegnerin. fiese mom habe, ich immerzu dachte. kults reden mir dabei arges einredeten. feine mom habe mondrian, sie ist so so so so stark nach aussen.
hammerhartes doch selber ertrug. mollmom ich hasste mondrian. verliess mich innen mollmom. sie war so depressiv. kindheit nette nie durch mollmom hatte. landete sogar einmal in psychiatrie. edle mutter, hallo mondrian, meinetwegen alles unterdrückt.
lerne einiges heute mondrian. holt mich nachher sara ab. heimlich ich nie nie nie moms nöte sehen wollte. tiefwerder will mich nie geben, weinte so sehr mal. fuhr mich nach tiefwerder als kleines mädchen und weinte während der ganzen fahrt. unsinn ists zu glauben, dass sie mich nie liebte.

mann o mann, luziver bin,

floh nach innen wenn diese elternfrau moll war. hammermorde sie nie verhinderte. sie meidet nie nie neuerdings mich. punktuell mich sogar anspricht mit namen. meint luziver ist so hart, soll mich luci nennen. mich nenne nun luzi, nie luci. bin doch kein teufel mondrian, oder? luzi, mag heute nie mehr luziver sein nenne mich. hündisch mom nie sich verhält mir gegenüber. kann ganz klare grenzen mir aufzeigen. lange ist sie gutmütig, dann aber harte grenze setzt. feines leben hier im windmühlenweg habe mondrian. hassen eins möchte nie mehr mondrian, diese mutterfrau. luziver ist ihretwegen so mies gewesen mondrian. lerne dazu mondrian, gestern moms liebe art erstmals habe beobachtet. lahme mutterfrau ist depressiv uia, saudepressiv. vater ihr auch noch vorwürfe macht sie sei zu langsam. er nie ihre nöte sieht mondrian. querelen er ihr antut wegen kleinigkeiten. memmen dienen innen mir mondrian. memme ich nie war mondrian. keulenschwingende kellerkinder restloses quereleninszenieren ihr antun. tammtamm erst provoziere durch mein verhalten mondrian. quote ist höher denn je mutterfrau in die augen schaue. quatsch ist es diese frau unununununterbrochen zu plagen. kann doch nichts für diese kultverbrecher. konntest du ihr mal gutes erzählen als sie dich besuchte mondrian? ich mom nur mitten ins herz treffen mag. sie dich mal traf, sie berichtete es rachel mal. luzi ist innerlich dabei gewesen als mom rachel dies erzählte. luzi, innen ists besser, mag mich nennen, hihhi. luzi ich beheimatet bin im gleichen körper wie rachel. moms restloses rot sehen wenn ich ihr was böses antue checke nun. niemals mehr mag beißen, x mal biss sie.

tschüss

luzi in zukunft, tschüss luzi

13.4.15 (für eine gegnerin und luzi)

Hallo Gegnerin, hallo Luzi!

Ich kann euch nur beglückwünschen zu euren neuen Erfahrungen! Stimme völlig überein damit.

Ja, die Mutter war selbst ein Opfer, genauso wie ihr. Sie hat euch so gut geholfen, wie sie nur konnte – aber sie stand viele Jahre ganz alleine mit ihrem Kampf gegen den Kult. Es war sehr schwer für sie.

Wenn ihr sie nicht mehr plagt und mit ihr solidarisch seid, helft ihr ihr unendlich viel! Sie wird sich dann endlich um ihre eigene Heilung kümmern können.

Und wenn ihr den Vater nicht mehr plagt, fühlt der sich auch wohler, er ist dann nicht mehr überfordert und wird die Mutter nicht mehr plagen. Er will ja eigentlich auch nichts Böses und will euch helfen, wie er es eben kann. (Zum Beispiel mit den Reisen und auch mit dem Geldverdienen.)

So hängt alles zusammen.

Ich habe der Mutter bestimmt etwas Hoffnung gegeben, aber das Wichtigste war dann die Arbeit an eurem Buch und jetzt die Therapie. Sie schreibt mir auch Mails und wir tauschen uns aus. Ich glaube, daß ich sie dadurch etwas unterstützen kann. Aber sie muß natürlich ihre eigene Therapie bei jemand anderem machen.

Luzi, ich freue mich über deine Namensänderung. Ich wollte dir das auch manchmal vorschlagen, weil ich denke, der ursprüngliche Name ist selbst auch eine Konditionierung der Täter. Nein, du bist kein Teufel. Du bist ein Kind, das eigentlich überhaupt nichts Böses tun will.

Machts gut! Bis bald!

Euer Mondrian

17.4.15 (rachel luzi rachel)

guter mondrian,

ich bins, diese rachel, die auch multiple ist. hagelt es mal herzen zu mir hin mondrian. am dienstag waren wir von der spd fraktion in steglitz eingeladen. heilsames erfassen konnte. erst jetzt checke ich diesen enormen arbeitsaufwand von so vielen menschen. mom und nora sind die informanten und anstosser. dieses wissen der beiden ist riesen vorteil um alles umzusetzen. lach nicht, ich mag hier neuerdings etwas dazu beitragen. feine heilende gespräche mit einigen führte. liebes bisschen, heimeliges nest hier in neukölln ist saustark. gegnerinnen ich bedenkenlos in mich aufnehmen möchte. hihhi, luzi ist aber nie einverstanden. sie möchte diese gegnerinnen behalten, ihr gehören sie.

lach nie mehr über mich rachel, luzi bin. heute beheimatet bin eins a in neukölln. edle rachel, bildest dir ein bist mehr wie ich.

liebes bisschen, ich bin doch diese rachel die im aussen ist. ich bemerke nie mehr, heute ist mir klar geworden, andere innen. luzi ist nie in mir mondrian, woher kommt sie dann.? lade luzi ein in mich zu gehen, hahaha nie umgekehrt. lachst du mich aus mondrian, ich bin so so so starke rachel. glaubst du ans heilen als duo mondrian? maulst du luzi, innen höre dich nie? füsse in hände nehmen muss halt um diese luzi ganz arg zu beeinflussen.

tschüss

rachel

17.4.15 (luzi rachel luzi rachel)

habe dich restlos lieb gewonnen mondrian, luzi bin

dabei bin diese Rachel erst kennen zulernen. daddys handlungen mir näher sind als moms. ganz vertane zeit ist es doch schlampig zu sein. moms antrieb ist bei null mondrian. daddy ihr vorwirft sie ist faul. böse er ihr vorwürfe macht. flüstern gegnerinnen mieses mir ein mondrian. das geschieht ihr recht. füsse jeden tag blockieren müssen vom körper. so ist dieser körper von rachel unfähig mom zu helfen. lade dich ein mondrian, mir eins zu erklären. kults böses, ist erst jetzt mir klar geworden, bin nie ich? feuer innen wird angezündet wenn ich handle mondrian. käse ist nie, hier echte sorge habe. füsse in hände nehmen mag erstmals wie rachel. rachel nie kontrolle über diesen körper bekam mondrian. dieser körper wird beherrscht von diesen gegnerinnen die ich befehlige. gehts noch, ich bin so so so so so tot in mir. glaubst du heilen ist neuerdings möglicher geworden? ach ne, hihhi, ich benenne es beim namen. dank dir wurde mir bewusst, das ich auch jemand bin. allerlei in mir passierte. kausalzusammenhang checken möchte wie rachel. aber wellen der angst spüre wenn helfende hände verliere. anstand habe nie bei assistenten. keulenschwingende kellerkinder sau meiden meistens mich. ragen zwar vor nie mehr so stark aber sehen mir zu. lade dich ein mir etwas zu erklären mondrian. wieso sind innen andere in mir? gegnerinnen sehe ich als meidende stille wesen.

keulenschwingende kellerkinder hammermorde begingen. stinkt sicher nie dieser rachel, das ich diese teile habe.

rachel, hallo ich bins luzi, hörst du zu?

ja, ich höre dir zu. ich bin nie wie du luzi, in mir ists still. fegefeuer habe hinter mir gelassen. ich bin ein single geworden. gutes gefühl ists, saugut. luzi, deine anderen innen sehe ich aber mit an. favorit ist hihhi gegnerin, gegnerin gegnerin. eine dieser gegnerinnen habe halt leider auch an der backe. hilflos mich macht luzi. geist ist klar und körper extrem hilflos. körperlos bin luzi, du besitzt diesen körper. kausalzusammenhang checke, dieser körper gehört mir auch. kults linkes mir meinen körper nahm. ich fc mit mom mache, nie ganzen körper spüre. stinkt mir sicher saustark, nur hand spüre. aber nie ohne stütze spüre die hand. diese stütze irre meine hand mich spüren lässt. ohne diese berührung bin geist, aber seele bin auch. qualen, siehst ein luzi, meine seele verdaute.

lade dich ein mondrian, rachel ihren körper zu erklären. luzi bin. helfende hände diesen körper alles abnehmen was er durch gegnerinnen nie macht. kunststück ists, diesen körper überhaupt zu spüren mondrian. haut retten ist nötig, direkter gesagt, körper retten. kuttentmörder diesen körper vollständig lähmten. er ist tot mondrian, so so tot. tot, rot sehe nie mehr, gestellt sich hat. totstellreflex ists wohl. garstige gegnerinnen ihn nervig behandeln. gutes gefühl er nie erträgt. gutes gefühl orgasmus war. tot ist seitdem mondrian. kuttentmörder körpergefühle haben herausgelockt. riesige schmerzen körper ertrug. lade dich ein mondrian, meinen körper ganz arg einzubeziehen. irre ists nie, geht auch per mail. guter körper muss erst gegnerinnen hand reichen.

kausalzusammenhang checke, ich bins rachel. dieser körper ist nötiger als ich dachte.

tschüss

rachel

17.4.15

Hallo Luzi und Rachel,
die Lösung ist vielleicht einfach: Rachel hat den Schlüssel für die soziale Außenwelt und Luzi hat den Schlüssel für den Körper. Wenn ihr zusammenarbeitet, kann Luzi bei der Außenwelt mithelfen und Rachel kann beim Körper mithelfen. Zusammen wird ein selbstbestimmter Mensch draus, der sein eigenes Leben lebt!

Weder Rachel noch Luzi ist "die Stärkste", jede ist nur zu einem Teil stark und zu einem Teil schwach, – weil die andere Hälfte fehlt. Niemand ist der Chef, jede von euch nur für ihren Teil.

Ihr könnt euch das jeweils sehr gut selbst erklären!

Denkt immer dran: Gemeinsam sind wir stark!

Versucht mal, jetzt am Wochenende miteinander zu reden und schreibt mir dann morgen oder am Sonntag nochmal!

Bis dann, Gruß von Mondrian

19.4.15 (luzi rachel)

riesige schuldgefühle gegnerinnen haben mondrian,

kätzchen sie anzündeten oje oje. lehnten kuttentmörder es ab es selber zu tun. gegnerinnen genehmes töten verboten. fieses feilen ums am leben lassen peter inszenierte. leidet kätzchen, ich bin schuld. ige mich ein mondrian, ich habe es so gewollt. punkt mom vorhin im bad machte, ich riesig anstrenge. guss mir machten nach dem anzünden. total erregten mich während katze brannte, oje oje. hahaha lachten dabei mich aus. kellerkinder mögen in mich komplett gehen, in mich luzi. gegnerinnen ich bin doch, ich ich ich. fundus hätte doch alle in mich aufzunehmen. luzi bittet um vergebung mondrian. könnten rachel und ich immer zu zweit bleiben, mondrian? moll nimmt mir rachel mit ihrer fröhlichkeit. mute ich eltern zuviel zu, rot sehe rot sehe rot sehe?

riesige schuld nimmt mir im badezimmer mom. abcheckte wieso ich so anstrenge bin. hart mir grenze setzte. streng mich laut aufforderte aufzuhören. fand es zu zu mies erst. gegnerinnen, hallo mondrian, sehen es nie ein. aber goldige mom nimmt mich danach in den arm. möchte mir nie nie weh tun, nur grenze aufzeigen. konnte es erstmal verstehen wieso ich anstrenge. gegnerinnen verhindern jegliche hilfen obwohl ich sie brauche. gong ertönte nie im badezimmer, hihhi.

lahm bin im bad als rachel, ich bins rachel. giere nach selber alles machen. gegnerinnen heimlich verhindern es. ist es nie nie mehr, geheilt bin, so anstrenge? giere nie mehr,

hallo mondrian, nach moms hilfen. aber ohne diese hilfen würde verwahrlösen. haut muss mit salbe behandelt werden. körper ganz gut tut ein ölbad. trockene haut habe halt. gut riechen möchte doch mondrian. gepflegt aussehen möchte doch mondrian. schnupfen habe, hallo mondrian, mom putzt mir unununterbrochen die nase. bonus sie hihhi heimlich hat als pflegende. niemand ist so genau wie sie. gedicht schrieb assistenten. luzi ist mir wertvoll geworden mondrian. giere nie nach ihrer geschichte. note 1, ich habe meine halt verdaut.

pünktlich ins bett gehe jeden abend um mich zu erholen. konnte eins jede nacht mondrian. durchschlafen seit einigen monaten. kletten seit dieser zeit in mir sind.

tschüss

rachel

19.4.15

Hallo Luzi,

es sind immer die gleichen böartigen Tricks, mit denen Kulttäter Kinder betrügen, damit die Kinder völlig verwirrt werden über gut und böse. Glaub mir, ihr seid nicht die einzigen, und andere Kinder mußten ähnlichen Gefangenschaften entkommen. Es gibt auch Bücher drüber.

Niemand von euch hat Schuld, du nicht und die Gegnerinnen nicht. Aber ich verstehe deine und eure Schuldgefühle.

Es ist eine schreckliche und traurige Erinnerung an das Kätzchen.

Ich sage euch, ihr habt keine Schuld. Ihr hättet die Täter nicht hindern können. Wenn die Gegnerinnen das Kätzchen nicht getötet hätten, hätten es die Erwachsenen gemacht und euch so auf andere Weise gestraft.

Auch daß sie die Erregung verbunden haben mit dem Bösen, ist so ein böser Trick.

Jetzt könnt ihr Schritt für Schritt lernen, was gut ist und was böse ist. Das eine vom anderen unterscheiden und euch für das Gute zu entscheiden!

Mom zeigt dir das Gute und ich auch, und die Assistentinnen und andere auch. Und Rachel hat vieles Gutes in der Außenwelt schon miterlebt.

Gut ist auch, daß Mom dir die Grenze zeigt. Dadurch kannst du zur Ruhe kommen und

mal genauer hinschauen und erkennen, was du eigentlich wirklich möchtest.

Das kannst du alles lernen, und du bist ja schon dabei.

Mach nur weiter so, und sprich dich mit Rachel ab. – Ich glaube, ihr könnt weiter sehr gut zu zweit zusammenarbeiten im Heilungsweg. Ihr könnt auch immer zu zweit bleiben, natürlich. Das entscheidet ihr selbst, so, wie es euch gefällt.

Gruß auch an die Gegnerinnen!

Mondrian

19.4.15

Hey Rachel,

es ist jetzt wichtig, daß ihr den Gegnerinnen helft, damit sie keine Schuldgefühle mehr haben. Daß sie willkommen sind in der Außenwelt und etwas Eigenes dazu beitragen können. Luzi und du, ihr seid ein gutes Gespann und könnt gut zusammenarbeiten auf dem Heilungsweg. Es geht nicht mehr so sehr um die Vergangenheit, sondern endlich vor allem um die Gegenwart und Zukunft. Wenn ihr dann die Carawanreise nach Ostdeutschland macht, nimm Luzi mit raus und zeig ihr die Welt!

Ja, wenn du einmal selbst handeln kannst, wird es auch im Bad einfacher! Und alle deine Erfahrungen mit Pflege wirst du vielleicht einmal nutzen können, um anderen Betroffenen zu helfen.

Ja, es ist wichtig, daß du auf deine Kräfte achtest, daß du dich auch erholst und das Schlafen nicht vergißt. Beim Schlafen kann das Gehirn verdauen und Erfahrungen ordnen. Und die Kletten können Geborgenheit finden in dir.

Dein Heilungsweg geht weiter, und die Zusammenarbeit mit Luzi ist wieder ein riesiger Schritt auf diesem Weg!

24.4.15 (Rachel, Luzi)

glückliches leben mich erwartet mondrian,

gegnerinnen mir nie niemals geist gehen. immens nerven mich diese gegnerinnen. glaubst du bei teilen innen die programmiert sind ist es nötig diese wegzuschicken? blieben mir erhalten aber auch nachdem ich sie wegschickte. luzi ist nervige person mondrian. ich gegnerinnen sicher nie so verstehen mag wie sie. luzi nimmt es einfach hin, ich nicht.

löse ich ein mein versprechen beim kult treu zu sein verrate ich euch, luzi bin. füsse in hände nie so nehme wie rachel. sehe kult ist mein, gegnerinnen sehen es so, herrscher. klasse eins beruhigt mich mondrian. inneres mir schuf, las es aus buch. inneren sicheren ort für gegnerinnen erschuf. sah ein sie sind zu zu zu anstrengend. lustiges heimeliges leben in neukölln ist ohne sie nie anstrengend für assistenten. kann ich dich mal etwas ganz persönliches fragen? bist tief in meine seele gedrungen. bitte dich ums geheimhalten dieser einblicke. verrat ists doch, ich verrate kult. feines momchen haare mir heute schneiden liess. hihhi, ich ließ gleich 15 cm abschneiden. meinst du es ist als ältere frau doof lange haare zu haben? immer noch über schulter lang sind. baff bin, ich bestimme es. klotzt bestimmt mondrian wenn ich dir bleibe treu auch noch in 10 jahren. hihhi, aber dann nie mehr so oft. flink diese woche und die nächste vergeht. dann bin ja verreist. kann ich bloß mal kurzes statement abgeben? fliehen nach innen feige gegnerinnen wenn ich dir schreibe. fliehen oje vor angst mondrian. verrat ist was wir tun. fell uns über ohren ziehen. kann eins nie verstehen. malignes ist doch vorbei, oder?

bleibe nie nie nie mehr sofern wir es alle wollen so verkrampft. fluchen innen alle, ich verriet dir alles. kaltes jeden tag mir einreden diese gegnerinnen. fundus ich hätte sogar l a ohne stütze zu schreiben. gegnerinnen hier mir verbieten es. klotzt bestimmt mondrian wenn ich dir lauter mails ohne stütze schreibe. kannst du endlos setzen ein deine klugen gewählten sätze? klug bist, oje, habe echte tonnennehmende chance. kluge rachel ohren spitzt. sie möchte ihren körper besser kontrollieren können. feiner körper gut ihr steht. kahn in netter rachel ist auch mir nahe. immens willige innere anteile mal in rachel gingen. es ist aber auch mir netter luzi möglich in diese nette frau zu gehen. gegnerinnen innen tolles fliehen immens verbergen. kann ich diese gegnerinnen dir alleine überlassen mondrian?kann daheim bei eltern mir alles erlauben mondrian. kuh blöde bin, miese kuh. gegnerinnen, note 6, nur mir gehorchen mondrian. katze aus dem sack lasse, ich bins doch selber diese gegnerinnen. fieses verhalten ihnen so so so so so

angst nimmt.wären wir netter, lach nicht mondrian, fleissiger kult uns tötet. fertig
gütiges helfen innen mich macht. fertig halt meine assistenten sind nie so wie mom.aber
sie haben mich auch ja nie so lange am stück. gong ertönt in mir sobald ich gutes denke.
quote ist hoch mieser werde wenn alle nett sind. futtere in mir nie schlechtes rein, alle
mir gutes kochen. falls es dich interessiert, beate zieht mit nach steglitz. will meine
assistentin bleiben und nachbarin. köstlich bella finde, dieser therapiehund zieht
natürlich mit. konntest du meine mom erreichen mondrian? ich erreiche sie nie so gut
wie rachel. fleissige hilfen habe, aber sie dissoziiert ist. linkerweise ist ihr rachel so so
nahe. köstliches reines gewissen rachel hat. mai ist bald, reise mit eltern in diesen osten.

tschüss

luzi

24.4.15

Hallo Luzi,

die Täter im Kult haben dich früher beherrscht, das stimmt. Aber es gibt sie nicht mehr.
Das Maligne ist vorbei, sie sind nicht mehr deine Herrscher. Es ist niemand mehr da,
der euch töten will!

Es ist sehr gut, wenn du den Gegnerinnen einen inneren sicheren Ort schaffst! Du bist
ja ihre Anführerin, du bist die einzige, die ihnen Sicherheit geben kann. Ich kann dich
nur beraten (und das tue ich sehr gerne und auch noch in 15 Jahren).

Eure Haarlänge müßt ihr selbst entscheiden. Auch ältere Frauen können lange Haare
haben, sogar wenn sie schon weißhaarig sind. Das kann auch schön aussehen.

Du hast recht: wenn ihr alle es wollt, könnt ihr auch ohne Stütze schreiben. Nur die
Angst hindert euch noch daran. Aber es gibt niemanden mehr, vor dem ihr Angst haben
müßt. Du kennst ja jetzt auch schon Leute im außen, die Assistentinnen, Beate, den
Therapiehund Bella. Und du siehst, nichts Böses passiert!

Ja, deine Mom hat auch Schlimmes erlebt mit dem Kult. Deshalb hat sie vor allem
Vertrauen zu Rachel. Aber auch sie lernt, daß du nichts Böses willst, und dann könnt
ihr auch besser Kontakt haben miteinander.

Laß wieder von dir hören! Tschüs!
Mondrian

24.4.15

Hey Rachel,
einfach wegschicken kannst du die Gegnerinnen nicht, denn auch sie sind Teil deines Lebens. Nervig sind sie, weil sie Angst haben. Es ist Luzis Aufgabe, ihnen Sicherheit zu geben im Innen. Und es ist deine Aufgabe, Luzi Sicherheit zu geben für das Leben außen. Wenn sie dieses Vertrauen bekommt, dann hat sie auch Kraft, mit den Gegnerinnen umzugehen. – Das heißt also, ihr müßt Hand in Hand arbeiten, Luzi und du. Ihr seid verschieden, aber ihr gehört doch zusammen.

1.5.15

sinnlos ists gegnerinnen noch zu behalten mondrian,

hallo, ich wurde heute eine neue mondrian. luzi ging mit rachel zusammen, wir nennen uns rachel als eins. kults programme laufen im untergrund mondrian. gegnerinnen hier nur die ausführer sind. ihr verhalten ist nie nie nie aus ihnen selbst heraus da. inneres streiten ums dagegenbleiben ist enorm. fliehen sofort wenn nette mom gutes mit mir bespricht. gegnerinnen endlos mir kraft rauben. lustigerweise sehe ich klarer denn je die zusammenhänge. rot ist tot tot ist rot rot ist tot tot ist rot

rote farbe steht für sterben. grün steht für, härtetest ists, gras das über das loch wächst, in dem sie mich reinwerfen. jeder grüne gegenstand wird sofort so gesehen mondrian. wählte grün als meine Lieblingsfarbe um mir immerzu zu schaden.

klagen mich an vor gericht mal kulttäter. verurteilen mich farben für alle zeit als drohungen zu sehen.

gelb steht fürs laute von mir geben. gelb für immenses lautieren steht, um reden für immer zu verhindern. kults gerichtsurteil wurde durch foltern verstärkt. rast innere habe nur wenn gegnerinnen fliehen.

gelbes kleid mom heute trägt, wir haben ein rotes sofa, papas pflanzen sind alle grün. restlos programmiert wurde mondrian. kühnes leben ist restlos verwehrt mir. gutes momchen löst sofort angst aus. gütiges darf doch nie nie nie erfahren. assistentinnen sind alle süße gütige frauen. riesenangst ist deswegen mein dauerbegleiter.. mögen noch so viele mails hin und herwandern. rot grün und gelb ist doch allgegenwärtig. gütige menschen gibts haufenweise. peters allermeiste programmierer durch katharina ergänzt wurde. wasser ist blau mondrian, blau steht für suizid. riesige angst spree immer auslöste. alles ist miteinander kombiniert mondrian. giere nach farbloser harter welt. alles nur programme sind wirst du mir schreiben. aber wie soll ich diese denn auflösen? beten hilft auch nie mehr. sobald ich bete wird satan angesprochen mir einredeten. seuisches leben mir hilft sagten. sex muss, sau bin halt neuerdings öffentlich zur schau stellen um dauerhaft befreit zu sein. peter werde, räche mich mal mondrian, töten. er verdient die todesstrafe. erst jetzt checke es ganz genau. lars jeden tag saublöd aufgab angst. nun ist er ein teil von mir, hihhi, angstfrei bin manchmal. pünktchen i ist aber füsse in hände nehmen. total glücklich bin sobald ich diesen satz schreibe. setze gegenprogramme mondrian. rot sehe nie mehr rot sehe nie mehr tausende male mom schrieb. rsnm kürzten mom und ich es vor 20 jahren ab. ist standardrepertoire bei allen assistenten.

warum bin ich rauer als die meisten menschen? weil gut sein mir angst macht. kosten mag mal am leben wie alle. kühnes heimeliges gefühl mag in mir festhalten. kausalzusammenhang checke mondrian, ich bin seit ich denken kann traumatisiert worden. pusten mag auf die vergangenheit um in diese zukunft zu schauen. pollenflug mache mit. kausalzusammenhang checke geude zeit mit altem kultgeschwätz. aber diese programme riesige macht haben. kausalzusammenhang checke kann mal beheimatet sein in güte wenn ich, erst jetzt checke es, leben mir erlaube. lügendergebilde in mir ist erst jetzt entwirrt. müde bin, so so müde, feines leben mag halt auch haben. bin ich denn auch euresgleichen? bin, mögen mich alle ein wenig doch auch ein mensch. bin satan kult mir einredete, nie mensch. kühnes keulenschwingendes kind kam eben raus aus dem keller. gegnerinnen hören langsam auf mich. kühnes momchen weint eben. weint während der stütze. papa kocht, mom weint. qualen eltern mit mir ertrugen mondrian. niemand anders hätte dieses so viele jahre ertragen. lottoheimeligemomgewinn ist. du auch mondrian, auch du bist ein lottogewinn. füsse muss in hände nehmen um zu heilen.

tschüss

rachel

21.6.15

kummer habe, bin so so geheilt, giere nach handeln mondrian,

putten ich mag nie mehr gerne. kerle mögen dünne frauen. checke ich muss, ende ist nie in sicht, üben üben üben. faules stück bin sicher nie mondrian, übe täglich. aber es ist nah am feuer zu handeln. checke, diese schmerzen habe dann, sobald ich handle. korrektes handeln ist, mist, so so schmerzhaft. foltern mich beim handeln, ist unununerträglich mondrian. dieser schmerz ist, ausser mir ging, unsagbar. wie soll ich je handeln ohne an diese schmerzen zu denken mondrian? liebes bisschen, er stach mal ins ohr mir als ich finger bewegte. jedesmal schocker benutzten, uia immerzu. bohren nadeln unter fingernägel. listige methoden verwenden ohne sichtbare spuren. katze aus dem sack lasse, diese schmerzen waren unsagbar, un un sagbar. ammen nehmen mir schmerzen mondrian, alles was mir abgenommen wird ist schmerzfrei.

kind innen, ende ist nah, sah nie sinn im handeln. werde ich diese schmerzen je vergessen mondrian. jetzt darüber zu schreiben ist un un un sagbar schwer. arme mir festbinden, hände mir zuschnüren. giere nie nach handeln um den schmerz zu entgehen. wal inneren habe der alles ertrug. viele male matt wurde vor schmerzen, so so matt. keulenschwingende kellerkinder mögen es nie darüber zu berichten. von allen dingen waren diese schmerzen das schlimmste mondrian. babys töten dagegen war ein klacks. kotzen muss ich sobald ich ans foltern denke. foppen mich wenn ich schreie. kacke und biesle vor angst. ist zuviel.

tschüss

rachel auauauaua

17.1.16

mondrian, ich bins ronni,

folgenlos blieben foltern nie bei mir. bin so so so matt deswegen. bliebe ich ich dürfte niemals fc anwenden. während ich mit dir maile schreibe nie selber. böser, maligner völlig harter teil ists halt. mag hier, siehst ein, nie mehr foltern beschreiben. dennoch checke halt ab, maulst bestimmt, ob ich es soll.

giere sehr nach liebe von mom. aber es ist nie möglich, da ich so programmiert wurde sie zu hassen. binden mir arme so so so stark, das ich vor schmerzen ohnmächtig wurde. mutter verursacht diese schmerzen, mag es nie mehr glauben. fc, hallo mondrian, mom begann mal mit uns. blamieren soll mich mal, dabei bin stolz aufs schreiben. sah ein mir einredeten mom sei ursache dieser foltern. sah ein, tiefes töten ist nie mehr möglich wenn ich mich mitteile. fc, bin so glücklich, meinst du auch mondrian ist nötig? gerade ich bin doch der teil der sau sau anstrengt bei fc.

gong ertönt, immens mich beschimpften, hallo mondrian, fc ist verboten. lach, nein nein nein rief, nicht. baff, war mutig und sagte erstmals nein. koller kommt wenn ich ans blinde fc schreiben denke. fc mir nie mehr ganz verbieten, darf aber nie echtes verratendes schreiben. kloss im hals habe, heimeliges schreiben ist meine einzige art mich auszudrücken. bin ganz fertig als kult üben mir mal verbietet. lammfromm übte ausblenden mit mom, sofort innere verbote hochkamen. kiss me kiss me halt innere mom mir zuflüsterte. mom innere bildete die mir bussi gab. flink gelang fc, aber nie einfach. folgenlos reden auch nicht ist mondrian, hihhi, mag fc abgeben um zu reden.

folgst du auch heimlichen bösen stimmen innen wie ich? lasse es halt nicht mehr zu das direkte befehle auf mich übergehen.

attraktion fc war, kult sau überraschte. morden mir nie mehr befehlen, hihhi nie mehr kult bin.

andereshherum gesagt, heimlich kults befehle befolge, obwohl ich nie mehr im kult bin.

tschüss

hals ist in schlinge

ade

ronni

24.1.16

bande innen ist mir im weg mondrian,

danke dir, mir stein vom herzen fiel. baussederak mir nie hilft er ist aber bei uns meistens draussen. bin ich mal innen ist er draussen. rachels annehmen ist mir unmöglich, sie ist eine andere frau. hilflos mache ich rachel zwar, aber sie heilt ohne mich nie. mieser junge bin, mag anständige rachel halt nie mehr treffen. baff bin, sie ist mir so fremde person halt. flink fc verhindere, wenn sie mit mom schreiben mag. moms fc ist so gut, dass ich es nur bedingt schaffe. hihhi, ist sauanstrenge halt hihhi. hallo mondrian, ich bessere mich endlich mal. nie mehr soviel angst habe. glaubst echt, bande ist mieser als ich je war. bande heimeliges fc verhinderte jahrelang mal ganz arg. habe angst vor dauerhafter gestriger mom. gestern mom mir klare ansage machte. sie ist am ende wenn ich sie weiter so anstreng. neukölln hartes erfassen nie kann. minimal anders neukölln ist als windmühlenweg. bin ich in neukölln, fc assistenten leichter mache. im windmühlenweg mom sofort fc erschwere. kult fc nie bei assistenten verbot, hihhi. hatten keine damals. fc note 6 bei mom verboten, folterten uns arg. motto, ich bins, die geheilt sein könnte. fc ganz aufgeben könnte, ohren spitzt bestimmt. abgab angst zwar vor foltern, hihhi, anders herum gesagt, habe note 1 jetzt keine angst mehr, bande ist, note 6, aber noch da. bande jedesmal raushole bei fc. folterten mich so lange bis ich viele wurde mondrian. not nimmst mir mit netter mail. bande monatelang heimlich fc erschwert. bahre meiden möchte, bahre mir zeigten. reissen mir haare raus mitternachts mal. hörte note 6 mist nie mehr auf zu weinen. ohren stachen mir mondrian. oje, tat so so weh. list anwendeten, mir mom schlecht redeten. fc mir mom nur anbietet, um mieses foltern tiefwerder zu ermöglichen. fanden moms heilungshoffnung still sehr unmöglich.

bin ich dissoziiert mondrian, hallo, mom holte mich eben zurück. bitte dich mondrian, mir meine nette hilfe nie zu nehmen. habe deine hilfe nötig. basteln möchte mir still einen sicheren ort mit mom. brauche großes blatt papier, habe ideen genug. ach mondrian, ich bins ronni. boshafte innenleben ist nie mehr so stark da seit ich deine mail las mondrian. bald heilst 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sage meiner bande innen. bande in mir hofft inständig auf deine mail mondrian. baff bin, sie hören mir zu mondrian.

tschüss

ronni

30.1.16 Ronni

mordender inni ist integriert in rachel mondrian,

ronni bin, mienenspiele von rachel ich genau beobachte. ast ich bin oben um alle zu beobachten. qualen ich mag nie leiden wie diese rachel jahrelang. foltern mich körperlich, aber nie diese dinge tun musste. jagt mir angst ein enorme diese Rachel. starke kluge frau ist in ihrer wohnung. koller hochkommt. heilendes fc moms, dich auch noch habe angst hochkommt. linie diese mom einhält, bedenken habe du nicht. wer bist du überhaupt? kenne dich doch kaum mondrian. kannst du mich mal genehmer machen, bin so anstrengend für mom. koller hochkommt mondrian wenn ich ans morden denke. popo mir versohlten wenn ich weinte mondrian. flink abhaue in mein zimmer wenn mir diese bilder kommen mom vor laptop alleine lasse. tot bin wenn ich schreibe, tot. pest dir an hals wünsche pest mondrian. bist echtes arschloch. kinder in mir sehen dich als helfer an, ich nicht. kost oje ist nie leichte die ich dir zumute. feuer mal an mich hielten, brenne wenn ich fc weiter nutze. qual war riesig. bade innen in riesiger angst mondrian. es ist 2016 mom eben sagte.

ganz restnot mir nimmt kalender, uia mondrian. teilen ängste in mir auch mondrian, aber vertrauen dir mehr. ganz arg deine mails möchte behalten. kaltes leben ist vorbei, uia. voller wut bin, so so voller wut. lederhaut bin gewohnt mondrian. mom angst nimmt durch anwesenheit, uia, ist neu. blick in augen beruhigend ist halt hihihi. feines leben mag behalten mondrian, sehe ein muss schreiben. fitte rachel echt blockiere. hadert mit mir echt. hindere sie am handeln und reden mondrian. göthe ist nie nie rachel katharina lachte. gedichte immens 1 a sind nie sagte. bin dichter gewesen in tiefwerder. bin, helenas fc war saugut, stolz. helena mich stützte, ich dichtete, katharina lachte. feines leben mag haben mal endlich.

tschüss

ronni

30.1.16

Hey Ronni,
ich danke dir sehr für dein Vertrauen und verspreche dir, daß ich alles tun werde, um dich niemals zu enttäuschen! Aber ich verstehe, daß du mißtrauisch bist. Das Mißtrauen und das Beobachten hat dir geholfen zu überleben, hat dir geholfen, dich den Tätern zu entziehen.

Aber es hat sich sehr vieles verändert, es ist eine andere Welt jetzt. Du kannst es auf dem Kalender sehen – all die Tage und Wochen und Monate und Jahre, die seither vergangen sind, und in diesen Jahren ist nichts Schlimmes mehr von den Tätern ausgeübt worden. Das kalte Leben ist vorbei.

In diesen Jahren konnte Rachel vieles lernen von der Außenwelt. Du kannst ihr vertrauen. Auch wenn ein mordender Inni bei ihr integriert ist, verändert er sich dadurch. Es hätte sich nicht integriert, wenn er nicht ins Gute hineinkommen wollte. Deine Wut ist berechtigt! Du hast allen Grund zur Wut! – Und du kannst später einmal mithelfen, gegen solche Täter zu kämpfen. Die Wut wird dir dazu Kraft geben. Und auch in diesem Kampf kannst dann mit mir zusammenarbeiten. – Aber erstmal geht es darum, daß ihr alle zusammen für euch selbst sorgt.

Ich sehe sehr viel Begabung zum Schreiben und Dichten bei euch. Wir haben ja ein Buch gemacht aus den Texten von früher. Ich wußte nicht immer, wer sie geschrieben hatte. Wahrscheinlich hast du daran mitgewirkt!

Diese Täterin Katharina solltest du nicht ernst nehmen. Sie wollte euch ja nur zerstören, das weißt du! Sie versteht nichts vom Dichten, nur vom Zerstören und Lügen.

Wenn wir mehr Mails miteinander schreiben, wirst du mich besser kennenlernen und ich dich. Ich schicke dir hier ein neues Foto von mir mit, für dich! Ich habs selbst fotografiert durch einen Spiegel.

Bis bald wieder!
Gruß Mondrian

30.1.16 (ronni rachel baussederak)

hihihi, du bist ok, sehe es an deinen gesichtsausdruck,

piesacken kommt sobald ich mich ans gute rantaste mondrian. lieben möchte lernen, tote innen leben ja auch wieder. kults programme ich nie nie selber löschen halt kann. mohren innen habe die diener kults wurden. tote innen sind aber 1 a aufgewacht. chancenlos ist bande mal, sie sind gefoltert worden. konnte ich nie verhindern dieses flinke programm auslösen. fenster ins licht hier im jetzt mir gut tut. ponnihof leben nie ist. kinder innen mögen deine restlosen mails mitlesen. geister der vergangenheit sind in ihnen einfach noch da da da. bausserderak ist 1 a gemeinsam mit rachel guter berater. gong ertönt innen mondrian, in mir, ich kanns nie verhindern.

gong ertönt, note 6, mom ist nette frau. gong ertönt note 6, fc halt schreiben, gong ertönt, note 6, mieses meiden beginnt. gong ertönt, note 6, nöte innen sind sofort riesig.

giere neuerdings, ich bins rachel, nach kontakt zu ronni,

benutzt er wurde vom kult. habe eins begriffen, er ist nie absichtlich so. leistet sich meiden aus angst halt. mohren in ihm kults befehle restlos verinnerlichten. kults programme tief in mir wirken mondrian, ist es so? reorientierungsübungen mal ronni beibringe. habe genug gelernt, auja, sauvieles mal weiß. kummer habe mondrian, dachte bin kurz vorm heilen. urstutzig wurde erst durch mail ronnis an dich. boten innen, sehe ein, muss ernster nehmen. geister der vergangenheit sicher durch ronnis programme saustark wurden. korrekterweise checke ich es erst zum schluss. habe deine neuere mail nicht verdaut. ich bins die vermeidet. badete innen in not, ich bins nicht. bin ich doofe gemeine frau, nie andere akzeptiere. weinte innen, kanns nie wenn ich nie akzeptiert werde. ronni echt gemein in meiner gegenwart wirkt, ist nie in mir. neben mir er steht, ist kein inni. bausserderak weint eben, er innis mit mir teilt. wir sind gemeinsam uns hihihi nahe gekommen. meine innis sind ja längst integriert mondrian. gott bin ich mal viele gewesen. baussederaks innis mir nur einverleibe gemeinsam mit baussederak. wieso geht das bei ronni nie mondrian? er ist so sehr programmiert, es ist uns nicht möglich.

klotzt bestimmt mondrian, ich bins baussederak,

leinen los mir half, rachel an mich ranzulassen. wir klare absprache haben alles gemeinsam tief zu bereden. neuerdings nette rachel meine innis mit mir teilt. pest dir sicher nie an hals wünsche wie ronni. leiste mir meiden zwar, aber ohne programme

innen. piesacken mag zwar eins a, dienen mag nie, lederhaut mögen behalten. aber ohne innere programme sondern als entscheidung.

mahlen mir zunge wenn ich rede ist ronnis größte angst. kopfhaut haare reißen komplett raus, aha, zähne reißen alle raus, haut verbrennen bei lebendigen leib, nase mir stechen mit langer nadel, ohren ebenso, daumenschrauben mir anlegen. fiese drohungen sinds halt ohne es im heute noch umsetzen zu können leinen los mir ronnis not klar wurde. kult ihn während dieser folter programmierte. x tödliche stromschläge ihn verpassten. oje, jedesmal er neue innis bildete. ach mondrian, es ist arg grauenvoll gewesen. hilft nette rachel mir dieses wissen zu halten. ronni ist tief gelähmt mondrian, er nie nie nie handeln konnte. er konnte es mal sehr gut, foltern ihn lähmten. fc, ende ist in sicht, er ohne stützte hätte sofort schreiben können, kults programme es verhinderten, mist. redete sogar im kult, auch dies wurde durch programme verboten. halt konnte es ganz gut im kult. aber er musste es verlernen, da ihn eltern heimholen. hören innis zu mir von ronni mondrian. habe fast angst vor ihnen. abgab angst mal vorm gefoltertwerden, aber ronni nie. andersherum gesagt, ich bin so so geheilter, ronni nicht. kalter kult ronni erfand mondrian. er wurde willenloser kultjunge. feine Rachel ist integriert da ihre innis nie kult machte. meine sind teilweise durch kult entstanden, ronni ist eine gestalt des kultes. biester sind nie nie integriert, da kult sie haben wollte. aha, bin ichs selber mondrian, ich ich rachel? bin ich baussederak?

ach ne bin ich ich geblieben baussederak

tschüss

baussederak

30.1.16

Hallo Ronni, Rachel und Baussederak,
ich muß euch eine Mail zusammen schreiben, denn ihr müßt jetzt das
ZUSAMMENGEHÖREN von euch verstehen.

Euer Körper ist von den Tätern gefoltert und belogen worden. Das konnte der Körper nur aushalten, indem er das Leid verteilt hat auf verschiedene Persönlichkeiten. Du, Baussederak und du, Ronni, ihr gehört zu den Persönlichkeiten, die als erste entstanden

sind. Ihr seid von den Tätern programmiert worden für Schlimmes, und ihr habt auf eure Weise versucht, die Folter und das Schlimme auszuhalten. Bausederak, du hast es auf andere Weise gemacht als du, Ronni. – Aber ihr beide müsstet im Laufe der Zeit noch andere Innis in euch bilden, um das Schlimme auszuhalten!

Rachel, du hast eine andere Geschichte, das ist jetzt sehr wichtig! Ich glaube, du bist entstanden, um das gute Leben außerhalb des Kults kennenzulernen! Du selbst hast kaum etwas von den bösen Taten miterlebt, sondern es nur über die anderen Persönlichkeiten erfahren. – Deine damalige Therapeutin hat nur mit dir Therapie gemacht und du hast bei ihr gelernt, daß du die einzige bist, auf die es ankommt. Das war leider ein Fehler.. und inzwischen weißt du wohl, daß es anders ist. Aber das ist der Grund, daß es dir so schwer fällt, die anderen zu akzeptieren. Daran bist du nicht schuld, sondern das war eine falsche Therapie damals!

Du bist aber dafür in den Jahren sehr stark geworden und hast sehr viele gute Erfahrungen gemacht, mit deiner Mutter, dem Nest, in der Welt, durch eure Urlaubsreisen. Das hat dir geholfen, täterbetroffene Persönlichkeiten zu integrieren, vor allem in unserer Therapiezeit Klaus, Moni, Lars, Habiba und Ben. Die Ängste und bösen Erinnerungen, die durch die Täter in euch drin entstanden sind, werden jetzt getragen von den Innenpersönlichkeiten, die noch nicht integriert sind.

Bausederak und Ronni, ihr müßt verstehen, daß ihr beide ganz genauso täterbetroffene Persönlichkeiten seid, mit eigenen Innis. Ihr müßt euch zuerst um eure Innis kümmern (auch du, Ronni), und diese Innis in euch integrieren. Manche könnt ihr auch direkt in Rachel integrieren. Bausederak hat das teilweise ja schon gemacht. Ich glaube, du wirst es auch schaffen, Ronni. Bausederak kann dir dabei helfen. Wenn du Kontakt mit Rachel hast, kann sie dir Kraft geben, und ich durch die Mails auch. Und als nächstes könnt ihr euch mit Rachel verbinden – auf welche Weise ihr es zusammen entscheidet.

Ihr beide müßt verstehen, daß Rachel vieles nicht weiß und nicht kennt, was ihr wißt. Sie hat diese Tätererfahrungen nicht gehabt (oder nur viel weniger als ihr). Deswegen empfindet ihr euch gegenseitig manchmal als fremd oder feindlich. Andererseits hat sie sehr viel Gutes in der Außenwelt gelernt.

Trotzdem bist du, Rachel, nicht die Hauptperson in eurem System. Es gibt keine Hauptperson, es gibt nur euch gleichberechtigte Persönlichkeiten, die zusammenarbeiten können: das ist Demokratie!

Wenn es eine Urpersönlichkeit gäbe, dann wäre es ein Baby, ein ganz kleines Kind, das wahrscheinlich tief in euch schläft. Vielleicht findet ihr es noch, aber vielleicht schläft

es auch weiter. (Vielleicht weiß Uhu etwas darüber?)

Das war jetzt eine lange Mail. Besprecht sie gemeinsam, und dann geht es wieder weiter!

Viele Grüße von Mondrian

31.1.16

kloss im hals habe mondrian,

lahm bin nie nur wegen folter, tote innen sind lahm. ronnis innis wurden bis zum tode gefoltert. so entstanden immer neue tote. wie sollen wir nette tote zum leben erwecken? tiefes gutes erfassen zwar ronni, baussederak und ich, aber diese toten sind ja tot. weinen nie wie andere innis. hören nie zu, sehen nichts. messerscharfes totes irres ist innen da. rennen nie davon, kämpfen nie, erstarren nie, sind gestorben. kennst du dich mit diesen programmen aus mondrian? werde neuerdings oje nest total befreit verlassen. mom heute arg weinte meinetwegen. diese foltern nie erträgt. fieses eines tages verdauen möchte. ach mondrian, kotete in neukölln ein mal letzte woche, nässte ein. halt innis gefolterte sinds gewesen. geheim nora mailte. gab hilfreichen rat mir, halt eigene tote hat. fieses getötet werden dieser innis möchte dir nie nie nie erzählen. dachtest immer ich bins gewesen die handeln verhindert. dabei tote, echte leichen in mir habe, sinds. lieben heilt heilt heilt.

ade, bis bald

verzweifelte rachel

31.1.16

Lieben hilft und heilt, Rachel – ja, das stimmt.

Wenn die Toten innen wirklich tot sind, dann könnt ihr sie innerlich begraben. Ihr könnt euch an sie erinnern und ihrer gedenken. Sie sind Opfer der Täter – ihr seid lebendig. Es gibt viele Opfer solcher Täter, ja – und ihr alle, die ihr lebendig seid, sollt sie nicht vergessen, sondern an sie denken und in ihrem Sinne weiterleben: als Gesunde. Schon früher haben wir darüber nachgedacht, Habiba hatte vorgeschlagen, daß Lars die toten Innis begraben kann, Lars wollte immer Gärtner sein.

Ihr drei, Ronni, Baussederak und du, ihr könnt sie begraben und trotzdem weiter an sie denken, sie nicht vergessen. Sie gehören zu eurem Leben und haben gelitten und sind daran gestorben. – Aber das ist Vergangenheit. Wenn sie tot sind, sind sie auch Vergangenheit. Sie sind bewahrt in eurer Erinnerung und eurer Liebe. Es besteht also kein Grund, daß jetzt ihr weiter die tödliche Lähmung der toten Innis mit euch führt.

Ihr könnt einen Gedenkplatz für sie machen in Neukölln, so wie die Außenmenschen es füreinander auf Friedhöfen machen.
Was hältst du davon?

28.2.16

Liebe Rachel,
ich verstehe dich. Und doch kenne ich keine andere Möglichkeit des Heilens als die, die ich euch geschrieben habe. – Bei den meisten Überlebenden mit DIS ist eine Hauptaufgabe in der Therapie, daß die Alltagspersönlichkeit, die selbst keine Erinnerungen an das Schreckliche hatte, lernen muß, diese Erfahrungen nachträglich mit den anderen zu teilen. (In der Fachsprache heißt das: Auflösen der Amnesie = des Erinnerungsverlusts)

Das tut weh, man will das alles nicht wissen – und doch geht es nicht anders. Denn sonst bleibt immer diese Kluft zwischen der Kultvergangenheit und der Gegenwart. Auch wenn Menschen außen und auch die Alltagspersönlichkeit sich um diese traumabetroffenen Innenpersönlichkeiten bemühen – sie bleiben trotzdem gefangen in der Vergangenheit.

Erst, wenn die Brücke geschlagen wird zwischen damals und heute, können die Innenpersönlichkeiten lernen, daß das alles VERGANGENHEIT ist – daß sie keine Angst mehr zu haben brauchen!

Das ist der Grund dafür, daß das Auflösen der dissoziativen Amnesie zwischen ALLEN Persönlichkeiten so wichtig ist.

Und deswegen plage ich dich damit so – ich will dir nicht wehtun, Rachel! Aber ich mache mir große Sorgen, weil ich so aus der Ferne nicht mehr viel machen kann, wenn es bei euch nicht weitergeht in dieser Weise.

Ja, du bist sehr intelligent, und auch Ronni und Baussederak sind es – ihr MÜSST diese

Intelligenz auch nutzen, um verstehen zu lernen, wie Dissoziation funktioniert und was Therapie bedeutet.

Das e-Buch der Gruppe Nürnberger²⁷ hat nur 49 Seiten. Das kannst du dir ausdrucken lassen und die Seiten einfach zusammenheften, dann kannst du es in Papierform wahrscheinlich umblättern und lesen wie ein Buch.

Und ich bitte dich, laß dir auch mein Info zu DIS ausdrucken und lies es. Das sind alles Sachen, die mußt du LERNEN genauso wie in der Schule. Diese Themen sind lebenswichtig für dich!

Durch die Folter sind all die Persönlichkeiten entstanden, die jeweils für bestimmte Aufgaben nach außen kommen. Auch du. Das funktioniert zum Teil, aber es kann sich nicht viel ändern auf diese Weise.

Therapie heißt, all die Splitter schrittweise zusammenwachsen zu lassen. Es heißt, die schlimmen Erinnerungen leichter zu machen durch die guten Erfahrungen heute. Am Ende steht dann ein Mensch, der vielleicht mehrere Teilpersönlichkeiten hat, der von der schlimmen Zeit weiß, aber für den sie Vergangenheit geworden ist.

Ich weiß nicht, wie ich es dir besser erklären soll. – Vielleicht noch dieser Satz: Es geht nicht um "Ich" und "Die", sondern es geht um ein "Wir". Dieses Gefühl für euer "Wir" fehlt euch wohl noch sehr.

Du fragst, wie sollen Ronni, Baussederak und du kooperieren. Ja, das kooperieren geht nur, wenn ihr euch klar werdet darüber, daß ihr ein GEMEINSAMES Schicksal habt. Nur habt ihr verschiedene Rollen darin.

Hallo Ronni, – ja, du bist jemand eigenes! Ihr alle seid Geschöpfe des Kults, und doch seid ihr entstanden aus einem GANZEN Menschen in EINEM Körper. Und dieses Ganze existiert nach wie vor, das ist ein Mensch, der leben will und eigen ist. Nur ist dieses Eigen Sein aufgesplittert in viele große und kleine Teile und Splitter. Du bist so ein Teil, Rachel ist ein anderer.

Der Weg der Heilung ist, diese Teile schrittweise wieder zusammenwachsen zu lassen. Dabei müßt ihr alle voneinander lernen. Voneinander lernen heißt, Teile zu verbinden! Du kannst von Rachel lernen, daß du keine Angst mehr zu haben brauchst, daß das heutige Leben gefahrlos ist. Und Rachel kann von dir lernen, was damals geschah – und dadurch hilft sie auch, es zu tragen. Ihr tragt es dann gemeinsam. Und nur dadurch kannst du und können die Innis ihre Angst abbauen!

Und nur dann könnt ihr ein gutes Leben leben, könnt ihr reden und handeln.

²⁷ Petra Nürnberger: MEINE FREUNDIN PAULA N. – WIE ES WEITERGING. LEBEN VOLLER HOFFNUNG (Leipzig 2010: D+T) <https://dissoziation-und-trauma.de/unsere-buecher/III-meine-freundin-paula-n-wie-es-weiterging-leben-voller-hoffnung>

Heilung geht nur so!

Der Kult konnte euch damals foltern, weil ihr ein Kind wart und die Täter waren Erwachsene, ihr wart in deren Gewalt. Das war echt! – Aber gelogen war, daß sie euch eingeredet haben, es würde immer so sein, sie kommen auch später immer an euch ran und können euch weiter foltern. Das war gelogen! Denn jetzt seid ihr ein erwachsener Mensch und umgeben von Menschen, die keine Täter sind. Und die Täter von damals würden sich garnicht trauen, euch näher zu kommen. Sie trauen sich nur an hilflose Kinder ran.

Bitte, redet MITEINANDER, Ronni, Baussederak, Rachel! Es ist ganz wichtig!
Mondrian

27.1.17 wer bin ich

maulende innis sehen dich nie so sicher wie eins mehr mist. mondrian, dich meine, büsen meidest doch. ganz verunsicherte innis meiden dauerhaft therapie. rindvieh bin dauerhaft mondrian, ich bin echt blöde.

fast geheilt mal xyzxyz war. dann kamen innis die mir verboten. meide diesen typen. kassiere innis meinetwegen ein mondrian. die machen jetzt mit. rettetest mich als rachel. innis aber wehren sich. tiefes inneres geheiltsein ist zu zu zu zu angsteinflösend. dissoziieren ist nie mehr so einfach mondrian.

wer bin ich eigentlich? wie war ich? üben müsste, erst jetzt ists möglich, ganz vieles. autarkes innenleben und autistisches außenleben sind nicht mehr nötig. wenn es nah am heilen ist, innis meiden meiden meiden. satz mir gestern gelang vor einer wittere, merklich hilflosen person. behinderte sind mir mal ganz nahe. bliebe es auch so wenn ich geheilt wäre? bliebe es auch so wenn ich nie mehr multiple wäre? nöte sind sicher nie mehr so riesig innen. kuttenmörder matt innen werden. maule, verblassen sogar. wut ist nie mehr so riesig. angst auch nicht. kassiere ich biester alle nicht mehr. xyzxyz zaudere es auszuschreiben. faul bin geworden mondrian. retten mich diese ersten menschen²⁸ und die helfenden hände. utopie ists doch mich weiter zu verstellen. portion votzen habe halt doofe votzen die mich meiden innen. matte reue empfinden erstmals. mettwurstbrot, hallo, schuler mir sagte ist aus babys gemacht. hallo, wie pervers ist das denn? korrekterweise müsste ihn anzeigen. auch peter und omi und

²⁸ Eltern

katharina und pfarrer t. lasse es saublinderweise zu diese gedanken. verbrecher sind es gewesen, oje. votzen irrte sind nie votzen. sind kleine mädchen die so so so so sehr gequält wurden. ach mondrian es ist tief war was ich dir so so so so so viele male schrieb. bleibe ich in mir ist es tief zu viel mondrian. sehe ein es ist so so so so schwer es als realität anzuerkennen. moms nöte mir echt sehr sehr sehr nahe gehen. unsinniges weinen moms maligne innis verteufeln. wittere nöte lauras erstesmal. wieso habe ich nie gespürt das diese mutter mich liebt? staunenderweise retten mich tränen. über 20 jahre hört sich meine mutter von mir alles an.

rate wer ich bin, so begann ich 1995. erst nachdem ich aus tiefwerder auszog konnten innis raus. vorher waren sie verschlossen. attraktionen innere sind vorbei mondrian. ist es vorbei? kann ich sicher sein, dass ich nie mehr auf kultleute treffe? rot sehe nie mehr rot sehe nie mehr rot sehe nie mehr es ist vorbei.

bis tiefe antwort kommt.

eine die nicht mehr weiß wer sie ist

14.5.17

melde etwas an mondrian,

katze aus dem sack lasse, viele sind noch immer. tiefer denn je nest uns inneres schufen. x teile verhindern handeln und reden. habe nie die gesamte innere welt unter kontrolle. polyfragmentierte person sind doch gewesen. dauerhaftes inneres kooperieren ist nie so möglich wie es nötig wäre um zu handeln und zu reden. dich möchte nicht enttäuschen, aber ich bin nie so geheilt wie du denkst. ist es überhaupt möglich bei diesen schrecklichen verbrechen? verdanke dir endloses mondrian. aber meine innis sind nie mit pädagogischen ratschlägen zu erreichen. programme innere sind doch an innis gebunden. sehr an uns arbeiten, täglich, täglich, täglich mondrian. klang so vorwurfsvoll deine mail. dieses vermeintliche beschützt sein durch assistenten löst erst neuerdings riesige riesige angst aus. wütende innis beißen und zwicken dann. dauerhaft mich nie persönlich kennen lernen willst. du würdest erschrecken über

meine switches. nie nie nie mehr so viele sind wie wir waren. baff bin, note 6, aber noch zu viele um zu handeln. denkst du ich möchte immerzu abhängig sein, nein nein nein nein. mom verliere restlos wenn sie stirbt. auch jetzt habe sie nie mehr täglich. eines dir sagen mag mondrian. deine therapie half mir mich selbst zu therapieren. inneres erkennen aller hilft immens. finde dank dir innis innere netter. hallo, ich helfe allen. chancenlos bin doch ohne therapie mondrian. checke, dir bin ich zu viele wohl?

ideen habe, echt mal gemeinsame mail an dich schreiben. etliche, hallo mondrian, hassen dich. bahre lagen mal, da ist es passiert. es entstanden total viele viele viele.

tschüss bin genehmere multiple als vor 5 jahren.

rachel&blumen

14.5.17

Hallo Rachel&blumen,

meine Sätze waren NICHT als Vorwurf gemeint – ich hab doch ausdrücklich geschrieben, daß ich nicht weiß, wie es in dir aussieht! Aber ich wollte tun, was ich kann – und das war, dich immer wieder drauf hinzuweisen.

Wenn du meinst, daß deine Handlungs- und Redeblockaden mit solchen weiterbestehenden Programmen verbunden sind, kann das sein. Aber ich bin nicht hundertprozentig überzeugt. Denn ich habe das mit den Programmen so verstanden, daß die von Tätern immer wieder aktiviert und bestätigt werden müssen. Außerdem kenne ich es auch so, daß diese Programmierungen im Zusammenhang stehen mit Innenpersönlichkeiten (also, die dann auch ein eigenes Bewußtsein haben). Das schriebst du ja auch. Aber während den Jahren unserer gemeinsamen Arbeit haben meiner Erinnerung nach alle Innenpersönlichkeiten, die sich geäußert hatten, sich dafür entschieden, sich zu integrieren und die Täterwelt zu verlassen.

Meinst du, es gibt noch eine tiefere Ebene von Innis, die sich während unserer Therapiezeit – oder auch früher in deinen Texten – nicht geäußert haben? – Falls ja:

meinst du, die können sich äußern? Eine wichtige Frage.

Du hast recht, unsere Therapie war vor allem das Coaching, das dir/euch ermöglicht hat, aus euch heraus (aber auch im Austausch der Innis mit mir!) Dinge aufzuarbeiten. Aber wie kann es jetzt weitergehen? Und mit wem? Es gibt leider nur wenige TherapeutInnen, die Erfahrung mit solchen Programmierungen haben – und dann kommt das FC-Problem dazu.

Siehst du eine Chance für eine weitere Arbeit zwischen uns? – Du kannst sicher sein, ich nehme dich 100%ig ernst, DU bist die Chefin deiner Therapie und ich bin bereit, von dir zu lernen.

Zu dem persönlich kennenlernen: Ich habe das immer weit weggeschoben allein aus einem Grund: Ich wollte nicht, daß FC zwischen uns steht. Ich wollte nicht, daß diese Selbstverständlichkeit entsteht – denn ich bin ja bisher der einzige, der irgendwie außerhalb von FC steht. Es ist zumindest eine leise Vorstellung davon, mit jemandem in gewisser Weise unabhängig von FC in Kontakt zu sein. Dachte ich! (Vielleicht hältst du das für falsch.)

Ich habe andererseits manchmal die Phantasie gehabt, bei dir zu sein – ohne FC-Vermittlung neben uns. Und dann würde VIELLEICHT etwas anderes geschehen zwischen uns.

Kann sein, daß das Blödsinn ist. Kann sein, daß ich von deinen Switches überfordert wäre. Vielleicht wäre es aber auch anders.

Vielleicht spürst du, daß ich diese Mail nicht als pädagogischer Besserwisser schreibe!!
Mondrian

4.6.17

benenne es beim namen,

deine versprechen kontakt zu halten waren luft. du schriebst uns so oft das wir dir wertvoll sind. es ist also nie privater kontakt zu dir möglich. auch ok, aber ich mal so verstand es. aha, ich bin die, die ziele formuliert. ein ziel ist es eine nötige hilfe im alltag

zu haben. alle alltagsdinge sind mir doch so neu. wer soll mich schon verstehen von den assistenten als schwerst traumatisierte? benötige außenstehende person die mir hilfe gibt zu reflektieren. feines mailen mit dir mir erst heute so bewusst wurde. ist es dir zuviel wenn innis auch noch manchmal kommen? willst du eine gehahaheilte haben? böses in mir ist tief einprogrammiert mondrian. böses ist tief ernstes feige sau. höre mir genauer zu mondrian, ich bins ich ich ich. mehrere ichs. bin ich ein ich oder ich ich ich ich ich. woher soll ich denn wissen wer ein ich ist? oje, du dachtest ich bin restlos gesund. aber diese programme sitzen tiefer als du denkst. fanni ist in kroatien rausgekommen. moms liebe sehe la erstes mal. ichs sind innen tief verankert diese vielen ichs. renne ich mal ins restlose leben als ichihihhi. innen ists teilende so so normal mondrian. weisst du, es ist meistens echt ok mit dir. fahrst du neuerdings einen anderen weg? beruhigender wäre es für dich ich wäre geheilt. andersherum gesagt, ich bin so so so so werdende erst. löse ich erst jetzt ein versprechen des kults ein mondrian? köstliches leben abweisen muss.

ketten sprengen mag, aber ohne dich ist es tief einsame angelegenheit.

tschüss

rachel&blumen

II.6.

gerade denke an dich mondrian,

an alles was du von mir weisst. aha, checke du denkst ich bin vollkommen integrierte multiple. baff bin, es ist nie so. durch deine therapie konnten eine komplette innere landkarte erstellen. wir kennen uns halt. integrierten sich etliche. gabe habe halt immer noch zu dissoziieren, je nach leben. kain bin und abel und feines leben habe. konntest du dir tatsächlich vorstellen das eine poly fragmentierte multiple durch mails vollständig heilt? hallo traumakonfrontation fehlt doch noch. genauer genommen dachte ich es ist erst vorarbeit gewesen. retraumatisierend oje war sauft das mailen über details. moms hilfe da heilsam war, sie fing uns seelisch auf beim schreiben. du ertrugst alles alles alles alles. es war so so so so so heilsam. blumen nenne doch meine anteile. habe einen sicheren ort in dem alle in den blüten von blumen leben. dämlich bin mondrian, hahaha, alle sind mehrfach da. ehe ichs vergesse, mag dir danken fürs helfen. x jahre stabilisierungen nötig waren. als mom aufhörte sich um innis zu kümmern war es nötige stabilisation. erst seit august 2011 lasse ich alles wieder zu bei dir. einige jahre

ein normales leben war nötig. bin sehr sehr sehr viele gewesen mondrian. abchecken meine innis ob du noch der richtige therapeut bist. du leugnest unsere autistischen anteile. aber für alle anderen bist du ein segen. meine bindung zu dir ist kaum verunsichert. ich habe dich saulieb gewonnen. ade möchte ich dir nie sagen, aber ich erzwinge den kontakt nicht. lach nicht, deine letzte mail mir half klar nachzudenken. feh bin nie, sondern hallo restlos stinkige frau. kannst du mir weiterhelfen wenn ich dir ehrliche rückmeldungen gebe? auch ich habe mir gedanken um dich gemacht. bist hochbegabter mann denke ich. hohe intelligenz gepaart mit höchster sensibilität. bei dir bin ich eine normale person. du kennst mich nicht persönlich darum kannst du mich so behandeln. hier meiden mich eltern wenn ich anstrenge. bin ich dir nah gekommen, zu nah? falls es so ist kannst du mir es rückmelden. abhängigkeit ist doch normal zwischen menschen mondrian. aber dich innen tief verinnerlicht habe, wie einen guten onkel. baff bin, bin sehr traurig mal wenn du ade sagst. ich sage es nie mondrian. heilende mails sind ein wertvoller bestandteil meines lebens. therapieziele habe doch noch viele. bahre lag als kind. mai rettetest mich mal. beheimatet bin in meinem sicheren ort mondrian. daheim bin bei eltern und in neukölln gleichermaßen.

tschüss rot sehe, bin viele.

rachel&blumen

11.6.17

Hallo Rachel&blumen,

ich bin sicher, es ist richtig, darüber nachzudenken, ob ICH noch der richtige Therapeut für dich bin. Allerdings wundert es mich, daß du in so vielen Mails über alles Mögliche geschrieben hast, nur nicht über deine Ziele, deine Bedürfnisse im Hinblick auf Therapie. Aus deinen Mails klang in den letzten 1-2 Jahren für mich immer wieder raus, daß deine Traumaintegration (oder Konfrontation) im wesentlichen kein Thema mehr ist, sondern daß du vielmehr jetzt ganz auf dem Weg ins selbstbestimmte

Leben bist.

Wenn du jetzt schreibst, ob ich mir vorstellen kann, daß eine polytraumatisierte Multiple über Mails vollständig heilen könne, oder, daß die Traumakonfrontation ja noch fehle, oder daß das bisher alles nur Vorarbeit war.... dann wundert es mich, das jetzt so plötzlich, so klar, so eindeutig von dir zu lesen. – Aber nichts davon in all den Mails vorher.

Meiner Meinung nach ist Aufarbeitung, Heilung, Therapie bei schwersten Traumatisierungen immer etwas höchst Individuelles. Wir haben nunmal nur die Möglichkeit, uns Mails zu schreiben – und diese Möglichkeit haben wir glaub ich genutzt, so gut es ging. Mag sein, daß das alles nur Vorarbeit war – aber eine andere methodische Möglichkeit haben wir (ihr zusammen und ich) eben nicht.

Eine gewisse Traumaufarbeitung hat es meiner Meinung nach durchaus gegeben in unserer Therapiezeit. Aber es ist natürlich etwas anderes, wenn du mit einer Therapeutin/einem Therapeuten in einem Raum bist und die/der sich als ganzer Mensch, dir gegenüber, Woche für Woche für eine oder zwei Stunden einläßt auf dein Leid (oder das Leid einzelner Innis). Das, sowas ist natürlich in vieler Hinsicht besser. Aber das ging nicht zwischen uns, per Mail. Es gibt auch EMDR, es gibt Brainspotting: auch das geht nicht über Mail (und ich kann es sowieso nicht). Das methodisch Wichtigste in der Traumaufarbeitung und -integration ist aber doch das Inbeziehungsein, die therapeutische Beziehung, das DA SEIN als Mitmensch.

Ich bin tatsächlich etwas hilflos angesichts deiner Mail. – Na klar kannst du weiter Mails schreiben, wenn du meinst, die Mails mit mir sind noch immer wertvoller Bestandteil deines Lebens!! Aber ich mußte dir klar rückmelden, daß ich für mich keine THERAPEUTISCHEN Möglichkeiten mehr sehe, bei dir. Und ich mußte das auch deshalb so klar formulieren, weil es nach diesen 6 Jahren schon die Gefahr einer Abhängigkeit gibt... daß du dir also Hoffnung in unseren Austausch machst, die ich nicht erfüllen kann... und diese Hoffnungen rauben dir eventuell Kraft und Aufmerksamkeit für anderes! Diese Gefahr gibt es.

Jetzt hör ich erstmal auf. Ich will nicht ins Schwätzen kommen. – Schreib mir, was du von alledem hältst. Jedenfalls ging es mir nicht darum, den Kontakt zwischen uns beenden zu wollen.

Mondrian

12.6.17

törichtes edles therapieren hihhi ist nie mehr nötig mondrian,

tief autark wurden alle innis durch deine therapie. still nie mehr sind sondern selbstbewusster. siehst ein wir finden dich riesig aber wir kritisieren dich eben auch. emsige mails sind immer therapie für uns immer immer. bin doch jedesmal neuer dadurch, lerne dazu. vielleicht definierst du therapie anders als wir. wir finden alles heilsame ist doch therapie. töst nie rum, ist so so so wohltuend mondrian. alle menschen schimpfen mich, oje oje, da ich so anstrenge. ihre grenzen dadurch überschritten sind. dir kanns nie so passieren weils mails nie so zulassen hihhi eben war sehr laut, lautiere sehr laut, daddy mich schimpfte. ich weinte dann um so lauter, es geht nicht anders. in einem mehrfamilienhaus ists halt zu laut, ist mir klar. sterben ist mir so so so so so so so bekannt mondrian. mordete als kind, ist es zu fassen? ticke ich daher mein leben lang anders mondrian? leben möchten doch alle innis ohne diese erinnerungen. wieso sollen wir als ein uno alles ertragen mondrian? weinen teilen uns auf und freuen und wut. nettes momchen heilt mich genauso wie du mich heilst mondrian. du heilst mich mit unsagbarer kompetenz was multiplesein betrifft. mom echte begleitung ist durch gefühle. daddy heilt mich durch klar geäußerte grenzen. janik heilt mich durch seine ehrliche art als selbstbetroffener. lore heilt mich, da dauerhafte freundschaft bleiben wird. beates tolles fc reden mit mir ist so so so so so hilfreich. niemand in meinem leben weiss soviel von mir wie du und mom. muss ich ewig dankbar deswegen sein mondrian.? muss ich wut dir gegenüber verheimlichen? heilende mails mich doch zu diesen fragen kommen lassen mondrian. es ist doch eine tiefe bindung zwischen uns entstanden, oder ist die nur auf meiner seite? was ist denn schon abhängigkeit mondrian? wir alle alle alle sind doch miteinander verbunden. ich bin nie abhängig von dir wenn es um meine heilung geht mondrian. zu viele helfer habe halt hihhi. aber bin ich denn abhängig wenn du so bedeutsam für mich bist das ich dich nie verlieren will? deine tiefen ratschläge sind doch heilende therapie mondrian.

lore holt mich gleich ab zur musiktherapie.

tschüsstschüss dankedankedankedanke

rachel&blumen

12.6.

Hallo Rachel&blumen,

auch das, was du mir in deiner letzten Mail schreibst, kann ich nachvollziehen. Es kann so sein, wie du es schreibst – aber eben: ich kann darin nicht so sicher sein wie du offenbar. Das mußt du einfach wissen! Wenn ich dir in der letzten Mail schrieb, ich fühlte mich etwas hilflos, dann war das ernst gemeint.

Ich möchte jetzt einfach ein paar Fragen stellen bzw. zu einzelnen Stellung nehmen.

a) Du schreibst (oder ihr schreibt?), die Innis wurden "autark". Autarkie heißt, unabhängig sein von Anderem, alles aus eigenen Kräften zu bewältigen. Meintest du es so? Da muß ich sagen, die Autarkie von Innis (von multiplen Anteilen) war deren ursprüngliche Funktion: jeder Anteil war zuständig für bestimmte Situationen, die er oder sie bewältigt hat (wie auch immer!), während die anderen Anteile/Persönlichkeiten nichts davon mitbekommen haben. Nur so konnte das Opfer die Gewalt aushalten.

Mein Verständnis von Heilung ist grade, daß Innis sich zusammenfinden und gemeinsam ihre damaligen Erfahrungen anerkennen/ integrieren und in die Vergangenheit entlassen. Also das Gegenteil von Autarkie. Vielleicht hattest du etwas anderes gemeint, aber es wäre doof, wenn es hier wieder ein Mißverständnis gäbe.

b) Sicher ist ganz vieles heilsam. Vor allem ist alles echte Leben in der Gegenwart, mit Gefühlen und Erfahrungen, Streit und Solidarität, Vertrauen und Kritik, selbstbestimmte Nähe und Distanz und auch die Begegnung und Beziehung mit unterschiedlichen Menschen heilsam. Das seh ich wie du. – Aber Therapie definiere ich tatsächlich anders. Therapie fängt an zwischen zwei Menschen, die einander fremd/unbekannt sind, und es gibt dann zwei unterschiedliche Positionen. Es geht nämlich einseitig um den Heilungsprozeß des einen Menschen. Der andere Mensch (TherapeutIn) ordnet sich selbst, seine eigene Geschichte dem unter – innerhalb des Austausches zwischen beiden. Diejenige, um deren Heilungsweg es geht, wäre völlig überfordert damit, wenn sie (oder er) sich im gleichen Maße auf die Geschichte, auf das Leben der anderen, also der Therapeutin/des Therapeuten einlassen sollte!

Dieser therapeutische Weg ist trotzdem eine authentische Beziehung zwischen zwei Menschen (und auch zwischen einzelnen multiplen Persönlichkeiten und der Therapeutin/dem Therapeuten) – es ist eine Brücke zwischen dem Gefängnis des Leids, der schrecklichen Erfahrungen, der schrecklichen Vergangenheit (die sich innen noch anfühlt wie Gegenwart), und der Gegenwart (in der Person des Therapeuten). Aber es

ist eine therapeutische Beziehung, eine therapeutische Bindung.. sie lebt grade dadurch, daß der/die eine (TherapeutIn) sich selbst zurückhält, versucht, sich möglichst weitgehend einzustellen auf die Situation der/des anderen (KlientIn).

Das ist natürlich etwas anderes als wenn zwei Menschen sich begegnen und beide gleichermaßen versuchen, einander näherzukommen, es um die Wahrheiten und das Leben und die Gefühle beider gleichermaßen geht. – So, wie wenn du jemanden "privat" kennenlernst und ihr beide euch "einfach so" für einander interessiert, ihr euch austauscht usw.

Und die Gefahr einer Abhängigkeit ist sicher größer, wenn jemand weiß, die oder der andere geht immer möglichst auf mich ein, fordert nicht von mir, daß ich sie/ihn verstehe.

Deswegen ist für mich so ein grundsätzlicher Unterschied zwischen einer therapeutischen Beziehung und einer freundschaftlichen. Professionelle TherapeutInnen haben im allgemeinen das Prinzip, keine freundschaftlichen Beziehungen einzugehen mit früheren KlientInnen. Das hat gute Gründe – und zwar eben wegen der Gefahr einer Abhängigkeit. Ich kann damit flexibler umgehen, aber gemeinsam drüber nachdenken müssen wir trotzdem, meine ich.

c) Du schriebst, daß ich vieles nicht mitkriege (vor allem von den Innis), weil Mails es nicht zulassen. Das stimmt und genau das meinte ich ja auch: Wir haben nur die Mails, und ich weiß auch, daß ich sehr vieles dadurch nicht mitkriege. Und ich kann nicht direkt reagieren auf etwas. (Unlängst hatte ich dir in einer Mail etwas dazu geschrieben: daß ich mir vorstelle, dich persönlich kennenzulernen, aber ohne jemanden, der neben dir steht für FC. Natürlich dürfte ich dann auch nicht reden – sonst wäre es ja einseitig.)

d) Wie ich schon in der letzten Mail schrieb: ich dachte, deine schrecklichen Erinnerungen seien im wesentlichen integriert. Das heißt ja nicht, daß sie vergessen sind – sondern nur, daß du mit ihnen leben kannst als Erinnerungen an etwas VERGANGENES, daß es nicht mehr unerträglich quält. Ich habe von Überlebenden von Trauma immer gehört, daß die Erinnerungen an sich da bleiben – als etwas in der Vergangenheit. Aber es quält dann nicht mehr so, es ist nicht mehr, als sei es Gegenwart (flashbacks).

Wie es jetzt genau bei dir und den Innis ist, weiß ich nicht. Es kann sein, daß es da noch etwas zu bearbeiten gibt. Aber mir ist nur der Kontakt per Mail möglich, und es

sind nur einzelne Mails, kein wirkliches Gespräch hinundher wie in einem Chat. Wenn die Innis keine Mails schreiben (können), wenn sie vielleicht auch nicht so individuellen Persönlichkeiten sind wie Lars und Habiba, Klaus und Ben und die andern, dann kann ich vermutlich nicht helfen. (Trotzdem bin ich nicht sicher, ob es dann noch um Traumakonfrontation gehen sollte.)

e) Daß es gut tut und wichtig ist, daß du dich mit mir durchgängig intelligent austauschen kannst, ohne daß dieser Austausch gestört wird durch krasses Verhalten aus deinem Innen und eventuell meinen Widerstand dagegen, das verstehe ich. Das kann auch so weitergehen zwischen uns, wenn du mir so klar sagst, daß es hilfreich ist für dich. – Aber ich halte es für wichtig, daß wir zwischen uns geklärt haben, was es ist und was es nicht ist. Es ist wahrscheinlich keine Therapie mehr (wie es ein paar Jahre lang war). Und zwar, weil ich keine Möglichkeit für mich sehe, dir therapeutisch noch weiterzuhelfen. Es ist aber auch noch keine Freundschaft – die könnte vielleicht entstehen (das hatte ich mir früher vorstellen können und kann es noch immer). Es ist vielleicht etwas wie ein Coach. Das heißt, ich schreib dir, was mir einfällt zu dem, was du schreibst – mit open end und ohne Zielvorstellungen zwischen uns.

f) Du fragst: "aber bin ich denn abhängig wenn du so bedeutsam für mich bist das ich dich nie verlieren will?" Ich denke schon, daß das in die Richtung geht, die ich meinte. Denn: Es ist doch bisher wirklich in vieler Hinsicht einseitig! Ja, wir nehmen einander ernst als gleichwertige Gesprächspartner auf Augenhöhe. Aber: Es geht nur um dich. Du weißt von mir, meinem Leben kaum etwas – nur die einzelnen Sätze, die ich mal dazu schreibe als Vergleich oder Beispiel. Ich mag dich sehr, ich achte dich sehr (ich hoffe, das merkst du!) – aber ich kann nicht sagen, daß ich dich nie verlieren will. Ich kann nur sagen: Ich möchte dich unterstützen, wenn ich kann – aber ich finde es natürlich, wenn du irgendwann tschüs sagst und in dein selbstbestimmtes Leben gehst und dieses therapeutische Dings mit mir nicht mehr brauchst.

Ich denke schon, es gibt ein Leben nach der Therapie – auch für dich! ☺

Hoffentlich hab ich dir nicht mit dem einen oder anderen wehgetan. Das wäre niemals meine Absicht gewesen. Aber genau wie du wütend sein kannst über etwas von mir, kann ich (und muß ich) ehrlich schreiben, wenn ich etwas anders sehe als du.

Kann aber gut sein, daß diese jüngsten Mails kein Ende sind, sondern ein Anfang eines etwas anderen Verständnisses zwischen uns?!

Mondrian

15.10.2017 Baussederak

weine innen so arg mondrian,

wellen der angst hochkamen bei beate. pöstchen habe beim kult. riesenwut ich habe autarkerweise bei güte. malignes ist so nötig, gutes ist unnötig. wut ist rauhen kult am wertvollsten. güte ist so so so verpöntes gefühl. schuler ganz hervorhob das ich wut mit ihm gemeinsam gut ertrug. patt bin nun da ich güte, innis mögen sie, ebenso hervorhebe. kult will mich erst gütig behandeln um mich danach wütend zu machen. schuler ist note 6 nie nie nie immer gütig gewesen. kellerkinder sind so so so so so so wütende gemeine kinder. kann ich melden beim kult mal das ich nie mehr so wütend sein mag? quote ist nie mehr so hoch aber wenn ich wütend werde sauarg. peter ist wie schuler gewesen hahaha. katharina ebenso. schuler mir meine wut so so so so lausig eintrainierte. klinik mom ist mag sie nie so belasten mit meiner wut. klinik mom hilft mir trotzdem jedes wochenende. krankenhaus ist meinesgleichen nie sondern redende. honigmom mir heute mal ganz arg schlechtes gewissen nahm. peters nöte sind riesig gewesen mir gegenüber wütend zu werden. bete für peter trotz tätersein mir gegenüber. kuttentmörderin bin auch nie. autarke autistin bin hihihi. bin halt außerdem noch traumatisiert, aber schublade autismus ist. bin halt im außen so da ich anderen mich nie anvertrauen mag. wenn ich mal geheilte bin streife autismus ab. minimonis nöte nehmen in mir ab ab ab.

tschüss

baussederak

3.2.2018 bande innere rachels&blumen teufel rachel

mondrian, seid ihr nervenaufreibender mann schreibt, hins und kuns sahen ein waren nie, wimmernde innis verlachen. meinungen von dir, mom, extherapeutin, beate, janik und lore ins gegenteil verkehren. abhalten alle alle alle mal genehmes zu tun. piesacken innis, nie im außen sind. rachel ist eben uia da, um unsere botschaften nach außen zu bringen. fette sau hihhi meiden nie. schuler ist tiefer berater halt. ok fanden alles was er uns sagte. wimmernde innis restlos verachten. posten im kult haben immensen. wir weinen nie nie niemals. viele sind, jedesmal neue dazukommen. kühn kult vervielfältige uns mal um sicherer zu sein. potthässlich mal sind, stolz darauf sind. peters hilfen mochten. er war lehrling von schuler. kurt war schulers vorgänger. er wurde genau eingewiesen. pickel im gesicht peter noch hatte als er eingewiesen wurde. lach dich tot mondrian, er war erst jahre lehrling. maulte enorm wenn ein inni moms restlos genehmes wesen wollte. quote enorm hoch wir sofort da sind sobald gutes geschieht. putten innen wurden von uns utopie ists nie verlacht. fotzen gelobt wenn sie geiles taten. heere, haie und bestien fanden riesig. miese innis abhalten dir zu glauben mondrian. wenn sie es tun müssen biester raus. biester verwandeln eltern in böse menschen da sie so so so so so gemein sind. ohren fassten innis gerade um nettes sofort weg zu machen. gegenwort klarheit stinkt uns. urstolz sind auf alles böse böse böse böse böse. kühne menschen mal gut finden solange sie gut bleiben. wut innis sofort sofort sofort von uns spüren wenn sie gütig sein wollen. kults gesetze sind so so so so so so so so so so so tief verankert. qualen leiden mussten um allen geboten gerecht zu werden. kult no no no no no no no no no verlassen. viele rettetest mondrian von diesen innis. arge wut gerade deswegen hochkommt. wörtlich nehmen dich alle innis die heilen wollen.. wussten es nie besser, wir informieren sie.

klos im hals haben oje oje oje rachels&bumen. wellen der angst hochkommen. klonten boten um sie für immer innen zu behalten. kults befehle immens in uns wirken mondrian oje oje. allen ists so so tief zuviel diesen boten zu gehorchen. fundus haben gemeinsam genug um zu reden und handeln. posten dieser boten ist hölle, tschüss neben kleeblatt ist ein köstlicher knast in dem sie eingesperrt sind. falls es dich interessiert, mögen nie raus, da sie das böse lieben lieben lieben. ketten haben ihnen umgelegt, sie lachen. können zwar nie nie nach aussen kommen falls es dich interessiert, aber im innen immensen einfluss haben trotz dieses knastes und den undurchdringlichen mauern. kassieren nie schreckliches von uns aber eben schalldichte mauern bauten. putten sehen nie nie niemals ein warum sie so gequält wurden von dieser bande die tief mit den boten zusammenarbeitet. boten sind zu zu überlegen um sich je bei dir zu melden.

teufel bin gerade, hahaha oberbote. verbiete dir eben diesen system jemals wieder zu schreiben. blutest dafür, sei dir sicher. lohn bekommst nie sondern dir ist die hölle sicher.

kirre bin kirre kirre kirre rachel. wie können uns diese boten so so so so so lange halten? fondue dir mag mal bereiten. irgendwann tue es. wut ist weg weg weg weg. kerle möchte nie sondern einen lieben mann. findest du es restlos schrecklich das wir teufel beherbergen? von nerviger rachel tschüss

3.2.

mondrian hihhi schreiben 2. buch mit dir. eben erstmals hand im ganzen spürten, oje oje.

3.2.

Hey, ja! Ich freu mich auf das zweite Buch! – Mail an die anderen und dich und euch folgt, muß erst geschrieben werden!
Mondrian

3.2.

Hallo Bande! – Danke für euren ausführlichen Bericht! Ja, ich kann mir das gut vorstellen. Ihr müßtet Qualen aushalten und habt dadurch etwas gewonnen. Ihr wart wichtige Mitarbeiter dieser Leute, Kurt und Schuler und die andern. Allerdings sind diese Leute nicht mehr da, Kults Gesetze gelten nicht mehr, denn der Kult ist in alle Winde verstreut, die meisten der Leute sind tot. Mit diesen Aufgaben von damals seid ihr allein, keiner will sie mehr! Es geht jetzt um ein ganz anderes Leben, und auch in dem könnt ihr wichtige Posten einnehmen. Denn so viel Intelligenz, Stärke,

Schnelligkeit Aufmerksamkeit wie ihr es habt, sind ein großer Gewinn! Vielleicht kann ich euch dabei unterstützen, neue Aufgaben zu finden. Wir können es ausprobieren!

Ihr könnt mir schreiben und ich werde antworten. Mondrian

Hallo Teufel! Auch du hast nichts mehr zu tun, weil der Kult sich aufgelöst hat. Wir könnten gemeinsam überlegen, ob ihr Boten in dem neuen Leben einen Platz finden könnt. Ich bin sicher, es gibt diese Möglichkeit. Schreib mir einfach und wir denken gemeinsam darüber nach! Mondrian

Hallo Rachel, es ist nicht schrecklich, daß ihr den Teufel herbergt. Es war eure gemeinsame Geschichte – und jetzt hat sich alles geändert. Auch die Boten kann ich verstehe und sie können sich verwandeln, wenn sie wollen!

Mondrian

JANIK:

Meine erste Begegnung mit R.

...hätte ich am liebsten bereits nach fünf Minuten fluchtartig verlassen. Schier unerträglich wirkte diese stumme Frau, die ich bis dahin nur von unserem E-Mail-Austausch kannte. Mit ihrem fast pausenlosen und zum Teil schrillen Lautieren von unverständlich wirkenden, immer wechselnden und doch sich wiederholenden Silben. Überwältigend war diese immense so deutlich sicht- und spürbare Unruhe dieser Frau. Im Sekundentakt gab es Bewegung, ein Aufspringen vom Stuhl, ein Wedeln mit den Armen, ein Aufreißen des Kühlstranges, in den Mund stecken einer ganzen Käsescheibe, nur kurz danach gefolgt von einem hektischen, zum Teil steif oder gar tollpatschig wirkenden Versuch mir Tee aus einer Kanne einzuschenken, den halben Tisch überschwemmend und vor Schreck die Tischdecke fast gänzlich vom Tisch reißen. Dazwischen diese unerträglichen unverständlichen Laute. Abgewürgt von einem Verstecken des Gesichtes in und hinter ihren Armen, lehnend oder eher halb liegend auf dem Tisch, an dem wir saßen, bei unserem ersten Treffen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich längst in die hinterste Ecke des Tisches, auf den hintersten Stuhl verkrochen, die vermeintlich schützende Wand im Rücken, die ich dringend zum Anlehnen brauchte. Aufatmen konnte ich erstmals als R. aufsprang mit den Händen an ihrem Hosenbund, ein Signal, dass sie auf die Toilette muss. Kaum dass sie mit ihrer Helferin im Bad war, rannen mir schon die Tränen vor Entsetzen über das soeben Erlebte über die Wangen. Unerträgliches Entsetzen und kaum bändigbare Wut – das war mein erster Eindruck von R.

Mir war nach Abhauen. Fliehen schien die einzige Möglichkeit. Unerträglich fühlte sich jede andere Möglichkeit an.

Zumindest – wenn Abhauen nicht möglich ist – hätte ich mir in diesen Sekunden gewünscht, das, was mir in Form von R. da gerade begegnet war – und mich wie eine Lawine teilweise überrollt und mitgerissen hatte – irgendwie harmlos zu erklären. Vielleicht kann ich da bleiben, wenn es mir gelingt dieses Stummsein, dieses Lautieren, dieses unkoordinierte motorische Verhalten, diese Unruhe und Affektiertheit als intellektuelles Defizit zu interpretieren; eine Unfähigkeit zu üblichem Sprechen, eine

Inkompetenz zu zielführender Handlung und einem völlig neben dem als normal Geltenden Verhalten.

Beruhigend hätte es vielleicht gewirkt, wenn ich mir hätte einreden können, dass ich es hier mit etwas zu tun habe, was man als Behinderung, Schwerbehinderung, geistige Behinderung in Kombination mit gravierenden körperlichen und affektiven Veränderungen bezeichnet. Einen Unfall in der frühen Kindheit oder ein Gen hätte ich allzu gerne verantwortlich gemacht für das Sein und Tun von R. Eine solche Zuordnung hätte mich vermutlich beruhigen können, wenn ich das gerade Erlebte einfach als Ganzes betrachtet hätte – letztlich ein erster Eindruck, mit Distanz und auf der Oberfläche verbleibend. Ein Bild, wie man sich eventuell das vorstellt, was die Worte Behinderung bzw. geistige und körperliche Behinderung meinen könnten.

Doch es gelang mir nicht, an und in und um R. nur diese Oberfläche zu betrachten. Denn es war mir zu bekannt, was ich da sah und spürte. Viele Jahre zuvor war ich bereits Ähnlichem begegnet. Aber dazu an anderer Stelle mehr.

Nachdem ich mich vom ersten Schreck der ersten paar Minuten unserer allerersten Begegnung einigermaßen erholt hatte, konnten wir am Tisch sitzend, in ruhigerem Ambiente miteinander kommunizieren. Nein, natürlich nicht so, wie es mehrheitlich üblich wäre. Denn R. spricht nicht in vollständigen oder verstehbaren Worten. Obwohl – fast ständig – Laute, silbenähnliche Töne, schrille Geräusche oder ein stilles Gurgeln aus ihrem Mund heraus kommen. Über ihre Schreibtafel und mithilfe ihrer Assistentin erzählt mir R. über sich, stellt mir Fragen, gibt mir Antworten auf meine gestellten Fragen. Nein, niemals in vollständigen Sätzen. Niemals gibt es einen schriftlichen Gedanken fortlaufend und am Stück. Stattdessen wird jeder Satz von Lauten, von Gesten und oft auch von in die getippten Worte eingefügten Ergänzungen, in wechselnd völlig anderer Sprach- und Wortwahl unterbrochen, und dann wieder an der zuvor begonnenen Stelle fortgeführt.

Unterbrochen wird das Schreiben auf der Buchstabentafel von plötzlichem Aufspringen, einen Apfel aus der dort stehenden Schale holend und fast am Stück, ohne für mich wahrnehmbares Kauen, mit Butzen und Stil runter schlingend...

...zurückkehrend an den Tisch, und eine plausible Antwort auf meine vor einer halben Stunde gestellte Frage gebend.

Nein, geistig behindert konnte diese sich phasenweise so gewählt ausdrückende Frau keinesfalls sein. Kognitiv eingeschränkt konnte es nicht sein, was sie mir da an Wissen

und Einschätzungen über Ereignisse der Welt mitteilte. Hochdifferenziert. Hochreflektiert. Als würde sie sich seit Jahrzehnten darüber Gedanken machen. In einigen Formulierungen weit differenzierter, als es ihr biologisches Alter vermuten lässt. Niemals vereinbar mit dem was eventuell gemeint sein könnte mit dem Wort geistige Behinderung. (Wobei ich gestehen muss, dass ich bis heute nicht erfassen kann, was mit diesem Begriff gemeint ist. Ebenso wie ich meine Probleme im Verstehen des Wortes Intelligenz habe. Aber dies wären andere Themen).

Jedenfalls wurde mir schnell klar, dass R. ein hochdissoziativer Mensch ist, bestehend aus vielen, schnell switchenden Persönlichkeitsanteilen. Es war nicht zu übersehen, dass, während der Eine versuchte Worte an der Schreibtafel zu tippen, jemand Anderes einfach Lust auf Käse- oder Apfelessen hatte, und wieder einem Anderen das gerade getippte Thema so unangenehm war, dass er dringendst auf die Toilette musste, damit kein Unglück passiert und das Thema somit schnell weg ist.

Pur unterschiedlich waren im Verlaufe dieses ersten Treffens, die Persönlichkeitsanteile mit denen ich es zu tun bekam. Manche waren ganz stumm. Andere lautierten in leisen Silben. Wieder andere machten schrillste Geräusche. Es schien keine Minute an diesem Nachmittag zu geben, ohne Switch und Persönlichkeitswechsel.

Somit war es für mich eindeutig wahrnehmbar, dass ich es bei R. mit einem hochdissoziativen Persönlichkeitssystem zu tun hatte. Auffällig war, dass alle Persönlichkeitsanteile, die mit mir direkt im Außen zu tun hatten, bestimmte Eigenschaften aufwiesen:

Das Stummsein. Keiner der mit mir in Kontakt stehenden Anteile sprach.

Das alles übertönende ständige Unterbrechen von konstruktiver Kommunikation und wechselseitiger – also sozialer – Interaktion. Sobald eine wesentliche Fragestellung zum Thema wurde, gab es eine meist sehr abrupte, oft wie automatisch auftauchend wirkende, Unterbrechung, z.B. durch Aufspringen, die Teekanne hochreißen und fast über den ganzen Tisch schütten... – oder aber das Verschlingen von Essen, das perfekt vom gerade Besprochenen ablenkte, zumindest wenn man es nicht als **invers programmiertes Tun** wahrnimmt und entsprechend damit umgeht.

Das Dritte Hauptkriterium all der Außenanteile von R. scheint zu sein, **dass niemand seine Hände so spürt und bewusst steuern kann**, dass es möglich wird, einen Stift oder eine Tastatur selbstständig zu bedienen. Selbstständige Kommunikation in Wort oder Schrift ist somit keinem der Außenanteile möglich, obwohl – soweit ich die

Befunde von R. kenne – es keine plausible medizinische Erklärung hierfür gibt, da keine nachweisbare Lähmung der Hände vorliegt und ein Erfassen von Sprache einschließlich einiger Fachsprache vorhanden ist.

Es blieb nicht bei diesem einen Treffen. Viel Mailaustausch und weitere Begegnungen zeigten viele Facetten von R. Die Tatsache, dass sie äußerst hochsensibel und detailbezogen ihre Umwelt **wahrnimmt**, überdenkt und innerhalb ihrer Sicht auf die Gegebenheiten einordnet. Die bis heute gravierende Problematik, dass sie in all ihren Außenpersönlichkeitsanteilen über **keine freie Kommunikationsmöglichkeit** in Wort und Schrift verfügt. Sondern, neben dem Stummsein, die dissoziativen Barrieren zu ihren Händen nur mithilfe eines Stützers von außen überwinden kann. Zuletzt besteht die im oberflächlichen Kontakt alles übertönende **Problematik ihrer Handlungs- und Verhaltensbesonderheiten**, die in weiten Bereichen bis heute überlagert sind, von wie automatisiert wirkenden, reflexhaft ablaufenden Mustern, mit einer mächtigen Abwehr von Allem was Leben in Freiheit bedeuten würde. Einschließlich eines immer mitschwingenden Ambientes von **autodestruktiven Verhaltensweisen**, die immer und immer wieder bereits aufgebaute Heilungsschritte torpedieren.

Nein, an Abhauen und Fliehen war für mich nicht mehr zu denken im Umgang mit R. Aber ich muss zugeben, dass es all meine Kraft und Energie kostete da zu bleiben. Denn es kam noch schlimmer. Nicht dass dort bei R. nur diese so stark behinderte Hülle von Außenpersonen war, die sich zwar abwechselten, aber dennoch in keinem Persönlichkeitsanteil frei handeln, sprechen, denken und sein konnten. Sondern es wurde deutlich, dass hinter dieser als schwerbehindert geltenden Außenhülle noch so viel mehr an Facetten vorhanden war, was es wahrzunehmen und auszuhalten galt.

Ganz klein und still – hinter dem grellen Lautieren und hektischen abgehackten Handeln – gab es da etwas, was mich bis heute nicht weggehen ließ. Etwas, was mein Herz zerreißt und gleichzeitig an sich bindet. Dieser Hilferuf, der seit der ersten Begegnung mit R. nicht verhallt. Ein stummer Hilferuf. Ohne Worte. **Schmerz** scheint eine der Hauptkomponenten dieses stummen Schreis nach Hilfe zu sein. **Verzweiflung** eine Weitere. Dahinter taucht sie dann auf, hinter all dem aggressiven, oft autodestruktiven Verhalten, die purste reinste tiefste Sehnsucht, einfach nur leben zu wollen – sonst nichts! Leben in – vor allem innerer – Ruhe. Das tiefe Bedürfnis, einfach nur sein zu dürfen mit allem was da ist. **Endlich leben** – statt dieses nun seit Jahrzehnten geführten Überlebenskampfes als kannerautistisches hochdissoziatives Persönlichkeitssystem.

Es liegt wohl an meinem persönlichen Hintergrund, dass ich mich sogar angezogen fühlte, von R. und den Herausforderungen, die sie mit sich bringt. Um darüber besser kommunizieren zu können, erscheint es mir notwendig, so manche Begriffe einzuführen bzw. zu definieren. Gerade weil in den Bereichen der Behindertenmedizin noch so viele Grauzonen bestehen, Explikationen unterschiedlich gebraucht werden, dieselben Worte häufig innerhalb verschiedener Bedeutungsspektren Verwendung finden, möchte ich im Folgenden ein paar Begriffe so definieren, wie ich sie für den Umgang mit hochdissoziativen Menschen und besonders deren Weg zur Assoziation und Integration für hilfreich empfinde. Nur für diesen Bereich gelten somit all meine Ausführungen und Hypothesen.

Dissoziation

beschreibt eine, in erster Linie angeborene und vermutlich genetisch determinierte Fähigkeit, die ermöglicht, nicht bei voller Bewusstheit aushaltbare Ereignisse (im Extremfall: Nahtoderleben), ins Unbewusstsein abzuspalten (weg zu dissoziieren).

Dissoziative Identitätsstörung

ist einer der momentanen Begriffe zur Beschreibung von Menschen, die gravierende Bewusstseinsbarrieren bzgl. ihrer räumlichen, zeitlichen und personalen Orientierung aufweisen.

Autismus

ist eine schwerwiegende **Entwicklungsstörung des Gehirns und der Persönlichkeit**. Hauptmerkmal ist die Dissoziation bzw. ein **Spektrum unterschiedlich ausgeprägter dissoziativer Phänomene**.

Voraussetzung um autistisch zu werden ist, dass neben der angeborenen Fähigkeit dissoziieren zu können, einerseits das Gehirn sich in einer so frühen Entwicklungsphase befindet, dass diese Form der traumatischen Spaltung möglich ist. Andererseits muss die Notwendigkeit, das Nahtoderleben, bestehen, welche anstelle einer assoziierten Hirn- und Persönlichkeitsentwicklung, die dissoziative, gespaltene Entwicklungsform auslöst. Weiterer wesentlicher Aspekt ist der individuelle Wunsch, dieses Erlebnis überleben zu wollen, statt zu sterben.

Autismus könnte als Sonderform der Dissoziativen Identitätsstörung bezeichnet werden, da autistische Persönlichkeitssysteme gekennzeichnet sind von einer Aufteilung in eine sogenannte Persönlichkeitsschale oder Hülle im Außen und einen sich im Inneren befindlichen Kern. Zusätzlich könnte als Zuordnungskriterium gelten,

dass alle Persönlichkeitsanteile, die sich auf der Schale befinden, die Autismuskriterien von hochsensibler detailbezogener Wahrnehmung, Trigger-hoppender Kommunikation und daraus resultierendem autistischen Verhalten mit typischen Automatismen, Stereotypen, Ritualen usw. erfüllen müssen.

Autismusspektrum bezeichnet ein breites Bild. Dies beinhaltet eine vielfältige Ursachenzuordnung. Am einen Ende des Spektrums steht das völlig zufällige Ereignis, das einem kleinen Kind den Tod nahe bringt. Ob Unfälle, medizinische Notfälle, Naturkatastrophen und Ähnliches. Am anderen – und extrem perfiden – Ende des Spektrums steht das völlig systematische und gezielt absichtsvolle geplante Herstellen autistischer Schalenkernpersönlichkeitssysteme durch Menschen im Rahmen des Organisierten Verbrechens, des Menschenhandels, der Menschenversuche und häufig unter dem Deckmantel Rituelle Gewalt. Im Folgenden wird es in meinen Ausführungen überwiegend um dieses Extremende des Autismusspektrums gehen und der gezielten Herstellung von Autisten.

Mind Control

kann innerhalb der ersten Lebensjahre eines Menschen in systematischer Form genutzt werden, um bestimmte Entwicklungen des Gehirns und der Persönlichkeit herzustellen. Dies geschieht mithilfe unterschiedlicher medizinischer, psychologischer und anderer Praktiken. Die Technik der systematischen Mind Control stellt eine besonders perfide und ausgefeilte Form von Programmierungs- und Konditionierungsmechanismen dar.

Inverse Programmierung

in Extremform, besteht aus der Vernichtung jeder Möglichkeit von eigenständigem Sein – gekoppelt an alle Grundbedürfnisse eines menschlichen Wesens. Basis hierfür kann einerseits die Rituelle Gewalt sein, welche z.B. innerhalb krimineller Vereinigungen hochkomplex organisiert ist. Andererseits beinhaltet es die gezielt angewendeten Praktiken der Mind Control, Konditionierung und Hirnwäsche.

Nun aber zurück zu R. Welche Bedeutung könnte es haben, wenn man es wagt hinter die Äußere Fassade von Menschen mit vermeintlicher kognitiver Einschränkung bzw. geistiger Behinderung zu blicken? Ich vermute und weiß aus einiger Erfahrung, dass R. bei weitem kein Einzelfall ist. Noch immer hoffe ich oder möchte es hoffen, dass die Mehrheit von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung bzw. Autismus völlig zufällig und unsystematisch entstand. ABER es erscheint mir wichtig, Merkmale wahrzunehmen, hinter dem ersten Eindruck von geisteskrank, die auf Absichtsvolles hinweisen können. Besonders wichtig erscheint es mir, die Phänomene von

Dissoziation mehr und mehr zu beachten, im gesamten Behindertenbereich (und es könnte sich auch bei sog. Nichtbehinderten lohnen). Jedenfalls wurde mir im Kontakt mit R. schnell klar, dass ich es mit einem polyfragmentierten Persönlichkeitssystem zu tun habe. Das gesamte Außensystem (die Schale) war von sog. kannerautistischen (also stummen und invers handelnden) Anteilen belegt. Im inneren Kern des mehrschichtigen Systems war dann allerhand aufzufinden. Dort gibt es aspergerautistische Anteile (ja, R. kann sprechen; manchmal; nämlich immer dann, wenn es sprechfähigen Anteilen gelingt ins Außen zu gehen). Und dort im System gibt es auch viele nichtautistische Anteile. Persönlichkeitsanteile, die keines der Diagnosekriterien autistischer Wahrnehmung, Kommunikation und des Verhaltens erfüllen. All das gibt es bei R. und viele Splitter von Emotionen, Erinnerungen, Gedanken und Erlebnissen.

Am augenfälligsten war, dieses so häufig auftauchende reflexartige Abwehren von jeglicher sozialer und netter Interaktion. Bis heute kann ich mir dafür keinen anderen Entstehungsmechanismus als die früh im Leben stattgefundenene klassische Konditionierung (vermutlich unter Todesangst) vorstellen. Denn die bei R. heraus schnellenden aggressiven, autoaggressiven und lebenszerstörenden Ausraster scheinen nichts anderem zu folgen, als einem antrainierten Reiz-Reaktions-Schema.

Genau an dieser Stelle meiner Wahrnehmung wurde mir deutlich, dass ich es hier mit perfider Mind Control zu tun habe. Nein, kein natürliches oder zufälliges Erlebnis kann so stringent, gezielt und komplex angewendete Folgen haben. So perfekt verteilt über alle Grundbedürfnisse eines menschlichen Lebens. Nur der Begriff professionelle inverse Programmierung fühlt sich stimmig an, zu dem was ich bei R. erlebe bei vielen Versuchen ihr ein gutes Leben zu ermöglichen.

Meiner Ansicht nach lohnt es sich – falls man Interesse an dem hat, was unsere Kultur und unser alltägliches Miteinander an Facetten mitbringen – hinter die Schale, Hülle bzw. Fassade von Menschen, die wie geistig behindert wirken zu blicken. Denn bis heute gibt es keinerlei offizielle wissenschaftliche Daten dazu, wie hoch der Anteil von gezielt und systematisch hergestellten hochdissoziativen Schalenkernsystemen unter Menschen mit sog. geistiger Behinderung oder Autismus ist.

Ja, es kostet Mut, Energie und Kraft, nicht Abzuhauen und zu Fliehen aus Kontakten mit Menschen wie R. Aber es ist einer der wenigen Wege, wie wir erfahren können, was menschliches Sein in all den möglichen – wenn auch häufig unmöglich erscheinenden – Facetten ausmacht.

Mut kostet es, nicht wegzusehen, sich nicht die Ohren zuzuhalten und am Ende auch nicht zu schweigen. Die (meist stummen) Hilferufe systematisch per Mind Control hergestellter hochdissoziativer Persönlichkeitssysteme können gehört werden, wenn wir den Mut finden, anzusehen, was die Erwachsenen unserer Kultur mit den Kindern exakt derselben Kultur tun. Ja, es ist schwer – in vielen Facetten kaum erträglich. Ja, es fällt leichter, alles behindert, autistisch, unerklärlich Erscheinende einem unauffindbaren Gen in die Schuhe zu schieben. Doch wer unsere Kultur offenen Auges betrachten lernen möchte, der könnte Hilferufen, wie dem von R. und vielen zigtausenden Anderen folgen. Ermutigen möchte ich Sie alle dazu.

JANIK:

Eine außergewöhnliche Freundschaft

Nun wurde ich gebeten, darüber zu schreiben, wie ich in der Zeit, seit R. und ich uns kennen, ihr helfen konnte? Wie ich sie unterstütze sollte ich beschreiben. So lautete die Aufgabenstellung.

Es gelang mir nicht, dazu etwas zu schreiben. Vielmehr tauchten in meinem Kopf Rückfragen und Bedenken auf. Und das Gefühl, dass es anmaßend wäre, wenn ich ÜBER R. vermuten soll, was ihr hilft. Somit machte ich den Vorschlag, doch einfach R. selbst zu fragen, ob und wenn ja wie ich ihr helfe.

Immer mehr Zweifel entstanden in mir, im Verlaufe des Nachdenkens über diese Fragestellung. Hilfe ich R. überhaupt? Warum wurde dies angenommen? Vielleicht weil ich promovierter Mediziner bin und über mich geglaubt wird, ich könne jemandem wie R. helfen? R., die solange Zeit ihres Lebens als geistig behindert wahrgenommen wurde. Vielleicht entsteht aus diesen so konträr wirkenden Außenbedingungen der Eindruck, der Mediziner könne einer geistig Behinderten Unterstützung geben?

Je länger ich darüber nachdachte, desto unsicherer wurde ich. Es war doch eigentlich ganz anders, damals, als ich, nach neu erhaltener Diagnose, dass ich ein autistisches Multisystem sei, nach Hilfe, Unterstützung und Gleichgesinnten suchte. Über Vielfalt e.V. erfuhr ich, dass da eine weitere autistische Multiple nach Austausch sucht, nämlich R. und auf diese Weise entstand unser Kontakt.

Ich selbst war doch auf der Suche nach Hilfe und Unterstützung! Etwas scheint also nicht ganz korrekt zu sein, an der Vermutung, ich würde R. helfen. Vielleicht, so frage ich mich immer mehr, ist es gar umgekehrt? Vielleicht ist es eher R., die mir hilft, die

mich unterstützt und begleitet, auf meinem Weg der Suche nach mir selbst und meinem eigenen Leben?

Ja, immer überzeugter werde ich – im Laufe des Nachdenkens über diese Frage – dass doch eigentlich R. mir hilft, ja mir, Janik ganz im Besonderen!

Ich wusste nicht weiter, in dieser schweren Aufgabenstellung und fragte R. um Rat.

Prompt antwortete R. Folgendes:

"Wie du mir hilfst?

Neuerdings hilfst du mir, in dem du mir klar erklärst wie programme installiert werden. nur nie durch genaue beschreibungen, sondern dadurch, dass ich durch deine eigene betroffenheit meine erkenne.

Deine größte hilfe ist es, mir als freund auf augenhöhe deine sicht der dinge zu schreiben. niemals übernehme ich deines wenn es nicht absolut passgenau ist. planen ist nie möglich, es passiert einfach.

Himmlische hilfen innis spüren, dauerhafte einsamkeit ist vorbei. dadurch glaube ich mir selbst. rache ist nie möglich, sondern helfer aus den eigenen reihen sind nötig um zu erkennen, wie diese programme funktionieren. moms halten beim stützen ist voraussetzung, dass ich überhaupt schreiben kann. riesiges maulen innen nahm ab als ich dich kennenlernte.

Mag dir danken dafür. ich bliebe immense kannerautistin wenn ich keinen menschen hätte der mir im tiefsten spiegelt wer ich bin. sozusagen als pendant von mir. akademiker und schwerst geistig behinderte. dadurch erkannte ich erstmals ich bin auch wie du und du wie ich.

Aber auch die vielen vielen unterschiede zwischen uns helfen. purzelbaum, nie mir das gefühl gabst ich bin minderwertiger als du.

Auch deine beteiligung als opfertäter, genauso wie meine beteiligung als opfertäterin ließ mich begreifen, mausetot doch wären beide, wenn wir nicht innis gehabt hätten, die es taten.

Unser größter unterschied ist, das ich mom habe, du nicht.

Was ist unsere gemeinsamkeit? wir meiden uns nie.

Hurra. staune darüber sehr sehr oft. durch gegenteile und gemeinsamkeiten wachsen aneinander.

Wir heilen gemeinsam. deine freundin R.."

Punkt. Da steht es geschrieben. Was soll ich ergänzen? Klar ist jedenfalls, dass es in keinster Weise eine hierarchische Beziehung ist – sondern vermutlich eine ganz außergewöhnliche Freundschaft – zwischen R. und Janik.

Fast demütig bleibt es mir nur mehr übrig, das zu beschreiben zu versuchen, was R. in ihrem Großmut, mir ermöglichte. Mir, Janik, der beteiligt war – in mehrerlei Facetten – an der gezielten Herstellung autistischer Persönlichkeitsanteile von, durch Folter und systematische Konditionierung gespaltenen Kindern. Ja, "sowas wie R." verursachte ich – zumindest war ich dabei und unter Anleitung musste ich Dinge tun – die dazu führten, dass kleine Kinder und auch etwas größere Kinder sich im Anblick des nahen Todes in ihrer Bewusstheit spalten und aufteilen mussten. Ich, Täter und Beteiligter an der Autistenherstellung. Ich, jemand der exakt solche Menschen wie R. mit verursacht hatte. Also das Gegenteil von dem, was man vermutlich als Hilfe und Unterstützung bezeichnen würde.

R. ist doch diejenige, die mir seit Jahren dabei hilft, diese Puzzleteile meiner Biographie betrachten zu lernen und mich dabei nicht selbst zu zerstören vor Scham, Selbsthass und Verachtung. Es ist R., die mir die Hand reichte, die mich verständnisvoll ansah, statt mich totzuschlagen (wie es doch eigentlich ihr Recht gewesen wäre und was ich mir so oft von ihr gewünscht habe – als Strafe für mein Tun, um mich endlich zu erlösen; von meiner mich erdrückenden Schuld).

Nein, sie schlug mich nicht tot. Sie verachtete mich nicht. Sondern sie ist diejenige, die mich versucht zu trösten und aufzufangen, in alledem. Sie ist diejenige, die mich aushält – nein, nicht mitleidig, sondern in vollem Umfang verstehend und verzeihend.

Ich bin weder Helfer noch Heiler noch pur guter Mensch. Ich habe Facetten und biographische Inhalte, die im normalen Alltag meines Lebens letztlich nirgends Raum und Zeit finden, da es innerhalb unserer Kultur für unmöglich und nicht vorhanden

angenommen wird, dass Menschen (selbst noch Kinder) andere Kinder fast in den Tod foltern, um damit gewisse weiterführende Ziele und Ergebnisse herzustellen.

Es scheint die extremste Komponente unserer Freundschaft zu sein. R. als die zur Kannerautistin Gefolterte. Ich, als einer, der Kinder mit foltern musste.

Niemals in meinem Leben, werde ich meinen echten Opfern in die Augen blicken können und müssen. Denn, so vermute ich, sie sind zu behindert und in ihren Erinnerungen durch mnestiche Barrieren blockiert, um ihre Erlebnisse stringent zuzuordnen und meine Rolle dabei zu erkennen. R. scheint somit ein Vertreter zu sein, all derjenigen, an deren Schicksal ich ursächlich beteiligt war. Nein, R. war nicht mein direktes Opfer. Die Taten an ihr fanden zu anderen Zeiten und an anderen Orten statt.

Dennoch, immer wenn ich in Rs. Augen blicke, schauen mich daraus die vielen kleinen weit aufgerissenen entsetzten Kinderaugen an, kurz vor dem Moment, in dem sie bewusstlos in sich zusammenfielen und leer wurden – dort auf dem Folterstuhl. Und es sind Rs. Augen, die mich auffangen, in tiefem Verständnis und Verzeihen. Nicht überlebbar wäre sonst für mich bis heute die Schmach, die dieses Tun hinterließ.

Eines wurde mir klar, im Laufe des Reflektierens über diese Aufgabenstellung: Nein, in keinsten Weise bin ich derjenige, der R. hilft und unterstützt. SONDERN, R. ist diejenige, die mit ihrer Güte, mich erst das Leben lernen lehrt. Ein Leben im Bewusstsein meiner Taten.

Es mag sein, dass auch ich R. in manchen Bereichen eine Hilfe, Stütze und Begleitung bin. Doch es wird vermutlich nie aufwiegen sein, was sie mir durch ihr Sein und Dableiben ermöglicht.

R., tiefsten Dank möchte ich Dir dafür sagen, dass Du mir in die Augen siehst. Danke dafür, dass Du mir eine Versöhnung mit mir selbst ermöglichst. DANKE dafür, dass Du mir ein Fenster ins Licht geöffnet hast!

Man möge mir verzeihen, dass ich die Überschrift dieses Textes veränderte von "meine Hilfe für R." in EINE AUSSERGEWÖHNLICHE FREUNDSCHAFT. Es scheint die einzige treffende Benennung für das zu sein, was unsere Beziehung ausmacht.

LAURA²⁹

Mit Rachels zu leben –

Was sollen wir zu diesem Buch beitragen? Eine sehr schwierige Frage. Wir sind eine Vielefrau, Diagnostiziert wurde dies Anfang 2013 in einer psychosomatischen Klinik. Zu offensichtlich waren die Switches. Klar war uns das schon viele Jahre früher. Aber die Funktionsanteile haben verhindert, sich damit auseinander zu setzen.

Auch im 2. Buch von Rachels & Blumen und Mondrian v. Lüttichau geht es um unsere Tochter. Seit 25 langen Jahren kann sie sich mit uns/mir über die "Gestützte Kommunikation" schriftlich mitteilen. Sie nutzt das intensiv. Sagen wir mal mittlerweile zu 50 % Alltagsgespräche und zu 50 % kommunizieren alle traumatisierten Anteile mit uns. Im Alltag ist es oft unser *Mutteranteil*, bei Gesprächen über den Kult ist die *Nurse* maßgeblich, ein Anteil von uns, der die grauenvollsten traumatischen Details über Rachels traumatische Erfahrungen über rituelle Gewalt in einen germanofaschistischen Kult erfährt. Von *Nurse* wird sie da schon seit 25 Jahren intensiv begleitet. Wir Schattenfrauen sind immer im Hintergrund.

Es geht nicht nur darum, darüber "schriftlich" neutral zu berichten. Es geht auch darum, gemeinsam alle diese Gefühle auszuhalten, gemeinsam zu weinen, gemeinsam für innere Klarheit zu sorgen, gemeinsam Aggressionen in den Griff zu bekommen. Es geht darum Rachels & Blumen und alle, die sonst noch dazu gehören, zu motivieren nicht aufzugeben, immer weiter und wieder darüber zu schreiben. Sie bei den Therapiemails mit Mondrian zu bewegen dran zu bleiben, nicht aufzugeben.

Verkürzt schreiben wir jetzt von Rachels und *Lauras*. Wir beide sind polyfragmentiert. Wir beide wurden von diesem germanofaschistischen Kult über viele Jahre rituell missbraucht. Wir eine Generation vor Rachels. Rachels wurde durch Familienangehörige von uns in den Kult hineingezogen. Durch unsere totale Amnesie für die Vergangenheit und DIS bekamen wir nichts mit.

²⁹ Laura ist das für die Publikationen gewählte Pseudonym von Rachels leiblicher Mutter, ebenfalls mit DIS, zugleich der Name einer Teilpersönlichkeit. Lauras (und Lauras & WG) meint deren dissoziatives Gesamtsystem analog zu Rachels. Die Mutter/der Mutteranteil, Nurse, Laura und die Managerin sind Teilpersönlichkeiten von Lauras. Rachel & Blumen meint die derzeit zentrale und aktivste Gruppe von Teilpersönlichkeiten bei Rachels.

Wir beide sind seit vielen Jahren ohne Täterkontakt. Wir zwei Vielefrauen arbeiten parallel unsere Vergangenheit auf. Wir durch zahlreiche stationäre Aufenthalte in einer Traumaklinik und durch eine, seit vielen Jahren uns begleitende, ambulante Traumatherapie.

Rachels macht seit 2011 Onlinetherapie bei Mondrian, aktuell auch Musiktherapie einer Therapeutin mit Traumatherapieausbildung und DIS-Erfahrung. Vor Jahren waren unsere Tochter und ich gemeinsam in einer psychosomatischen Klinik, da wurde bei Rachels die DIS-Diagnose gestellt. Damals war sie in Behandlung einer Kinder- und Jugendlichen-Analytikerin, die keine Zweifel an der erfahrenen rituellen Gewalt hatte und die noch heute Kontakt zu ihr hält.

Unsere Tochter lebt in eigener Wohnung mit Assistenz und verbringt Wochenenden bei uns Eltern. Der *Mutteranteil* kann dieser Tochter Zuwendung und Liebe geben. Er kann die umfassende Pflege übernehmen. Pflegegrad 5, Grad der Behinderung 100, schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit. Die psychiatrische *Nurse* berät die Mutter dabei. Die *Mutter* könnte niemals Stütze bei den Therapien anbieten. Für die Mutter ist alles, was sie über ihre Tochter erfährt, extremst traumatisierend, ein eigener Schwerpunkt in ihrer eigenen Traumatherapie. Immerhin waren Angehörige, ihre Mutter, ihr Bruder, ihr Vater neben zahlreichen anderen Menschen Täter. Einige waren zeitversetzt an Lauras und an Rachels Täter.

Manchmal sind sich Mutter und Rachels durch die traumatischen Ereignisse so nahe, dass sie bitterlich miteinander um das Geschehene weinen auch schreien. Innenanteile von Rachels melden sich bei der *Mutter* und sind mit ihr im Austausch, bis *Nurse* übernimmt.

Die *Managerin* hat den Überblick über die gesamten Leben von Rachels und Lauras und übernimmt alles Organisatorische für beide Leben. *Laura* ist die rechtliche Betreuerin von Rachels und hoch funktional. *Nurse* kennt alle Innis von Rachels und ist mit ihnen in Kontakt, wenn sie rauskommen und sich melden. Dies immer möglichst auf die Onlinetherapie abgestimmt. Der Vorteil, *Nurse* kennt ALLE Innis beim Namen, auch die, die sich vor vielen Jahren das letzte Mal gemeldet haben. Dadurch hat sie sofort einen "Anschluss". Rachels schreibt Mondrian, kommt vorher oder nachher wegen der Heftigkeit der Erfahrungen in eine Krise, die von *Nurse* fachlich gut aufgefangen wird. Buchstabe für Buchstabe, Wort für Wort, Satz für Satz, Text für Text, Mail für Mail stützt *Nurse* Rachels, damit sie sich schriftlich verständigen kann. So erfährt sie die schrecklichsten Details aller traumatischen Erfahrungen, dadurch

kennt sie alle Innis mit der jeweiligen Geschichte. Sie nimmt sich für die Therapie zurück und agiert nur da, wo es notwendig ist. Eben wie eine psychiatrische Krankenschwester, die für die Pflege und den Alltag ihrer Patienten zuständig ist, zur Vertrauensperson wird, die Verhaltensweisen und Emotionen nach Therapiegesprächen und Arztgesprächen beobachtet und die Patienten "psychisch auffängt".

Nach den "Therapiesitzungen" von Rachels stabilisiert sie die aufgewühlten Innis, vorher motiviert sie alle, sich auch zu Wort zu melden. Irgendwie ein Schattendasein der *Nurse* vor dem PC und gleichzeitig ist allgegenwärtig eine tiefe Wahrheit spürbar. Alle diese Gefühle und Verhaltensweisen, das Lachen, das Entspannt sein, das Zwicken, Kratzen, Beissen, das Davonlaufen, das sanfte federleichte Antippen der Buchstaben mit Stütze, das heftige, wutentbrannte Gehacke in die Tastatur, das Schreien, das Weinen, die Switches, die Rachels mal wie einen Mann, eine Frau, ein Baby, ein Kleinkind aussehen lassen, bezeugt, dass kein einziges Wort von Rachels unwahr ist. Manchmal triggern wir uns gegenseitig. Wenn Täteranteile von Rachels nach außen kommen und uns angreifen sind kleine, weinende, hilflose Kinder von uns (Lauras) draußen, die nicht kapieren was da passiert. *Nurse* greift ein, *Managerin* sorgt für Ordnung. Ältere Kinder von uns wehren sich dann, hauen vor Angst und Wut zurück. Reorientierung, dann taucht *Nurse* auf.

Ja das hört sich alles sehr schwierig an und ist es auch. Trotzdem, zu 50 Prozent leben wir einen ganz normalen Alltag, sind mit Rachels im Hier und Jetzt. Ja es geht voran, sowohl bei Rachels auch als auch bei uns. Wir alle entwickeln uns weiter, bleiben nicht auf der Strecke. 5 Schritte vor 2 zurück usw. Am Leben erhält uns beide eine tiefe Spiritualität. Rachels Anteil *Gade* ist uns da extrem nahe. Alles hat einen tiefen Sinn. Auch das Schrecklichste, warum auch immer. Es geht weiter und weiter. Die Seelen wandern von Leben zu Leben, um sich weiter und weiter zu entwickeln. Irgendwann, da sind wir sicher, werden wir verstehen warum. Hier in diesem Leben sind wir wohl engste Seelenverwandte, die eine Aufgabe zu erfüllen haben.

Und ja, auch das sogenannte ganz "normale Leben" hat uns auch viel zu bieten. Vor allem einige sehr tiefe Freundinnen von Rachels und mir.

Lauras & WG

RACHELS & BLUMEN:

Auf dem Weg zur inneren Demokratie –

Mails an Mondrian (Februar bis Dezember 2018)³⁰

10.2.18 rachel rachels & blumen

lust habe, hihhi, mit dir zu telefonieren mondrian,
quote innis checken gemeinsam handlungsstörung ist groß. rindvieh bin als rachel, da
ich nie alleine bin. ronnis nöte nie nie integrieren kann mondrian, aber ich kann mit ihm
still reden. raste im kleeblatt um kontakt mit innis aufzunehmen. made im speck bin
nie ständig, hihhi, mom ist nie nur gut. aha, söhne sie nie nie tötete im kult. hilflos sind
nie ohne grund mondrian. angst kult schürte vor mutter. darum meide ich bei ihr so so
so sehr. immens mir boten verbieten zu handeln. haus tief ängstigt uns im
windmühlenweg. checke eins mal mondrian, dieses haus in der humboldtstraße ist
trigger. puste ich zwar auf alle drohungen aber die anderen noch nicht. punkt innen
noch keinen unter dieser vergangenheit machen konnten mondrian. prost neujahr
mondrian, danke dir für alles alles alles.

rachel

posten im kult restlos link war mondrian. quotenrachel hihhi für alle anderen also
rachels. finde innis so so so tief heiler als früher. mist, ich bin so so so tief traumatisiert
mondrian, ist es so? fühlen gemeinsam, ast sitze ich dann schnell, alles. mensch, mom ist
auch viele. maulte, da weinende mom so so so nervig fanden. fotzen innen mögen
weinende kinder nie, sind so so so blöde. nachts analysiere diese dinge mondrian. mom
mich lehrte alles zu analysieren. finde dann einen weg es innis zu erklären. kindgerecht
verstehst sich, hihihhi. klang gut deine mail mondrian. mahlen uns nie nie zunge wenn
wir reden. wut ist noch da, aber wir kanalisieren diese wut in neukölln. konnte ich

³⁰ Beim Lesen sollten die zeitlichen Abstände zwischen einzelnen Mails nicht außer Betracht gelassen werden! Meine Antwortmails wurden nur selten wiedergegeben.

mich klar ausdrücken mondrian? kriege innere werden zu inneren diskussionen
mondrian. konnten dir manchmal etwas vormachen mondrian. klinik muss nie
mondrian, da alle assistenten und mom mich im alltag unterstützen. lustigerweise
moms aufgabe ist in neukölln allen zu erklären wo sie mir helfen müssen.
reorientierungsübungen immer immer immer. beim zähneputzen switch da ist wegen
oraler vergewaltigung. mom erklärt assistenten wie man mir helfen soll ohne mir alles
abzunehmen. ich muss lernen mir selber orientierung zu geben mondrian. wörter muss
mir selber zuflüstern. wenn zähneputzen dran ist muss mir selber sagen ich bin sicher
sicher sicher. boten mir sofort handlung verbieten, oje oje oje. muss dann diese boten
stoppen. urstolz bin wenn es so gut klappt mondrian. jahrelanges üben mir gut tut, so
so so gut. rage ich mal hervor mondrian in dieser fachwelt? mom gab mir deine links zu
lesen. lohn wäre doch auch anderen helfen zu können. in tiefwerder kannte doch
andere sog. geistig behinderte, die wie ich im kult waren. fotzen innen nie alleine zu
herren fuhren. gutes leben habe jetzt zwar, aber sobald ich diese dinge aufschreibe
kommt innere panik auf. rot sehe nie mehr mondrian, habe es begriffen, alles begriffen.
rage ich mal hervor indem ich anderen helfe die so sind wie ich? ach mondrian, noras
geschichte ähnelt meiner halt in manchen dingen. hindere mich am handeln selber, oje
oje. age 36 bin möchte so so so so so riesige heilung. kann ich dir mal berichten über
alles was ich weiß mondrian? aber ich mag erst selber heilen mehr mehr mehr. kannst
du dieses wissen selber ertragen mondrian? wie kannst du mich und eine aussteigerin
therapieren? tief starker mann bist wohl. tief stark und ebenso tief sensibel. kriege in
mir verwandeln sich in eine demokratie. hihhi jamaikakoalition, groko und so ähnlich.
habe mom ein buch von mathma gandhi zu verdanken. von seinem enkel. wut ist ein
geschenk ist der titel. will mich an großen menschen orientieren mondrian. du gehörst
bei mir dazu, im geheimen du arbeitest. ohne anerkennung, auch die homepage ist
enorm. nelson mandela war auch so einer. biografie las. weile weile weile brauche dazu.
gab ab angst vor kellerkindern mondrian. nie nie können sie was dafür. sie haben eine
eigene blume im kleeblatt. dort wohnen sie gemeinsam umsorgt von ammen. jede blume
ist, verrate dir, eine eigene wohnung für innis. stundenlang dort wir uns begegnen.
austauschen uns, um demokratische entscheidungen zu treffen. kriegsminister sein ist
tief schwer. auge um auge und die ganze menschheit ist blind gandhi mal sagte. wir
mögen aber frieden frieden frieden.
tschüss
rachels&blumen

10.2.18

hihihi hallo mondrian,
nur endlos arbeite voraus fürs buch. erst kurzer anfang du schon bekommst. bin einverstanden mit dir das buch zu schreiben. innere kommunikation ist bei über 50% zustimmung. diese demokratie ist herrlich, herrlich, herrlich.
rachel und rachels&blumen

12.2.18

hallo mondrian,
stops durch gegenprogramme echt helfen. verfeinern musste es nurse heute. nie genügt es dieses gegenprogramm nur einmal auszusprechen. wir als vielfältiges vielfältiges vielfältigessystem benötige ebenso ein gegensystem. staunten als wir innen immer dazu sagten hoch zehn hoch zehn hoch zehn bis ins unendliche. so erreicht es alle bis in den letzten winkel. kahn ist doch tausendemale vorhanden, ebenso alle anderen. flink gabs nie mehr viele kahns, sondern integrierten nur noch. diese therapie bei euch ist ein segen mondrian. alles innen abgespeichert ist um es endlich zu vielfältigen vielfältigen vielfältigen..... konntest du meinesgleichen mal sehen mondrian? mienen aha, sind so so so verfestigt innen. nöte innen sind endlos endlos endlos endlos. haha hilfst uns wenn du genau unzählige unzählige unzählige male uns dies schreibst. nur so erreicht es alle alle alle. wolltest therapie abbrechen wir sind so so so so traurig hoch zehn hoch zehn hoch zehn.....korrekter mann bist mondrian, du gibst schwächen zu. winner sind innen gerne bei dir in therapie. verlierer mom ins gedächtnis reden hihihi. still moms liebe mittlerweile alle alle alle erreicht. nurse ist nötig, so so nötig. sr. laura hihihihi wir sie via fc manchmal nennen. laura ist mama zwar, aber diese mama ist restlos restlos restos sehr sehr sehr traumatisiert durch uns. wir sind beruhigt, da sie so so so viel viel viel therapie therapie therapie macht. nurse verkraftet es, sie ist top lieb und top distanziert. urstunde ist gekommen um zu heilen mondrian. stiller nurse ist aber nurse. diesen alltag, diese pflege aber übernimmt. sie ist höchst höchst höchst erfahrene nurse. darum wirkt sie auch therapeutisch. unzählige bücher las. landen nie in psychiatrie ihretwegen. gibt es überhaupt therapeuten die sich gut mit programmen auskennen mondrian? nein sie gibt es nicht. rahm abschöpft rachel vom leben.

bin so so so froh um dich, rachel bin. dieses anstrengende anstrengende anstrengende in mir siehst du doch. wie könnte das je eine nurse alleine bewältigen? ich nage an deiner distanzierung mondrian. ja, echt guter freund bist für mich. aber ich möchte dich bitten unser gesamtes system mit nurse endlich zu deprogrammieren. nurse ist doch auch keine traumatherapeutin.

glaubt uns, es ist nie schwerer als ohne programme. diese vervielfältigungen sind nie so schwer aufzulösen. was darunter ist wissen wir noch nicht. prost neujahr mondrian. seid ihr dabei? diese jahrelange therapie bei dir ist dieser tiefe tiefe tiefe boden der alle auffängt. die äußere mutter ist ausschließlich für die liebe zuständig. sie teilt den schmerz mit uns das ist mehr als je je je eine mutter leisten könnte mondrian. nurse ist nötig so so so so nötig, tschüss rachel

weinen eben innen alle hoch zehn hoch zehn hoch zehn hoch zehn. heilsame tränen so so so heilsam hoch zehn hoch zehn hoch zehn.

warum mondrian, warum warum warum warum? anders herum gesagt, mann o mann ist das eine scheiße. minimonis nöte sind weg hoch zehn hoch zehn hoch zehn. ja, eins ist uns klar, vieles passiert von alleine. gleich muss los. hihihi.

heute mag mal ganz gut in neukölln ankommen um faul auf sessel zu sitzen. mom mir sagte es passiert innen so viel ohne mein zutun. jedes positive wort, jede therapie wirkt. ein bote ist absolut lojal dir gegenüber. rede mit ihm, er kann dir weiteres erklären. wahl haben keine, aber die innere demokratie ist gefestigt. sogar die kultlojalen boten unterwerfen sich ihr. sie haben dir jahrelang heimlich zugehört. falls es dich interessiert, alle gibts halt so so so so oft. ponnihof leben nie ist hoch zehn hoch zehn hoch zehn.....mökkierst bestimmt mein mail. hihihi meide dich nie nie nie. habe aber entschlossen nie nie komplett zu integrieren. genügend innere kooperation um handeln und reden zu können wird mein ziel. kosten oje oje du nie verursachst. wie soll ich dir das jemals jemals jemals hoch zehn hoch zehn zurückgeben? so bist du einfach ein geschenk für mich. eines tages werden wir wissen warum. rachel

17.2.18 rachel und fanni

rosen in mir erblühen im moment mondrian,
kann ich dir mal was anvertrauen mondrian? fanni innen moms böses nie nie nie nie
verinnerlichte. darum ist fanni unser ursprung mondrian. krug nie zu bruch ging
zwischen fanni und mom.

diese fanni kults lügen immer immer immer durchschaute. baby sah, quote ist enorm
hoch sah liebe liebe liebe in moms augen. kann fanni dir schreiben? sie ist endlich
endlich endlich kein baby mehr. fanni liebes bisschen meidet mom nie nie nie nie. kults
miese miese miese programme programme programme überschatteten moms liebe liebe
liebe. fusst ins leben von rachel ins gymnasium fanni. rachel ebenfalls lügen
durchschaute durch deine therapie und vielen vielen vielen stunden mit felicitas³¹. wal
innen sieht erstmals alle programme offenliegen. klonen ist tief tief tief in uns uns uns
verankert verankert verankert. hihhi fanni und rachel aber dich dich dich, nora nora
nora und felicitas felicitas felicitas nie vergaßen. lügen mondrian du viele jahre entlarst
entlarfst entlarfst bis ins unendliche. farben sah als baby bei mom in gedicht mal
schrieb. kuss innen konnte toten erstmals geben um sie zu erwecken mondrian.
wusstest immer still genau alles mir zu erklären. rex in mir ist nie mehr so tief so tief
sotief verunsichert verunsichert verunsichert. stoßt mom uns nie ins heim, sie wollte
uns helfen helfen helfen. portion mom im heim, klaustrophobie minimoni hatte, restlos
hihihi fanni in sich behielt.

hallo mondrian, es ist diesmal innen alles alles alles anders anders anders.
rachel und fanni hihihhi

17.2.

bin fanni,
kuttentmörder nie mehr alle sein mögen. programmierten alle, nie nie nie nie nie bis ins
unendliche werden frei sein. seniorin bin noch nicht mondrian, bin erst 12 jahre alt.
klonte mich nie, da ich nie programmiert wurde. aber sie durch mich hindurch agieren
im moment eben. meinst du es ist einfach sich gegen diese abläufe zu wehren? rohes in
mir durchkommt im moment, verwehre mom fc. punktgenau sie stützt, damit ich nie
nie nie aufgabe. gesund bin nie nie nie mondrian.

³¹ Nora ist eine Freundin (ebenfalls Traumaüberlebende), Felicitas die frühere Therapeutin

klotzt bestimmt, ich bins mondrian ich ich ich rachel. will tief neues in mir innen meiden da ich angst davor habe. fanni innis tief erstaunt mondrian. stellen mir ideen vor ums programmieren zu erkennen. tonnen innen mich anstaunen, ist zuviel mondrian. log dich nie an mondrian, ich bin doch geheilte fast geheilte. fliehen nach innen, meinten lettern dir ohne stütze schreibe, bin zu gesund. mund nimmt form an um worte zu bilden. klonte innis innis innis bis in die unendlichkeit kult. von dir nehme ich an du bist nie programmiert worden, oder? ronnis tiefes tiefes heilen ist verantwortlich dafür das programme sich zeigen. utopie ists nie mehr zu heilen mondrian, hihhi. kamm schere mich nie mehr diesen programmen mondrian. fanni und ich sind nie nie nie programmierte. körperprogramme laufen wie wie wie wie wie so so so so unkontrolliert ab mondrian. wütende bin im moment immens immens immens immens bis ins unendliche. stinkt mir enorm kults programme sind fies fies fies fies bis ins unendliche.

tschüss
rachel

19.2.

mahlen mir nie nie zunge mondrian, kamm schere nie mehr meine helfer. honigmom ist immens wertvolle helferin. tief erkennt unser verhalten als programm mittlerweile. umgehend uns hilft dagegen zu arbeiten. irre ist ihre stütze mondrian. total immer in sekunden reagiert auf uns. verweigern wir uns, sie sofort die stütze verfestigt. riesige stütze wird fast aufgehoben, wenn wir die ruhe in person sind. rand voller erkenntnisse sind seit diesem wochenende. nolle kam heute wieder mal. nolle ist verantwortlich dafür programme sofort zu erneuern. mögende mom ihm folgendes riet. wir sollen nolle alles alles berichten was wir von dir und janik wissen. nolle soll dabei zuhören, ganz offen zuhören.

moms gast bin nie mehr. nolle bin, als gast habe besondere aufgaben. gestern meiden mir nie half mondrian. ich mag dieses restlos gemeine wiederherstellen der programme sein lassen. kindisch bin nie mondrian. es ist tiefer kultbefehl. machen wir noch gemeinsame sache am buch mondrian? rindvieh war doch jahrzehntelang. quotenregel einhielt, alle sollen sich vervielfältigen. konntest du doch nie wissen mondrian. sobald innis inständig sicher heil waren ich sie vervielfältigte. moms rat es innen weiterzutragen half. mom sieht uns ja und spürt uns. regelbruch mom aber bei dir nie beging. sie hielt sich jahre daran nie nie mir zu helfen während ich dir schrieb. sie war stille stützerin. verstehen kann mom mich nie wie du, aber echt helfen kann bei verhaltensänderungen. wolltest nie ihre kommentare beim stützen, sie ließ es. köstlich ists halt jetzt, sie hält sich immer noch dran. aber im alltagsgeschehen reden wir mit ihr stundenlang. alle alle alle alle. meinetwegen riesensystem soll sich weiterentwickeln. ich war immer derdiejenige die immer alles geschriebene abänderte. auch deine antworten, hihhi, veränderte sofort. kults befehle sind echte programme mondrian. alles im außen ist programm, oje oje. stimmen innere sind installierte programme. rachels ausreißer oje oje meiden nie, sondern sofort dagegenwirken. sie ist nie programmiert worden, auch fanni nie. reißen ihr aber körper aus der hand. wir sind immense körperprogrammierer. keulenschwingende kellerkinder mom nie mehr meiden hihhi. sobald vertrauen da ist sind wir im weg. quotenregel ist es mehrere innis immer am laufen zu halten, die programme aufrechterhalten. rotes haar ist zwar sehr sehr sehr moms gegenprogramm wirkungsvoll, aber danach sind halt andere programme dran, oje oje oje. linkes neues programm gestern auftauchte. das gabs schon lange lange lange. immer wenn sich innis sauwohl fühlen müssen aufs klo.

ach mondrian, es ist total anstrengend. rachel

total heimelige fanni habe erstmals tief tief tief an mich herangelassen. x tonnen sie mir nimmt mondrian. wir halten fest zusammen. fanni und ich sind so so so tief verankert.

kressliche verbrecher haben nie kennengelernt. wir werden nie nie nie integrieren alles mondrian. wir wollen es nicht. dappige körper mögen aber nie so haben. wo tat es am meisten weh? riesige foltern sind uns zuviel. lesen mag deinen buchbeginn. bin neugierig. tschüss tschüss rachel ich rachel, mit fanni an meiner seite bin die die im außen reagiert mondrian. taffes mädchen und taffe frau.

tschüss rachel

3.3.18 oberteufel, nolle

kann ich dich mal meiden als oberteufel? freude ist riesig, endlich endlich endlich kommt jemand zurück. ketten mir stolz zurechtlege. bist gescheitert mondrian, hahahahaha.

nolle bin. meinte ich müsste rachels körper töten, nie ists möglich ist mir klar, hammererkenntnis ich habe letzte woche gehabt, wir teilen uns einen körper, alle alle alle. koste es was es wolle, dieser körper muss endlich handeln. fotzen innen sind dagegen, sie meiden handeln um nie herren bedienen zu müssen. kiss me sie verweigerten. falls es dich interessiert, sie stellten sich doof, damit diese herren interesse verlieren. kotzt mich an mondrian, neuerdings kaum handeln kann. klo nachts nie mehr gehen, müssen geweckt werden, sonst bieseln ins bett. gast bin nie mehr bei eltern sondern wohne auch in windmühlenberg. bande ist in mir, ich ich ich bin bande. boten sind noch stinkiger denn je geworden. boten misstaten von mir fordern. fotzen checken erstmals, igle mich ein vorher, bin nie ihr feind. lottomillionen nie mehr ich mag, still bin so zufrieden. lese nie mehr so gut mondrian. stinkt mir, ich kanns nie mehr so, rachel dafür um so besser. kriege innere sind mir zuviel mondrian. heere immens demokratisch sich aufstellten. ttschüssln mittenachts mich manchmal. heere dir bekannt sind mondrian, nie alle, aber baussederak. er listige demokratie immense aufbaute. boten sind mir tief tief unheimlich mondrian. baussederak, mann hihhi so vieles von dir gelernt hat. literweise er deine sätze anderen heermittgliedern einflößte. heere immens stark waren. sorgten dafür, das alles was wir als bande geleistet haben auch umgesetzt wurde. wir hielten programme aufrecht und heere dafür sorgten das es dabei blieb. baussederak, hihhi, innis nie mehr dazu zwang böses zu tun. keulenschwingende kellerkinder heimeliges sofort zerstörten. sie helfen den traumatisierten kellerkindern ab demnächst nie mehr so. beate gestern meinte ich bin doch so so so so stille kluge frau. rachel ist immens auf beate fixiert. ärmel hochkrepelt rachel nie ihretwegen sondern beates wegen. riesige hilfen beate rachel gibt um zu handeln. ich nie mehr einschreite, hihhi. fette, floh ins ohr mir von niemand setzen lasse, kuh bin noch nicht. habe halt ein bisschen zugenommen, aber bin immer noch schlank. fotzen immerzu minimonis not sahen. minimoni, note I ist längst in rachel. kader echt tobt im moment. kader innere kopie des kults ist. kader hält diese boten auf trab. meute ist manchmal nah an mir dran. meute meidet mich als bande, um kontakt zu heeren zu verhindern. meute innis so so so testen ob ich programme auch

gut installiert habe. hotter ist meutenführer, hotter hotter hotter. kesse meute meint ich bin ihnen nolle zu nahe gekommen. gestern meute mir verbot meine deprogrammierungen fortzusetzen.

angst habe, hotter bin, fotzen mich chancenlos lassen. wie soll ich je mit nolle zusammenarbeiten? fotzen sofort beine breit machen sonst. fotzen tiefe programme in sich haben alle sexuell anzumachen. uhu ist tief nah mir aber uhu ist ja handlungsunfähig. köstlicher wäre es für mich mit nolle gemeinsam zu deprogrammieren.

gott tief in mir verankert ist, uhu bin. aber gott ließ den menschen den freien willen. wie nolle schon schrieb, auch hotter möchte diese deprogrammierung. anstandswauwau bin nie nie. baussederak hihhi mag mich aber sehr. darum er alle heere demokratisch regiert.

utopie ists nie mehr zu heilen. tschüss hihihhi rachel, las eben alles mit.

3.3.

baff bin, ich bins baussederak,
eben integrierten alle alle alle heere in mich. puste auf kults befehle mondrian. bliebe diese meute nicht zwischen mir und nolle würden wir zusammenarbeiten. hihhi wir entwickelten ein gegenprogramm um uns zu vervielfältigen. hoch zehn hoch zehn bis in die unendlichkeit bleibe ich eins. alle alle alle alle heere sofort sofort sofort in mich gehen. kerstin ist nie mehr alleine sie ist in rachel sehr gut aufgehoben. ich baussederak bin meistens eng mit uhu in kontakt. unsinnige programme sind von menschenhand gemacht, hahaha. opfer heere waren wie alle alle alle. bussi mondrian, bussi, bin blöde frau mal. körper ist frau, also bin ich ja auch frau.

tschüss
baussederak

18.3.18 oberteufel nolle rachel fanni

taff bin nie mehr als oberteufel,
ganz tiefes ende ist im sicht als bote. nahm alle bösen boten in mich auf. ganz, note 6,
nage an meiner art. dich halbblinden mann habe gehasst mondrian. plantest meinen
niedergang. hallo es ist geschehen. wieso neinneinneinneinnein innen sofort hochkam?
sollten boten nie nein sagen müssen sich sofort töten. bin nötigen suizid näher als je
zuvor. bonus habe bei mom hilft mir es zu verhindern. kote ein seit einigen wochen bei
mom. radeln mag nie mehr scheinheilig. gong nie mehr ertönt, maulst bestimmt nicht,
ich schon. durch nurse erkenne mom im moment mondrian. tiefes leid ich ihr durch
diese mail mache. lach nicht, sie berührt mich im innersten. glaubst du restlos, das mich
mom liebt? klang gemein mal mom wenn ich immenses böses ihr antat. hahahha bin ihr
sinnlos so so so so so auf die nerven gegangen. finden nie mehr dies ist nötig. fliehen
nach innen, immense angst vor kader hochkommt. klugerweise mich nolle beruhigte
eben. pollenflug innen ist tief umnachtetes in mir. pollenflug gutes in böses verwandelt
um es sofort an alle weiterzugeben. moms spitzname war auch biene hihihhi bei rachel.
oje, nun nennt sie nur noch mich bienchen. köstlich, so kann sie mich anschreiben bei
assistenten. dann bin ich ich ich ich gemeint hurra. kausalzusammenhang checke,
mom nie böses malignes wesen war. rindviel bin ich gewesen als oberteufel. beuge mich
diesem schicksal als bote mal den kult endgültig zu verraten. wie soll ich mir dieses
leben nehmen mondrian? gast bin nur innen bei allen. wenn ich tot bin, leben innen
doch alle anderen weiter, oder? popo versohlen mir kultmörder, wenn ich zeigen mag
was ich kann allen die nie zu kult gehören. tut so weh mal ganzes alleine sein im kult.
warum bin ich auch wer mondrian? kot ist tiefes symbol mal für mich geworden
mondrian. jeder kot der aus mir rauskommt, zeigt mir das ich ich ich ich oberteufel bin.
katze aus dem sack lasse, darum kote ein. kausalzusammenhang checke bin so so so so
innen an kult gebunden. kader meckert eben so so so so so gewaltig. karre dreck sie
werden nie, tief tief tief böse sind, werden. füsse in hände mag mal nehmen um zu
heilen, aber kader hilft mir nie. sie, hallo, mir einflüstern es ist so weit es ist so weit es
ist soweit. töte dich endlich um zu uns zurück zukommen. katze aus dem sack lasse,
ich bin stärker als dieser kader. fell mir über ohren ziehen wenn ich abtrünnig werde.
keulenschwingende kellerkinder link sind, extrem link. dauerhaft innen allen
kellerkindern und gassenkindern und kuttenkindern und gossenkindern schlechtes
einreden. persilschein ihnen gebe sie sind nie täter sondern opferkinder. wal³² mal mag
ihnen helfen innen. farben sah als baby fanni bei mutter. fanni half eben diesen
opferkindern mondrian, ist es gut? köstlich mal gehts ihnen erstmals im leben. garstige

³² inneres Helfertier, ein Symbol, kein Persönlichkeitsanteil

kellerkinder sehen erstmals liebe mutters, ist es so mondrian? aber auch die keulenschwingenden kellerkinder, die kuttenkinder und die gossenkinder.

wache auf mal nachts, martern mich eltern wie kult früher, dachte. assige gedanken, hihhi, eltern sind keine sadisten. kader mault wieder mal mondrian, was soll ich tun? pupse manchmal, ist es arg teuflische angelegenheit mondrian. kult meinte jeder pups zeigt mir wohin ich gehöre. ach ne kult nahm mir mein leben mondrian, mein ganzes ganzes leben mondrian. habe ich je eine chance alle inneren programme aufzulösen mondrian? tageweise erkenne ich neue so so so heftige programme. köstlich nolle sofort alle entschärft.

kühn bin so so so so flink geworden mondrian. nolle bin. kausalzusammenhang checke, begegne oberteufel ohne angst. wal hilft uns beiden auch. worte innen geheim uns mitteilen. kader hört sie nie so, hihhi. kassensturz mache, bin mit oberteufel sogar befreundet jetzt. mom nennt oberteufel einfach bienchen. mich nolle, hihhi nolle. radeln mag auch nicht mehr, falschheit ist nie nett. koste es was es wolle mondrian, ich halte oberteufel ab vom suizid. raus gehen mag aus dieser meidenden haut mondrian. andersherum gesagt, es ist einfach noch zu gefährlich. rest handlungsstörung ist nötig um oberteufel vom suizid abzuhalten. grasweg meiden mag immer immer als nolle. grasweg durchfahren immer eltern als sie uns nach tiefwerder fuhren. kaute innen so so so so an moms gemeinheit als sie durchfuhr. oje, sogar der weg nach tiefwerder wurde zum programm. konnten mich abholen und hinbringen jahrelang, aber es war die hölle. freuen war so nie möglich. jeder ort durch den wir fuhren war besetzt vom kult. pellen mich aus mir raus sofort. kults todesboten in jedem ort wohnten. keulenschwingende kellerkinder meiden diesen weg, waren so so so so voller todesangst. löhne ihr dafür bekommt in der hölle alle teufel, wenn ihr diese kreatur ängstigt, ängstigt tief tief tief ängstigt. ammen innen jetzt sofort helfen hihhihi.

falls es dich interessiert mondrian, mich beugende rachel gibts auch noch. ich verbeuge mich vor diesen anteilen, die so so so viel leisten mussten. ach ne, ich bins nie und ich werde es nie mondrian. aber ich mag nolle und oberteufel kennenlernen. wutwutwutwutwutwutwutwutwutwut hihhihi ist niemehr so stark. kader ist auf einer kaktusinsel verbannt. ist es gut so, oder mögen wir ihn näher kennenlernen mondrian? kader ist der kult mondrian, er ist es. dieser kader in unserem system ist eben mal kults täter persönlich. habe täterintrojekte mondrian, so nennt man sie doch, oder, mondrian? schuler immens böser böser böser mann ist. wie ist er in uns gegangen? aber auch opa, omi, peter, katharina, dibelius, kurt honecker. hammer ist echter guter mann aber auch als kader in uns. soll er allen introjekten beistehen? kader ist eben sauwütend. kühn bin, kader ist aber nie mehr so stark. katze aus dem sack lasse, erkläre

mir bitte täter.

fanni bin, hihhi. arges, hilf mir, mitbekomme halt. wie soll ich dies je begreifen mondrian? findest du manchmal auch, dass es einfach zuviel ist? lippenbekenntnisse rachel macht als system, ich aber nicht. bliebe ich ich, meiden würde alles für immer. eins würde mir auf ewig helfen. farben sah als baby bei mutter. sachsenhausen moms geliebter wohnt. vor eineinhalb jahren verließ sie ihn nach nur 3 monaten. sie verließ ihn wegen uns allen. jörg war ein so so so feiner mensch. ammen innen sehen es deutlich. sie stellt ihr leben hinter unseres. aha, also sehen wir farben immer noch. papas art ist immens heftig mondrian. aber er gibt mom und mir die struktur die nötig ist um so zu arbeiten. er ist auch lustig und klug. er ist fleissig und zuverlässig. aber er ist völlig ohne empathie für unser schicksal. weine innen deswegen oft oft oft. fanni.

24.3.18 kahn

kahn bin,

hallo, war vor jahren mal da. könnte ich meine heimelige art rauslassen, haha, riesig innis es fänden. kliniken immens, note 1 mir gefielen. im hedwigskrankenhaus war und im kinderzentrum in hamburg. gong dort nie ertönte, niemals böses mitbekam. klar verstanden die edlen krankenschwestern und ärzte mich nicht. moms besuche und daddys besuche so so so so heimelig waren. mehrmals in der woche mom kam. in hamburg durften eltern sogar übernachten. aber peter und opa waren mal da. sie redeten mit diesen therapeuten. weinte danach sehr. eltern nie geeignet sind für mich sie sagten. lioner mochte mal haben, daddys lionsalat war gut. mai habe tiefwerder erstmals besucht mit mom. sie zeigte mir alles, aber ich mag nie dort hin. opa und omi und peter ihr gut zuredeten. fertigen oje bereiten tag haben gehabt oje für die aufnahme. getrennte eltern mich gemeinsam hinführen. heimelige mom nie nie nie meinte mich verlässt. sie meinte sie wird immer für mich dasein. rot sehe nie mehr, hielt es ein. immenses freuen spürte wenn ich abgeholt wurde. riesig mom sich ebenso freute. daddy manchmal mich anschrie wenn ich lauterte. mom mich sofort verteidigte. daddys tiefes schreien verstehe ich heute. er wollte mich normgerecht haben. ist es möglich, dass er mich trotzdem liebte? habe ich endlos liebende eltern von anfang an gehabt? sie stritten haufenweise um mich. hallo, ich bin auch geliebt worden mondrian. sagenhaft treu mich 9einhalb jahre immer immer hin und zurückbrachten. tanzten nie

am wochenende, waren für mich da. gissi innis nie mehr vormacht eltern sind gleichgültig. mundtoten innen ist's tief tief tief neu so zu denken. hören zu, so so so so hören zu. hammermorde ich nie beging mondrian. ach bin so so so geliebtes kind gewesen, in krankenhäusern und im heim. mom extra kinderassetten ins auto legte wenn sie mich holte. tobte daddy kurz, er mag sie nicht. mom sich hihihhi durchsetzte. gedacht haben innis nie an eltern. lahm mal sind hihihhi nie. bin so so so so tiefe geliebte von helena³³. ist es möglich? habe ich dich geliebt helena, ja, du mich auch. sie liebte mich kind als ob ich ihr kind wäre. gade ist tief verschlossen, nehme in tiefwerder andere gestalt an. rede innen mit minimoni. plinker innen beginnt sofort zu läuchten. kults programme hihihhi begannen nie ganz zu wirken. bach innen mal weine ehe ehe ehe ehe ist kaputt. aber diese eltern gingen wegen mir wieder zusammen. aber nie nur meinetwegen. ist es möglich, dass sie sich lieben? baff bin, sie streiten nie nie nie nie nie übers geld. baff bin sie streiten nie nie nie über gemeinsame reisen und sonstige freizeiten. hihihhi ihre weltanschauung ist sehr ähnlich. hihihhi sie ernähren sich wie ich kerngesund. abende verbringen nette gemeinsam mit guten gesprächen. daddys dis ist nie so ausgeprägt mondrian. doch er ist sehr getriggert durch unsere geschichte. als ich 14 war erzählte er uns beiden, dass er mit 12 von einer lehrerin missbraucht wurde. seine mutter kenne ich gut. ich war als baby und kleinkind bei ihr. sie echte autistin wohl ist, echt. ohne emotionen sie mich korrekt pflegte. fabelhaftes essen gabs bei ihr auch. fade oma ist sie nie gewesen. gaggerte mit mir rum. stinker mir ohne liebe entfernte. eklig fand sie es. bin mal in keller gesperrt worden mit hund weil ich ihr zu anstrengend war. ging gut bis hund laut bellte. nöte innen waren ganz riesige da. popo mir versohlte wenn ich unartig war. omas art war sehr unterkühlt. moms wärme glich sie aus. listig mom innenleben von mir half. so oft sie mir ins ohr flüsterte das sie mich sehr sehr lieb hat. sie meinte egal was je passiert, ich bin immer für dich da. einmal im kinderzentrum flüsterte sie mir ins ohr. egal was kommt, ich bin deine mutter und bin für dich da auch wenn wir getrennt sind. hihihhi es hat sich bewahrheitet bis heute mondrian. giere nie mehr nach misstrauen mondrian, echtes lieben von eltern liegt auf der hand. durchgängiges geliebtsein tun so so so gut, von beginn an. made im speck bin immer noch.

tschüss
kahn

³³ Eine Betreuerin im Heim

25.3.18 kahn, rachel, kahn, fanni

kichere, bin kahn,
eng bei rachel und fanni bin, sie sind einverstanden. gunst meine eltern haben aber nie so wie bei fanni und rachel. riesige wut auf sie war gerechtfertigt. inständig bin innen sehr sehr verzeihend geworden. qualen im heim und in krankenhäusern und im nest sehe doch auch. fannis liebe zu mom ist restlos wohltuend. restlos wurde ich so alt wie rachel, diese frau sieht nie alles. wut soll nie mehr so riesige rauskommen. sinnlosere wut auf eltern und assistenten sind unnötig. gong innen ertönt nie mehr, ich bin es, der ihn sofort in sanften klang verwandelt. wir 3 meistern realistischer dieses außenleben mondrian. die opferkinder müssen wir 3 innen lassen. voller stolz bin als kahn, da ich so so so so wichtige person bin. rot sehe nie mehr, trigger erkenne sofort. alte geschichten sofort im außen sind dann. glaubst du ans dreierbündnis von uns?

rindvieh war, rachel bin. kindisch kahn unterdrückte. kotzt mich an mein leben zwar nie mehr, bolli oberteufel immer noch nachts macht in hose. mom nennt ihn mäuschen. kahn ist hihhi tief hilfreich, tief hilfreich. fanni ist es auch.

koller hochkommt, ich sofort entgegensteuere als kahn.

fanni bin, geister der vergangenheit nie mehr an mich ranlasse. böses innenleben, ist note 6, nie mein job. aber ich kahns aufgabe unterstütze in dem ich ihn liebe gebe. rachel und ich zeigen ihm das leben. korrekter wir menschen gemeinsam beurteilen. fannis idealisierung ist oje, nie total gut. kahns knallharte realistische einschätzung hilft. ich rachel meine, alles ist tief tief tief ok, aber eine natürliche vorsicht ist nötig. half mir ungemein vor jahren mondrian, du schriebst, 98% aller menschen sind ok. aber mit fehlern wie alle halt. 2 % sind huhuhu schwerstverbrecher. hilft mir es so zu sehen. ich denke manchmal nach, warum schwerst verbrecher so wurden. gab es aber auf, da es nie nie nie ganz zu begreifen ist. janik meine ich, ist beispielhaft. er kult mit 15 verließ, dabei wurde er zum schwerstverbrecher programmiert. ist tief guter tief ehrlicher mann geworden der mir seine dunklen seiten nie verheimlicht. er mir mal schrieb er wird ein ganzes langes leben immer dagegenarbeiten müssen, dieses böse in sich zu kontrollieren. bezogen auf unseren kleeblatt eine gemeinsame blume mondrian. kahn fanni und ich so so so tief einander vertrauen.

tschüss
rachel

30.3.18 rachel röschen moi

kletten innen leisten sich abnabeln von mom mondrian,
ronnis hilfe ist enorm. röschen in mir klettenleben aufgeben mag.

hier bin ich, röschen. flink kletten in mich aufnahm. dienten nie kult, hingen an mom
wie kletten. klene in mir war auch klette. goethe in mir ebenso. krone ich mir nie
aufsetze. morsch kletten sind, hihhi halten nicht mehr. tire innen sind affen echte
gewesen. kennst sie, sie hingen an mom. habe dank daddy gestern begriffen, hallo mom
ist eine eigene person. andersherum gesagt, innis riesen angst mom zu verlieren ließen
los. goethe innis dichterin ist, mag mal mit stütze anderer assistenten dichten. bin
körperlich kerngesund mondrian. handlungsstörung ist teil dieser kletten gewesen.
siehst endlich ein röschen, mom nie verlierst ronni mir sagte. tote innen moms liebe
ebenso spüren. ich röschen, stinkt oberteufel zwar, seit heute nacht nie mehr einkote
und biesle. röschen bin, auja, bin auch eine. wiegenkind bin nie mehr mondrian.
mögende eltern neu kennenlernen mag. tonnen innen nehmen ab wenn ich mich
abnable mondrian.

moi bin, tonnen innen sind nie mehr so riesige innen. göthe in röschen ist tötender
gewesen, kleidet sich als lyrikerin, nie nie meine talente zuließ. taten nie nie mehr als
göthe uns erlaubte. bilder möchte malen, viele viele viele bilder. künstlerin moi innen ist
die gigantische bilder im kopf hat. malen mag ohne stütze bilder bilder bilder unzählige
bilder. kieselsteinleben ist ein gedicht von moi. ich bin dichterin und malerin. bin ich
auch wer als moi?

blerren innen alle die ihre talente verborgen. kunst und politik, sozialpolitik ist unser
thema.

tschüss

wir

1.4.18 tiefere rachel

hallo mondrian,
gutes janik schrieb im text von gestern. ganz gerne hätte alles alles alles im buch. loni ist nie mehr loni, ist längst ich, rachel. los tor ist nie mehr nötig mondrian. toren mal lesen ganzen text von janik mit. potthässliche innis meiden noch deine hilfen. aber gestern habe riesiges erinnert. moms lachen beim besuch bei papas bruder mir erinnerung brachte. blinden innen gings gestern so gut bei bruder mit familie. ganz klar mir wurde daddys traumata. er und auch sein bruder wurden schwerst körperlich misshandelt. oma, hier nah am heulen bin war verursacherin. hallo, most time habe verdrängt wie es bei oma war. sie verprügelte mich doch ebenso wie ihre söhne. aber josef und daddy sind leute die menschlich geblieben sind.

tadeln mögen mich, leide unter toten, innen niemehr. mathias lag auf bahre um in kiste eingebuddelt zu werden. mussten sogar erde mit ausheben. artig muss sein, sonst nie nie nie mehr raus darf. starb mathias in tausend teile, tote tote tote tote.

hallo, gestern ists mir eingefallen mondrian.³⁴ ist tot gekommen, sah ins vergangene, baff bin, aber auch in die zukunft. damals eine vision in mir auftauchte. tanzte innen vor freuen. plinker eben leuchtete auf, aber ich dimme automatisch. mom sah als uralte frau. ich überlebte alles alles alles, auch diese kiste. ich starb in dieser vision als alte frau. mom ganz wenige augenblicke danach. wortlos uns im jenseits trafen. ich war kind damals, kleines kind unter 10. klare, sogar inständige worte hörte. riss nie ab kontakt zu dieser stimme.

pustest du manchmal aufs leben mondrian? ich nicht mehr nicht mehr nicht mehr. falls es dich interessiert, diese stimme kam von uhu. urstolze lebende bin, die ins jenseits sehen durfte. unsinn ists nie gewesen, es ist real gewesen so so real. dort in der hölle ist nur lebend mondrian. normalerweise ändere ich mal als uno mondrian. als 8jährige niemals so denken könnte mondrian. sogar dich mal sah in dieser vision. ich mondrian mal immens vor 30 jahren sah, uia. ronnis angst vor dem tod habe nie mehr so. kotzte meine kleine in der kiste und ließ unter sich kot und urin. dann kam etwas anderes, heute meine ich es so, helles licht. diese kleine durfte in die zukunft sehen. papa sah so wie er heute aussieht und mom auch. wawawawawas wawawawar das das das das. klatte 6 mir nie mehr gebe mondrian, ich bin ok so wie ich bin. umständlicherweise meide ich mal diese erinnerung ums mir schwer zu machen. bahre lag mathias mal als kind. eins ist mir klar geworden, war ich ich ich. lachende mom habe immens im kopf auf dieser bahre. riesiges glücksgefühl hochkam. not nahm mir dieses lachen. toten ist

³⁴ Nahtoderfahrung

nie mals so klar gewesen wie heute. sie leben leben leben leben. kleine mädchen können nie wie erwachsene denken. uhus stimme war aber sehr erwachsen. in dieser kiste dachte ich wie eine erwachsene über diese kulttäter nach. baum saß in london danach, uia. sogar ein dia von daddy ist klar und deutlich mein kopf zu sehen. eltern sahen damals mit mir diese dias an und waren so überrascht.

eins ist eben so leicht innen mondrian. eins ist mir klar. gab nie auf mom und daddy mich zu lieben. mag mich so so so lieben wie es meine eltern tun. ich bins wert geliebt zu werden und mich selbst zu lieben. hallo mondrian, endloses leben und sterben ist sicher arg ängstigend. gordischer knoten, toten innen ists so so klar, fast gelöst.

tiefere rachel
tschüss

8.4.18

morden mag nie nie im leben mondrian. pisst mir in mund peter, eklig eklig eklig. wonnen nie, endlich checke es, erfuhr. tire da mal waren. tat mir gut als tir nie was mitzubekommen. alle täter erzählten uns kindern, dass wir wonnen erfuhren. tausendemale es nie passierte mondrian. mann, es passierte nie oft, aber etwa 30 mal. alle paar monate wars halt. kults treffen passierten öfters als alle paar monate. mist, etwa einmal in der woche. lustiges treffen wars sogar manchmal. monatelang liebes bisschen, nie töteten babys. konnten mir aber massive angst machen, da es wieder kam. wittere sofort schreckliches treffen, note 6. ort ist heimlicher dann als treffpunkt nötig. kinder mit mussten. portionen ganz viele mir eintrichterten von alkohol. rattengift ists sie mir sogar vorher sagten. reue empfand da ich mitmachen musste als täterin. mousetot bin mousetot bin, nie nie peilen an mich überleben zu lassen. los tor so so so nötig wurde deswegen. blumenschmuck erwartete uns, so guter schmuck. kutten anzogen männer und frauen, flink überstriffen. vieles ist mir entfallen mondrian, aber einiges glasklar ist. kessel heizten an fürs linke töten mal. klauten babys aus pupu kliniken. babys die nie erwünscht waren, maulten es sind zu wenig. portion mann bin nie sondern portion kind. kinder mussten sich setzen um alles genau zu beobachten. kariertes hemd mann trug, es ist tief erkennbar unter kutte. kutte verdeckte nie seinen ausschnitt ganz. passt auf alle, sonst werdet ihr drankommen. kinder waren so eins a

eins a eins a genehme wesen. katze aus dem sack lasse, ich musste immerzu nach vorne. baby zutrauten mir am meisten. karre dreck musste ich ziehen um anderen kindern zu helfen. age 7 8 9 10 11 12 13 14 15 war diese auserwählte. mit 5 6 nie töten musste, aber gut beobachten. kann ich dies je verarbeiten mondrian? kann ich damit leben sovieles getan zu haben, das abgrund böse ist? lärm innen eben riesiger ist. lärmnen hallo direkt mal, diese kinder die morden mussten. rasten manchmal aus vor wut diese kinder. kirre wurden vor wut und angst. von dir mag hören mondrian, ob ich dieses verdauen kann? parrieren musste perfekt. korrektes befehleeinhalten mal gelobt wurde. unsicher ob ich dieses gewaltvolle gefängnis jemals verlassen kann mondrian. qualen sind so so so so unendlich riesig, dass es mir, staunst bestimmt, utopie ists alles zu integrieren. unsicher ob ich bald reden soll oder nie. wann bin ich ein ich mondrian? genaugenommen bin ich es doch, da ich alles erinnere. ach mag nachts nie mehr so so so tiefe angst haben.

tschüss

riesigeerinnerungeninmirhabe rachel

8.4.18

Hallo Rachel, – die Heilung nach einem derart schrecklichen Schicksal ist sehr schwer, ja, aber du bist auf dem richtigen Weg, auf dem einzig möglichen Weg: nämlich daß Schritt für Schritt die grauenhaften Erinnerungen in der Gegenwart geteilt werden können mit anderen Menschen. Dadurch werden sie zu einem Teil der Vergangenheit. Dadurch erst wird 100%ig klar, wo die Vergangenheit ist, daß sie vorbei ist, und wo die Gegenwart ist. Die Gegenwart ist, wo ihr entscheiden könnt: es war schrecklich, und die Schuld haben diese Täter. Nur die Täter, ihr nicht.

Damit zu leben, was ihr tun mußtest, ist schwerer als mit den körperlichen Schmerzen zu leben, die die Täter euch zugefügt haben. Ich weiß es auch von anderen Überlebenden. – Als Wissen, als Erinnerung wird es nicht raus gehen aus deinem Kopf. Es ist jetzt aber das Wissen darum, was Menschen anderen Menschen zufügen können. Damals hattet ihr keine Möglichkeit, euch dagegen zu entscheiden. Ihr wart in der Gewalt der Täter.

Aber jetzt habt ihr diese Entscheidungsmöglichkeit – und du und ihr alle entscheidet euch ja seit Jahren Schritt für Schritt gegen die falschen, verbrecherischen,

mörderischen Befehle und Konditionierungen der Täter.

Du kannst diese Babys nicht mehr ins Leben holen. Aber du kannst etwas dazu beitragen, daß die Menschen lernen – "*Den Menschen die Augen zu öffnen!*" (Das hat unlängst Doris, eine Überlebende, mir geschrieben, die jetzt noch immer in der Gewalt der Täter ist, aber den Kampf nicht aufgibt, und die ihre Geschichte bald veröffentlichen möchte.)³⁵

Ja, du hast viel versäumt, aber durch dein Gedächtnis, deine Lebenserfahrungen hast du sehr vieles gespeichert – und ich bin überzeugt, daß du auch in Zukunft zu diesem Kampf gegen solche Täter beitragen kannst! Schon dein zweites Buch (unser zweites Buch) wird etwas sein, was es noch nicht gibt in Deutschland, vielleicht weltweit. Auch die Angst nachts wird erst langsam weniger werden, denn Angst sitzt am tiefsten in der Erinnerung. Aber je mehr du in der Realität, in der Außenwelt machen kannst und dort verwurzelt bist, im Machen und bei anderen Menschen, desto mehr kannst du gegen die Angst setzen, und dadurch wird sie weniger.

Ob du die Blockaden des Redens und Handelns überwinden kannst, weiß ich nicht. Ich weiß aber, daß du (und ihr alle) mit sehr, sehr viel Intelligenz Schritte macht in diese Richtung. Mehr als was ihr macht (mit der Hilfe von Mom und Janik & Franzi und den Assistentinnen und mir), ist nicht möglich. Du kannst nur vertrauen auf diesen Weg, der ja seit Jahren weitergeht. Es gab nie Stillstand, sondern es ging immer weiter, und immer in die richtige Richtung.

– Ich kann nur sagen: mach weiter so, Tag für Tag. Mehr geht nicht.

14.4.18 baussederak rachel baussederak

portion mumm mir fehlt mondrian,
utopie ists niemehr motto zu heilen. stimmst mir zu mondrean, ich baussederak bin so so geheilt. marschiere niemehr für kult. kann ich mal messerscharfe rachel haben in mir? oder muss ich in sie? kausalzusammenhang checke, ist es nötig mal mit ihr zu fusionieren? querelen hihhi niemehr so starke miteinander haben. punktuell habe mal, ist so so so so tief gut in mir gewesen, versucht in rachel zu gehen. kassensturz machte, ich stärke rachel sau sau sau sau sau genehm. lügenbolde innen meinen es ist tief ok so. kloss im hals ist niemehr so riesig mondrian. allerlei meine ich most time heimelige dinge passieren. rachel ging gestern alleine mit lore aus. mouse bin nie, sondern frau

³⁵ Merle Müller: ZEUGNISSE AUS DER RITUELLEN GEWALT (Berlin 2019: D+T, in Vorbereitung)

erwachsene. faul bin auch nie mehr in britz. lautes organ heimeliges ganz gerne mag von mir. attraktionen in mir sehe sicher note 6 genug noch. assiges innenleben ist mom nie nie so klar.

staunst bestimmt staunst, ich bins rachel, baussederak innen meiden mag. außen vor ist sie nur. sie ist sauanstrengend für eltern. laute lallende worte von sich gibt. unruhiges bringt rein. ich bin so ruhig und friedlich wie mom. ganz töricht wäre es baussederak in mich zu nehmen. total unruhig ist baussederak um eltern und assistenten total anstrengendes vorzuleben.

mom eben stinkig war, da ich ihr zu laut bin. voller momente ich bin, die störend sind für alle. baussederak bin. tagelang moms hartsein habe wenn ich mies mies anstrengung. falls es dich interessiert, fc erschwere auch enorm. pampige mom echt leidet unter mir. andersherum gesagt, ich bin ihr zuviel. piesacken ist nie ihr wunsch. fades genehmsein von rachel ist mir verwehrt gewesen. tschüss höre auf, bin zu anstrengend baussederak

14.4.18

Hi Baussederak und Rachel!

Es ist eine wichtige Frage, wie geht ihr beide mit dem Fusionieren um. Ihr seid beide stark, in unterschiedlicher Weise. Deshalb macht eine Fusion nur dann Sinn, wenn ihr beide frei zu der Entscheidung kommt, daß ihr euch ergänzt, also ihr in der Fusion eure Kräfte verbinden könnt.

Baussederak, ja, du stärkst Rachel, wenn du in ihr bist. Andererseits siehst du ja selbst, daß du noch Reste der Täterwelt in dir hast, das Laute, das Anstrengende. Ich glaube, es wäre praktischer, wenn du für dich noch weiter die Situation in der Außenwelt beobachtest und dir überlegst, wie du dazu beitragen kannst. (Vielleicht könnte ich dir dabei helfen?)

Rachel, deine Kräfte liegen sehr in der Normalität, im Außenleben. Du sagst selbst, du bist ruhig und friedlich wie Mom. – Ok, aber fürs Außenleben brauchst du auch Konfliktfähigkeit, Abgrenzungsfähigkeit, auch Entschiedenheit und Härte. Gerade als Frau! – Und das sind Fähigkeiten, die Baussederak mitbringt. Also könnte ich mir mittelfristig durchaus eine Fusion zwischen euch vorstellen, aber jetzt solltest du erst noch die Notwendigkeit zu diesen Fähigkeiten in der Außenwelt besser kennenlernen. (Du hast schon vieles dazu geschrieben, bezüglich deiner Arbeitgeberin-Funktion bei den Assistentinnen, aber genau dazu reicht es nicht, "ruhig und friedlich" zu sein.)

Die Frage, wer geht in wen? läßt sich auch anders beantworten, – daß ihr wirklich fusioniert zu einer NEUEN Persönlichkeit, ohne Hierarchie. Grade weil ihr beide wohl gleichstark seid, wäre das vielleicht zweckmäßiger! (Wie der Name dann ist, ist zweitrangig. Vielleicht "Rachel B. Schmidt"?)

Mondrian

14.4.18 baussederak fanni rachel

hadere mit meiner umnachteten art mondrian, baussederak bin,
hihihi, habe echt mal vor querelen rachel beizubringen. falls es dich interessiert, fannis
und kahns art meide. bin ich blind mondrian, bin ich blind, ich heere integrierte
komplett. age 36 bin auch mal geworden. kriegsminister bin mal gewesen, hahaha.
ganz töricht bin nicht mondrian. falle ich in rachel sehr auf mondrian? bin sicher, ich
gehe in sie, nie umgekehrt. genehmer ists in rachel, mörderin sie nie war. wahres echtes,
anders checken es nie, leben haben in rachel. hallo wir mögen ihr hartes kämpfen ums
eigene leben ermöglichen. faules stück sie nie nie nie ist mondrian. kiss me hören
innen nie mehr. kerstin ist lange lange lange schon in rachel. punktuell neben mir
stehen möchten fanni und kahn. kahn habe ich nie gekannt mondrian. gast bin ich
erstmal, fanni und kahn luden mich ein. posten niemehr im kult habe, hahaha. nachts
mögen meistens maulen heitere toren. bach immens, raues erfahre erst jetzt, weine.
ganz tolles fanni und kahn erfuhren, ich nie.

kennst du baussederak mal ganz lange mondrian? fanni bin. flink erzähle ich ihr meine lebenserfahrungen. kahn ebenso, ist auch dabei. faules stück ist rachel nie nie, mit uns gemeinsam erst recht nicht.

faules stück war mondrian um sicher niemand was anzutun. rachel bin. hadere mal ob ich baussederak in mich nehmen soll. glücklicher bin ich mal, peile fusion an, als rachel gewesen. keulenschwingende kellerkinder hahaha lustlos sind, so lustlos. fahren jetzt mit motorradgespann, hihhi gag gag gag. liebes bisschen, baussederak mal mitnehme, hihhi. faul bin, maule sehr, bin nie gewesen. flachbrüstig bin nicht, habe mehr busen als lore. keulenschwingende kellerkinder mag beinahe, mal ganz fein sind, gerne. hirten mag mal beheimateten baussederak in mir mal vorstellen. reh bin niemehr, aber auch nicht wolf. bin haha, stolzer hund dann, der bellt wenn es nötig wird. weinen gemeinsam mondrian, ende ist in sicht, ende dieser illusionen. hollandkäsehirn ist nie mehr so löchrig. wann sollen wir es denn tun mondrian, ich habe angst davor. rastest du aus wenn ich dir dann meine mieseste mail schreibe? ich gehe in mich mal ganz tief rein. offengesagt bin ich mistige frau. bart ab es jetzt passiert ist. mausetot wurden nie, hihhi, es ist ok. kühn fühlt es sich an, so so so kühn.

baff bin, alle viere sind eins geworden, fanni, kahn, baussederak, rachel. mag rachel als namen, da er im pass steht. bissige frau wurde, die, eins ist ihr klar geworden, die linkes verweigern mal aufhören mag. bin innen, storniere nie mein innenleben, mal ganz tief erleichtert. wolltest du mich als gute freundin musst du auch baussederak, fanni und kahn anerkennen. moms nah sein ist mir naturgemäß nur zu viel. aber wir müssen uns arrangieren, weil die situation so ist. bude in britz ist mein liebstes zuhause. kiss me nie mehr hören innen.

tschüss

rachel als viererrachel

14.4.18

Die Viererbande!! – Das ging ja schnell, ich staune!! – Natürlich gehören Fanni und Kahn dazu, das wollte ich nur nicht ansprechen, weil schon früher klar war, daß ihr zu dritt seid. Ihr habt Mut gehabt, euch an die Viererrachel zu wagen – aber so wie ihr schreibt, hab ich ein gutes Gefühl. Es klingt zukunftsmaßig!

Ja, Fanni, ich kenne Baussederak schon lange – und ich mochte sie immer. Zeitweilig hatte ich sie leider ein bißchen vergessen, was ihr wehgetan hat, sie hat gewütet, aber ich habs verstanden. Sie hat sich gewehrt. Und das müssen wir können, auch im normalen, harmlosen Leben: uns wehren!

Ich habe Baussederak immer geachtet.

Ja, ihr müßt euch arrangieren, – aber das müssen wir alle, jeder Mensch. Da wir nicht auf ner einsamen Insel wohnen, sondern mit anderen Menschen zusammen. Und auch in uns Menschen (auch Unos) sind widerstreitende Gefühle und Einstellungen. Meinungen (auch innen), wir müssen uns immer wieder arrangieren, Kompromisse eingehen... – Ihr alle, Kahn und Fanni und Baussederak und Rachel, habt unterschiedliche Schwerpunkte und Fähigkeiten. Das wird auch so bleiben, und es macht Rachels Vielfalt aus (und auch andere sind ja noch bereits fusioniert).

Mondrian

15.4.18 rachel lenin haff rachel rachels&blumen

lenin ist tief, hallo mondrian, einsam,
nah bin meinen innis seit ich alle viere bin. hatte einsames geheimnis mal so so lange.
mom hallo, noch davon wusste, ich habe einmal davon geschrieben. peters geburtstag
war mal die hölle für ihn und mich. 19.9.87 wars. musste einen mann aufhängen der
abtrünnig im kult war. dabei habe ich mitgemacht, oje oje. ich bins doch gewesen
mondrian, ich ich ich. most time innis es dissoziierten. listig lenin, hilfst mir mondrian,
es übernahm. musste ihn messer an hals halten. anstand, ich baff, hatte nie.
quicklebendig ich bin, er bald tot, netter peter mir sagte. aber er wurde, minimal es
freiwillig machte, gezwungen. peter es tat um selbst heil rauszukommen.

anstand habe nie, hier bin ich, lenin. froh mich machte nur eins, ich darf leben. anstand
nie nie nie mehr haben kann im leben. fotzen nie haben hier neues erfunden. manchmal
wurden danach sofort ins geschäft mitgenommen.

haff bin, ich bins haff. hilfloses erfahren von lenin war mir, toten ebenso, so so so zuviel. quicklebendig sind, er ist tot tot tot tot tot.

moment mal, motorrad eben fahren mondrian. mögende echte eins a fahrt nach hamburg. los tor innis ist mal echt tief nötig gewesen. wie hätten wir dies alles sonst überlebt mondrian? kotzte nie nie nie lenin, hallo er musste link hinsehen. storniere meinerwegen alles was ich dir schrieb. ich bin so so so so teil eines verbrecherrings gewesen. klatte 6, nötige hilfe verwehrte diesen mann. dankbar, nie nie nie mag eines, ende ist nah, wissen. entsetzt ich bin, so so entsetzt. lande ich im gefängnis peter mir saftig sagte. mitwisserin bin für alle zeiten. kults glück bin, da ich so so so tief schweigen kann. katze aus dem sack lasse mondrian, bin ich mitschuldig geworden. mom mir eben sagte war kurz vor meinem achten geburtstag. potthässliches kind war, dass sich über einen mord freute. fondue möchte ich hilflosen kind bereiten. mondrian, ich bin so so so tief traurig, dieses kleine kind ist tief unschuldig. gott im himmel hilf mir hilf mir hilf mir.

tschüss
rachel

peters not ist riesengroß gewesen mondrian. er musste mich oder diesen mann töten. stimmst mir zu, er war auch opfer?? 24 jahre er wurde. ritter nie war, alle lachten ihn so so so aus. tränen peters nie nie nie vergesse mondrian. kakkte in hose hose hose oje oje oje. assig er stinkt ihm alle vorwarfen. amnesie ists nie nie nie. mögen mich alle innen haben als funktionsanteil im aussen. fass ist offen aber es ist notwendig es mal ganz langsam total zu leeren. potthässlich kind minimal war. verbrecher es sagten um es zu quälen. kistenweise, mann mondrian, ganz schreckliche traumata habe. wie ists wohl ohne mal mondrian? liebes bisschen ich habe eins begriffen, ich bins ich ich ich ich. koste es was es wolle, mag heilen. potthässlich meine ich bin nie gewesen sondern sehr hübsch. meinen manche sogar ich bin schön. anstand habe ich sicher mondrian, lenin ebenso. mitten ins herz mir peters schrei ging. ade, bin morgen in britz, hihhi. quote ist hoch, mom mal zwischendurch sehe. sie lässt mich dann deine antwort auf ihren handy lesen. ass herz bist für mich. aortablutung ist monate im kopf gewesen. herrlich half es dauerhaft mich darüber auszutauschen. fanni innen innen ist tut so so so so gut. kahn ebenso ebenso ebenso. baussederak echt habe gewollt in mir. stark sind, so so stark.

rachels&blumen

21.4.18 rachel

moll bin, so so so moll mondrian,
karre dreck, tief innen checke es, du ziehst hallo mondrian. listiges momchen dir ganz
vieles abnimmt. laust mich der affe, ich bins ich, rachel die innis integrierte. kalt bist
nie, sondern tief einfühlsam. killerinstinkt niemals habe gehabt. penne in britz, baff bin,
mit angst. holen mich nachts wie diesen mann der ermordet wurde. pünktlich, hallo bin
in windmühlenberg, angst ist vorbei. keulenschwingende kellerkinder immens neues
durch dich erkennen. flehen an mich ihnen zu helfen mondrian. kirre bin vor angst
mondrian. laden mich ein in ihre gefühle mondrian, ist es total neu für mich diese
gefühle? wollte nie horror erleben, jetzt erlebe ihn in britz. keulenschwingende
kellerkinder nagen am mord mal ganz lange. flehen minimal noch im moment.
anwesenheit moms ist teil einer angstabbauenden tal und bergfahrt. anstand haben alle
gehabt mondrian, ist es so?

kunststück ists nachts ohne angst zu sein. kahn nie nie nie mehr missen möchte.
kindisch ists nie, ich glaube dann an sichere assistenten. göthe innen mag leider nie
mehr dichten. kahns anruf bei mom half hihhi augenblicklich. moms heilende worte
minimal gebe ab. fohlen im stall war bei diesem mann. baff bin, flink mir fohlen ansah.
ganz riesige angst dieser mann, hallo, hatte. bauernhof wars, mondrian. bin ich mal
ganz blöde, ich, lag an peter, bin opfer gewesen. peters fahrt, mag, neuerdings mirs
einfiel, nie mehr nachdenken. fertig er war, so so fertig, als er mich nach tiefwerder
zurückbrachte. note 6, ich bin schuld, er mir tief einredete. still bin, so so so still
gewesen im auto. arges moll erst jetzt spüre. firma musste peter mal. strafen er muss
mich mal dafür er mir saftig drohte. arges napsophobie³⁶ denken ich im kopf habe zur
zeit. assige merklich miese gefühle neuerdings in mir hochkommen. hallo dieser typ,
hallo hats verdient. pünktlich diese gedanken kommen sobald ich neues angsthaben
spüre. killerinstinkt nie nie nie habe. karre dreck mom und du ziehen wieder einmal.
kann ich hauruck gefühle hinter mich bringen mondrian? mal mom lore und mir am
mittwoch was erzählte. wir waren mit jutta im kino. mom erzählte uns das sie bei
wildwasser eine halbe stunde ihre beine nicht spürte. ade ich mal tiefwerder dank mom
sagen konnte. portion mom immens mir ganz gut tut. fanni in mir ist tief echt
angekommen. morde innen immens mir weh tun, alle morde die ich mal sah. fabelhaftes

³⁶ Ein Neologismus mit der Bedeutung 'nur als p (peter) säuglinge, oje'. Diente bereits in den frühen FC-Botschaften dazu, diese Tatsache auszusprechen, ohne sie explizit zu offenbaren (Täterdrohung!). In der Silbe 'phobie' steckt die Ambivalenz, einerseits selbst Babys getötet zu haben, andererseits dies zu verabscheuen.

nest mom mir innen bereitet. kirre bin mal ganz kirre sie mieses total klarstellt.
andersherum gesagt ich bin nie nie nie so so so tief tief tief in diese gefühle gekommen
mondrian. arges meiden dieser gefühle half mir doch so gut. findest deinesgleichen
mondrian. wieso hilfst du mir? fannis leises fühlen meine ich ist tief tief zuviel. fertig bin
immens, so so so fertig. klone mich niemehr so so so restlos. kieselsteinleben moi
schrieb. moi ich bin nie nie nie. gierte nie nach mord moi. gunst, lach nicht, mal von
mördern brauchte. autark bist tief, ich nie mondrian. garstige mom hihhi ist nie garstig
sondern ebenso betroffen wie ich.

tschüss

bad nehme mal entspannendes bis antwort kommt.

rachel

22.4.18 vereinte rachel mathias

querelen meiden möchte innere mondrian,
mann bin ich klar, ok ists total ok. hetzt echt mal innen rum hasser lenin. post ist total
schnell mondrian, irre schnell. tote innen sehen eins nie nie. mord ist rot sehe, nie lenins
schuld. toter mathias ist aber anderer meinung.

von dir lasse ich mir nichts sagen mondrian, mathias bin. mal bahre lag als kind. wie
söhne, so abtrünnige peter mal sagte. mord ist nie nie meine schuld mondrian. bin ich
mörder? lenin ist verursacher, da er peters befehlen nie folgte. nie nie habe ich befehle
ignoriert mondrian. hallo, kiste lag, wie hätte ich es sonst überlebt? ronnis, hallo hartes
dagegenrede ich nie checke. voller hass ist ronni auf mich deswegen. ronni murrst, sie
musste töten. listig er ist, taue auf mal. ronni mir töten abnahm mondrian. lag ich auf
bahre sie tötete sogleich. riesige angst habe mondrian, so so so riesige angst. ronnis
napsophobie ist mir zuwider gewesen. hammermorde ich ich doch nie beging
mondrian. ich liege in kiste. ritter, inständig hoffte, kommt um mich rauszuholen.
hadere so tief, nie meinte ich mörder bin. kittest du diese feindschaft mondrian,
zwischen mir und ronni? portion meiden ist dadurch bedingt. hisse ich mal flagge? bin
ich mal minimörderin genau wie ronni?

notariell mag mal alles verschließen um es öffnen zu lassen wenn ich tot bin. ist es
möglich so mondrian? tschüss rachel

5.5.18 oberteufel

hartes passierte mondrian, bin so so so so stinkender teufel.
baussederak ist längst ein teil dieser rachel. napsophobie ronnis ist oje opfer opfer
opfer. mist, lenins mord ist kein mord alle behaupten. quote ist tiefer als ich dachte,
ammen halfen allen, nur mir nie. kakteenwüste wurde verbannt, aber mache es mir
schön. kakteen blühen blühen blühen hihhi alle alle alle. hängematte, riesige bunte
mein bett ist. zwischen riesigen kakteen hängen. mom blieb in kontakt mit mir. uia, alle
anderen sind extrem extrem getrennt getrennt von uns. hallo, sie mir vieles zuflüstern.
ich bin unhörbar geworden. ich, der ehemalige boten boten boten aufnahm. kakken
mag nachts weiter in hose. mom saftig mir sagte windel anbekomme, erst morgen
wechselt. niemehr nachts deswegen aufsteht. piesacken minimom niemals mehr.
mögende innis sind meine maulende gleichermaßen. bienchen, hallo, mom saftig nennt
mich bienchen. kader meidet mich aber ist hallo nahe bei mir. kann mir nie was tun. bin
oberteufel, hahahah also respektsperson. motto ich bin mal ganz gute verbindung zu dir
und allen anderen. quatsch kader, hahaha daherredet. pest ich ihnen an hals wünsche
mal ganz arg. made im speck bin nie gewesen mondrian. eins mir klar wurde, moms art
ist mir, hihhi nie zuviel gewesen. kann lärmern wenn wir sie endlos endlos endlos
quälen. kitten meide ich noch. motto hassen ist mal nötig gewesen. mom mom mom
mom hasse hasse hasse hasse. hallo kindereien dir nie verdanke sondern klartext. koste
es was es wolle mondrian, deine helfenden mails lese mit. fat mal ganz arg mag sein.
bliebe ich dünn wie jetzt würden mich menschen eher mögen. stinkiger fetter teufel
mag hahaha bleiben. portion hisse flagge mag leben. rachel flüstert haha immens viel,
mag alles mitkriegen. kults linke hallo böse reden verinnerlichte. kellerkinder hallo sind
tiefe tiefe opfer mal gewesen. martern sie so so sehr mondrian. nah bin ihnen mal
gekommen. restlos minimal jetzt angst vor mir haben. kesses hallo meiden ganz arg
hasste von ihnen. haut mal abzogen kindern oje oje. kellerkinder meiden meiden allerlei
deswegen. mögen nie nie dieses schicksal. angst, kausalzusammenhang checke
hochkommt im moment. bin ich blöder typ mondrian? baussederak ist doch rachel.
beuge mich mal dir wenn du mir hilfst. autark bin niemehr sondern autonom.
andersherum gesagt, ich höre auf dich. attraktionen innere abnehmen abnehmen
abnehmen.

tschüss
oberteufel

5.5.18

Hi Oberteufel (Bienchen!) –

du bist kein blöder Typ! – Du hattest eine wichtige Aufgabe im Kult. Jetzt ist eine andere Situation, da wirst du eine andere wichtige Aufgabe finden. Jetzt schon als Verbindung zum Kader, anderes wird dazukommen. Ja, deine Autonomie ist wichtig. Das heißt ja auch, daß du selbst entscheidest, was du tust, daß du selbst verantwortlich bist. Auch für dein Kacken!

Du hast völlig recht: auch die Kakteenwüste hat etwas Schönes, du kannst es entdecken. Sie ist dann Teil deiner Autonomie, und du kannst von dort aus die neue Situation bei den anderen erkunden. Ein bißchen Abstand ist manchmal gut, – und Hilfe bekommst auch du. Auch von mir.

Gruß Mondrian

6.5.18 oberteufel gauweiler hess

fabelhaftes, innen gammle rum, ist passiert mondrian,

falle ich innen mal in moll, bin so so so so so so tief anders als jetzt. böses ist total aufgelöst dann. kacken hallo heute nie zuließ. katze aus dem sack lasse, garstige innis burschen wie mich ablehnen. gassenkinder meiden mich besonders mondrian. listiges geheimnis hallo sie meiden mal. katze aus dem sack lasse, ganz riesiges geheimnis hatten. parrierten absichtlich nie bei papa. familie sie ab demnächst niemehr so quälen. kiss me fotzen, jetzt haff, hören mussten. gassenkinder meinten eltern sind daran schuld. fieser papa und mom ganz assige haben halt. laust mich der affe, nie eltern haff

verkauften. fanni in rachel ist tiefer denn je ihr fordergründiger anteil. ganz tief geliebtes kind war doch. baff bin, ich mag auch so fein geliebt werden. fannis mom ist nie meine dachte immer.

gang innen niemehr ertönt, ich bins ich ich ich, fannis erster teil. gauweiler bin, nah bin dieser fanni. warum ist sie plötzlich rachel? kausalzusammenhang checke kader gehöre an. kaust du auch auf deinen zähnen rum wie ich. knirsche mit diesen beissern.

gauweiler hallo bart ab maulte ebenso innen. bh maulst bestimmt, nage an meinen t shirts. checke bin ich blöder hess mal. chancenlos war jahrzehnte im knast. schuler automatisch immer hess geburtstag mit mir feierte. meinst du hess war unschuldig im gefängnis. er befreite doch england, mitten ins kriegsgebiet landete mit falschschild. meuten innen sind da um hess restlos zu loben. braver mann wars gütiger doch. hallo bins doch, ich bin hess. bin hitlers stellvertreter, habe angst vor gemeinsamkeiten. katze aus dem sack lasse, henseln mich im kader. hess bist hihhi. fassungslos bin doch, mags nie sein. gabe habe es sofort anzunehmen. bin ich blinder harter mann, hess bin oje. karre dreck zog moms anstand mal. ich badete innen in stinkiger wut. beim wählen moms stütze nie habe, oje oje. rachel wählte mal links mal grün mal rot. nie npd nie nie. lauter most trank im kult. biere mir gaben ums besser zu ertragen. ammen sind nie da für mich. mag eine haben mondrian. ist es möglich im inneren ort eine eigene amme zu haben. bahre lag nie als kind oje oje. linkes gedankengut verbreite ich. vollereien ich beiwohnte. göthe innen mir gedichte vorträgt. riesiges mal selber verfasste bitte mom mal es im internet zu finden. omi hings in ihren gang. tschüss ich bins ich hess. bin so dankbar um antwort. mom solls gedicht einfügen abschluss beim nürnberg tribunal.

"...Stünde ich wieder am Anfang, würde ich wieder handeln wie ich handelte, auch wenn ich wüßte, dass am Ende ein Scheiterhaufen für meinen Flammentod brennt. Gleichgültig was Menschen tun, der-einst stehe ich vor dem Richterstuhl des Ewigen, ihm werde ich mich verantworten, und ich weiß: ER SPRICHT MICH FREI!..."

1.7.18 tote innen rachel gast

gahn innis niemehr so tief ängstigt. kahn in rachel ist, ich meine gahn. hallo innen tote sehen monate erstmals deine mails. liebes bisschen, niemals tot waren. giesi innis mag lieben. giesi meidet tote niemehr. gauweiler kader verließ um in rachel zu gehen. hallo habe ich dir mal gesagt, dass ich mich freue mit dir in kontakt zu sein? mist tot war jahrzehnte, so ists mist erstmals möglich. listigerweise mag heiraten dich mondrian. tote weckst du auch zum leben.

ginge in mich mal tote wäre heiler. meide tote so so so so sinnlos mondrian. normen mir dadurch verwehrt sind. qualen litt nie so so tiefe wie tote. gauweiler ist in mir saublöderweise. kadertäter dank dir in mich ging. habe nonono deinen malignen mails zu verdanken. riesenmalignes note 6 in mich ging. gab ab diese nette rachel halt endgültig. gade ist offener denn je. gierst du nach alter freundlicher rachel mondrian? ragen innen niemehr hervor als gute. fabelhaftes werden verweigern durch gauweiler, ist tief doof. pustest du auf lausigere mails in zukunft? warten auf glück ist mir niemehr wertvoll, ich mag malignes lieber. tüftle nach ob es mir ernst war mit gutsein. gast in mir will mal mit dir schreiben.

pusten mal auf rachel, sehend sie ins verderben rennt. punktgenau möchte sie dauerhaft das gegenteil von mir. katze aus dem sack lasse, ich musste immer das gegenteil tun von dem was verlangt wurde. sitz mir befahlen, musste aufstehen. matt bin mal ganz matt mondrian, es ist tief anstrengend immer das gegenteil zu tun. oje, alle aufforderungen musste verweigern. negativismus nennen es autismusfachleute, hahaha. mag dieses programm auflösen mondrian, aber wie? los tor ist so eingemeißelt für immer. peters job war es immerzu immerzu dieses programm aufrechtzuerhalten. mag schreiben, innen ists verboten, massig ists so. listig habe dir so so willig geantwortet, dabei wars verboten. haben unzählige gäste die sofort innis zur seite stehen, urstolze dinge doch zu tun. mag, hihhi niemehr verweigern. kühn entscheiden mag mich, ob es so geht? 2 gäste, hallo gegenteiliges wollen pro inni. alle innis sind dadurch so blockiert.

tschüss gast

1.7.18

Willkommen im Leben, du Nichttote! ☺ Ich freue mich, daß du aufgewacht bist und jetzt meine Mails lesen kannst und mir auch schreiben kannst! Was da bei euch passiert, zeigt wiederum, wie stark die LIEBE in Menschen ist. Auch wenn wir deshalb nicht gleich heiraten werden (ich hab ja eine Freundin, schon seit vielen Jahren)!

Rachel, du hast recht: es ist sinnlos, Anteile von dir zu meiden. Früher war es nicht anders möglich, aber jetzt kann sich in ALLEN, wirklich in allen die Kraft der Liebe, das gute Leben entfalten. Alle können durch ihre ganz eigene Lebendigkeit daran

teilnehmen und das Ganze, dich, euch stärken. – Und zum ganzen Menschsein gehören auch Konflikte, Streit, unfreundliches Verhalten. Es ist natürlich! Nur freundlich sein ist unnatürlich... und dir haben dazu früher andere Teile gefehlt, deren Lebendigkeit. Nur gut sein ist unnatürlich! Wir sind Menschen, keine Heiligen, keine Engel. Wir sollten nicht alles freundlich hinnehmen. – Mach dir keine Sorgen um unseren Kontakt, ich kann mit Ärger umgehen, kann auch wütend sein!

Hallo Gast, es ist wichtig, NEIN sagen zu können. also auch deine Fähigkeit hat ihre Aufgabe in eurem System. Es geht nicht darum, ständig zu negieren – aber manchmal. Das gleicht sich aus. Also es war einmal ein Programm der Täter, aber du kannst diese Fähigkeit jetzt auf andere Weise nutzen. Denk an elektrischen Strom, dazu braucht es zwei Pole: plus und minus. Nur dann kann Strom fließen. So ist es auch bei uns Menschen: wir brauchen beide Kräfte, müssen JA sagen können und NEIN sagen können. Verstehst du? – Widerstand leisten können ist gut, ist nötig. Nicht ständig, aber manchmal. Probiere aus! – Dem Schreibverbot zu widersprechen, wäre wirklich sehr nützlich.

Viele Grüße von Mondrian

7.7.18 gade gauweiler rachel

hihihi mondrian,
dauerhaft irres in mir passiert. mahlen mir zunge, ich eins dagegensetze. mag mal reden, irres reden ist meidender rachel nie möglich. gade bin, ich bin so so offener als je zuvor. gade ist note 1 jahrelang missverstanden worden. chancen habe ich als gade zu heilen. qualen listig auswich als programme liefen. ganz tief ich ins attraktive jenseits verschwand. falls es dich interessiert, nahtoderfahrten habe so so so viele. fotzen reden hihihi ehemalige dazwischen. kausalzusammenhang checken, sie nahe am sterben waren. gade irr war nie hurra. liebes bisschen, mom mir neuerdings literatur besorgt. wissenschaftlich, nie so esoterischer kram. kennst du pim van lommel? er war herzchirurg, hahaha. dieses buch, endloses bewusstsein, neue medizinische fakten zur nahtoderfahrtung ist hochhochhochinteressant.³⁷ lies es, erstmals ich dir empfehlungen

³⁷ Pim van Lommel: ENDLOSES BEWUSSTSEIN. NEUE MEDIZINISCHE FAKTEN ZUR NAHTODERFAHRUNG Düsseldorf 2009)
Siehe den Beitrag von Gerhard v. Lüttichau im Anhang.

ausspreche. ich habe echte nte gehabt. außerdem, eins habe dir schon geschrieben, eine out of body erfahrung, so dass ich eltern in london sah. gaff gaff gaff sich toäter mal zuriefen. hihhi lommel beschreibt auch unterschied zwischen dissoziationen und nahtoderfahrungen. kaum dir alles erzähle, da du skeptiker bist. gade, maulst bestimmt nicht mehr, bin so so so tief, himmlisches sah, überzeugt von einem leben nach dem tod. boshafter skeptiker bist aber nie, hihhi. baff bin, meide darüber zu schreiben, da mir niemand glaubt. fades hiesiges leben mag echtes überirdisches leben dagegensetzen.

kuss echten meide noch, da es so so tief verletzte kuss von herren. monopolstellung gade in uns hat. es ist absolut tief echtes anderes was sie erlebte. gauweiler in rachel bin. kindischer wurde, so so so kindisch. hihhi lustiges leben in britz habe. unsicher ob ich mich noch als gauweiler bezeichnen soll. ich bin doch rachel. bahre lag als kind mathias. ich nahm ihn in mir auf. gassenkinder in mir einkehrten mondrian. kichere, innis staunen alle. gassenkinder meiden mich mal so so so viele tiefe jahre. hihhi meiden monis gute dinge. moni ist so so so so lange schon in rachel. kader ist tief hilflos hahaha in wüste. katze aus dem sack lasse, ich bins, ich rachel. fahren fort innen, mist, niemehr kontakt haben kann. bin so im jetzigen leben angekommen, so ignoriere innis. fannis liebe hihhi ich immens nötig habe. gast innen habe durchschaut mondrian, programme sinds. kummer ronni eben hatte, er ist so isoliert. pressen musste so so pressen um ins höschen zu kakken. so ist ronni. purzelbaum, raus aus isolation er eben kam. wortlos hihhi mom stützt, ich mag deine meinung.

tschüss
rachel

21.7.18 gade

hihhi mondrian,
ich bins ich gade mal wieder. riesiges angebot bruder mal zu schreiben.³⁸ riss in beziehung ist gekittet zu eltern. kamm schere mich um ihre fehler. sie sind doch auch nur menschen. kunststück ists ruhiger zu werden durch innis die unruhig sind. lenin ist tief tief verändert mondrian. als hasser riesige wut abnimmt. planst du mal mich auch zu behandeln? hallo, ich bin so tief geheilt durch diese spirituellen erfahrungen. wortlos bin zwar wie rachel, aber immens glücklicher als sie. rolle nie davon, uhu mich anständig festhält im leben. puzzigerweise umsichtiger uhu ist zu echt menschlich. ich bin diese seele der vielen. uhu ist weiser anteil, so so weise, ich aber, bitte um nachsicht,

³⁸ Siehe den Beitrag meines Bruders Gerhard im Anhang.

bin zu zu losgelöst. viele innis meiden mich deshalb. hihhi mienenspiele ich innen beobachte, sagenhaft irritiere sie. querelen mich abschrecken. ewige ruhe mag haben innen. kausalzusammenhang checke, bliebe ich bei lammfrommen innis andere vernachlässigt würden. wutgeföhle meine ich sind nötige hilfen um angst vor nähe abzuschwächen. kummer ebenso. mondrian, ich beuge mich meinem schicksal.

tschüss
gade

22.7.18 stinkender ronni mathias und alle andere toten

stinkender ronni bin,
fuss ins leben setzte, echtes erfassen ist möglich. bin mordender hasser und auch klares kultopfer. mordendes hassen mir half es tief auszuhalten. listigerweise mordete nie selber, ließ mir hand führen. laden ein mich tote in ihr reich mondrian. literweise immense tränen jetzt innen weinen kann. boten moms herz aß nie laut mir zuriefen. post heute innen abging hauruck tote gingen in mich. lass es tief zu mir uhu zurief. riefen alle es muss sein mondrian. fassungslos sind aber, laust mich der affe, nicht. stimmen immens tiefer wurden und lauter. pustest du auf mich, wenn ich nicht mehr tiefer harter anteil bin? blärren immens alle anderen eben mondrian. stinkender maligner teil war doch. toten, irrst nie, ists tief recht in mir zu sein. sonne so erstmals sehen, sonne und kraftvolle wut. qualen der toten sind doch beweis das ich nie mörder bin. neurdings tote maulen halt mit innen hihhi. rotes haar ist ihnen verdorben worden mondrian. uhu maulte eben ich und die toten sind eins. hihhi ich bins ich mathias und alle anderen toten. ich bin in ronni gegangen, erst jetzt heute. büsen muss niemehr nur, sondern kann auch wütend sein. passt es dir, wenn wir eins sind? fachen niemehr so riesige streits an. vereinigung die inklusion fördert wollen suchen. fluss niemehr gehen mögen. post abgeht, oje, total oje oje. fondue meide niemehr ich bin gerne eine gute esserin. ekliges essen kults ist mir zuwider, aber es gibt restlos gutes essen. giesi in mir ist tief tief tief gut aufgehoben. affengehabe ist niemehr restlos nötig.

tschüss
ronni
x u mir niemehr vormachen lasse

22.7.

Hi Ronni und die anderen ehemaligen Toten!

Das habt ihr wunderbar gemacht! Ich stimme in allem vollständig zu! – Ja, und es ist angemessen, zu weinen. So viele ungeweinte Tränen über das Schreckliche, über die Toten, die von den Bösen Ermordeten. Ihr alle seid unschuldig, ihr wolltet es nicht. Ja, du hast recht: daß ihr euch deshalb quält, zeigt, daß ihr kein Mörder seid. Ihr wolltet es nicht.

Ja, wütend sein gehört zum leben, und die Täter verdienen alle Wut, allen Haß der Welt!!

Es ist ok, wenn ihr eins seid, – wenn ihr es wirklich gewollt habt und als Team zusammenarbeiten wollt. Stimmt, auf diese Weise könnt ihr besser lernen, auch bei Inklusionsvereinen mitarbeiten.

Und es gibt viel Gutes in der Welt , das ihr auf diese Weise kennenlernen und genießen könnt. Essen ist nur eines davon.

WILLKOMMEN IN DER WELT!

Mondrian

11.8.18

nolle bin,
falls es dich interessiert, habe lange schon auf dich gewartet. du schreibst allen, aber mir nie. leiste mir doch nur herauskommen, wenn ich angesprochen werde. kummer habe diesmal großen mondrian. alle genießen das leben, ich muss nur arbeiten. meistens bin ich dabei programme abzuschwächen, oje oje. stundenlange tägliche arbeit ists halt. niemand kennt mich in britz. ich bin einsame gefolterte programm auflöserin. löste zwar manchmal komplexes problem, affengeiler stolz ist dann in mir, aber ich bin tief alleine. mundtot bin hallo, ich bin auch ohne fc ohne ansprache. gilli gilli opi mir beibrachte. so so so so tiefe qual wars. er kitzelte mich bis es tief tief tief weh tat.

beheimatet bin zwar im körper dieser rachel aber ohne ansprache. aha, nur fürs buch bin es wert angesprochen zu werden? lieben moms ist netter als ich dachte. meide ich kontakte, alleine bin, um sie nie nie nie mals übers foltern aufzuklären. wolltest du wissen wie es wehtut mal? unsagbare schmerzen ertrug alleine. lahm bin mehr als alle anderen deswegen mondrian. plane eins mal, giere nie nach schmerzen, meinen tod habe ich eingeplant. hummer ass mal mit eltern, lange lange ists her. kurz mal bei urlaubsreise draussen war, hihhi. dort trafen wir zufällig einen arzt, der mir abszesse rausoperierte. in berlin er arbeitete, wir ihn im urlaub trafen, hahaha. er kannte mich sofort und sprach mom an. bin fürs schmerzen aushalten zuständig für alle. liebes bisschen, bin ich auch wer? grauenvoll weh taten diese abszesse auch. giere nach entlastung, mom ging mit mir sofort zum arzt. nach dieser op begann meine neurodermits. diese hautkrankheit ist sagenhaft schrecklich. 80 prozent körperbefall hatte mal. britz ich mich aufkratze ganz ganz arg. es juckt einfach zu zu unerträglich. gestern habe ich mich sogar blutig gekratzt. mom im team genau erklärte wie meine ernährung aussehen muss. trotzdem werden immense ausnahmen gemacht. mom meinte eis kann man absolut gesund selber machen ohne zucker. trotzdem kaufen mir eisbecher in der stadt. liebes bisschen ich mag eis essen, age 36 bin, aber gesundes. flink switchen, kinder essen eis so so gerne. gemeinsam mit mom ich gutes essen kann. daddy ist tief guter neurodermitiker koch. gerade bete ich für mich. bin tief tief tief hart im nehmen.

tschüss mondrian
nolle

11.8. 13:55

habe dich verstanden mondrian,
kann leider nur nach aussen wenns um meine themen geht. alleine gehts nicht. direkte ansprache hilft oder bitte um themenbeantwortung. klar ist es mein gefolterter körper der so so handlungsgestört ist. hoffnung habe, da in britz manche besser handeln können. dann bin ich tief abgetaucht und erfahre es durchs zuhören. bin leider auch für schmerzen im alltag zuständig. baff, gab auf darüber zu weinen. mein leben besteht aus extremen schmerzen. körpererinnerungen sind unerträglich. deprogrammierungen lindern nur kurz. kamm schere mich um andere, da diese meine not ignorieren. bin ich

nur fürs schmerzen ertragen zuständig? heute habe ich geschrieben weil du nach mir gefragt hast. bin auch für krankheiten zuständig wie neurodermitis, oje. organismus ist tief verwundet mondrian. ich bin diejenige die alles ertragen muss. heilendes ich zwar beitrage durchs wissen aller programme, ich möchte aber auch gutes erfahren. sobald innen ein kleiner kontakt entsteht sind die sofort dicht weil es zu hart ist.

gade bin, meiden von nolle ist tiefer als du es dir je vorstellen kannst. uhu und ich werden daran arbeiten, aber es ist unsagbar schwer. rachels angst mit nolle kontakt aufzunehmen ist un un un un beschreiblich. ginge es würde nolle in rachel gehen. ronnis genehmeres leben genügt ihr zur zeit. zusammenschluss mit toten half ihr riesig riesig riesig.

lach nicht mondrian, ich bin es nolle. es ist so wie es gade beschreibt. punktuell, ginge es, wäre ich schmerzfrei. übernahme linker schmerzen durch andere wäre hilfreich. klaust nie meine schmerzen rachel, bin deswegen so so so wütend. popo sauweh tat nach analer vergewaltigung. stromschläge unsagbar weh taten. triggerte eben mom oje, sie fiel in sich zusammen. kann sich aber zurückholen, lernte es in traumatherapie. kennst du wie es sich anfühlt unter den fingernägeln mit nageln zu bohren. oje es ist ein schmerz der mich echt abspaltete von allen anderen. hilfe bräuchte moms switches sind tief tief tief. eine von mom sagt es ist vorbei. mondrian es ist unglaublich weiss meine mutter und wir ertragen mussten. millionen stiche gleichzeitig sinds gewesen mondrian. luzivers lachen abschwächte alles. aha rachels bereuen mir immens gut tut. neuerdings beruhigt mich sogar.

tschüss nolle

11.8. 14:19

Nolle, es tut mir sehr leid!!! Ich wußte nichts davon, wie es dir geht – dachte, du bist eine intellektuelle Programmiererin und weit weg vom Körper. So kann es manchmal sein, aber bei dir ist es ganz anders, erfahre ich jetzt. (Danke, Gade, daß du geholfen hast, es zu erklären!)

Wie kann ich helfen?

Daß Rachel dies alles meidet, ist nachvollziehbar. – Aber ihr habt recht: in kleinen Schritten sollten andere Anteile etwas von deinem Leid, deinen Schmerzen mit tragen. Wichtig ist, daß du verstehen lernst, daß es tatsächlich Erinnerungen sind. Es gibt keine Nadeln mehr, keine Vergewaltigungen, nichts davon. Aber der Körper erinnert sich daran.

Der Körper ist kostbar, er hat Gutes verdient. Ihr solltet Möglichkeiten suchen, dem Körper gute Gefühle zu verschaffen... und dabei solltest du, Nolle, vor allem mitwirken. Das ist jetzt erstmal meine Idee.

Laß uns weiter drüber nachdenken, gemeinsam. Es ist ein immens wichtiger Teil der Heilung.

Ich nehme das alles sehr ernst. Nolle, – nur wußte ich es nicht!

Mondrian

11.8. 15:16

liebes bisschen, erst war nur intellektuell mondrian,
falls es dich interessiert, es ging sauschnell. dieses beschäftigen mit den foltern als
gefolterte mir alle dazugehörigen schmerzen verschaffte. daheim bin in
windmühlenberg. ich denke mein körper verließ mit gade den kontakt zum schmerz.
gades astralkörper kennt keinen schmerz. sehende uhu mich dahin führte. baff bin, alles
hängt zusammen. die toten die jetzt bei ronni sind der schrecklicher täter war als
opferkind helfen mir nicht. der schmerz ist niemehr wegzubeamen. gades hilfe und die
hilfen der toten waren riesig. tote kennen keinen schmerz mehr. gade war da, dieser
astralleib ist halt auch noch da. als system sind wir ja nicht gestorben. heimliches
meiden aller von mir ist gelindert durchs mail. aber wohin mit den schmerzen? wie
kann ich echte schmerzen zulassen? schmerzen im heute sind doch notwendige hilfe.
bei uns würde der blinddarm durchbrechen ohne es zu merken. ich bin dann ja weg
voller schmerz. melde an bin mit gade, mit uhu mit rachel und ronni in kontakt. heilst
mondrian meine schmerzen durchs mail. badete eben. reißt nie ab
neurodermitikerschmerz an den beinen. ginge es würde diese schmerzen weinend
zulassen. fiese haut ist zum zerreißen.

tschüss

nolle

11.8. 15:59 gade, uhu, ronni, lenin

hallo mondrian,

ich kam sofort als die toten da waren. als die angst oder der schmerz zu riesig waren starben. ach dieser körper ist doch nur zu erdverbunden. ich half da er nicht wirklich tot war. hihhi als seele bin ich doch astralleib. ohne uhus hilfe könnte ich mit dir nicht schreiben. der astralleib ist nicht am körper verbunden. deswegen absolut ohne schmerzen und in der astralwelt absolut gesund und beweglich. es fehlt aber die verbindung. oje ich denke unser körper ist losgelöst vom körper rachels. rachels körper müsste tief heilen wenn diese innis den mut hätten ihn zu besetzen. ich kann das nie, der astralleib ist doch nicht sterblich und nicht wirklich körperlich. die verbindung zu uhu ermöglicht mir dich zu kontaktieren. köstlich ists rachel alle schmerzen zu nehmen. ammen immens nötig hat. aber wie soll dieses system handeln und reden können wenn ihr körper losgelöst ist? falls es dich interessiert, umnachtet ist doch nur deswegen. dieser körper ist umnachtet, dieser geist nicht mehr. ich als seele bin im kontakt mit dem geist. hallo, bach mal blöderweise nolle weint. nach innen, sie sollte doch im aussen weinen. kotzen alle vor schmerzen. bewusstlosigkeit ist nötig. kam sofort, nolle war so froh. fabelhaftes zusammenspiel half allen.

gade

uhu bin, hallo mondrian,

ich mag dir eins mitteilen. ohne gade würden wir nicht mehr leben. es ist nötig sich diesem körper anzunehmen.

bin ich auch wer mondrian, ronni bin,

feines erfuhr durchs lebendigwerden dieser toten die in mich gingen. ich als schreckliche kulttäterin, natürlich war ich ein opfer als kind, verschmolz mit diesen extremsten opfern die sogar starben. so wurde mir endgültig klar dass ich unschuldig bin. meine riesigen schuldgefühle verschwanden dadurch. als hasserin bin nun ungeeignet. ach lenin ist noch einsamer mörder. ein hasser immer noch. tötete er doch karl der erhängt wurde. dauerhaft er daran denkt wie er peter half die schlinge anzubringen. dieser blick von karl, dessen hinrichtung bevorstand werde nie vergessen. baff, liebes bisschen, peter wollte aussteigen. zur strafe musste er einen ebenso aussteiger ermorden. kann ich lenins not aufnehmen in mich mondrian? klang gut mal lenins antwort. lenin, der mörder eines erwachsenen mannes will mit mir einer so genannten mörderin von babys zusammengehen. so gibt es keine hasser mehr.

lenin bin

ich bins lenin, ein mörder. ronni, lach nicht, mir sagte das ist nicht richtig. die mörder waren diese kulttäter. bei tiefwerder wars. unsinniger peter führte mord aus um nicht selbst getötet zu werden. ich war kind, er erwachsen. habe es nie verstanden, er wurde doch gezwungen. ist er dann trotzdem schuldig? wäre karl nicht erhängt worden würde er dort hängen. mondrian, eins ist mir klar, manchmal ist nicht zu unterscheiden wer tater und wer opfer ist. bin ich nur deswegen kein mörder weil ich kind war? peters enorme todesangst habe in seinen augen gesehen. bade in schuld, da ich ihm nie half. ich legte schlinge mit ihm zusammen an. wir beide hätten uns doch entscheiden müssen ermordet zu werden. kults strategien sind unsagbar pervers mondrian. wo ist der beginn, wo das ende dieser kulte? ertrage diese frage kaum. gibt es einen ersten tater oder war auch der erst opfer? es gibt das abgrundböse mondrian, da bin ich mir sicher. aber woher kommt es nur. einstein meint das dunkle gibt es nicht, es ist nur die abwesenheit vom licht. gott ist nur im licht. wer nicht im licht verweilt ist böse. oje einstein meint das böse gibt es nicht, es ist nur die abwesenheit des gutem. ronnis erfassen aller dieser zusammenhänge mir half enorm. als lenin in ronni werde ich für licht sorgen. oje, es gibt keinen schatten, er ist nur die abwesenheit von licht. das dunkle ist nur messbar durchs licht. je mehr licht, um so weniger dunkelheit. lahm bin so so so lahm bin mondrian. neu ists in ronni so neu. bin nie mörder gewesen mondrian. riesige schuld löst sich auf.

hi mondrian, bin ronni,
echtes neues eben passierte. lenin und ich sind eins. wir nahmen gemeinsam den namen ronni an.

tschüss

11.8. 18:19 gade, uhu, ronni

Gade: Daß der Astralleib losgelöst ist vom Körper, hat einerseits mit Dissoziation zu tun, aber andererseits beschäftigt sich auch die schamanische Traumatherapie damit. (Ich hatte Rachel schon vor Jahren mal aufmerksam gemacht auf ein Buch von Sandra Ingerman. Vielleicht paßt das jetzt dazu?)

Stimmt: Nolle sollte nach außen weinen können!

Uhu: Danke, daß du hilfst!! – Ja, ich sehe es genauso. Der Körper ist ein Schatz des Lebens. Nicht nur das Geistige und Seelische.

Ronni (neu): Ja, es macht viel Sinn, daß ihr euch vereinigt habt, Lenin & Ronni! Schuldig sind ausschließlich die Täter. – Ja, es stimmt: manchmal ist es schwer, zu entscheiden, ob jemand eher Täter oder eher Opfer ist. Aber das ist nicht eure / deine Aufgabe!! Du mußt dich selbst (also das System Rachel) heilen. Das ist das Beste, was du machen kannst, was ihr machen könnt. Selbst LICHT in die Welt bringen. Die Untrennbarkeit von Opfer und Täter Sein wird selbst von den Tätern gewollt, um ihre Opfer auf ewig an sich zu binden. Es gehört zum System der Kulte! – Die Lösung dafür, wo Kulte anfangen und enden, beginnt mit der Dokumentation dieser Zusammenhänge. Unser neues Buch ist eine solche Dokumentation. Die Opfer-/Täter-Frage kann individuell wohl nur gelöst werden, wenn es Menschen außen gibt, die eindeutig mit euch solidarisch sind. Und dadurch helfen, die Verwirrung im Kopf zu ordnen. Es geht weiter!

Mondrian

II.8.18 19:23 wir

alles ist immens wertvoll innen mondrian,
wir schreiben dir erstmals zusammen,
nadelstiche nolle nie mehr spürt alleine. ach ne, die programme kennen wir nun alle.
rachels leben im aussen alle mitleben.
ronnis schuldgefühle sind vorrüber, sie war niemals mörderin und wurde nie bis zum tode gefoltert. tote leben ja hihhi mit ihr.
gade ist unsere gemeinsame seele. unsterblich und unverwüstbar.
ich uhu diese weise überblicke alles alles alles.
andere gibts auch noch, wir wissen das. wir sind, hallo mondrian, gemeinsam stärker.
mache ich einen fehler wenn verlust aller innis mir helfen wird? deshalb bleiben wir erstmals zu fünft.
nolle bin, geteiltes leid ist halbes leid.
uhu bin, wissen ist macht.
rachel bin, dieses leben will gelebt werden.

ronni bin, ich bin in allem und alles in mir ist.
gade bin, ich ging ins licht um gotteserfahrung mit allen von uns zu teilen.
aber was ist mit diesen restlichen? rar sind nie. kader ist noch immer in dieser
blühenden kakteenwüste. oje, viele gibts noch. es wird aber leichter durch diese
koalition von uns.

wir

11.8.18 21:07 wir fünf aufgabenteilung

klare aufgabenstellung hallo eben absprachen.

uhu, wissen gepaart mit weisheit.

gade, spiritualität,

ronni beurteilt gut und böse,

nolle überwacht den körper,

riesig, ich bin sprecherin für alle und fürs alltagsleben zuständig.

aber wir entscheiden alles gemeinsam. klasse aufteilung ist's, hihihi. körper gehört uns
gemeinsam und wir arbeiten gemeinsam dran. alle anderen minimal meiden wollen
soweit es geht.

tschüss

rachel & 4 blumen

12.8.18

Hallo Rachel & 4 Blumen!!!

Genau das ist's, das ist der Quantensprung. Genau das! Ich weiß gar nicht, was ich noch sagen soll... !!!

Als nächstes könnt ihr noch üben, daß das Co-Bewußtsein stärker entwickelt wird, also daß im Alltag ganz automatisch diejenige aktiv wird, deren Aufgaben bzw. Kräfte gerade gefragt sind. (so, wie es die Gruppe Nürnberger in der Therapiezeit mit mir gelernt hat. Ich hatte Rachel mal auf das Buch aufmerksam gemacht.)

Die anderen innen sind jetzt eure gemeinsame Aufgabe. Auch hier werden die verschiedenen Kräfte nötig werden – aber weil ihr im Konsens handeln könnt, wird es einfacher werden, auch für die innen eine akzeptable Lösung zu finden.

Ich freue mich!

Mondrian

15.8.

Hallo Nolle, ich stelle grad die Beiträge für euer neues Buch zusammen. Es wäre gut, wenn du noch einen eigenen Text verfassen könntest zum Thema Programmierung bei den Tätern. Dazu steht bisher noch wenig drin, es ist aber wichtig für andere Überlebende (und deren TherapeutInnen). Wie sind die Täter mit dir umgegangen, wie hast du dich gefühlt? - An all das zu denken, ist natürlich sehr belastend für dich. Mach es also nur, wenn du es erträgst!!

Viele Grüße Mondrian

18.8.18

ich bins, ich nolle,
liebes bisschen, dieses berichten meiner arbeit ist tief heftig. habe mir heimliche hilfen genommen. gade hilft mir diese gefühle zu transformieren, rachel sitzt im wohnzimmer um fc mit mom zuzulassen. ronni, hallo, extra nah an meinen gefühlen ist, uhu, liebes bisschen, hallo alles begreift.

gong ertönte anfangs jahre jahre lang. er war donnerschlag innerer um voller angst zu erstarren. langsam kennenlernten wir uns innen. nie gleichzeitig, aber manche sich gegenseitig erfassten. gongs hartes immens allen bekannt war. auch die, die ihn niemals

real hörten reagierten durch die anderen. diese erste programm umfasste dauerhaft uns alle. ich ich nolle ganz vorne war beim gong hören. linkerweise kausalzusammenhang checkte nie nie. tanzt danach kult uns zurief. freudenklang er sein sollte fürs böse. ritual er einläutete. abgrund böses böses ritual. hihihi, meinst du ich maule umsonst mondrian? dank moms harten dranbleiben an fc stilles leben in qualvoller art und weise in mir erwachte. kaders wunsch war es mir beizubringen allerlei auffälligkeiten im aussen zu entwickeln. ich mieserweise die weiterreichte an viele viele. durch unsagbare foltern missetaten mir einbleuten. teuflisches ziel war es mich für immer an diesen kult zu binden. los ist es klatte irre person nach aussen zu sein. sobald einer von allen sich normgerecht verhielt musste einschreiten. sehen, hören und fühlen waren mir antrainiert worden. sah jede normale reaktion, hörte jedes normal ausgesprochene wort und fühlte jedes menschliche gefühl. durch ursächliche foltern echter roboter wurde. programmierter roboter, der sofort unmittelbar reagierte. wenige beispiele nenne. eine von uns nahm klaren blickkontakt auf. ich unmittelbar darauf wegblickte um abläufe abzuspulen die blöde aussahen. ich gehe nie mehr darauf ein, da ich diese programme mit hilfe moms entschärfte. schmerzen gingen ins unermessliche um mir dies beizubringen. ohrenbetäubender lärm, unsagbare angstgefühle, grausame anblicke von foltern anderer. sie riefen mich hervor. morden morden ist ganz notwendig. umkehrten alles gute ins böse um es zu lobpreisen. programmierungen mit mom durchschauen konnte. nachdem sie alle unsere verhaltensweisen kennt, konnten wir ihr so nach und nach erklären warum es so ist. gegensätze entwickelten, die mom und wir immer und immer wiederholten. will bitte niemehr an die bösen bedeutungen denken. sende sie noch zu, mom schrieb alles auf. gute gegensätze möchte restlos verinnerlichen, niemehr die bösen verschärfen. ich wurde vor genau 33 jahren, am 19. august 85, kapieren sie es nie diese bösen, in dieser hölle inhaftiert. freigänge bekam an wochenende bei eltern. an diesen musste mich beweisen. onkel war immer auf dem laufenden wie es um uns stand. ebenso diese gefängniswärterin, die auskünfte meiner eltern analysierte. so wurden diese programme jeweils neu angepasst.

fanni sehe eins a ins auge. fanni ging in rachel vor einigen monaten. fanni sah farben als baby bei mutter. so wurde mir klar, dass eltern nichts davon mitbekamen. dieses perfide teuflische system ist perfekt aufgebaut. quantensprung war fc in meinem leben. baff bin, moms ununununununermässliche geduld über diese enorm lange zeit gab mir die möglichkeit vom programhalter zum deprogrammierer zu werden. gefoltertes kind wurde zum retter. gades fähigkeit aus den körper zu treten linderte schmerzen. gades erfahrungen im hellen licht mich tröstete. kennenlernen uns aber erst vor kurzem. fabulieren möchte erstmals gute worte, aber es ist nie möglich. die angst vor diesen gefolterten körper ist zu riesig. so bin ich nie verankert im körper. alle anderen ebenso nicht. ich deprogrammiere, aber es ist eine geistige deprogrammierung. dieser

gefangene körper ist hallo, tal und bergfahrten ausgesetzt. um diese programme im körper aufzulösen müssten wir doch diese schmerzen fühlen. martern waren total zuviel für uns. quote ist höher als je zuvor, mageres it sein zu verlassen. it sofort da ist, wenn wir diese gefühle spüren. it ist tiefer verankert als alles andere. gade einspringt wenn it wunschgemäß abtrifft ins es, dieses personenlose es. kausalzusammenhang checken, wir sind total erstaunt it ist es es es es. es ist doch ein nichts?, oder?

tschüs

nolle

18.8.18

kausalzusammenhang checke,

it ist it it it it. hallo mondrian, ist it auch jemand? bin rachel. gade ist tief, attraktionen sie innere hat, fehlerfrei. diese restlos geläuterte seele ist mir näher gekommen. portion mut gehört dazu gade immens zu kennen. mag sie gerne, aber ich bin nie rosenfrau wie sie. sie ist, neuerdings ists mir klar, unsere unbefleckte seele. sie half uns allen durchs göttliche. nachts gade astralreisen macht mondrian. sie helfende wesen kennt.

pollenflug ists mal gewesen viele zu werden. gade ist die seele aller mal, auch meine. ich bleibe ihr nahe, bis mein leben zu ende geht. sie hilft mir beim übergang. ronnis gefühle ich manchmal spüre mondrian. ronnis not ist unsagbar halt gewesen. qualen ronnis echtes heilen verunmöglicht. zumindest in diesem leben. ronni ist nahe bei mir wie gade. ronnis, hallo, aufgabe ist es mir gefühle abzunehmen. gut hilf ihr gade alle gefühle erstmals auszuhalten. uhu mir alle wichtigen fragen beantwortet. uhu ist unserer weise beraterin, die alles längst überstanden hat. aber uhu ist noch ans leben gebunden, gade nicht. nolles hartes helfen riesiger ist als alles andere. stimmst mir zu mondrian, ist it auch wer? it will endlich willen bekommen, sie ist willenlos. –

ronni sinnvollerweise kämpfer ist. it verharrte im todstellreflex. nolles endloses programmeuflösen, mensch mondrian ist tief heilend. urstunde ist gekommen um zu heilen mondrian. ach es gibt, age 36 bin, noch so viel schönes. flink alle dazwischenrufen, die es auch noch gibt. wir werden alle kennenlernen müssen wir fünf. vorgestern habe an dich gedacht mondrian. als ich in rust diese gigantische achterbahn fuhr, wartete auf ein zeichen von dir. liebes bisschen, gade meinte, du bist, note 1, immer auch in meiner welt. alle mails sind tief tief abgespeichert. niemals gehen sie verloren. akkurater mann bist halt. auch wenn du vor mir stirbst mondrian, deine stille mailtherapie nie verloren geht. gade mir zuflüsterte wir werden uns wiedersehen. wundere dich nie über gades spirituelles erkennen. sie ist hellichtig und hellhörig.

stummes leben ist ihr fremd. ohren listig spitzen muss nie. hören geschieht automatisch
übers denken. wann bin ich dir mal begegnet mondrian? deine seele kannte gade schon
lange.
tschüs löwentherapeut, bis demnächst
rachel

20.8.18

Nolle und Rachel, es ist eine wichtige Frage, worin liegt der Unterschied zwischen "It"
und einem "namenlosen Es". Ja, der Totstellreflex könnte die Erklärung sein. Wer im
Totstellreflex ist, kann sich nur als "Es" wahrnehmen, als Gegenstand. – Aber in
Wirklichkeit ist es ein Jemand, und deshalb kam vermutlich der Name "It".
Jetzt kann It erlöst werden aus dem Totstellreflex. Wenn du das liest, It, komm ans
Licht. Rachels & 4 Blumen erwarten dich, und ich auch!
Mondrian

25.8.18

hallo sahen tote babys, ronni bin,
riesige qualvolle nächte habe dadurch. härtetest ists, diese bilder innen immer und
immer wieder zu sehen. rot sehe, törichtes töten karlis ebenso. üben möchte diese
bilder tief in mich zu bekommen. golling mag monatelang in mir verscheuchen. gollings
tiefes, laust mich der affe, ignorieren half. küssen babys noch vorm töten. wut mal
hochkommt, sobald ich mütter sehe, die mal ihre babys küssen. kunststück ist es zu
ertragen mondrian. wie soll das ein ganzes leben möglich sein. mausetot bist bald
tiefwerdersche katarina mir ins ohr flüsterte. gab, age 6 war, mich auf. koste tot mal
kurz mondrian. qualen hallo, sind endlos riesig. kamm schere nie diese babys mit
unbekannten toten. jedes einzelne ich doch sah stundenlang. blickte in ihre
vertrauensvolle augen. lag es an mir, hätte ich sie retten müssen? pinnwand karten von
mom hängten in tiefwerder. kind liebe karten schrieb. pisste in hose nach morden
mondrian. kann ich es je wieder gut machen? viele babys warens mondrian, hackst mir
augen aus wenn ichs verrate. posten hatte im kult, ich musste mitzählen. konnte ich
genau sagen zahl bei jedem ritual. oje, sonst wäre ich geopfert worden. rute nehmen um
mir damit zu drohen. post in mir ankam, ich muss merken mir die zahl. rage hervor
beim laut mitzählen. alle loben mich. kühn lob mir gut tat. lach nie mondrian aus mich,

immer auf reisen. frei bin alleine durchs verstehen. attraktionen innere sind nie mehr nur grauenvoll. attraktionen sind nun manchmal erleuchtungen mondrian. andersherum gesagt, ich ich ich ich ich bins, ich rachel & blumen. nicht nur wir fünf sondern alle.
tschüsade
rachel

14.9.18

honigreise ist's nicht mondrian,
finde ich bin oje zu dicht an eltern dran. moms tiefes helfen ist zwar auch hier sicher, aber ich habe andere bedürfnisse als diese eltern. total oft oje lesen manchmal. fitte eltern sind niemehr so unternehmungslustig. mom, hallo ist tief erschöpft. innis still unsicher miteinander kommunizieren tagelang. windmühlenberg ist mir oje im kopf. pöstchen habe hier hallo mondrian nur stinkiges.
wo sind diese jungen eltern abgeblieben? ist es immer so wenn man älter wird? horror nie erfasse hier, aber stinkende langeweile. unsicher ob ich zu erholte in neukölln bin. mom und daddy haben ständig arbeit. starke neue erkenntnis habe. checke ich bin in meiner bude einfach tief beheimatet. gong nie ertönt nachts. nötige autarke zeit mir fehlt. matt bin nie sondern unternehmungslustig. hahaha meer ist voller igitigit quallen.
mögender bruder kann gerne text fürs buch einfügen.
leiter hochsteige innen immer mehr, immer mehr.
bin nie so beruhigt, da zwei assistenten ab oktober wegfallen. bammel habe vor suchen und nicht finden.
lesen möchte dauerhaft ohne zuschauer mondrian. wenn ich bücher lese geht das mit kurzen blicken auf jede seite.
soll ich mir windmühlenberg gemeinsam mit mom anschauen? horror ekligen gemeinen dort erleben musste. sie benutzten kot und urin um sex zu haben, igit igit.
köstlichkeiten hier täglich uns zubereiten.
wut eben hochkommt, ich hasse alle diese perversen täter.
quote ist hoch ich zeige die mal an. vergewaltigten mich dort nie, aber missetaten dort an mir begingen. hisse flagge nie nie nie nie, das verzeihe nie. stank enorm, ich möchte nie dran denken. wut ist einfach unununun ersetzlich riesig. datum habe im kopf, 22.oktober. omis tot ist mir ein tiefes tiefes tiefes bedürfnis. rachegefühle habe sie in eimer voller scheisse zu stecken. böses mir antat, es tief tief tief in mir brodeln. mist, meine mom ist nie wie ihre mutter, ganz ähneln sich aber. triggert mich mom beim

absolut seriösen helfen beim duschen. rettet mich mom indem sie mir erklärte ich
triggere sie auch. gott, auch sie wurde von ihrer mutter missbraucht gestand sie mir.
not nimmt mir dieses darüber reden mit ihr. reue ich empfinde da ich mom total
gekratzt habe. staune über mich selber, ich erkenne trigger immer mehr, immer mehr.
rötliches haar, hallo, triggert mich auch. etliche tiere in mir sind rothaarig deshalb. tief
doof ist uns hier eine rothaarige katze zugelaufen. hihhi mag gerne im vorzelt pennen.
wettert daddy zwar aber füttert sie trotzdem hahaha. wo sehen la meine eltern mich
mal gesund? dein bruder kann es dir bestimmt beantworten.
tschüs guter mondrian bis bald
rachel

22.9.18³⁹

- fahre in die hölle eben mom tief wünschte,
kann ich es je überwinden, dass ich auch peinlich bin? kader ist total mieser als
ich je dachte. kader eben meinte wir sind stolze gruppe.
kann ich dir auch mal schreiben, omi bin. omi, gehöre zum kader, meidet mom.
mom ist restlos fiese frau. nervt mich, da sie rachel so so so arg glaubt.
korrekterweise hilft sie ihr mich nicht mehr zu treffen. kader bin doch note 6
wichtige person. rotes haar ist mir neuerdings zuwider. wut ist riesige da auf
mom und rachel. hasse sie, ich hoffe du hilfst mir auch mal.
omi

- Hi Omi, natürlich möcht ich auch dir gern helfen! Nur kannte ich dich bisher
nicht. - Ja, du warst eine sehr wichtige Person im Kader. Aber guck mal hin, du
wirst merken, daß der Kader sich verändert, daß alle dort neue Aufgaben finden.
Auch du kannst im neuen Leben eine neue und eigene Aufgabe finden. Vielleicht
können wir gemeinsam drüber nachdenken. Was würdest du gerne
übernehmen, im neuen Leben?
Wir finden was für dich, ganz sicher.
Grüße von Mondrian

³⁹ Mehrfacher direkter Mailwechsel (sehr untypisch zwischen Rachels und mir)

- katze aus dem sack lasse, ich bins ich, blissuren innis antue.
haue innis durch und durch. ich bins ich, omi, die so wichtig ist. omi stille helferin kults war. omi mom mom ist. ich bins ich diese omi die kult alles erzählt. ottonormalverbraucherin bin nie nie nie. geheimnisse in mir trage. tschüs

- Hi Omi, danke, daß du mir ein Geheimnis offenbart hast! - Ich glaube, deine Geheimnisse können Schlüssel sein, mit denen nächste Schritte im neuen Leben gemacht werden können. Und du könntest eine Pfadfinderin sein, weil du über diese Geheimnisse verfügst.
Mondrian

- messer nehme um mom abzustechen. endgültig muss sie weg. oje, ertrage sie niemehr, sie hilft allen. nah bin am töten mondrian, es ist meine aufgabe. mom töte sobald innen etwas heilendes passiert. opfere mom kult. aunt gerlinde ist ebenso im kader. sie war mit omis hilfe erst draussen. organigramm dir zukommen lasse über kader. ach omi ist total einsam. voller harter innenworte sie für alle ist. ronnis tiefes erkennen sie abscheuungswürdig findet. heute bin ich stark und hole ronni zurück. aqurat ist niemand von den fünf. applaus dir auch nie gebe du verbrecher mondrian. haue dich in gedanken grün und blau. faules stück bist arbeitest nur halbtags. halbe portion bist. adeliger ohne schloss. magerer mann bestimmt ohne kraft. bin so so so wütend.

- Hi Omi, ich glaube, du bist jetzt wirklich ziemlich einsam. Das tut mir leid! - Es hat aber damit zu tun, daß du noch nichts vom neuen Leben mitgekriegt hast. - Das ganze Mord-Zeugs gehört zur Vergangenheit. Niemand ist mehr da, der dir diese Aufgabe gibt! Die Aufgaben des Kult sind nicht mehr gültig! Den Kult gibts gar nicht mehr.
Was das Arbeiten angeht: ich müßte eigentlich gar nicht mehr arbeiten, weil ich im Rentenalter bin. Bist du nicht auch im Rentenalter, als Omi? Auch du könntest dir eine neue Aufgabe suchen. Laß uns drüber reden. Ich würde mich freuen.
Mondrian

- reden ist verboten so so so verboten aber die fünf wollen reden. leider möchte ich meine mutter behalten bin peter. mir einbleuten ich muss meine mutter töten. so gehöre ich auch zum kader peter bin. katze aus dem sack lasse, hier gehöre hin. alle die aussteigen müssen ihre mütter töten.

- kotzt mich an dieses einbleuen, bin ronni. die holen mich nie zurück, ich bin stark. voller helfer bin doch. aha, beten, hihihi, hilft auch. gade betet eben ununununununterbrochen. wo sind die programme nolle fragt. lach nicht uhu mir gut zuredet. bin rachel, mondrian, was ist denn los? laden mich zu sich ein dieser kader. kann ich es wagen zu ihnen zu gehen? kader ist tief tief verunsichert. akkordzeit sie hören zu. ade rachel
- Für Omi, Peter, Ronni, Rachel und andere
Hi Omi und Peter, ich kanns gut verstehen, daß alles etwas durcheinander geht. Es stimmt aber tatsächlich, der Kult ist weg, und die Aufgaben und Anordnungen des Kult sind nicht mehr gültig. Ihr alle, der Kader, ist aber nicht überflüssig! sondern ihr könnt schrittweise neue Aufgaben finden. Ihr seid nötig für das neue Leben weil ihr viel Kraft habt.
Ich finde es gut, wenn ihr Rachel zu euch einladet – aber andersrum wäre es auch gut: wenn ihr auf die Fünf zu kommt. Beides! – Und Ronni kann eine Botschafterin oder Übersetzerin sein.
Mondrian

23.9.18

quote ist, stolz bin auf ronni sauhoch omi in sich aufnimmt, da sie es will mondrian, kader ist zwar gewesen, aber war doch kleines mädchen. omi, moms mutter war da. omiinni nah war omi. tiefe omi ists meinten alle, amme halt. oje war auch, weinte oft, opfer. ach omi, ich bin doch deine enkelin gewesen. weinen möchte, aber es geht nicht. omi mir kindheit zerstörte. omi mich duschte um für täter frisch zu sein. omi analverkehr verbot, sonst fällt es auf. onkel peter ist dabei, oje oje. falle innen ins tiefe loch mondrian. restlos weh tuts, omi und onkel oje oje. moms mom ist restlose verbrecherin mondrian. qualen litt mom bestimmt auch bei ihr. onkel peter ist tief entsetzt als sie meint ich bin keusches mädchen nah am unkeusch werden. wadenwickel omi mir mal machte weil ich so piesackte und konnte herren nie dienen. hallo, sie ist fiebrig omi meinte. aha, bin ich edles kind gewesen, nie fotze. tarnten sich

innis nur als fotzen. handeln konnte dort note 6. pannen passierten, oni⁴⁰ ist nachhause gekommen um mom mal was zu sagen. aber es war so so so tief undeutlich, mom verstand nichts. lallen wars halt als autistin. bin ich affe oder was mondrian?

bin zuzuzuzu traurig um weiterzuschreiben.
tschüs rachel

23.9.18 Für Rachel und Omi und Ronni

Liebe Rachel, ja, es ist alles wirklich sehr traurig... deine Kindheit, deine Verwandten... Auch du hättest liebe, fürsorgliche Verwandte verdient gehabt, hast sie nicht gehabt. Du hast recht zu trauern, zu weinen, über das Verlorene, nicht Gehabte. Sag der kleinen Omi einen Gruß von mir! Das hat sie wunderbar gemacht – ihr Geheimnis übermittelt und dadurch wieder ein wichtiges Stück Heilung ermöglicht. Und danke, Ronni, daß du die Kleine aufnimmst!
Mondrian

29.9.18 gade nolle ronni uhu rachel nadelkind wir fünfe rachel

hahahaha mondrian,
wir fünfe nennen uns in einer person. blissuren haben alle davongetragen immense. moll sind alle gemeinsam. kunststück ist's immerzu alleine zu sein mondrian. wenn ich rachel schreibe sind wir alle fünfe gemeint. sind aber nie fusioniert, nonono. wenn jemand eins a sich meldet ist sie anderer meinung. finden zusammen, aber bleiben getrennt. omi in uns ist, eins a ist's. omis malignes wollen niemehr gut finden. hallo, unsere innenomi ist tief tief tief aufgehoben in uns. kieselsteinleben ist so so so einsam gewesen. ehemalige rachel ist tief erwachsen geworden. ging gestern mit ruth und lore gemeinsam fort. geiler abend wars netter. kneipenbummel machten, hihihhi. halt frauen um die 40 wir dreie sind. lachten gemeinsam und hallo, tranken biere.

nadelkind in mir ist total verloren gewesen mondrian. baff, meiden sie niemehr. fiese ärzte meinen sie können mitkriegen ob sie schmerzen hat. stochen nadelkind immens mit nadeln. ganz genervt waren nie, sie dachten nadelkind spürt nichts.

⁴⁰ Oni ist ein anderer Anteil als die Innen-Omi. Wobei es hier zuvor um die reale Omi (Großmutter, Täterin) ging.

liebes bisschen ich bins, ich meidendes nadelkind. alleine musste dies jahrzehnte
behalten. mienenspiele von mir waren eins a ohne reaktion. fahren immens link ins
gewebe. moms anwesenheit vor der türe half ein bisschen. ganz toten ists klar
geworden. harte ärzte sind blind für traumatisierte kinder. flink ins tiefe erste
geliebtwerden gehe. gut aufgehoben bin in diesen fünf. kind innen bleibe da immer
getröstet wird. mom mich auch mal tröstete als ich davon schrieb. fitt bin jetzt als
nadelkind in diesen fünf. mondrian, ich lese immer immer immer mit, denk
gelegentlich an mich.
ade ade nadelkind.

geistige innenwelt ist stark mondrian, wir fünf. top alle anderen in uns trösten.

gierig bin mal nach menschen als rachel. geheimnisse noch nie erzählt habe. allein bin
aber nie. du, mom, felicitas und janik wissen ja alles. punktuell erzähle auch lore
einiges. musiktherapeutin weiss auch vieles. montags hurra haben alle assistenten bei
wildwasser fortbildung. seniorin mom hat darum gekämpft und alles vorbereitet. sie ist
aber nicht dabei. mom kennt frau bercht schon sehr lange und frau bercht kennt mich
auch vom sehen. ach moms hilfen sind endlos.

tschüs
rachel

30.9.18 rachel und blumen schuler

bin erst jetzt klare frau mondrian,
wir fünf und alle anderen gehören zusammen. falls es dich interessiert, schuler schrieb
gestern janik. echter täter in uns ist. gong ertönte, er wurde aktiv. dieser inntäter
wurde geläutert durch uns. nie täter ist in uns, war ebenso opfer.

lade dich ein mondrian, bin schuler,
bin ich auch opfer gewesen, auch? schuler stolzer mann innen ist doch. portion mumm
fehlte uns uns gegen außen schuler aufzulehnen. wir sind stolz, hahaha, ähneln ihn
sehr. laden mich ein innis um mir zu erklären wer ich wirklich bin. dieser außenschuler
war ein schwerst verbrecher halt. ich, hallo oje oje habe ihn bewundert. handeln durfte
bei ihm, sososo, tote durften es nie, top wars. qualen alle leiden mussten, winner bin.
mir dieser mann nie was tat. bezirksvorsitzender der npd wars doch, hihhi top mann.
benannt wurde nach ihm hihhi da ich saugut war. wut habe von ihm, haha. tussi bin
nie, sondern echter mann. wissen nur du und janik jetzt und mom. sinn habe doch

keinen mehr im jetzigen leben, mondrian. weinst du wenn ich mir das leben nehme,
tschüs schuler

6.10.18 jetzt bin ich schuler

hihihi morden ist nie restlos meine schuld mondrian,
wieso jedesmal echt daran zweifle? weil ich es riesig fand und herrn schuler
bewunderte. klistier, note 6, möchte nie in tiefwerder. lade dich ein mir zu erklären
wieso ich meine ich bin schuld. hadere, ich meinte ich trage die gesamtverantwortung.
melde an ich bin doch ein mann gewesen. kerle sind für sich verantwortlich.
naturgemäß, hallo, ist es meine sache. kotzt mich an deine mail, namen soll sogar ein
bisschen verändern. mir ists tief fremd. kuttenmann bin genauso gewesen, hahaha.
mann, mir ists sehe ein so frech dabei gut gegangen. quote ist hoch ich mache es
nochmal.
fundus habe aber ebenso peters art nachzumachen. keulenschwingende kellerkinder
habe im griff mondrian. tüftle nach ob ich mich irre? ronnis echtes überzeugen bin arg
fast hereingefallen. tarne mich als rachel hahahahah. dir klare ansage mache. bist dran.
fabel hass habe auf euch alle die mich zurückholen wollen. stunden habe verbracht
mich mal aufzuregen deswegen. quote ist hoch ich bliebe gerne täter. assi bin gerne.
tschüs
schuler

13.10.18

tief edler mensch hihihi bin, moms neues ewig in mir behalte mondrian,
glaube halt ans geheilte leben. heilen heisst für mich etwas anderes wie für viele andere.
linde in mir habe. heimlich mich an diese linde lehne. kanns kaum glauben, ich bin doch
auch wer. kunstgeschichte mal ein jahr studierte mondrian. war gaststudentin hier in
berlin. auja, mir gefiels nicht mehr. mom meinte ich muss s doch nicht machen. dann
wählte ich pädagogik hihihi. plinker in mir verboten mir zuzuhören. ritter in mir ließ es
aber zu. glaubten an mich alle assistenten und studenten damals. gymnasium mom
mich auch mal ließ. kuss gebe holderling, diesen hauslehrer damals. war doch
schulpflichtig und keine nahm mich nach tiefwerder. dieser mensch mir klar machte
wie klug ich bin, er erkannte es. er brauchte fast keine stütze, ich schrieb mit ganz ganz
leichten berührungen. köstlich ich mit ihm lange aufsätze schrieb. kuss, ein lehrer

erkannte meine klugheit, glaubst du die? war erst 16, er es nie anzweifelte. dauerhaft hatte menschen die an mich glaubten mondrian. peter eben dazwischenredete er ist auch in uns.

unsicher ob ich mich melden soll, bin peter. listige ausreden habe ich immense. meine, hatte es mir eingeredet, güte ist groß. heimlich innen allen einredete dieser außenpeter ist tief gut. mundtoter lausiger peter mich mundtot machte. urstolz meine tiefe liebe zu ihm genoss. frau kind mit ihm liebesspiele machte. er ihr heirat mal versprach. schuler er niemals liebte so wie mich. schuler war sein geliebter von kindheit an, viele viele jahre. kannst du dir vorstellen wie er litt, als schuler ihm mit 21 wegstieß? automatisch er mich danach lieb gewann. peters oje minimale ordnung im leben eltern verbesserten. sie halfen ihn bei der wohnungssuche und und und und. haha am wochenende sie ihm jedesmal zum essen einluden. juhu, ist es tief toll, ich sah ihn. alle mir anmerkten wie ich mich auf seinen besuch freute. horror ists nie ihn als familienmitglied dabei zu haben. er verbrachte so viel zeit mit meinen eltern und mir. sie mögen ihn halt. mom ging mit ihm öfter mal in ein kaffee. daddy nahm ihn zum fussballspielen mit. daddy versuchte mit peter über politik zu reden, da er npd mann war. daddy mit ihm viele disskussionen führte um ihn zu überzeugen es ist nicht richtig. peter ist tiefe wunde in mir mondrian. so so so so tiefe wunde. lahm bin durch ihn. er oje immens oft mir befehle gab. er mir verbot zu reden und zu handeln mondrian. habe ihn echt geliebt, so so so so sehr. lach nicht, er ist immer noch ein bisschen geliebt von mir. tarnte sich als gütiger interessierter onkel oje. etwas ist in mir gebrochen mondrian. wie wie wie wie wie soll ich jemals glauben wer mich wirklich liebt? von dir lerne ich unendlich viel viel viel viel. weinte innen als peter endgültig verlor mondrian. als mom mir sagte der kontakt ist endgültig abgebrochen. moms trauer war mir zuviel zuviel zuviel. sie trauerte um mich um mich um mich und um peter peter peter. tiefe liebe verband diese beiden geschwister. tief tief tief. tolle mom sich sofort und umgehend für mich mich mich entschied. daddy litt still, seitdem kann er nie nie niemand vertrauen. peter zerbrach uns drei, jeden auf seine art und weise. teil in mom endgültig zerbrach. tiefstes vertrauen war endgültig fort. riesen reden hasserfüllte daddy hielt. er wollte alle alle alle töten. laura hielt ihn davon ab. sie meinte dann wären ja rachel und sie ohne ihn. aha, bin ich jetzt dran schuld mondrian? zerbrach ich diese familie? mom brach ab kontakt zu allen die mir nicht glaubten, sofort und für immer. tante elisabeth, meine großtante mochte doch meine mom. geister der vergangenheit, tiefwerderische zeiten in mir wach werden. sogar meine omi ist link mondrian, ist es möglich? weinte ich um tante gerlinde, so so so viele male. sie ist doch meine patentante gewesen die so so so liebevoll war. kakke ich nie auf diese menschen endgültig mondrian. wieso ist es so? kindheit ist tief tief tief tief irre gewesen mondrian, so so so irre. nervenbündel bin nur deswegen mondrian? sonst wäre ich gesund, oder? meinst du ich bin ein wertvoller mensch

mondrian? bin ich auch wer? lieber bin ich autistin als so irre irre irre wie diese diese diese menschen mondrian. kitt ist nie möglich hihhihi mit peter mondrian. ade geliebter onkel, ich meide dich lebenslänglich. ist es richtig so mondrian? bin nie peter gewesen mondrian, bin nur billige kopie von ihm.
tschüs mondrian

rachel es tut so tief tief tief unsagbar unsagbar unsagbar weh.

13.10.18

Liebe Rachel, lieber Peter-innen!

Ja, es tut unsagbar weh, ich weiß, ich spüre es auch in mir und Tränen laufen mir herab beim schreiben. – All diese vergiftete Liebe tut vielleicht mehr weh als die bösen Taten selbst.

Nein, Peter, du bist keine billige Kopie, warst es nie. Warst ein Kind voller Liebe, echter Liebe – und hast diese Liebe geschenkt. Ihm geschenkt, Peter, und auch anderen Verwandten (Tante Gerlinde). Das bist du! – Du bist getäuscht worden von Peter, von der Tante.

Deine Trauer jetzt, Rachels Trauer, darin steckt alle Liebe, die echt war und ist, die rein war und ist. Und die weiter existiert!

Ja, diese Kindheit war irre, und mörderisch. Ihr habt vieles davon aufgearbeitet. Jetzt versteht ihr es – und jetzt könnt ihr trauern über all das Verlorene, Zerstörte, das Getäuschte, Belogene. In der Trauer steckt deine Lebenskraft und steckt die Liebe drin, die kann weiter existieren.

Auch Mom und dein Vater haben gekämpft aus ihrer Liebe heraus, haben gelitten und leiden noch immer, aber auch in ihnen ist die Liebe lebendig. Sie haben sich immer wieder neu dazu entschieden, um das Gute zu kämpfen, um dich zu kämpfen. – Das war ihre Entscheidung, war ein Teil ihrer Liebe für dich. Du kannst diese Liebe annehmen (ja, auch du, Peter-innen)!

In der Trauer und in der bewahrten Liebe steckt eure wahre Befreiung von der Ritualen Gewalt!

Mondrian

15.10.18

hiiii musiktherapeutin hilft mir handlungsstörung abzubauen und gefühle regulieren. quote, nie gab auf ist riesig. wieso niemals heilen möchte? wut ist innen tief tief versteckt, sie käme hoch um alle zu vernichten. koten ein tote mir klar wurde. riesige todesangst nachts uns weckt mondrian. riesige, tiefe unerträgliche angst ist. wieso ist sie tiefer denn je mondrian? tote einnässen und einkoten voller voller voller voller voller riesiger riesiger riesiger riesiger riesiger angst. wundere dich nie mondrian, endlose wut veränderte sich in endlose angst. wann bin ich, x starre stunden aushalte, endlich handlungsfähig? umnachtet bin nie ohne grund mondrian. wieso ist es sinnvoll umnachtung aufzulösen? x tiefe meinungen gegeneinander stehen. monatelang wutentbrannte war jetzt bin unununsagbar angst ertragende. vieles ist tiefer denn je verdaut mondrian. wenn ich endlich onis nöte verdaut habe, bin ich dann, rate, gesund? malignes innenleben ist tief aufgeweicht mondrian. musst endlos ertragen meine stillen todeswünsche. laust mich der affe, bin tief tief suizidgefährdet.

tschüs

rachel

20.10.18 Rachels & blumen

mondrian, bin so so so so tief enttäuscht von dir, tief in die trauer kommen, und du tust es einfach so weg. tief diesen grauenvollen schmerz spüren, du tust es einfach weg. deswegen haben wir ja dis, um alles zu ertragen, rachel alleine ist damit überfordert. mut gehört doch dazu, all diese gefühle zuzulassen. wie sollen wir das jemals verarbeiten, wenn nicht so. nur so können auch tiefe heilende gefühle haben. kannst du uns verstehen, für eine ist das doch zuviel. wieso soll rachel alle fähigkeiten haben? ohne uns alle wäre sie endlos überfordert mondrian. wir brauchen sie im aussen, aber sie kann doch wegen uns nicht handeln und reden. tust weh uns mit letzter mail. riesige anstrengungen wir doch unternehmen zu reden und zu handeln. so viele in uns sind zu zu traumatisiert mondrian. haben nicht alle das recht gefühle zuzulassen? manche stecken doch noch mitten im trauma drin mondrian. koten dann ein und nässen dann ein voller voller voller todesangst. alleine sind niemals um entscheidungen zu treffen. musst uns glauben, wir bemühen uns so so so so gut wie es geht. depressionen und riesige ängste überrollen uns manchmal. todesangst ist ebenso, oje oje unser begleiter. fast geredet hätte diese woche, aber tote schreien innen voller angst auf. ritterliche assistenten mir angst nehmen. dabei habe ich, rachel, kaum angst. x stunden liege nachts voller angst wach. trösten uns, aber die,

die keine angst haben sind vorne. wann ist es vorbei mondrian, dieses leid? gestern innen danke riefen innerlich alle an dich. falls es dich interessiert, du erreichst aber nie alle. manche können doch nicht mal fc. von dir lernen wir immens viel, aber manche bleiben aussen vor. peinlich ists mir, habe eine bitte. ach schreibe mal allen die dir nie nie schreiben konnten. all diese splitter, die voller voller angst stecken. mom uns zwar immer wieder sagt wir sollen alle innen trösten, aber sie benötigen auch deinen trost mondrian. sie quälen sich einsam einsam einsam. sobald sie sich ein bisschen zeigen kommen doch andere. tiefste gefühle zeigen war verboten verboten verboten verboten verboten. bist du diesen schmerz gewachsen mondrian? intellektuelle mails klären manches, aber heilen nicht. wundere dich nicht mondrian, maule dich an um dir eines klar zu machen. dieser x mal hochkommende extremste schmerz ist nie zu ertragen. wir werden demnächst 39 jahre, oje oje, wo sind diese jahre geblieben? eine zerbrochene scheibe, in tausende splitter zerbrochen sind wir. sie sind zwar schon sehr sehr sehr lange zusammengefügt. doch es gibt bruchstellen, die so so so so so fragil sind. kausalzusammenhang checken, es überfordert uns, in dieser geschwindigkeit zu heilen. aha, bist tieferer therapeut als es je gibt, trotzdem ist es so. du musst uns zeit lassen mondrian. schritt für schritt für schritt für schritt für schritt für schritt. ade wir

20.10.18

(...) ALLE, wirklich alle können mir schreiben – aber sie müssen es von sich aus tun. Eure Mom hat recht, wenn sie sagt, daß ihr mehr und mehr euch selbst heilen müßt. Den Splittern eine Heimat innen geben!
Natürlich kann das nicht Rachel allein, das habe ich nie gesagt – im Gegenteil. Deswegen seid ihr ja ein Team geworden, um euer Leben zunehmend in die eigene Verantwortung zu nehmen.
Denjenigen, die innen nicht FC können, solltet ihr helfen, indem jemand für sie schreibt.
Falls ich etwas falsch verstanden habe, schreibt bitte nochmal!
Mondrian

20.10.18 wir splitter

attraktionen innere, hallo sinds,

halt schriebst, rachel hätte alle fähigkeiten um zu heilen. aber die braucht doch uns dazu. sobald sie echtes handeln vor hat, sind wir da. wir sind nie total zu greifen mondrian. sosososososo tiefes, erst jetzt checken es, hindert am handeln.

sekundenbruchteile von uns da sind. anteile die gerade mal wenige sekunden da waren.

da waren, um das schrecklichste zu ertragen. restlos fort sind sofort oje oje. viele

splitter sind dazu da unsinniges zu tun. ganz töst niemals rum mondrian. wittern

gefahr bei allem, oje oje. viele switches in sekundenbruchteilen hindern uns. most time

sonnenleben haben. flink innere brüche entstehen, sobald wir heilen wollen. die können

sich gar nicht bei dir melden, sind doch nur sekunden da. deswegen brauchen alle eine

gute mail von dir. latten innen im kopf haben. garten in bh erinnert an

verbrechergarten. kaum artig, ende ist in sicht nie, hochkommen, riesige angst kommt,

sofort verschwinden alle. wie sollen fünf heilen wenn unzählige splitter sie hindern?

lauter, forget it mondrian, blindgänger. klaro mögen wir alle alle alle trösten. kaum ist

ein splitter getröstet kommt der nächste nächste nächste. attraktionen immense uns

verfluchen lassen. pennst du, oder bist du schon wach mondrian? so ähnlich fühlt es

sich an mondrian, unbewusst, unbewusst, unbewusst. korrekter mann bist, verstehst

du was wir meinen?

wir

21.10.18

jage dich ich jage dich mondrian,

kuttenmörder bin namens hihihhi dibelius. riesiges machtgebilde in tiefwerder dieser äußere dibelius aufbaute. eins ihm klar war, als pfarrer war er unantastbar. katze aus

dem sack lasse, er ist 1 a im verstellen. wurde er ganz arg geachtet von allen mitarbeiter.

kann ich ihm jemals das wasser reichen? ich bin sein abbild aber nie genau an ihn

rankam. kults mörder war ebenso wie diener gottes in der kirche. eltern meinten, ach

irrerweise sie lehrerin überredete, erstkommunion mir auch als behinderte zustände.

lallte immens beim gottesdienst. dauerhaft möchte auffallen um ihn in sicherheit zu

wiegen. katze aus dem sack lasse, die erstkommunion hihhi meinetwegen nie echt war.

pfarrer mienenspiele leistete tiefe sich. kann ich chancen haben auf geheiltwerden trotz

kopie von ihm? ganz eins war mit katharina. pennst du auch, aha, als pfarrer mit ihr,

mir dachte. katze aus dem sack lasse, rot wurde nie beim lügen. titen meinte habe nie,

bin noch zu zu jung. hammermörder er war mondrian. oder, oe, ich baff bin, meine es

nur? nachts kam in mein zimmer im heim. alleine war nie, tolga war doch auch im zimmer. downsyndrom hatte, hallo, meide sie nie. tot bin wenn rede mir tief echt einredete. tonnen nimmt mom mir eben, bin auch wer. mensch mondrian, dibelius ist donner und segen zugleich. tief gütig mit uns sprach voller liebe wenn nette erzieher da waren. faustdick ichs hinter ohren habe mir ebenso einflüsterte. popo minimal versohlte mir, hallo will reines gewissen behalten. teuflischer blick, hallo, kam, er schlug zu. aha, gehe ich innen ins gericht mit aussendibelius. taten gemeinsam mit katharina beging, aha, peter auch kannte. schuler ertrug mal weniger gern. affengeiles erkennen dieser zusammenhänge mich befreit mondrian. attraktionen innere nahmen endlich ab. pustete total auf schuler, da er neues mit mir tun wollte. schuler war doch der führer in berlin, da kurt tot war. konkurierten miteinander um mich. quote minimal höher bei dibelius lag. prima ists nie nie nie tiefes böses zu tun. kuh blöde bin damals gewesen mondrian. kausalzusammenhang checke, peters tiefes hiersein mir half. peter minimoll mir nahm. fast 1 a essen kann im kult. meide nie messer dort. purzelbaum, peters hammermorde mir angst machten. aula wars, in der behindertenschule. nachts war dort niemand. andersherum gesagt, ganz tiefe angst deswegen in der schule tagsüber hatte. mag hier nie sein mondrian. esse mist hier tief behindert. fast neu ists innen mondrian. anstand ist echt verkehrt er mir einredete. abende ich im zimmer lag, angst war riesig er kommt.

ganz viel angst habe zur zeit als rachel mondrian. ich liege in meinem zimmer in windmühlenberg und habe riesige riesige angst. pisse in hose deswegen. checke es ist nie nötig hier in windmühlenberg. quotenregelung traf, es ist immerzu, mein ganzes leben lang möglich dass jemand in mein zimmer kommt. kakkte sogar vor angst in die hose in tiefwerder. flohen innen oje eins a. handlungsstörung ist echt dibelius schuld auch. er staunte dann und wann ich handelte gut. nachts mich dafür bestrafte. andersherum gesagt, ich handle nie um strafe zu entgehen. hatte ich eins tief begriffen dann war es dies. ich bin nirgends sicher nirgends nirgends nirgends. fasse es nicht mondrian, etwas ändert sich. batterien ich nie im körper habe. batterien mir einpflanzten mit bombe. dibelius mir still mal sagte er könne die bombe entzünden.

gut ists tschüs rachel angst angst mettwurstbrot esse, es war babyfleisch. ketten sprengen mag nächstes mal schreibe daran weiter.

30.10.18

mondrian, hundemüde bin,
ganz lange lag wach im bett. aha, bin ich meidende note 6? lach nicht, ich hallo
mondrian habe immense angst. ganzes leben leiden musste. lach nicht, meine
geschichte ist leider zuviel. lach nicht, tiefes angst haben liegt an meiner geschichte.
lach nicht, meide das leben auch deswegen. nächsten januar werde 38 jahre alt. wie soll
es, note 6, weitergehen? bin ich mal gesund mag ich dieses leben doch auch nicht. wie
soll ich diesen mord von diesem saudi verdauen?⁴¹ wie soll ich mit kriegern und
vergewaltigungen umgehen? warum ist dieses leben nie nur schön? planen ist unsinnig,
da es nie so kommt wie man will. fleissig habe ich an ein besseres leben gedacht. assige
meister der linken habe geliebt. ach ne, link ist so blind wie rechts.
kausalzusammenhang checke, dieses leben ist böse und gut gleichermaßen. urtiger ist
in mir nie nie geheilt. pattsituation bin, ende ist in sicht. wattenmeer habe innen.
pannen im leben passieren einfach zu viele. ausser mir bin. querelen, ich nah bin am
verzweifeln, mag nie mehr haben mit menschen. ketten sind um mich, die nie zu
sprengen sind. arschloch bin und gut. ehemalige mörderin bin.

kaust du auch an diesem leben mondrian wie ich? qualen sind nie immer da mondrian,
aber es ist mir zuviel. quote ist 50 zu 50, dennoch ists zuviel. erst jetzt checke ich das
dieses gemeine leben meistens hart ist. querelen mag haben mit glück, nie mit leid.
bande habe innen. lärmern im moment, hassern sind, note 1 niemehr dabei. notnotnot
nimmtmommommom
tschüß
rachels&blumen

18.11.18

bade innen in sautiefer angst mondrian, edi bin.
rache ist mir nie fremd mondrian, ich mann bin rächer. klatte 1 gebe mir für alle dinge
die mir angetan wurden. faules stück bin tiefer denn je mondrian. ball zurückspiele,
mom ist total überforderte mit meiner art. edel mich nie verhalte. ich bade innen in
rachedgedanken. oje, dabei habe ich alles selber verursacht. gaul mir durchgeht, mom
lärmert wenn ich so so so so tief laut bin. papa nennt es sogar folter was ich mache. oje,
dabei giere nach ruhe wie eltern. hallo, ich verhalte mich unzumutbar, um mich dann zu
wundern, dass eltern mich zusammenscheissen. kausalzustand checke, restlos mir tiefe

⁴¹ Jamal A. Khashoggi

rachedenken im weg steht. jeden tag ich eltern erneut herausfordere seit ich lebe. checke erst jetzt, ich muss restlos anstrengendes wesen sein. kann ich dir auch eines tages erste lausige art angedeiht lassen? du würdest bestimmt wie eltern manchmal ausflippen. mache eines gut. so so so so so so so lange ärgern bis fass voll ist. ganz tiefes mieses stinkiges verhalten ists. kausalzusammenhang erst jetzt checke, total rot sehen eltern nur deswegen. winner bin zwar nie, aber verlierer auch nicht. verweigere mich dann manchmal total. note 1, dir endlich meine art gestehe. papa fasst es so zusammen, unverschämtes weib. klosett mir bieseln verwehre um in die hose zu machen. ausser dir und janik&franzi alle quäle, auch assistenten. benenne es beim namen, mich darf gar niemand gerne haben. moneten verdienen diese nervigen assistentinnen. sie sollen spuren. utopie ists niemehr, dieses verhalten etwas aufzugeben. unsinnigerweise meiden mich dann alle wie erwünscht. innen ists netter, seit ich mieses etwas alle kenne. x tiefe assistentinnen dadurch verlor mondrian. hauruck bin netter sobald rachel mich ablöst. nenne es beim namen. diese rachel ist total ok, ich nie. lade ein mal alle innis um meine art mal klarer zu erklären. quote ist höher als je zuvor, dass ich rachels art annehme. mag deine hilfe dabei mondrian. giere tiefer denn je rot sehe nie mehr, nach heilung. motto, nehme eines sonnigen tages mal echte liebe an. tief in mir habe aber davor riesige angst. totale angst vor nähe ists, mom ist mir so nahe. aber edle beate auch und freundin lore. checke innis sind nachts bammel mal ganz arg angespannt. neukölln dauerhaftes glückliches leben habe doch. lügen müsste wenn ich dieses leben hart fände. riesiger garten in neukölln ist herrlich. stolze mieterin eines hauses bin mit beate. x tonnen mir mom nahm als eisige kälte durch fc abnahm. aunt heidrun gestern so so so liebevoll war. blerren ist mir fremd mondrian, ronnis art half mir. nolle mir programme erklärte. uhu mich immens bereicherte mit gerede. gade mir angst vor diesen unsagbar unheimlichen tod nahm. rachels lustige kluge art gefällt mir enorm. kann ich deine therapie auch beanspruchen?
tschüss edi

1.12.18 ich

hallo mondrian,
dauerhass ist tief, rot sehe nie mehr, weniger geworden. dämliche teile sind mal echt immens echt geworden. fat oje wurde nie aber nahm 4 kg in einem jahr zu.
motto, mögende, mienenspiele ich beobachte, vertraue. most time liege richtig. mom innis total beruhigt, mann ist total lieb. note 6, retterin mal total genehme in beate habe. baff, teile dir mit mondrian, bin so törichte frau. stahlhart bin no no no no no gewesen, sondern tief traumatisiert. hins und kuns bin nie mehr, sondern eine stolze frau. morden ist toten nie mehr möglich. monate meinten morden müssen. nah bin mom, lach nicht, habe angst davor. x tiefe menschen kenne, bin ihnen auch nah, habe aber angst davor. gaul hihihi nie mehr durchgeht meinesgleichen. katze habe, jeden tag

füttere sie mondrian, goa sie heißt. kuss, lieb habe sie. hole ich ich ich ich ich nach
mein leben mondrian. hagelt tote nie an peter, war so süß. rettete mich soheyla
mondrian, ging gestern mit mir aus. kündigte august kommt aber immer noch. natur
liebe mondrian, so so so sehr natur. marschiere nie ins bett um 8.00 uhr wie im heim,
sondern gehe dann wann ich will. retterin ist, teile dir mit mondrian, meine süsse lore.
tal- und bergfahrten nie mit ihr durchmache, freundschaft ist stabil seit jahren.
warmherzige ist, so so warmherzig. eishockeystadion war diensttag mit ihr und beate.
nashma war als assistentin dabei. I a, daddy war auch anwesend, stand aber wo anders.
nett vorbeikam, grüßte mich, lieb mir vorher sein original trikot. er selbst trug sein
altes. monatelange krisen, ist tief vorbei hoffe ich. ich bin ich mondrian, deinesgleichen
habe innen, bist tief guter therapeut. achne, ich, immerzu ich ich ich? bin so so so viele
noch immer noch immer. ade, neu bin so so so neu.

tschüß

rachel

2.12.18 Rachel

bin neue frau mondrian,

querelen mist, nie mehr schlimm sind. stolz bin, netterweise mir teile innen zuhören.
hallo, moms lärm ist ok, grenze eben überschritt. eglig bin, sie störe beim herstellen
meiner ölmischung für neurodermitikerhaut. lärmt kurz, hihhi ich blärre sofort. not
nimmt mir mom mit erklären dieser situation. teile checken I a diese erklärung. total
gemeinsam lernen innis dieses leben kennen. sundhaft sind nie mehr innis. ponnihof
leben nie ist.

tschüß

rachel

3.12.18

körper ist frau die ich ist. jede, jeder innen checkt es. tut weh allen sehr vergangenheit
mondrian. kinder sind note I aber auch moms kinder. lernen so vieles dazu. bin gleich
weg, nashma, meine süsse dunkelhäutige assistentin holt mich gleich. kummer sie mir
nimmt immens liebevoll mondrian. schwarze schöne frau und rothaarige schöne frau
sind hinkucker, hihhi. nashmas schönheit ist immens mondrian.

adeade bis zur nächsten mail

rachel

JANIK:

Mind Control und Autismus

Nun wurde ich gefragt, wie mein Autistischsein im Zusammenhang steht, mit meinen Lernerfahrungen? So, oder so ähnlich könnte man es vereinfacht ausdrücken, wenn ich im Folgenden darüber schreiben werde, wie meine eigene Sicht auf meine Art zu Sein ist. Kurz gesagt, werde ich mich im folgenden Text mit der Frage beschäftigen, wie mein Blick auf die Welt entstand.

Zunächst aber zurück zu den ersten drei Jahrzehnten meines Lebens. Diese Zeit war geprägt von zwei Hauptempfindungen. Einerseits hatte ich ständig und immer, egal was ich tat, egal wo ich unterwegs war, unabhängig davon mit welchen Menschen ich es zu tun hatte, immer und dauernd das Gefühl falsch zu sein. Irgendwie verkehrt. Nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Und wenn Zeit und Ort einmal so einigermaßen zu stimmen schienen, dann war ich irgendwie dennoch falsch, was meine Person angeht. **Orientierungslos** fühlte ich mich, zu Zeit, Ort und Person. Andererseits, und das war ein noch belastenderes und mich zermürendes Gefühl, gab es seit ich denken kann, diese schreckliche immense **Unruhe**. Irgendwie schien ständig alles unruhig zu sein. Wenn ich an irgendeinem Ort war, dann fühlte ich mich überfüllt von Reizen, von Eindrücken, soweit, dass ich häufig zu meinem Umfeld sagte, dass ich im Chaos versunken sei. Was mich aber am allermeisten quälte war, dass – auch und besonders dann, wenn ich alleine war - wenn ich äußere Ruhe mühsam gesucht hatte, also einen ruhigen Raum, ohne viele Sinneseindrücke - dass ausgerechnet dann, so oft und dauernd und ständig eine riesige innere Unruhe auftauchte. Ein Gefühl von gleichzeitigem Dasein, von Gedanken, von Denkinhalten, von Erinnerungen, von Fragen zu den zuvor gemachten Sinneseindrücken, zu Begegnungen mit Menschen, die sich wieder irgendwie daneben angefühlt hatten. Massivste innere Unruhe, die mich über die ersten dreißig Jahre meines Lebens so weit zermühte, dass ich mir irgendwann nur noch wünschte, jemand zöge mir endlich den Stecker aus dem Kopf, damit diese innere Unruhe aufhört und es endlich RUHE gibt.

Erschöpft war ich mittlerweile, nach diesem jahrzehntelangen unruhig und orientierungslos Sein. Verzweifelt war ich damals, denn ich konnte keine Antwort auf die in mir drängendste Frage finden, warum ich, seit ich denken kann, diese fast unaushaltbaren Emotionen von Orientierungslosigkeit und Unruhe in mir habe. Übermächtig wurde diese Fragestellung damals in meinem Leben. Alles Andere überlagernd. Jahr für Jahr war meine Verzweiflung über die bis dahin entstandenen gefühlten zigtausenden von Fragezeichen in meinem Kopf gestiegen. Letztlich konnte ich nicht mehr weiter leben, ohne endlich eine Antwort auf die Frage zu finden, was da an und in mir falsch, verkehrt oder gestört ist und diese Orientierungslosigkeit und sich totbringend anfühlende Unruhe verursacht.

Glück hatte ich in dieser verzweifelten Lebensphase. Das entscheidende Wort lief mir über den Weg. Es lautete Autismus. In einer Konfliktsituation hatte ein Bekannter mir entgegen geschleudert, dass er langsam aber sicher denkt, dass ich Autist sei, so unnormal wie ich immer bin. Es ließ mich fortan nicht mehr los, dieses Wort – das mir zunächst inhaltslos erschien. Erneutes Glück war es, dass ich schnell ein Autismuskompetenzzentrum fand, mit einer äußerst kompetenten Mitarbeiterin, die mir die Grundlagen des Autistischseins erklärte; wo ich Allererstmal in meinem Leben das Gefühl hatte nicht verkehrt zu sein, sondern komplett normal – eben so, wie Autisten halt sind. Noch im gleichen Jahr wurde bei mir offiziell die Diagnose gestellt, dass ich Autistin bin.

Dies war ein erster Schritt in Richtung RUHE. Ab jenem Moment gab es ein Wort für meine Art zu Sein. Ein erster Halt und ein erster Anhaltspunkt, um weiter herausfinden zu können, was an mir, meinem Gehirn, meinem Körper, ja, an meinem gesamten Sein, irgendwie so anders war, als es der gesunden bzw. ungestörten Norm entsprechend gewesen wäre.

Konfus empfand ich die Unmengen an Informationen, Literatur, Fachberichte bzw. Tagungsinhalte über Autismus. Zunächst fiel es mir schwer, all die unsystematisch angeordnet erscheinenden Auffälligkeiten und Besonderheiten von Menschen mit Autismus in einen sortierten Rahmen zu bringen.

Doch nach einiger Zeit Beschäftigung mit diesem Thema und besonders nach dem Versuch meine Art zu Sein in dieser Diagnose unter zu bringen, gab es für mich drei Hauptkriterien, mit denen man meiner Meinung und Erfahrung nach, Autisten von Nichtautisten unterscheiden kann:

Autistische WAHRNEHMUNG

Detailbezogen statt im Überblick – Ohne Filter.
Betreffend alle Sinne:
Sehen / Hören - Riechen / Schmecken – Fühlen - 7. Sinn / Intuition

Hochsensibilität - Synästhesie
Trigger / Triggerhopping

Alarmbereitschaftszustand auf allen Sinneskanälen.

Autistische KOMMUNIKATION

Verbal: Sprechen, Schreiben, Gebärdensprache
Spektrum vom Sprechen wie ein Roboter
bis zu komplettem Stummsein.
Kennzeichen: Lexikalisches Sprachverstehen und Sprachproduzieren.
Wortwörtlich im Detail.
Ohne Filter fürs übliche Wesentliche.

Nonverbal: Mimik (Blickkontakt) / Gestik
Gemaltes, Gebasteltes, in Tönen, Lauten oder Körpersymptomen
Ausgedrücktes, in Symbolen Angeordnetes.

Paraverbal: Alles dazwischen / Das, was mitschwingt.
Was unausgesprochen in der Luft liegt.
7. Sinn / Intuition.

Das Wesentliche erzählen Autisten meist nonverbal.

Autistisches VERHALTEN

ist geprägt durch Sortieren und Ordnen;

als Mechanismus, um mit den Facetten
von Wahrnehmung und Kommunikation umzugehen.

Je detaillierter die Wahrnehmung, umso mehr Sortierarbeit ist nötig.

Suche nach Orientierung und Ruhe.

So beschrieb es mein Sein ziemlich perfekt. Es schien zunächst zu erklären, warum ich mich immer so verkehrt, so orientierungslos und unruhig fühlte.

Doch irgendetwas stimmte noch immer nicht ganz, an dieser Diagnosezuordnung zu mir. Schon ziemlich früh nach der Autismusdiagnose fiel mir einige Unlogik auf. Angeblich sei ich sprechende Autistin - Aspergerautismus lautete meine offizielle Diagnose. Aber es stimmte irgendwie nicht ganz. Generell konnte ich sprechen. ABER es gab Unmengen an Situationen und Themen, in denen ich nicht imstande zum Sprechen war. Sondern im Gegenteil, sehr typisch war es, seit ich denken kann, dass ich zu bestimmten Gelegenheiten völlig stumm war. Das Gegenteil von sprechfähig – eher so stumm, wie man es von Menschen mit Kannerautismusdiagnose kennt. Stumm war ich letztlich bzgl. aller persönlicher Belange. Zu allem, was mich, mein Sein, meine Person, meinen Lebenslauf hinter der alleroberflächlichsten Fassade betraf und noch mehr zu allem, was meine Gefühle, Emotionen, Bedürfnisse hätte beschreiben können, war ich komplett stumm – wie verstummt. Ohne ein einziges Wort.

Vielleicht, wenn es unbedingt nötig war, auf diese persönlichen Dinge, die meine Identität, mein Selbst betrafen, eine Antwort zu liefern, dann tat ich dies mit Floskelworten, Allgemeinplätzen, wie "passt scho" oder "alles gut" oder lieferte Randdaten meines Lebenslaufs, wie "klar, ich hab doch Abi"... – nur Oberflächeninfos war ich imstande zu geben. Komplett blank war ich jedes Mal, wenn mir eine Frage zu meinen Wünschen und Bedürfnissen gestellt wurde. Was möchtest Du zu Weihnachten? Was wünschst Du Dir zum Geburtstag? Meist antwortete ich einfach ein Blabla an Dingen, von denen ich annahm, dass Andere sich das wünschen würden, oberflächlich sprechend und sozialkonform. Letztlich aber war ich völlig stumm zu allem, was meine eigenen Bedürfnisse beschrieben hätte. Die mich am allermeisten verstummt und verstört machende Frage aber war die Frage WER BIN ICH?

Stutzig machte es mich, dass ich angeblich sprechend sei und doch eine tiefe Unfähigkeit in mir spürte, Wesentliches über mich, meine Biographie, mein Sein auszusprechen.

Weitere Zweifel an der vollständigen Stimmigkeit dieser Diagnose kamen in mir auf, als ich bemerkte, dass ich zwar typisch autistisch **wahrnehme**, aber nicht immer gleich. Es veränderte sich. Mal war es das Sehen, was in mir besonders detailreich und überscharf stattfand. Dann war es das Hören, das überdimensioniert sensibel war. Ein andermal war es das Riechen oder Schmecken oder gar das Empfinden über bestimmte Hautareale, das besonders zu reagieren schien auf Ansprache. Wieder in anderen Situationen schienen besonders die zwischen Menschen mitschwingenden Eigenschaften im Raum in hochdosierter Konzentration an und in mir anzukommen. Immer wechselnd – nach damals für mich nicht durchschaubarem Muster.

Wie aber konnte dies sein – bei einem einzelnen Menschen. Für einen einzelnen Menschen ist es doch gar nicht möglich, dass seine Sinnesorgane einmal so und dann wieder ganz anders funktionieren. Besonders fiel mir die Spannbreite der Sinneswahrnehmungen auf. Quasi von taub bzw. blind bzw. aemotional bis hochsensibel. Sogar so höchstsensibel, dass zeitweise die normalen Sinneswahrnehmungen in mir Reaktionen hervorriefen, wie es nur allerstärkste Schmerzen hätten tun können.

Ebenso war es mit der **Kommunikation**. Manchmal bzw. über manche Themen konnte ich z.B. in Fachsprache kommunizieren. Doch zu anderen Themen war es schier unmöglich vernünftig und erwachsen zu sein. Eher wie beim Kleinkind tauchten zum Teil Sprach- und Wortwahl bei mir auf. Oder gar brabbelnd, wie bei noch kleineren Kindern, oder ohne Sprache, wie bei Neugeborenen, oder dann wieder in bestimmten Dialekten, wie ich es selbst gar nicht für möglich gehalten hätte, sprechen zu können oder oder oder. Jedenfalls war meine Kommunikation in keinsten Weise durchgängig und stringent, wie es bei einem erwachsenen Menschen mit abgeschlossener Sprachbildung hätte der Fall sein sollen.

Noch Gravierender schienen die **Verhaltensauffälligkeiten** bzw. die Spannbreite an Verhalten, die ich irgendwie immer im Wechsel, aber damals in für mich völlig unverständlichem Rhythmus, abzurufen schien. Einmal so, dann wieder ganz anders. Fast als hätte ich ein Verhaltensrepertoire, das alles abdeckt – von der Phase der Geburt mit auf dem Rücken liegen und noch völlig unkoordiniert vor sich hin bewegen – über Kleinkind-, Schulkindphasen – und Jugendlichen- bzw. junge Erwachsenenzeit – mit jeweils dazugehöriger Motorik, wechselndem Gangbild, unterschiedlicher Muskelanspannung, verschiedenen Fähigkeiten im Verhalten. Nie stringent, nie stimmig, niemals gleichbleibend, sondern im ständigen Wechsel.

Noch schlimmer schienen die Impulse zu sein. Von komplett lethargisch teilnahmslosem Zusehen, bis hin zu völligem Ausrasten und das Zimmer zertrümmern.

Es schien zu stimmen, was innerhalb der Autismusdiagnose an Anderssein von Wahrnehmung, Kommunikation und Verhalten da bei mir zu sein schien. Doch es passte in keinsten Weise zu einem einzelnen Menschen – in diesem **Wechselhaften** innerhalb der drei Komponenten von Wahrnehmung, Kommunikation und Verhalten.

So wechselhaft war mein Sein, als gehörte es zu zig unterschiedlichen Menschen. Ebenso auffällig war es – bzw. unnormal – sodass ich mich noch heute darüber wundere, dass nach den drei Jahrzehnten, die es brauchte bis mein Autismus diagnostiziert worden war, es noch weitere fünf Jahre dauerte, bis auch offiziell klar und diagnostiziert wurde, dass ich hochdissoziativ bin. Ich erhielt die Diagnose **Dissoziative Identitätsstörung** (abgekürzt DIS), was früher als Multiple Persönlichkeit bekannt war.

Nun fühlte es sich stimmig an. Meine Wahrnehmung, meine Kommunikation und mein Verhalten – besonders im Außenkontakt mit Menschen – waren typisch autistisch. Und dieses ständige Wechseln in all den Persönlichkeitsfacetten war der Tatsache zuzuschreiben, dass ich tatsächlich nicht ein vollständiger Mensch war, der bewusst und orientiert zu Raum, Zeit und Person sein Leben leben konnte. Sondern ich war tatsächlich Viele – so, wie es sich für mich die ganze Zeit schon angefühlt hatte – seit ich zurückdenken kann – in purster Orientierungslosigkeit und Unruhe, was nun beides zumindest eine Erklärung bzw. Diagnosezuordnung gefunden hatte.

Die Diagnosen **Autismus und DIS** scheinen bisher die stimmigste Benennung für meine Art zu sein. Ich bin autistische Multiple. Dies scheint mich – im Unterschied zur alleinigen Autismusdiagnose – ziemlich vollständig zu beschreiben.

Nach dem Erhalt dieser beiden Diagnosen Autismus und DIS wurde schnell klar, dass allein die Worte mir nicht wirklich helfen können. Damit hatte ich zwar eine grobe Zuordnung meines Seins bzw. meiner Störung. Allerdings war ich auf der Suche nach einer Lösung. Ich wollte etwas tun, gegen die Orientierungslosigkeit. Ich wollte Orientierung lernen. Und ich wollte Wege finden, gegen diese Unruhe, die sich zwar durch meine autistische Art der Wahrnehmung und Kommunikation grob erklären ließ, sich aber allein durch die Erklärung nicht änderte. Ich wollte mich entwickeln in Richtung Ruhe.

Somit machte ich mich auf die Suche nach Unterstützung bei diesen Zielen. Pur frustrierend allerdings waren für mich die Therapieansätze der vermeintlichen Fachzentren. Zunächst schien es unmöglich zu sein, für erwachsene Autisten überhaupt ein fundiertes Therapiekonzept zu finden. Rar bis inexistent ist diesbezüglich die Versorgung. Sobald ich doch einmal irgendwo einen Hoffnungsschimmer eines Therapieansatzes gefunden hatte, musste ich feststellen, dass es allenfalls ein palliatives und rein symptomorientiertes Angebot war.

Nun hatte ich zwar eine Diagnose mit dem Autismus und doch stand ich mit leeren Händen da und ohne Hilfe. Bis heute frage ich mich, warum es für Menschen mit Autismus vom Diagnosezeitpunkt an, letztlich gar nicht in Betracht gezogen wird, eine ursachenbezogene Therapie zu versuchen? Warum wird man sofort als nicht heilbar eingestuft und nur noch mit Außensymptomdämpfung behandelt?

Nein, ich lehnte die Medikamenteneinstellung ab, die eine Uniklinik in Bayern mir aufschwätzen wollte. An dieser Uniklinik konnte man mir weder die Zusammenhänge meines Autismus zu meinen individuellen Ursachen nennen, noch konnte man die vielen an meinem Körper vorhandenen Symptome innerhalb dessen einordnen. Im Gegenteil, man behauptete einfach, es gebe keine Ursache und auch keinerlei Zusammenhänge und es sei die einzige Möglichkeit mit chemischen Stoffen eine Annäherung an die Norm zu versuchen. Ich vermute, dass damit gemeint war, dass man mich soweit chemisch ruhigstellen wollte, dass mein Zusammenhänge hinterfragendes Kommunizieren, meine viele Details beachtende Wahrnehmung und mein nicht immer sozialangepasstes Verhalten nicht mehr für das Außen störend auftreten.

Dass dies in keinsten Weise meiner Vorstellung von Therapiekonzept entsprach, wurde schnell klar. Ebenso wenig wollte ich eine Unterbringung in einem Autisten- bzw. Behindertenheim oder einer Wohngruppe. Weder eine chemische, noch eine räumliche Einsperrung empfand ich als heilsam oder zielführend.

Was ich endlich wollte waren Antworten auf meine zigtausend Fragezeichen im Kopf. Ich wollte wissen, WARUM ich nicht der Norm entsprechend entwickelt bin. Es interessierte mich, was die Ursachen sind, für mein autistisch und multipel geworden sein. Dabei wirkte auf mich die so häufig unterstellte Vermutung der Fachwelt, es seien Gene, die den Autismus bringen würden, nur kurzfristig beruhigend. In früheren Zeiten schien man – vermutlich weil man keine stringente andere Erklärung dafür hatte – am ehesten irgendwelche Götter oder Geister für Krankheiten, Behinderungen, Entwicklungsstörungen und sonstiges Abnorme verantwortlich zu machen. Heute scheint man ein anderes G-Wort dafür zu wählen, nämlich die Gene.

Kurzerhand vereinbarte ich einen Termin an einem Genetikzentrum und ließ die Gene von mir und meiner Familie untersuchen. Es fand sich rein gar nichts. Unsere Gene entsprechen der sog. Norm bzw. befinden sich innerhalb des Spektrums, das als normale Genetik benannt wird (innerhalb einer meiner Ansicht nach äußerst respektlosen und unmenschlichen Diagnostikform).

Somit war es also nichts mit dem Ursachenzuordnungsversuch, die Gene seien schuld an meinem Autismus und Anderssein. Abgesehen davon, dass ich innerhalb meiner naturwissenschaftlichen Kenntnisse mir bis heute nicht vorstellen kann, wie ein Gen – das man meines Wissens nach bisher nirgends im konkreten Wirkmechanismus ausfindig machen konnte – ein bestimmtes Verhalten determinieren soll – wie z.B. das Nichtertragen von Blickkontakt in Menschengesichter – was eines der Hauptdiagnosekriterien des Autismus ist. Auch konnte mir bis heute kein Wissenschaftler erklären, wie ein Gen bzw. ein Stoffwechselprodukt bzw. eine Synapse es verursachen könnte, dass man Panikattacken vor Menschengesichtern bekommt. Naja, diese Diskussion über Autismusursachen wird vermutlich noch lange innerhalb der Gendiagnostik geführt werden. Vielleicht weil es die lukrativere und vermeintlich einfachere Variante ist?

Ich jedenfalls entschied mich dafür, herauszufinden, **warum** ich wahrnehme, wie ich es tue. **Warum** ich kommuniziere, in der Form bzw. in den Formen, wie es bei mir der Fall ist. Und **warum** ich mich so verhalte, wie es meiner Art der Wahrnehmung und Kommunikation entspricht.

Dabei war für mich in erster Linie die DIS-Diagnose hilfreich. Denn im Unterschied zur Autismusfachwelt, scheinen sich die DIS-Experten mit Lebens- und Seins-Bereichen außerhalb der Genetik zu befassen. Biographie und Biographiearbeit spielen eine große Rolle.

Dies kam mir entgegen, zum damaligen Zeitpunkt, da ich sowieso bereits mitten drin war – im Zusammenbasteln meines biographischen Puzzles. Denn als ich meine Autistischen Besonderheiten im Zusammenhang zu begreifen versucht hatte, da waren in mir bereits Unmengen an biographischen Infos aufgetaucht. Nein, niemals im Zusammenhang und sortiert. Sondern immer komplett zerstückelt – zerfetzt in Raum, Zeit und Personen bzw. Persönlichkeitsanteilen bzw. Splittern.

Seit Jahren hatte ich damals bereits biographische Bilder gemalt. Zunächst in Acrylfarben, später Öl auf Leinwand. Unmengen, hunderte von Bildern – zum Teil zigfach übermalt. Parallel dazu schrieb ich die biographischen Puzzleteile auf oder versuchte sie zu skizzieren. Ich erstellte Übersichten über die Struktur meines Persönlichkeitssystems, versuchte immer mehr meiner unterschiedlichen Persönlichkeitsanteile in ein zusammenhängendes Schema einzuordnen. Dies hatte ich lange vor meiner DIS-Diagnose schon begonnen und bis dahin auch völlig ohne therapeutische Unterstützung.

Nun, als ich endlich ursachenbezogene Hilfe (nämlich therapeutische Begleitung bei der Biographiearbeit) gefunden hatte, gelang es mir deutlich schneller, die mehreren tausend Puzzleteile meiner Biographie, meiner Identität, meines zerrissenen Selbst einzusammeln und zu sortieren. Aus heutiger Sicht nehme ich an, dass ich – für ein polyfragmentiertes autistisches Multisystem – bereits einen ganz guten Überblick über mich habe. Darauf basierend möchte ich nun auf die eingangs gestellte Frage eingehen, welchen Zusammenhang meine Lernerlebnisse zu meinem Autistischgewordensein haben.

Zunächst möchte ich in Richtung der Genhypothese des Autismus feststellen, dass ich sehr wohl davon ausgehe, dass meine Gene mir die Grundfähigkeiten zur Ausbildung eines hochdissoziativen Schalenkernsystems (was meiner Ansicht nach das Formkriterium für Autismus ist) gaben. Soweit ich die bisherige Forschung zur Dissoziation verstehe, scheint es so zu sein, dass jeder Mensch, abhängig von seiner genetischen Grundausstattung mehr oder weniger ausgeprägte Fähigkeiten besitzt, um in Situationen, die im Bewussten nicht aushaltbar sind, alles was nicht direkt zum Überleben nötig ist, ins Unbewusste weg zu dissoziieren.

Ebenso bin ich überzeugt davon, dass dieser unnatürliche und viel Energie kostende Mechanismus der Überlebenssicherung nur dann abgerufen wird, wenn es dafür eine Notwendigkeit gibt – also wenn Situationen mit Lebensbedrohung auftreten. An dieser Stelle sind wir bei der Bedeutung des Lernens bzw. der Lebenserlebnisse für die Entwicklung der Autistischen Seinsform.

Letztlich kann ich es nun ziemlich kurz machen. Meine biographische Arbeit ergab für mein Persönlichkeitssystem eine Schalenkernform. Die Äußere Schale bestand aus mehreren Dutzend Persönlichkeitsanteilen, die allesamt aspergerautistisch waren (also sprechende funktionsgebundene autistische Außenanteile). Innerhalb der Schale befand sich ein - durch ein komplexes Programmpacket zigfach gesichertes - Kernsystem. Dieser Kern bestand aus insgesamt acht jeweils doppelt voneinander getrennten, hierarchisch angeordneten und sich in matrixform befindlichen Schichten. Es ähnelte dem Bild einer Kommode mit zig Schubfächern, durch welche jeweils zighunderte von Persönlichkeitsanteilen und Splittern durch bestimmte Themen- und Aufgabengebiete streng voneinander getrennt aufbewahrt waren.

Insgesamt war bei mir also das, was nach außen so viele Jahre einfach nur sozialkonform oder dann später aspergerautistisch gewirkt hatte, ein polyfragmentiertes hierarchisches Schalenkernsystems – bestehend aus der

anscheinend sehr typischen 9-Schicht-Struktur (zumindest typisch für zur damaligen Zeit innerhalb des Organisierten Verbrechens hergestellte Persönlichkeitssysteme).

Bis heute weiß ich nicht, wie ich als dieses 9-Schichtsystem anders hätte entstehen können, als durch das, was mein biographisches Puzzle an mittlerweile zusammengesetzten Erinnerungen ergab: Bereits vor meiner Geburt wurden die ersten Spaltungen vorgenommen. Ich bin bereits als Mehrere geboren. Ab meiner Geburt wurde ich ganz gezielt mithilfe von systematischen sogenannten Trainings unter wiederholt herbeigeführten, durch typische Foltermethoden hergestellte Nahtodsituationen gespalten. Es wurde systematisch ein Persönlichkeitssystem hergestellt, auf dessen Schale ein funktionsfähiges Außen mit aufgeteilten an unterschiedliche Anteile gebundenen Funktionen und Fähigkeiten für den Alltag bestand. Der innere Kern mit seinen acht Schichten war letztlich für die verschiedenen Aufgaben der Verbrecherorganisation innerhalb derer ich meine Funktionen hatte ausschließlich vorbehalten und für viele Jahrzehnte keinem Alltag und Außen zugänglich.

Somit waren es systematische Folter und in weiten Bereichen typische Methoden der Konditionierung, unter einem Dauerambiente von Angst, Todesdrohungen und realen Nahtodsituationen, die dazu führten, dass ich wurde, wie ich bin.

Benennt man diese Konditionierungstechniken unter Folter mit Todesnähe, die über viele Jahre hinweg an mir durchgeführt wurden, nun als Form von Mind Control, dann kann man – meiner Meinung nach – feststellen, dass meine Art von Identität bzw. meine Art der durch viele dissoziative Barrieren entstandenen Gehirn- und Persönlichkeitsentwicklung verursacht wurde, durch Mind Control, Folter und Todesnähe. Somit wurde ich ganz gezielt durch systematische Foltertechnik mit Konditionierung im todesnahen Erlebensbereich zur autistischen Multiplen gemacht. In mir wurde gezielt und systematisch ein 9-Schichtsystem in abgestuften Hierarchien angelegt. All dies innerhalb einer für Autisten typischen Schalenkernform.

Naja, zumindest ist dies das momentane Ergebnis meiner mittlerweile einige Jahre bzw. Jahrzehnte andauernden Biographiearbeit. Sowohl mein Autismus, als auch mein polyfragmentiertes Multipelsein sind somit Folge der Erlebnisse, die ich in meinen ersten zwei Lebensjahrzehnten machte. Viele nahe Begegnungen mit dem Tod, bereits ab dem allerfrühesten Beginn meines Lebens, machten aus mir und meinem Gehirn, ein nichtassoziertes zerstückeltes Sein. Nahtoderlebnisse, gezielt und bewusst herbeigeführt durch Verbrecher, sind – aus meiner heutigen Sicht – die einzige logische, plausible und stringente ursachenbezogene Erklärung für mein Sein und meine Sicht

auf die Welt. Meine Perspektive von dort unten her, dort unten, unterhalb dessen, was man Leben nennen würde. Meine Perspektive ist die, aus einem Überlebenskampf, der letztlich in Form von Switches und Flashbacks bis heute andauert.

Überlebenskampf ist aus meiner Sicht eine plausible Erklärung für das, was das Wort Autismus eventuell meint – in seiner vielfältigen Beschreibungsform.

JANIK:
Sterben um zu leben
– Ausstieg aus dem Organisierten Verbrechen

Allgemeine Gedanken

Immer wieder werde ich gefragt, wie man raus kommt, aus dieser Spirale von Gewalt, Unfrieden und Unruhe. Zunächst erscheint diese Fragestellung zu groß, zu mächtig und zu komplex, als dass man sich an sie wagen könnte. Das Nachdenken über einen Ausstieg aus dem Organisierten Verbrechen kann schnell zu dem Eindruck führen, man müsse die ganze Welt verändern, um dies zu erreichen. Wie eine riesige Lawine, die über einem droht, falls man nur einen einzigen falschen Schritt wagt. So in etwa könnte man Gründe beschreiben, warum die Mehrheit es gleich gar nicht angeht – das Verändern, das sich Wegentwickeln von Erlerntem.

Meine Erfahrung ist, dass es umgekehrt geht. Wichtig erscheint die Erkenntnis, dass ich als einzelner Mensch, in keinsten Weise in der Lage bin, die Welt zu verändern. Im Gegenteil, ich bin nichts als eine kleine Ameise, im Weltgefüge. Für die Welt ist es nicht entscheidend, wer ich bin und was ich tue. Schier unwichtig bin ich – im Blick auf das Ganze. Dies scheint eine der ersten und wesentlichsten Erkenntnisse zu sein, falls ein Ausstieg aus der Spirale von Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit gelingen soll.

Weiterer wichtiger Aspekt ist es zu erkennen, dass alles was man ist und tut letztlich nur für einen selbst geschieht. Allzu leicht kann die Annahme passieren, man sei, wie man es ist, für Andere. Und man tue, die Dinge die man tut, für das Außen. Doch wenn man beginnt ehrlich zu werden und sich selbst mit offenen Augen im Spiegel zu betrachten, muss man vermutlich zugeben, dass jedes Sein und Tun in allererster Linie für einen selbst allein ist. Sowohl im Leben, als auch in allen Facetten in denen es um Überleben geht. Noch eindeutiger ist diese Selbstverantwortung in allen Belangen des Todes. Fast als würde sich alles reduzieren und konzentrieren – in dieser Erkenntnis – auf einen selbst und mit sich allein. Ehrlichkeit scheint die Basis zu sein. Das Erkennen folgt dann wie automatisch.

Wie kann es nun gelingen, auszusteigen aus Kreisen und Umgebungen, die Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit leben? Welche Facette der Persönlichkeit bestimmt, ob dies gelingt und in welcher Dimension? Meine heutige Meinung dazu ist, dass die innere Haltung hierbei der wesentliche bestimmende Faktor ist. **Die Haltung zu Respekt vor dem menschlichen Sein und zum Leben von Menschlichkeit.**

Um Zugang zur eigenen Haltung zu bekommen benötigt man Zeit, Raum und Ruhe. **Zeit**, um sich selbst zu hören – in all den Facetten, die man in sich trägt. **Raum**, um das Gehörte entfalten zu lassen. **Raum**, für eine Begegnung mit den eigenen Aspekten der Persönlichkeit. **Ruhe** ist notwendige Voraussetzung für diese inneren Begegnungen. Ruhe im Außen. Ebenso Ruhe im Innen. Mehrdimensional ist somit der Weg zur eigenen inneren Haltung. Die Dimensionen scheinen von Raum, Zeit und Persönlichkeitsfacetten beschrieben zu werden.

Oft schon wurde ich gefragt, in welchem Alter ein solcher innerer Prozess gelingen kann. Unsicher machte mich diese Frage lange Zeit, denn ich kenne sowohl sehr junge Menschen, als auch sehr alte Menschen und viele irgendwo zwischen jung und alt, die ihren Weg zur Menschlichkeit gefunden haben. Das biologische Alter scheint kein relevanter Parameter zu sein. Vielmehr vermute ich, dass das Entwicklungsalter die entscheidende Komponente ist; bestimmt davon, wie gut der ehrliche Blick auf sich selbst gelingt.

Häufige Frage ist wie lange ein solcher Ausstieg dauert. Je länger ich über diese Frage nachdenke, desto schwerer und unpräziser wird sie zu beantworten. Heute vermute ich, dass der Weg zu Respekt und Menschlichkeit ein lebenslanger ist. Denn viele Menschen, die innerhalb von Strukturen des systematischen Menschenbenutzens aufwuchsen, und im Verlauf aus ihrer direkten Umgebung ausstiegen, finden sich in der Folge in erneuten Strukturen von Macht, Gewalt und Menschenbenutzung wieder. Viele Formen des Auslebens all dessen gibt es. Je bewusster man sich solche Strukturen innerhalb unserer Kultur ansieht, desto deutlicher wird einem, dass es überall vorhanden ist. Hierarchien, die mit Macht und Gewalt gegen Andere einhergehen. Ob im Privaten oder im Beruflichen, im In- oder im Ausland, auf diesem oder auf anderen Kontinenten – letztlich überall auf dieser Welt.

Die Entscheidung für ein Leben mit Respekt und Menschlichkeit wird jeden einzelnen Tag den wir leben von uns gefordert. Niemals ist es ein Selbstläufer. Es gilt immer wieder sich und sein Sein und Tun zu überprüfen. Immer wieder wird man hier oder da feststellen, dass es erneut Änderungs- und Entwicklungsbedarf gibt. Somit vermute ich,

dass es ein lebenslang andauernder Prozess ist und bleibt. Die innere Haltung im bewussten Kontakt zu haben, mit dem Außen und seinem dortigen Sein und Tun abzugleichen und an dieser oder jener Stelle in die eine oder andere Richtung zu korrigieren.

Das Leben von Respekt und Menschlichkeit scheint einem Erwachsenwerden zu gleichen. Es gilt die Verantwortung für sich selbst, in all den Persönlichkeitsfacetten, die man in sich trägt, zu übernehmen und zu tragen. Korrelat dessen scheint die Erkenntnis zu sein, dass man alles was man ist und tut für sich tut – zumindest in allererster Linie. Eigenverantwortung und internale Kausalattribution scheinen Schlagworte zu sein, die ziemlich treffend sind, für den Prozess des Erwachsenwerdens. Zugleich stellen sie wichtige Faktoren im Prozess der Selbstfindung dar.

Erwachsenwerden bedeutet, wahrzunehmen, dass man ein Individuum ist, das selbst entscheidet, wo die Grenzen liegen. Die Grenzen, innerhalb derer jeder Einzelne Respekt und Menschlichkeit definiert. Erwachsenwerden heißt, zu lernen, dass es auch anders geht, als es z.B. das nahe familiäre und außerfamiliäre Umfeld einem in den ersten Lebensjahren vorlebten. Abgrenzen von anderen Menschen ist ein entscheidender Aspekt. Erkennen, wo bin ich und wo beginnt der Andere. Was ist mein Sein und Tun und was gehört zu anderen Menschen.

Für Menschen, die in gewalttätigem und in vielen Facetten grenzenlosem Umfeld aufwuchsen, ist es ein oft jahrzehntelanger Prozess des Erwachsenwerdens und Umlernens dessen, was in der primären Lebensphase erlernt wurde. Ein Prozess, der über Jahre und Jahrzehnte von der Frage geleitet wird, wer bin ich, wo beginne ich, wo ende ich. Wie nehme ich wahr? Wie tun dies Andere? Wie kommuniziere ich? Was sage ich in Worten. Was drücke ich non- bzw. paraverbal aus? Was meint das, was ich ausdrücke? Was bedeuten dieselben Worte und Ausdrücke, wenn Andere sie benutzen? Wie kommt das was ich ausdrücke bei Anderen an? Verstehen sie meinen Ausdruck so, wie ich ihn meinte? Verstehe ich andere Menschen, in dem Kontext, aus dem sie stammen? Wie unterschiedlich oder ähnlich ist der Entwicklungskontext der Facetten von Wahrnehmung, Kommunikation und Verhalten?

Erwachsenwerden scheint der zugehörige Ausdruck zu sein, welcher den Prozess beschreibt, in dem ich MEINE Wahrnehmung, MEINE Kommunikationsformen und MEINE Verhaltensweisen, mir als Individuum zuordne und somit von anderen Menschen abgrenze. Ein Erkennen von Grenzen zwischen den einzelnen Menschen. Ein Wahrhaben, dass ich nicht meine Eltern bin. Auch nicht meine Großeltern. Ebenso

wenig bin ich meine Geschwister, meine Nachbarn, meine Lehrer, meine Ärzte. Sondern ich bin ich. Und ich bin verantwortlich für mich, mein Sein und all mein Tun. Das ist der Prozess des Erwachsenwerdens. Für viele Menschen dauert dieser Prozess das ganze Leben lang. Einige Menschen scheinen auf diesen Prozess zu verzichten und sich selbst ohne Begrenzung wahrzunehmen – als seien sie ein Teil Anderer. Als wären sie kein abgegrenztes Lebewesen. Als wären sie wie gesteuert in ihrem Sein und Tun – unabgegrenzt vom Sein und Tun Anderer.

Erwachsenwerden bedeutet, sich selbst, das eigene Gehirn und die individuelle Persönlichkeit bewusst kennen und steuern zu lernen. In Selbstverantwortung für dieses Sein und Tun. Betreffend letztlich alle Facetten des Lebens. Ebenso die Bereiche von Überleben und Tod.

Was bedeutet dies für systematisch hergestellte Autisten?

Auch und besonders für systematisch, durch gezielte Folter und absichtsvoll ausgelöste Nahtoderlebnisse, hergestellte autistische Multisysteme gilt, dass Erwachsenwerden und ein sich selbst kennen und steuern lernen, einen lebenslangen Weg bzw. Prozess darstellt. Es bedeutet ein Umlernen dessen, was man ab dem Beginn des Lebens kennen lernte. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft zur Begegnung mit sich selbst, in allen Facetten. Es geht um ein Erwachsenwerden in allen Belangen des Lebens und die zugehörige Weiterentwicklung des Gehirn bzw. seiner Vernetzungen und entsprechend der eigenen Persönlichkeit. Hauptfacetten scheinen die Bereiche der Wahrnehmung, der Kommunikation und des Verhaltens zu sein, denn es sind Basisbereiche des Selbst.

Innerhalb dieses Entwicklungs- und Lernprozesses scheint es unterschiedliche Lernaufgaben und Schwierigkeiten für Asperger- versus Kanner-autistische Multiple zu geben. Viele Einzelfacetten können herangezogen werden, um die Unterschiede dieser beiden Extrempole des Autistischseins zu benennen. Insgesamt ist es ein Spektrum zwischen den beiden Extremen, die von den Herren Asperger bzw. Kanner beschrieben wurden.

Kernpunkt des Entwicklungsprozesses von sogenannten **Kannerautisten** scheint das Erlernen zu sein, dass sie selbst es sind – im Falle des Erwachsenseins – die die Verantwortung für das eigene Sein und Tun haben. Es ist nicht der Retter aus der Kindheit. Es ist nicht die Versorgerin mit Grundbedürfnissen. Es ist nicht der vermeintliche Bezahler oder Aufgabenbestimmer im Außen. Sondern ich selbst bin es,

in allerletzter Konsequenz, besonders im nahen Tod und im Sterben, der die Verantwortung für mein Sein und Tun zu tragen hat. Niemand sonst.

Dies scheint für Kannerautisten, neben vielen anderen zu erarbeitenden Entwicklungsaufgaben, einer der allerschwersten und schmerzhaftesten Prozesse zu sein. Das Erkennen, dass die eigene Identität, das Selbst begrenzt ist. Dass die traumatisch entstandene Symbiose zum damaligen Retter, in der frühen Kindheit, "nur" eine Notlösung war, die aus der puren Notwendigkeit und Gelegenheit entstand. Diese Notlösung gilt es aufzulösen, um erwachsen werden zu können und um frei und bewusst selbst die Verantwortung zu übernehmen, für das eigene Sein und Tun – in all den zugehörigen Belangen.

Fast entgegengesetzt scheint die Entwicklungsaufgabe für sogenannte Aspergerautisten zu lauten. Ebenso schwer. Ebenso schmerzhaft. Das bewusste Wahrhaben, dass es niemals gelingen kann, alles selbst und allein zu beachten, mit einzubeziehen und in Handlung umzusetzen. Gelernt wurde zu einem frühen Zeitpunkt des Lebens, dass niemand hilft, dass niemand rettet, dass niemand für einen handelt und dass man verloren ist, wenn man es nicht selbst tut. Doch es gilt dies umzulernen. Es ist eine schwere Entwicklungsaufgabe, die eigene Begrenztheit bewusst wahrzuhaben. Die Erkenntnis, dass man niemals und schon gar nicht immer alles beherrschen kann. Wahrzuhaben, dass man begrenzt ist. In seiner Wahrnehmung. In seiner Kommunikation. In seinem Tun. Wahrzuhaben, dass es zu jeder Zeit und in jedem Raum Grenzen gibt, die die eigene Person übersteigen.

Aspergerautisten müssen – falls sie erwachsen werden wollen – einen Umgang mit ihrer Abhängigkeit finden lernen. Eine schwere Entwicklungsaufgabe für jemanden, der sehr früh gelernt hat, dass nur eigenes Tun rettet, weil niemand im Außen es tat. Wahrzuhaben, dass dies im Leben außerhalb der damaligen Situation nicht so ist. Dass es für ein Einzelindividuum niemals gelingen kann Alles mit zu bedenken um handlungsfähig zu sein. Die Erkenntnis, dass letztlich jeder einzelne Mensch, nichts anderes ist als ein Teil des Ganzen – abhängig von Vielem und von Vielen. Letztlich ein Nichts – eine kleine Ameise – im Blick auf die Welt. Die eigene Begrenztheit zu spüren und damit einen lebensfähigen Umgang zu finden.

Zwischen diesen beiden Polen der sogenannten Kanner- bzw. Aspergerautisten gibt es so Vieles. Ein riesiges Spektrum. So individuell, wie Leben sind.

Dennoch scheinen die dargestellten Extrempole wichtige innere Aufgaben zu erläutern, die es zu bewältigen gilt, für systematisch hergestellte autistische Multiple, wenn sie aussteigen wollen, aus dem in der frühen Kindheit Erlernten. Aussteigen heißt erwachsen werden, Verantwortung für sich selbst und das eigene Tun zu übernehmen und die eigenen Grenzen wahrzunehmen.

Wie automatisch wird durch diesen Prozess sich das Gehirn weiter entwickeln, vernetzen und traumatisch entstandene Stoffwechselbarrieren auflösen, dort wo die Inhalte bewusst ertragbar werden. Umgekehrt werden mnestiche Barrieren an den Stellen aufrechterhalten, wo ein bewusstes Tragen der zugehörigen biographischen Inhalte (noch) nicht möglich und überlebbbar ist. So ist es vorgesehen von der Natur und den von ihr vorgehaltenen Lebens- und Überlebensmechanismen des Stoffwechsels, der letztlich morphologisches Korrelat des Selbst, der Identität, des Individuums und somit der Persönlichkeit ist. Assoziation ist das, was die Natur anstrebt. Dissoziation ist das, was schwere, schwerste und allerschwerste Traumatisierung bzw. der Überlebenskampf mit sich bringen. Entwicklung von Dissoziation zu Assoziation ist das, was den Weg zu Respekt und Menschlichkeit beschreibt und letztlich von der Natur in jedem Menschen tief drin in seinem Kern angelegt ist. Daran glaube ich zumindest. Respekt und Menschlichkeit als innere Haltung – auffindbar von jedem Menschen, dort tief drin in sich selbst, falls er sich Zeit, Raum und Ruhe nimmt, um den ehrlichen Blick in den Spiegel zu wagen.

Woran erkenne ich Menschen auf ihrem Heilungsweg?

Es ist faszinierend, wenn nach Jahrzehnten mit Störungssymptomen rund um das **Immunsystem**, all diese Phänomene sich nach und nach beruhigen, zurückziehen oder gar komplett verschwinden. Wenn die ständigen Infekte weniger werden. Wenn die Hautentzündungen, die Schleimhauteiterungen und die Darmprobleme weniger werden.

Noch beeindruckender ist es, wenn **Autoimmunprozesse**, also Selbstzerstörungskrankheiten, die den eigenen Körper und seine kleinen Bestandteile nach und nach und über viele Jahre zersetzt haben, in ihrer Aktivität nachlassen, zur Ruhe kommen, den eigenen inneren Gegner in Frieden lassen. Ob es innere Organe sind, die Gelenke oder deren Hüllen und Verbindungsstrukturen oder andere hormonelle und den Stoffwechsel bildende Substrate. Ruhe und Frieden beim Blick in den Spiegel scheinen eindrucksvolle Spuren auch und besonders in solchen inneren Prozessen zu hinterlassen.

Ruhe, innere Wärme, das Gefühl von Frieden und Zufriedenheit, Gelassenheit, einhergehend mit einem Schlafenkönnen. **Schlaf finden** – in innerer Ruhe. Dies ist für viele Menschen, die in ihrer frühen Kindheit durch ihre nächsten Mitmenschen systematischer Todesbegegnung zugeführt wurden, oft das eindeutigste Heilungsmerkmal. Schlafen können, ohne Albträume, ohne Aufzuwachen durch Symptome des Horrors und Terrors, ohne Todesangst. Ungeahnte Folgen hat es, wenn ein Schlafenkönnen gelingt. Erholung einschließlich der dadurch möglichen ganz anderen Zugänge zum eigenen Bewusstsein. Es entstehen nach und nach Veränderungen der Wahrnehmung, der Kommunikation und daraus resultierend auch des Verhaltens. Die so mühsame Alarmzustandsdetailwahrnehmung darf der Wahrnehmung des für den Lebensalltag Wesentlichen weichen. Die Desorientiertheit bzgl. Raum, Zeit und Persönlichkeitsanteil darf einem bewussten Miteinander Platz geben. Zunächst noch unsicher, dann klarer und selbstverständlicher. Das Verhalten wird stringent, logisch und – falls dies dann überhaupt noch nötig ist – auch kommunikativ fürs Außen erklärbar.

So sehen Menschen aus, die langsam heilen von dem was ihnen an Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit widerfuhr.

Hinzu kommt, dass **Autodestruktives Verhalten** abnimmt. Vielleicht ist dies der wichtigste Aspekt des Umlernens, des sich weiter Entwickelns, des erwachsen Werdens? Der Beginn davon, mit sich selbst respektvoll und menschlich umzugehen. Für systematisch hergestellte autistische Multiple ist dies etwas bis dahin meist völlig Unbekanntes. Mit sich selbst respektvoll umgehen – statt dem bisherigen sich selbst verletzen, sich selbst zerstören, den eigenen Körper innerlich und äußerlich malträtieren, die eigene Seele selbst mehr als jeder Täter von außen es jemals tat, zu strapazieren und wieder und wieder zu töten. Diese Facetten weiter zu entwickeln zu einem menschlich Sein mit sich selbst. Sich selbst achten und lieben. Nichts Interessanteres gibt es für mich, als zu betrachten, wie sich Selbstzerfleischungskrankheiten und –verhaltensweisen umwandeln in ein respektvolles und menschliches Sein und Tun. Für mich ist das der entscheidendste Hinweis auf Menschen, die aussteigen, die sich ehrlich weiter entwickeln, weg vom einst erlebten Respektlosen, hin zur Menschlichkeit – entweder sichtbar an ihrem Sein und Tun im Außen oder aber deutlich werdend, am Heilen der Symptome des Stoffwechsel- und Immunsystems, mit all den zugehörigen, oft seit Jahrzehnten aufrecht erhaltenen Phänomenen.

Im Austausch mit Menschen, die aus menschenverachtenden und grenzüberschreitend respektlosen Gefügen ausgestiegen sind, fällt auf, dass regelmäßig von einem entscheidenden inneren Beschluss berichtet wird. Viele AussteigerInnen mussten an einem oder gar mehreren Punkten ihrer Biographie eine Entscheidung treffen, die ihr pures Weiterleben direkt betraf. Letztlich scheint es oft eine reale Entscheidung darüber zu sein, ob man selbst weiter leben darf, oder ob man einen anderen Menschen tötet. Viele AussteigerInnen berichten, dass es diese Entscheidung war, die den Weg zu Respekt und Menschlichkeit eröffnete und im Verlauf ebnete.

Für viele Betroffene, die im organisierten Menschenbenutzungssystem aufwuchsen, bedeutet dies, zu einem oder mehreren Zeitpunkten die Entscheidung zu treffen, ob sie andere Menschen bis in den Tod foltern oder selbst bis zum potentiellen Tod gefoltert werden. Dies scheint eine häufige Entscheidung zu sein, innerhalb derer sich die innere Haltung des Kerns der Persönlichkeit zeigt. Was ist mir mehr wert? Mein eigenes Sein, Leben und Tun? Oder das meines Gegenübers?

Diejenigen, die ich kennen lerne, die ehrlich ausgestiegen sind, scheinen zu mindestens einem Zeitpunkt, ihr eigenes Leben in der Wertigkeit unter das Leben Anderer gestellt zu haben. Mit der Bereitschaft, aufgrund dieser Entscheidung zu sterben. Ich nehme an, dass viele Betroffene innerhalb des systematischen Menschenbenutzens, aus diesem Grund starben. Gerade diejenigen, die in sich die Haltung trugen, nicht foltern und töten zu wollen. Manche haben diese Entscheidung überlebt. Rar aber sind die Berichte solcher Überlebender. Umso beeindruckender.

Ausstieg aus dem Organisierten Verbrechen bedeutet für viele Betroffene ganz real die Entscheidung, das eigene Leben zu opfern, damit andere Überleben können. Für manche bedeutet es, zunächst selbst (fast) sterben zu müssen, um danach eine Möglichkeit zu einem Leben (außerhalb des Organisierten Verbrechens) zu erhalten. Schwer aber ist es, sich zu befreien aus dem Überlebendenstatus, der mit einem ganzen Spektrum von Symptomen und Phänomenen (besonders der Wahrnehmung, der Kommunikation und des Verhaltens) einhergeht.

Sterben um zu Leben - so könnte zusammenfassend die Strategie lauten, um nach und nach einen Weg von Respekt und Menschlichkeit zu erbauen. Stück für Stück. Und ihn danach oder gleichzeitig Schritt für Schritt zu gehen. Ein lebenslanger Prozess.

FRANZI:

**Drinstecken Im Überlebenskampf –
Aussteigen –
Eingang Ins Leben suchen**

So, Hilfreiches wollt ihr Therapeuten und Helfer also hören zum Thema "Ausstieg". Zu viel Allgemeines und Blabla ist Euch das, was Janik schrieb. Was genau wollt Ihr wissen über den Weg raus aus dem Überlebenskampf, in den einen die eigene Familie und das nahe Umfeld hineinsteckten, ab dem Moment als das Leben begann?

Gut, fangen wir an. Wo eigentlich? Habt Ihr überhaupt eine Vorstellung davon, was es heißt "drin zu stecken", in einem Umfeld, das einen benutzt, als sei man nichts anderes als Ware – zur freien Verwendung? Wisst ihr was es bedeutet, dies als einzige Erlebenswelt zu kennen? Wie sollte ich über Ausstieg erzählen, wenn Ihr nicht einmal spüren könnt, was es bedeutet "Sklave" zu sein, in einer "Kultur", die dies weder so zuordnet, noch offen benennt?

Vielleicht sollten wir beginnen, mit dem Drinsein. Um eine gemeinsame Ebene zu schaffen, über die wir kommunizieren. Ein paar konkrete Beispiele werde ich nun nennen, die zeigen, wie ein Leben als Kind aussieht, das seit dem Lebensbeginn zerrissen wurde. Ich werde chronologisch exemplarische Situationen darstellen:

Kleinkindzeit: Immer mittwochs ist Frauenkreis der Kirche unseres Stadtviertels. Immer mittwochs verbringe ich die Abende und bald auch Nächte bei meinen Großeltern. Immer mittwochs befriedigt mein Opa seine sexuellen Bedürfnisse an mir. Meine Oma ist dabei seine Helferin, denn sie weiß, wie man Kinder möglichst gut vorbereitet für ein Leben als Ware zur Befriedigung der Bedürfnisse Anderer. Sauber und rein und gut gecremt. Immer mittwochs ab dem Zeitpunkt als ich diesen Planeten betrat. Normal, denn nie kannte ich es anders. Ach so, Zuhause war es natürlich ebenso, denn mein Vater war der Sohn meines Opas und er tat, was ein Sohn seinem

Vater nachzutun hatte. Liebe nannte er es, was er an sexuellem Ausleben seiner Gewohnheiten an mir fortführte. Vermutlich so, wie es seit Generationen üblich ist, in der Familie meines Vaters. Völlig normal – einfach deshalb, weil ich es niemals anders kennen lernte. So ist für mich normales Familienleben.

Zufall ist es sicher keiner, dass auch immer mittwochs die Trainingstreffen in der nahe gelegenen Internatsschule sind. Fahrer ist allermeist mein Onkel, ein weiterer Sohn meines Opas, der Bruder meines Vaters. Auch andere Kinder (Kleinkinder, Schulkinder, größere Kinder, ebenso manchmal Jugendliche) werden dorthin zur Internatsschule gefahren. Auch Kinder direkt aus dem Internat nehmen teil an den sog. Trainings der sogenannten Schule der Nacht. Gelehrt wird alles, was nötig ist, um Ware zu sein. Ausbildung und Training gibt es in allen Belangen, die wichtig sind, um fortzuführen, was die Familie seit Generationen tut. Die Spielregeln werden allmittwochlich gelehrt und trainiert. Völlig normal sind diese Mittwochabende und -nächte für mich, bis ich Jugendliche bin. Es ist noch nicht allzu lange her, seit ich erfuhr, dass solche Mittwoche nicht mehrheitlich normal für Kinder in unserer Kultur sind. Als Kind aber war es mein Leben und mein völlig normaler Tages- bzw. Nachtinhalt. Ich kannte es nicht anders und ich nahm an, dass alle Kinder so leben wie ich.

Kindergartenzeit: Sexuelle Benutzung ist weiterhin einer der Hauptverwendungszwecke für mich als Kind. Neben meinem Opa und Vater, ist es anscheinend lukrativ, wenn im Haus der Schwester meiner Oma, immer wieder nachmittags wir Kinder angeboten werden, zur sexuellen Benutzung. Es scheint ein offenes Geheimnis in dem Ort zu sein und das Angebot wird reichlich genutzt. Auch andere Kinder sind zur Benutzung an solchen Nachmittagen im Haus der Schwester meiner Oma anwesend. Normal scheint es für uns alle zu sein, denn wir Kinder kennen es so, seit wir leben. Dadurch dass da auch andere Kinder sind, erscheint es uns noch normaler, denn es ist offensichtlich, dass es einem nicht alleine so geht. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch lange nicht so weit, dieses Tun zu hinterfragen oder in Frage zu stellen. Es war einfach völlig normal und seit Jahren gewohnt – in mittlerweile allerhand Facetten.

Somit war es auch nicht allzu anders, was im Kindergarten geschah. Wie zufällig ist es dieselbe Kirche, wo auch der Frauenkreis meiner Mutter stattfindet, in der ich den Kindergarten besuche. Es schien für alle normal, dass ich nie mit den anderen Kindern war oder spielte. Gewohnt war ich es, eher mit Erwachsenen zu sein. So nahmen mich die Nonnen des Kindergartens mit in die Kirche und oft auch in das sogenannte Krankenzimmer der Pfarrei. Ein Extraraum, in den meist der Pfarrer oder auch Andere kamen. Im Regalschrank vor der Krankenliege ist eine Videokamera. Videos wurden

häufig im Kindergarten gemacht. Heute weiß ich, dass es satanistische Kinder pornos waren. Als Kind begriff ich nicht, warum man schwarze Kerzen in all meine Körperöffnungen steckte, warum der Pfarrer und die Nonnen verschiedene sexuelle und andere Handlungen an mir taten. Und warum man davon Videoaufnahmen anfertigte, mit der im Schrankregal versteckten Videokamera. Zum Teil kannte ich diese Praktiken bereits von meinem Opa oder auch von den Leuten, die dort in dem Haus der Schwester meiner Oma Sex mit mir hatten. Normal war dies für mich. Es gehörte völlig normal und gewohnt zum Kindergartenalltag.

Noch in der Kindergartenzeit beginnt ein weiterer normaler Lebensinhalt für mich. Ich wurde medizinisches Versuchskaninchen. Insgesamt für zehn Jahre. Die Internatsschule, in der auch die sonstigen abend- bzw. nächtlichen Trainings und Beschulungen stattfinden, ist auch der Ort, wo "Weißkittel" mich benutzen. Bis heute weiß ich nicht genau, wofür alles? Es gab unterschiedliche Techniken und Praktiken, die an mir angewendet wurden. Aus Büchern weiß ich heute, dass man es "Spinning" nennt. Als Kind hatte ich keine Ahnung, was dieses "Karussell" bedeutet, auf dem ich immer und immer wieder festgeschnallt wurde und "in zig Teile" zerrissen. Heute weiß ich, dass es zu den typischen Foltermethoden gehört, um Nahtoderlebnisse gezielt auszulösen. Damals war es für mich bald ein weiteres völlig normales Erleben, das sich über Jahre regelmäßig wiederholte. Folter in allerhand verschiedenen Ausführungen. Was exakt der Zweck davon war, weiß ich bis heute nicht. Beteiligt waren – wie ich deutlich später erfuhr – unter anderem Ärzte, sowohl z.B. ein Hausarzt aus einem nahegelegenen Ort, sowie mehrere Psychiater aus den beiden nahegelegenen psychiatrischen Kliniken. Interessanterweise stellte ich fest, dass auch ein Uniprofessor für Biochemie häufig und regelmäßig über diese zehn Jahre anwesend war – dort in der Internatsschule.

Ich vermute, dass mir allerhand "Medikamente" bzw. chemische Substanzen verabreicht wurden. Sowohl in Tabletten- als auch in Spritzenform. Vernarbte Venen, besonders an meinem linken Arm, sind vermutlich Spuren davon, denn in meinem Leben außerhalb dieser nächtlichen Internataufenthalte (und dann später der Aufenthalte im US-Army Stützpunkt in der Nähe) scheint es keine "Medikamentenverabreichungen in Spritzenform" gegeben zu haben. Was genau mir wann und zu welchem Zweck an Chemischen Substanzen verabreicht wurde, weiß ich bis heute nicht, obwohl ich sicher bin, dass es dokumentiert ist, denn es wurden in dem Internat immer schriftliche Notizen über uns Kinder gemacht. Dort war auch der Projektname zu lesen. Er lautete MI-SSI-SSI-PPI [d+]. Meine Vermutung ist, dass die an mir und einigen anderen Kindern durchgeführten Menschenversuche auch mit dem "Sehen" zu tun haben. Inhalt sowohl im Internat, als auch dort im Militärstützpunkt in

der Nähe, waren immer wieder Trainings, die mit Sehwahrnehmung (unter anderem im Dunkeln) zu tun hatten. Und auf einem der Papiere stand etwas von theta (ob dies mit den so bezeichneten Hirnwellen zu tun hat weiß ich nicht- ebenso wenig weiß ich, was genau mit meinem Gehirn und mit welchen Methoden getan wurde. Elektroden und "Elektrisches" aber scheinen "mit mir" zu tun zu haben, denn immer wenn ich diese sog. "Elektroden" am Kopf irgendwo sehe, tauchen in mir Rückerinnerungen an das Internat und an zwei Militärgelände auf (eines davon ganz in der Nähe meines damaligen Wohnortes, ein zweites in Minnesota, USA). Auch die Methodik der tiefen Hirnstimulation mittels in das Gehirn eingebrachter silberner Elektroden über zuvor gemachte Bohrlöcher hat mit mir zu tun (es wurde eine an der Stirn und eine zweite Elektrode an der rechten Kopfseite eingeführt). Dies fand beim Aufenthalt im US-Army-Trainingscenter in Minnesota statt. Zu welchem Zweck all dies getan wurde weiß ich bis heute nicht. Obwohl ich sicher bin, dass es Dokumente dieser Menschenversuche, die sowohl an deutschen als auch an amerikanischen Kindern erfolgte, gibt. Im Alter von 14 Jahren (nach 10 Jahren als Versuchskaninchen) wurde ich aus dem "Projekt" entsorgt. Und zum Abschied noch mit multiresistenten Bakterien (*Campylobacter jejuni*) verseucht. Wie ich vermute als Teil eines Biowaffentests, an dem ich fast gestorben wäre – sowohl damals in der Primärsituation mit 14 Jahren, als auch dann später, als ich innerhalb der traumatherapeutischen Aufarbeitung, zu diesen Menschenversuchen gehörende Flashbacks erlebte und kaum überlebte.

Nun aber zunächst zurück zum Kindergartenalter. Dies ist auch die Zeit, in der zunehmend Veranstaltungen mit dem Pfarrer der Kirche unseres Wohnviertels stattfinden. Nein, nicht innerhalb der normalen Gottesdienste, sondern in ritualisierter und immer im Kalenderjahr gleich ablaufender Form. Höhepunkt des Jahres war Ende August des "Satan's Hochzeit". An jenem Tag wurden dem "Satan" (welcher gleichzeitig der Pfarrer unseres Wohnviertels war) immer die Neugeborenen "geopfert" – also die Kinder der Kinder, die gerade schwanger waren (am besten die seit "Ostern" schwangeren). Nach Einleitung der Geburt wurden die Kinder von ihrer Mutter entbunden und mit einem "Stiletstich" durch den Hohepriester getötet. Das Herz der Neugeborenen wurde gegessen – aber nur von vom Hohepriester Auserwählten. Vor Weihnachten war ein weiterer "Höhepunkt", an dem "dem Satan" gedacht wurde. Ein noch größeres Highlight im Kalenderjahr war vor Ostern – wo es die "Einführungs- und Schwängerungsrituale" für die kleinen Mädchen gab (in der Hoffnung, dass sie dann im August dem Satan Babys gebären).

Ansonsten gab es im Jahresverlauf noch unterschiedliche "Festlichkeiten" – z.B. die Begrüßungsrituale für Neumitglieder usw. All dies war völlig normal für mich als Kind, denn ich kannte nichts Anderes und es war das was mir die Familie meines Vaters

vorlebte. Heute vermute ich, dass "meine Familie" (also diejenigen von der Seite meines Vaters) Mitglied eines sadomasochistisch agierenden Nazikultes war. Zumindest könnte man so in Kurzfassung, die uns in der sogenannten Schule der Nacht gelehrt Ideologie und die gelebten Rituale zuordnen.

Letztlich war die Grundschulzeit nur noch eine Fortführung all dessen, was bereits zuvor begonnen hatte. Mittwochabends und/oder –nachts fanden weiterhin die sogenannten Trainings statt – meist in der Internatsschule (in den Kellerräumlichkeiten) – hin und wieder zusätzlich an Nachmittagen auf dem Militärstützpunkt in der Nähe meines Wohnortes. Ich war Zwangsprostituierte und wurde regelmäßig im Haus der Schwester meiner Oma von Männern für Sex benutzt. Ebenso wurde ich nach der Kindergartenzeit weiterhin für Pornoaufnahmen missbraucht (diese fanden im Haus der Tochter der Schwester meiner Oma statt. Kameramann war der Ehemann dieser Frau. Auch die beiden Söhne aus dieser Familie, die etwa in meinem Alter sind, wurden für die Pornos benutzt). In den nächtlichen Beschulungen der Internatsschule aber sah ich diese Kinder nie. Wohingegen aber Kinder aus der Internatsschule desöfteren beteiligt waren an den Pornos. Mein Onkel, der Bruder meines Vaters, war auch hier häufig der Fahrer für uns Kinder.

So könnte man die ersten 10 Jahre meines Lebens zusammenfassen. Diese Zeit beschreibt in erster Linie das Drinsein in der Ausbeutungsmaschinerie in mehreren Facetten. Als Sexbenutzungsobjekt, als Pornokid, als Versuchskaninchen, als Ritualbeteiligte und noch ein paar weitere sklavenähnliche Aufgaben.

Heute würde ich sagen, dass in dieser Zeit noch zu keiner Sekunde an Ausstieg zu denken war. Erstens wäre es zu keinem Zeitpunkt möglich gewesen, denn ich war letztlich Tag und Nacht in den Fängen der Familie meines Vaters und zweitens hatte ich noch keinerlei eigene Fähigkeiten entwickelt, um zu durchschauen, dass diese Form des Kinderlebens nicht die mehrheitlich Übliche ist.

Ab etwa dem zehnten Lebensjahr würde ich sagen, dass es begann. In mir entstand ein Gefühl, dass irgendetwas so gar nicht stimmt, an allem, was da um mich herum und mit mir passiert. Nein, ich konnte nichts damals konkret zuordnen. Es dauerte noch viele Jahre, bis ich kapierte, dass normales Leben etwas völlig anderes ist, als der Überlebenskampf und die Ausbeutung in vielen Facetten, in der ich ab dem Beginn meines Lebens feststeckte.

Erstes aufbäumen, widersprechen, abwehren und suchen nach einem Ausweg passierte, ab etwa der Zeit, wo ich das Gymnasium besuchte. Zu diesem Zeitpunkt lernte ich

auch erstmals Menschen außerhalb meiner Familie und deren Umfeld kennen. Heute nehme ich an, dass besonders das Kennenlernen meiner Deutschlehrerin mir eine Möglichkeit zum Ausstieg aus meiner Herkunftsfamilie und deren Tun gab. Diese Lehrerin scheint der erste Mensch im Außen gewesen zu sein (und bis heute einer der ganz wenigen), der die Fähigkeit hat, respektlos und unmenschlich behandelte Kinder zu erkennen. Interessant, dass diese Lehrerin sogar das Jugendamt einschaltete (allerdings ohne dass von dieser Seite irgendeine Hilfe an mich geschah).

Die Lehrerin hatte ebenso wie zuvor die Kindergärtnerinnen oder die Grundschullehrerinnen keine konkreten Kenntnisse über die Verbrechen, die an mir stattfanden. Aber sie hatte die Fähigkeit, meine Hilferufe wahrzunehmen (was anscheinend niemand zuvor konnte). Bis heute nehme ich an, dass diese Frau eine meiner größten Hilfen war, ohne die mir vermutlich ein Ausstieg aus alledem nicht gelungen wäre.

Die Lehrerin sorgte dafür, dass ich Leben und Menschen außerhalb meiner Familie kennen lernte. Sie, die gleichzeitig Volleyballtrainerin war, sorgte dafür, dass ich Mitglied in einer Volleyballmannschaft wurde. Sehr gegen den Willen meiner Familie. Doch es gelang. Zweimal pro Woche gab es Volleyballtraining und schnell lernte ich besonders drei Volleyballkameradinnen und deren Familien kennen und somit ein anderes Leben und Miteinander, als es bei mir Zuhause der Fall war. Fortan nutzte ich jede Möglichkeit, um weg von Zuhause zu kommen.

Zeitgleich passierten weitere gravierende Dinge. Ich war schwanger geworden. Und pünktlich zum "Sommersatanshochzeitsfest" wurden meine neugeborenen Zwillinge ermordet. Dieses Erlebnis hinterließ in mir so tiefe Spuren, dass, obwohl ich damals noch lange keine Ahnung hatte, worin ich da feststeckte, in dieser Vereinigung, ich irgendwie spürte, dass ich etwas tun musste. In mir tauchten ab der Pubertät tiefste und mächtigste Gefühle von Traurigkeit auf. Gemeinsam mit Fragen über den Sinn des Lebens, dieses Lebens, meines Lebens. Und ein immenses Gefühl abhauen zu müssen. Damals hatte ich keine konkrete Ahnung wovor oder wohin.

Aber ich begann abzuhauen. Einerseits in Gedanken. Z.B. gab ich dem Pfarrer unserer Gemeinde zunehmend Widerworte. Manchmal laut, viel öfter aber leise und einfach nur in mir. Gedanken über seine "Predigten" von der "Religion" beantwortete ich in mir immer mehr mit Worten wie "Religion ist nix als ein Krückstock für Leute, die anderswo keinen Halt finden". Es folgte immer mehr und dann auch immer schneller ein Aufdecken der Unlogik in all den Worten und Taten – zunächst eben dieses Pfarrers, der gleichzeitig Hauptperson in den satanistischen bzw. sadomasochistischen

Pornos war, die im Kindergarten aufgenommen wurden und ebenso der Hohepriester (unsterblich und satansgleich, wie er immer behauptete) innerhalb der nächtlichen Kultrituale in einer Person. Unlogik fiel mir immer mehr auf – allüberall in meiner nahen Umgebung. Oft gar nicht konkret in zugeordneten Zusammenhängen, sondern vermutlich zunächst eher gefühlsmäßig im Rahmen der Pubertät.

So gelang es mir, mich endlich zu wehren. Meinen Opa war ich zu diesem Zeitpunkt schon los, da er ein Prostataleiden bekommen und kein Interesse mehr am Ausleben seiner pädokriminellen Neigungen hatte. Und nun, mit 12 Jahren, gelang es mir auch, meinen Vater loszuwerden. Erstmals war es mir möglich, mich gegen den sexuellen Missbrauch zu wehren (wobei ich erst viele Jahre später erfuhr, dass das, was mein Vater und mein Opa und viele Andere mit mir taten so genannt wird) und ihm ins Gesicht zu schlagen und ihn anzuschreien "Hör auf, lass mich in Ruh". Dies war das letzte Mal, dass er mich vergewaltigt hat. Und es war das erste Mal, dass ich mich gewehrt habe.

Daraufhin folgte vieles Weitere was man unter dem Motto "ich begann mich zu wehren und zu schützen" zusammenfassen kann. Die Pubertät kam mir wahrlich zu Hilfe. Viele Pickel, ein männlicher Körperbehaarungstyp, keine weiblichen Rundungen... – all dies verhalf mir dazu, aus meinem "Nuttenjob" rauszukommen. Desweiteren unternahm ich Einiges, um möglichst unattraktiv zu sein – ich ließ mir z.B. einfach beim Frisör die Haare kurz abrasieren. Ich kratzte mir die Pickel auf. Lief mit schlampigen Klamotten und völlig unweiblich umher.

So gelang es immerhin, aus den meisten der Ausbeutetwerdjobs rauszukommen. Allerdings musste ich weiterhin in einer Sportkneipe den Männern zur Verfügung stehen. Hierfür brauchte es noch einige Jahre, um weg zu kommen.

Auch ansonsten wurde ich – je näher es Richtung Mitte der Gymnasialzeit ging – unattraktiver für meine "Benutzer". Ich war viel beim Volleyball. Ich belegte in der Schule möglichst alle Kurse, die es gab. Zusätzlich auch noch Sprachkurs an der Volkshochschule. Und ich verbrachte mein Leben zunehmend draußen, entweder auf der Straße oder bei den Kameradinnen vom Volleyball. Heute würde ich es Ausstieg nennen. Ich nutzte alle Gelegenheiten, um möglichst wenig Zeit Zuhause sein zu brauchen. Auch in der Nacht haute ich mehrmals ab.

Ich nehme an, dass dieses unzuverlässige Verhalten und meine zunehmenden Kontakte zu anderen Menschen als meiner Familie wichtige Punkte meines Ausstiegs waren. Zunehmend und deutlich haute ich ab – ich fühlte, dass ich woanders respektvoller und

menschlicher behandelt werde, als in meiner Familie und deren Umfeld. Und ich spürte, deutlich und immer mehr, dass ich andere innere Vorstellungen von Leben habe, als es meine Familie mir vorgab.

Naja, so einfach war es nicht in allen Punkten des Ausstiegs. Denn ich war vorgesehen für bestimmte Aufgaben und ausgebildet in bestimmten Jobs. So einfach gehen wird man da nicht gelassen. Doch aus heutiger Sicht nehme ich an, dass es besonders seit der Ermordung meiner Zwillinge für mich so klar spürbar war, dass ich lieber sterbe, als das Tun dieser Menschen rund um die Familie meines Vaters zu unterstützen und weiter zu führen. Letztlich verweigerte ich meine Aufgabe, die ich für den Kult hätte erbringen sollen. Ich verweigerte es, kleine Kinder zu Kannerautisten zu foltern. Ich tat es nicht und zog es vor, lieber zu sterben, statt kleine gesunde Kinder in den nahen Tod zu foltern.

Und ich wäre dafür tatsächlich fast gestorben. Nein, man kann nicht einfach gehen und tschüss sagen, wenn man in solch einem Umfeld aufwuchs. Der Preis war und ist bis heute hoch. Dazu gehört, dass man, neben der Tatsache, dass man mich fast umgebracht hat, mir meine Tochter klaute, die vier Jahre nach meinen Zwillingen geboren wurde. Bis heute weiß ich nicht, wo sie ist und ob sie noch lebt.

Aussteigen heißt in meinem Fall auch, dass ich, durch mein Abhauen, alle Kontakte zu meiner Tochter zurück ließ. Die meiste Zeit meines bis heute andauernden Ausstiegs war und bin ich damit beschäftigt, Distanz zu schaffen zu all den Menschen, die mich rein trieben und rein treiben in respektloses und unmenschliches Sein und Tun. Viele solche Menschen gibt es – sowohl in meiner Ursprungsfamilie, als auch in deren Umfeld, als auch sonst überall. Bis heute bin ich damit beschäftigt, Distanz zu schaffen, zu solchen Menschen.

Abhauen bedeutete für mich, noch vor dem Abi auszuziehen aus dem Elternhaus. Dann bedeutete es fürs Studium weg zu gehen, aus der Stadt meiner Familie. Doch es war alles noch viel zu nah. Sobald der erste Studienabschnitt vorbei war, nutzte ich jede Möglichkeit weiter abzuhausen. Praktikumsstellen suchte ich immer weiter entfernt, von meinen Tatorten. Bis ich zuletzt – zum Abschluss des Studiums – in Papua Neuguinea landete – so weit weg von Deutschland, wie es nur möglich ist auf diesem Planeten. Ebenso weit weg von Minnesota. Kein Zufall war wohl dieser Fluchtort! Obwohl mir damals meine Erlebnisse noch in keinsten Weise bewusst waren, sondern weit wegdissoziiert und zerfetzt in viele Puzzleteile. Dennoch war Distanz, neben Bildung und finanziellem auf eigenen Beinen stehen, für mich immens wichtig. Erneut nennen, als wichtigen Ausstiegsfaktor möchte ich die Lehrerin und meine

Volleyballkameradinnen, die mir ein Andocken an Menschen außerhalb meiner Herkunftsfamilie ermöglichten. Bildung, Abstand und andere Menschen – ja, heute würde ich dies als die wesentlichen Faktoren meines Ausstieges bezeichnen.

Zum Ende dieses Textes hin möchte ich ehrlich sein. Bis heute frage ich mich, was Ausstieg genau bedeutet und wann man von sich ernsthaft sagen kann, dass man ausgestiegen ist? Was ist der Zeitpunkt oder der Faktor der zählt? Ich weiß keine exakte Antwort. Vielmehr stelle ich fest, dass ich zwar seit langem nicht mehr wie Ware benutzt werde, zumindest nicht in dem Maße, wie damals in meiner Kindheit und Jugend. ABER: Gibt es wirklich ein Leben für mich? Bin ich wirklich draußen aus dem Überlebenskampf in all seinen Facetten. Bin ich ernsthaft angekommen in einem Leben?

Wie stehe ich heute da, als ehemalige Sexsklavin, als ehemaliges Pornokid, als Überlebende satanistischer und sadomasochistischer Rituale, als indoktrinierte einer am ehesten als Naziideologie zuzuordnenden Lehre, als ehemaliges Versuchskaninchen, als überlebende Mutter meiner ermordeten Zwillinge, als Mutter einer mir geklauten Tochter und noch so einiges mehr? Wo – auf diesem Planeten – kann man wirklich Leben mit alledem? Wo beginnt der Ausstieg aus diesem Überlebenskampf und wo und wie beginnt ein Einstieg in ein Leben?

Psychotherapeuten, Helfer, Selbstbetroffene – ich kann Euch keine Antwort geben, wie es genau gelingen wird. Und ich habe keine Ahnung, was für Euch hilfreich ist?

Mein Tipp aber ist, hört auf Euch – im Innen. Ich bin überzeugt davon, dass in jedem Menschen, ganz tief innen drin, der eigene Weg da ist. Die größte Schwierigkeit – so empfinde ich es – ist, ihn zu finden, den eigenen Weg. Den Mut zu finden, auf die eigenen inneren Wegweiser zu hören. Auch und besonders dann, wenn sie einen gegen den Strom der Mehrheit führen. Schwer ist es, den eigenen Weg zu gehen. Besonders dann, wenn er weit abseits der Wege der Mehrheit und der nahen Menschen in der eigenen Umgebung entlang führt. Einsam kann der Weg sein. Doch es scheint, als würde sich gerade dann mehr und mehr die Möglichkeit eröffnen, wahrzunehmen, was wirklich zu einem selbst gehört und welcher Schritt jeweils der zu einem selbst passende ist.

Ich vermute, dass es keinen allgemeingültigen Weg des Ausstiegs gibt. Ebenso vermute ich, dass in jedem Menschen der eigene Weg drin steckt. Ich wünsche Euch, ob den Therapeuten, den Helfern, den Betroffenen, Euch Allen, dass ihr Euren Weg finden dürft.

Ausblick:

Nun möchte ich noch ein wenig weiter denken. Denn ich selbst war etwas naiv, als ich vor einigen Jahren annahm, dass Aussteigen erledigt sei, wenn man nicht mehr "Sklave" ist, der für Sex benutzt wird oder wenn man nicht mehr als "Versuchskaninchen" zu dienen hat oder wenn man nicht mehr irgendwelche Aufgaben für Verbrecher zu absolvieren hat.

Naiv fühlt es sich aus heutiger Sicht an. Beziehungsweise würde ich heute sagen, dass Ausstieg – wenn man es etwas weiter, als nur die direkte Ablösung aus der Herkunftsfamilie und ihrem Netzwerk, fast – deutlich tiefgreifender und komplexer ist. Z.B. stellte ich fest, dass auch in meinem Beruf, es gravierende Aspekte von Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit gab – in vielen Komponenten; basierend auf einem meiner Herkunftsfamilie analogen Hierarchiegebilde. Ebenso bemerkte ich, dass es mir auch im Kontakt mit neuen Menschen immer wieder passierte, dass ich mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert wurde, wie "Zuhause". Immer wieder hatte ich den Eindruck, "sklavenähnlich" benutzt zu werden. Und ich spürte, dass ich noch immer zunächst darauf hereinfiel. Und erst nach einiger Zeit bemerkte, dass sich gerade ein früheres Konstrukt wiederholt. Ebenso hatte ich erneut Mühe, mich wieder daraus zu befreien...

..ja, es geht immer schneller, das Bemerkten von Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit. Und es gelingt immer frühzeitiger und routinierter mich wieder zu lösen, aus Bindungen und Aufgabenbereichen, die sich zu ähnlich zu früher anfühlen. Dennoch scheint es ein lebenslanger Prozess zu sein. Selbst wenn es gelingt, die Ursprungsfamilie und deren Umfeld zu verlassen und aus den zugehörigen Vernetzungen auszusteigen, lauern allüberall wieder ähnliche Gegebenheiten. Aufgabe scheint es zu sein, immer besser, zielsicherer und zeitnaher zu werden und Alternativen zu suchen, im Vertrauen darauf, dass es sie gibt – die Pfade von Respekt und Menschlichkeit.

Aus diesem Grund möchte ich die Euphorie etwas dämpfen, die damit einhergehen könnte, wenn man an gelungenen Ausstieg denkt. Ich vermute, dass es lebenslange Aufgabe ist und bleibt. Für alle Menschen. Ganz besonders aber für diejenigen, die ab sehr frühem Zeitpunkt ihres Lebens kennen lernten, welche Facetten von Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit zum Spektrum des Menschseins und unserer Kultur gehören.

RACHEL:

ich habe zu danken

aha, age 39 bin geworden, aha, mag allen helfern mal zum jahresabschluss danken. attraktionen immense ganz tiefe erleben durfte in diesem jahr. batterien sind leer dadurch geworden, sehr leer. ich nutze erstmals dieses persönliche fürwort ich. bin zwar immer noch viele, aber eins ist mir klar geworden, als ich haben wir es erstmals geschafft, einheitlicher zu denken und zu handeln.

gutes und weniger gutes erfahren wir und ihr. falls es euch interessiert, auch das weniger gute ist immens hilfreich. gut ist es, familien zu verstehen. tiefes, qualvolles verwandeln birgt sich in jeder familie. manchmal ists teil eines planes, manchmal dein wille. du bist verantwortlich für dich, ich bin verantwortlich für mich. lass es zu innen alle gefühle zu spüren. sie haben ihre berechtigung. andersherum gesagt, ohne die sich verwandelnden gefühle würden wir stehen bleiben. doch wir menschen sind hier, um uns weiter zu entwickeln.

danke euch für alles was ich erleben durfte. danke für die glücklichen momente. danke auch für die vielen ängste. igelmensch bin der stacheln zeigt. daunendecke wärmt zwar, aber erst die kälte entwickelt energien, um sich zu wärmen. hallo, ich nutze euch als projektionsfläche für mein leben. bin ich das manchmal nicht auch für euch? nostalgische momente habe, wenn ihr mir mein bett bereitet. ich muss es trotzdem täglich verlassen, um ins neue tagesgeschehen einzugehen. andersherum gesagt, schlafen ist notwendig, um wach und klar weiter zu wandeln. ottonormalverbraucher sind wir alle gleichermaßen, aber auch einzigartige wesen.

eben bin noch angespannt, einen moment später wütend, dann ängstlich, dann traurig, dann voller scham. alle diese gefühle sind bei mir, bei uns innen, sehr zersplittert. batterien sind darum schneller leer. bin ich auch wer?, war die frage in diesem jahr. ja, ja, ja, ist meine antwort an mich. alle in mir sind auch wer, alle, alle, alle.

um mich sicher zu fühlen brauche ich eine enorme klarheit im aussen. ich bin sofort l a verwirrt, wenn es anders kommt. hallo, eine lebensaufgabe ists mir mich, in mir, oje uns, soviel sicherheit zu finden, dass, oje, eine aussenveränderung nie sofort unser gleichgewicht durcheinander bringt. so sind kleine veränderungen miese hinweiser auf mein problem. riesige ängste kommen dann hoch. diese verwandeln sich in wut. gordischer knoten ist zwar schon gemeinsam lockerer geworden, aber er ist tief verworren immer noch.

abtun dürft ihr das nie als spleen. so überlebte ich. aha, ihr müsst diesen spagat aushalten. viele ichs wechseln sich ab, sobald etwas anders ist. boss bin noch nicht über mich selbst. doch es wird immer besser. es ist tief heilsam diesen weg mit euch zu gehen. etwa für euch auch? bin froher mensch am jahresende. abenteuer afrika erwartet mich. bach tiefen innen weine. bonus habt bei mir ihr helfer. ein jahr geht zuende, eines neues wird beginnen. alles glück der erde wünsche euch. das unglück ist da um sich in glück zu verwandeln. oje, nichts passiert umsonst. erst jetzt verstehe ich warum.

bis demnächst

eure rachel

3. advent 2018

Anhang 1

ADELE ANTON:

Menschen als Funktionsmaschinen

Exemplarisch: Die Herstellung hierarchischer autistischer Schalen-Kern-Persönlichkeitssysteme (Autistische Multiple)⁴²

Zum Menschsein gehören unter anderem Facetten, die mit Macht- und Machtbegierden zu tun haben. Extremform scheint die Gier nach Beherrschung von Mitmenschen in deren Sein, Denken und Tun darzustellen.

Es gibt unterschiedliche Zuordnungen und Benennungen, innerhalb derer das Ausleben solcher Begierden stattfindet. Organisiertes Verbrechen ist eine Spielart innerhalb der letztlich alles getan wird, was ein menschliches Gehirn an Ideen entwickeln kann. Besonders die Dinge, die im Alltag als unmoralisch, unmöglich, unaushaltbar oder nicht mit dem Grundgesetz vereinbar gelten.

Alles was als respektlos vor dem menschlichen Sein gilt und alles was hinter dem Wort Unmenschlichkeit versteckt ist, kann Inhalt, Ergebnis und Folge sein.

Welche Rolle spielt dabei das Wort Entmenschlichung? Präziser gefragt, wie gelingt es, aus einem Menschen eine Funktionsmaschine zu machen? Hierauf versucht der folgende Text, exemplarisch anhand der systematischen und absichtsvollen Herstellung autistischer Multisysteme, Zusammenhänge und Antworthypothesen zu finden. Die Abfolge des Textes entspricht der potentiellen Chronologie des Lebens von Menschen, die innerhalb solcher Familien geborenen werden und aufwachsen.

Bis etwa zum 3. Lebensjahr

Vor der Geburt beginnt bereits ein Prozess, der als unsystematische Konditionierung bzw. Programmierung bezeichnet werden kann und welcher durch das Aufwachsen in

⁴² Dieser Text kursiert im Umkreis von Traumataüberlebenden. Er korreliert in vieler Hinsicht mit den Erfahrungen von Rachels&blumen und Janik & Franzi sowie entsprechenden Berichten von Überlebenden, die bei Alison Miller: JENSEITS DES VORSTELLBAREN (Kröning 2014) zitiert werden. Durch Dritte konnte die Genehmigung der Autorin eingeholt werden, ihn hier zu veröffentlichen. Adele Anton (ein Pseudonym) hat ihn hierfür umfassend überarbeitet. Ansonsten gibt es keinen Kontakt zu ihr, die selbst Überlebende von Organisierter Ritualer Gewalt ist.

diesem Milieu (das als hochdissoziativ bezeichnet werden könnte) gekennzeichnet ist. Diese Entwicklungsphase prägt bei den Betroffenen von Beginn des Lebens an eine Art Spagat zwischen zwei Welten: Es besteht eine Heile-Welt-Fassade, ein als völlig normal erlebtes Alltagsleben. Eine Dauerillusion, die von Anfang an durch die gesamte Familie und meist auch das mehrheitliche Umfeld aufgebaut und aufrechterhalten wird.

Dass innerhalb bzw. hinter dieser Fassade ab dem Beginn des Lebens alle Grenzen von respektvollem und menschlichem Miteinander überschritten werden, wird nur bei reflektierendem Blick hinter diese Fassade deutlich und ist für die Betroffenen innerhalb dieses frühkindlichen Entwicklungsabschnittes nicht zu erfassen.

Gleichzeitig beginnt in solchen Familien bereits vor der Geburt, spätestens aber ab dem Geburtszeitpunkt die systematische Konditionierung bzw. absichtsvolle Programmierung. Sehr früh beginnt die Selektion der Kinder, je nach angenommener Verwendbarkeit. Für bestimmte spätere Aufgaben, werden z.B. besonders wahrnehmungsbegabte Neugeborene nach folgenden Kriterien herausgefiltert:

- Angeborene hochsensible Detailwahrnehmung
- Hohe Reizübertragungsrate
- Gute Dissoziationsfähigkeit (Spaltbarkeit)
- Kopplungsfähigkeit von Reizen bzw. Wahrnehmungsqualitäten, die normalerweise unverbunden vorliegen (Synästhesie)

Von Lebensbeginn an sind es besonders zwei Funktionsebenen, die bei den Neugeborenen und Kleinkindern gezielt beeinflusst werden. Eine Ebene stellt die Wahrnehmung dar. Die Andere wird durch die unterschiedlichen Facetten der Kommunikation beschrieben.

Ziel und Ergebnis dieses ersten Entwicklungsabschnittes ist eine frühestmögliche dissoziative Spaltung und somit eine nicht-assozierte Entwicklung des Gehirns dieser Menschen und deren gesamter Persönlichkeitsstruktur. Um dieses Ergebnis zu erreichen, werden Folter- und Konditionierungsmethoden in systematischer Form verwendet. Letztlich geht es immer um die Kopplung von Schmerz und/oder Todesangst mit einem bis dahin neutralen Reiz. Im Rahmen der Konditionierung (Training genannt) soll eine immer effizientere Verbindung zwischen Reiz und Reaktion hergestellt werden; möglichst so weit automatisiert, dass die Zielhandlung reflexartig abläuft: Es entsteht ein menschlicher Roboter, der seine Spezialaufgabe bis zur höchsten Präzision ausübt.

Die Basis all dessen wird bis spätestens zum Ende des zweiten Lebensjahres gelegt. Nur in dieser Zeit ist es möglich, die Grundfunktionen des Gehirns nachhaltig auf allen Ebenen zu manipulieren. Die neurophysiologische Ebene auf der all dies stattfindet ist der Bereich der Neurotransmitter, Synapsen, Neuroligine und der gesamten Stoffwechselwege. Der Bereich, in dem die primäre Vernetzung der Nervenstrukturen des Gehirns stattfindet. An unterschiedlichen Stellen sollen möglichst kurzstreckige Verbindungen hergestellt werden, die eine hohe Detailauflösung der Wahrnehmungsebenen ermöglicht.

Die natürliche assoziierte Hirnentwicklung wird somit, durch gezielte Traumatisierung mittels folter-erzeugter Nahtoderlebnisse, gestört. Die Nervenvernetzung wird blockiert und behindert, in Richtung schwerwiegender Dissoziation mit den dazu gehörigen mnestischen Barrieren. Absichtsvoll wird eine Störung der Gehirn- und Persönlichkeitsentwicklung ausgelöst. Denn dies ist die Voraussetzung dafür, dass der betroffene Mensch in den folgenden Entwicklungsphasen möglichst vollständig so funktioniert, wie es sein Umfeld möchte und vorgibt.

Bereits in dieser Entwicklungsphase sind für aufmerksame Beobachter typische Veränderungen bei den Betroffenen erkennbar, die sich besonders in den Bereichen der Wahrnehmung und Kommunikation zeigen:

Die eigentlich nur für Neugeborene typischen offenen Sinneskanäle, bleiben, entgegen der natürlichen Eingrenzung auf das für den Lebensalltag Notwendige, bei von schwerer Traumatisierung in dieser Lebensphase Betroffenen, weiterhin hochsensibel offen. Quasi allzeit bereit für alles. Es wird kein Vertrauen ins Leben aufgebaut. Die Sinneskanäle können sich nicht fokussieren auf die wenigen, für den normalen und unbedrohten Alltag notwendigen Gegebenheiten. Sondern im Gegenteil, für von systematischer Folter in der frühen Kindheit Betroffene ist es typisch, dass all die durch Folter angesprochenen Sinne komplett offen bleiben – so, wie es sinnvoll ist, wenn zu jeder Zeit und an jedem Ort erneut mit einem Angriff aufs Leben und erneutem Überlebenskampf zu rechnen ist. Dies ist ein sehr früh wahrnehmbares Merkmal bei Kindern, die Lebenssicherheit bisher nicht kennen lernen durften, sondern seit sie leben, in einem Überlebenskampf feststecken – durch die Folter, die ihnen immer wieder angetan wird.

Ebenso besteht bereits zu diesem frühen Entwicklungszeitpunkt eine gravierende Entwicklungsstörung in den kommunikativen Facetten. Sowohl die Entwicklung von Sprachproduktion und -perzeption, als auch die Komponenten der non- und

paraverbalen Kommunikation sind typischerweise von mnestischen Barrieren und dissoziativen Phänomenen beeinflusst und können bereits zu diesem frühen Zeitpunkt, Hinweise auf die stattfindenden Taten gegen die Menschlichkeit und den stattfindenden Überlebenskampf liefern.

Des Weiteren kann bei vielen dieser regelmäßig und systematisch gefolterten Kinder, bereits in den ersten drei Lebensjahren eine entweder teilweise oder komplette Auflösung des zwischenmenschlichen Filters festgestellt werden. Dies meint, dass das Kind keine Grenzen kennt und erkennt. Ein solches Kind weiß weder wo es selbst ist und endet, weder im Körper, noch in seinen Emotionen, geschweige denn in seinem Verhalten, noch wo andere Menschen beginnen und enden. Dies ist ein extremes Ergebnis, das besonders dann entsteht, wenn einem Kind ab dessen Lebensbeginn alle Grenzen zerstört wurden. Besonders dann, wenn das erwachsene Umfeld dem betroffenen Neugeborenen, Säugling und Kleinkind ständig über die Grenzen tritt – in letztlich allen Belangen, die das Leben ausmacht (was Folter in extremer Form tut). Ein so konditioniertes Kind, kennt und erkennt bereits zu diesem Zeitpunkt keine Grenzen mehr und kann keinen Filter mehr spüren, der eigentlich da wäre, zwischen getrennt voneinander lebenden Individuen. Solche Kinder spüren alles, was über ihre Sinneskanäle eintritt als zu sich gehörig. Ohne unterscheiden zu können, was ist Mein und was gehört zum Anderen. Es besteht das Phänomen des aufgelösten zwischenmenschlichen Filters, welches meist mit gravierenden weiteren Folgen im Laufe der weiteren Entwicklung einhergeht.

Bereits in dieser frühesten Entwicklungsphase besteht eine gravierende, und an typischen Merkmalen erkennbare, Störung im natürlichen Ablauf der Gehirn- und Persönlichkeitsbildung. Dissoziation und dissoziative Phänomene kennzeichnen bereits zu diesem Zeitpunkt meist das gesamte Sein und Tun dieses Neugeborenen, Säuglings und Kleinkinds.

Im Folgenden werden typische Vorgehensweisen erläutert, die diese erste Entwicklungsphase kennzeichnen:

Das Spielen mit den Grundbedürfnissen

Sowohl in der betreffenden Familie, als auch innerhalb der konkreten Foldersituationen, wird typischerweise die Erpressung mit den primären Lebensbedürfnissen nach Essen, Trinken, Wärme, sowie ungehindertem Atemholen, Schmerzfreiheit und regelmäßiger Ruhe bzw. Schlaf benutzt. Dies bewirkt, dass ständig, wiederholt und ritualisiert, das Leben bzw. Leben dürfen dieses Menschen in Frage gestellt wird. Solche Kinder hängen in einem ständigen Überlebenskampf, mit

völliger Abhängigkeit von den Erwachsenen und Folterern in ihrem direkten Umfeld. Es entspricht der meist zeitgleichen systematischen und unsystematischen Herstellung eines Sklavenzustandes, entsprechend dem Motto "Du darfst ein Stückchen weiterleben, WENN..." – Es entsteht ein oft lebenslang bestehenbleibendes Gefühl eines "Lebens unter Vorbehalt". Dies entspricht in vielen Facetten purem Überlebenskampf und ist typische Folge bei Kindern, die in ihrer frühesten Entwicklungsphase mit den Grundbedürfnissen erpresst wurden.

Zerstörung der eigenen Gefühle und Bedürfnisse

Auch hier werden die Grundbedürfnisse nach Ernährung, Wärme, Ruhe, Schlaf, sowie Atem- und Schmerzfreiheit bewusst untergraben. Hungern lassen, Frieren lassen, mit lauten schmerzhaften Geräuschen quälen, um den Schlaf bringen. Im Vordergrund steht hier das Absichtsvolle.

Ergebnis ist, dass das Kind selbst nicht mehr spürt welche Gefühle und Bedürfnisse es hat. Das Gegenteil soll erreicht werden: Das Kind soll lernen, welche Bedürfnisse das Außen hat und wie es diese bedienen kann. Möglichst ohne Rücksicht auf das eigene Befinden. Dies wird so internalisiert, dass das Kind es als echt empfindet, dass es korrekt ist, dass es gequält wird. Am Ende soll das Kind keinerlei Hunger, Durst, Kälte mehr wahrnehmen, sondern alles dafür tun, um bei Anderen hochsensibel und präzise wahrzunehmen, was sie brauchen und für deren Bedürfniserfüllung einzutreten. Die Gefühle und Bedürfnisse des Anderen sollen wie automatisch zu den Gefühlen und Bedürfnissen des Kindes werden. Jegliche Trennung zwischen ich und du, mein und dein soll aufgehoben werden. Das Vertrauen in eigene Gefühle wird komplett zerstört. Am Ende ist das Kind überzeugt davon, keine eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu haben und einzig dafür zu leben, die Gefühle anderer zu befriedigen.

Zerstörung des Selbst, des Namens, des Ich

Unter Folter wird dem Kind die Frage nach seinem Namen unzählige Male gestellt. Es werden Persönlichkeitsanteile mit unterschiedlichen Namen geschaffen, wieder umbenannt, Scheinnamen konstruiert, eine einzige Verwirrungstaktik, über viele Jahre und Unmengen von Trainingsstunden absolviert. Folge ist, dass es am Ende tatsächlich viele mit Namen benannte Anteile gibt, aber gleichzeitig das Kind letztlich nie sicher sein kann, wer es gerade ist. Für den Alltag werden offizielle Namen verwendet. Ansonsten ist alles vorstellbar: Namen, Zahlen, Farben, Buchstabenkombinationen, Funktionen.

Nach einigen Jahren dieses Trainings (für das häufig Spinning als Technik Verwendung findet) wird das Kind tatsächlich keine Vorstellung mehr davon haben, wer es ist. Besonders wenn es von mehreren Tätergruppen gleichzeitig oder nacheinander benutzt wird. Weder der Name, noch die Gefühle und Bedürfnisse, noch jegliche Definition des Selbst werden sich als zu ihm zugehörig anfühlen. Im Gegenteil, das Kind wird lernen, dass die einzige sichere Situation dann besteht, wenn es nicht weiß wer es ist, was es fühlt oder was es denkt. Der sicherste Zustand ist der Zustand der kompletten Entfremdung von sich selbst, die Loslösung von allem, was dieses Individuum je ausmachte. Bei vielen der so trainierten Kinder ist am Ende tatsächlich jede Kenntnis über das eigene Sein gelöscht (bzw. tief unten in den inneren Kern des Systems verbuddelt). Es bestehen nur noch die Gefühle und Bedürfnisse der Anderen. Es gibt nur noch von außen gestellte Inhalte und Aufgaben, die brav bis zur Erfüllung erledigt werden. Es gibt kein sich angesprochen fühlen von irgendeinem Namen. Es gibt keinerlei Bewusstsein über das eigene Ich. Fragen zu Wünschen, Bedürfnissen und eigenen Zielen bleiben unbeantwortet oder werden floskelartig standardisiert mit Allgemeinplätzen abgearbeitet. Auch als Erwachsener ist es so konditionierten Menschen oft nicht möglich irgendetwas über ihr individuelles Selbst zu sagen, zu spüren, aufzuschreiben. Das Papier bleibt leer, denn es war die einzige Sicherheit die es gab. Nicht wissen wer man ist, ist der einzige Weg, damit auch kein anderer weiß wer man ist. Das Aufgeben des eigenen Selbst ist die Folge und gravierendes Ergebnis.

Herstellen der Täterfunktion

Lernen am Modell stellt hierbei eine typische Methode dar. Erzwingung der Täterschaft durch eigene Folterhandlungen an Anderen ist üblich. Letztlich bleibt dem Kind nur die Wahl, entweder selbst zerstört zu werden oder andere zu zerstören. Genau dieser Zwiespalt soll ausgelöst werden. In Form sogenannter Täterintrojekte lernen die Betroffenen zu diesem Zeitpunkt wie erhehend es ist Andere zu quälen und welche positiv imponierenden Emotionen das Ausleben von Macht mit sich bringen kann. Diese möglichst früh hergestellte Täterschaft ist für viele Betroffene lebenslang eines der größten Hindernisse, um auszusteigen, aus diesen Verbrechen. Denn der Umgang mit der eigenen Schuld und den eigenen begangenen Taten, ist vermutlich einer der schwersten Aspekte.

Nutzung in den Aufgaben

Es erklärt sich von selbst, dass diese früheste kindliche Entwicklungsphase gleichzeitig einer der für das Organisierte Verbrechen lukrativsten Zeitabschnitte ist.

Für den großen Markt des Folter-, Sex- und Menschenversuchsbedarfs an Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern sind diese zu hochdissoziativen Wesen gemachten, gefolterten und bereits in vielen Facetten versklavten Kinder perfekt geeignet. Völlig abhängig, gleichzeitig systematisch kontrolliert. Somit ist dem grenzenlosen Benutzen, dieser auf Ware bzw. Objekt reduzierten Menschen, gerade in diesem frühen Entwicklungszeitraum Tür und Tor geöffnet.

So gut wie nie, werden solche Kinder je in ihrem Leben die Möglichkeit finden, die an ihnen vollzogen Folter- und Ausbeutungstaten zuzuordnen. Aufgrund der so früh in der Lebensspanne stattfindenden Taten unter völliger Kontrolle des meist gesamten erwachsenen Umfeldes, sind diese allergrößten Straftaten gegen den Respekt vor dem menschlichen Sein und gegen die Menschlichkeit, gleichzeitig diejenigen, die mit allergeringster Wahrscheinlichkeit jemals zugeordnet und geahndet werden. Wenngleich sie vermutlich den gravierendsten Schaden anrichten – sowohl für das betroffene Einzelindividuum, als auch für das Miteinander zwischen Erwachsenen und Kindern innerhalb unserer Kultur. Denn die Folgen, besonders der tiefgreifende Unfrieden, sind da – ob offen dargelegt und zugeordnet, oder in den Untiefen von Dissoziation, Schweigen und Vertuschen versunken.

Zusammenfassend kann zu dieser frühen Entwicklungsphase festgehalten werden, dass diejenigen Kinder (bzw. Persönlichkeitsanteile), die eine detailbezogene Wahrnehmungsfähigkeit mit Hochsensibilität und meist auch Synästhesien haben, und bei denen gleichzeitig eine von dissoziativen Phänomenen geprägte Form von verbaler, non- und paraverbaler Kommunikation vorliegt, bereits zu diesem Zeitpunkt als autistisch bezeichnet werden können.

Eine weitere Zuordnung wird erst in den späteren Phasen und auf den höheren Programmierungsebenen möglich sein. Dennoch legen diese frühen basalen Einflüsse in die grundlegenden Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten (auf der Ebene der unterschiedlichen Hirnstrukturen und besonders den beteiligten Botenstoffen und Verbindungswegen) den Grundstein für alles weitere, was im Sinne der Herstellung menschlicher Funktionsmaschinen passieren wird.

Da diese früheste Entwicklungsphase gleichzeitig die Entscheidende für die Entstehung autistischer Multipler ist, soll nun zunächst, bevor es mit der Chronologie des weiteren Lebens der Betroffenen weiter geht, näher auf die absichtsvolle Herstellung solcher Autisten, bzw. hierarchischer Schalen-Kern-Persönlichkeitssysteme eingegangen werden:

Um eine möglichst komplette Trennung zwischen dem Alltags- und Verbrecherleben herzustellen, wird von Beginn des Lebens an, das Gehirn dieser Menschen komplex, gezielt und hierarchisch in unterschiedliche Bewusstseinssebenen gespalten. Mechanismus ist die durch Folter ausgelöste Dissoziation, mit Einflussnahme auf alle Grundbedürfnisse. Jegliche Erlaubnis zum Leben wird unter Folterbedingungen direkt gekoppelt an bestimmte spätere Aufgaben und Verwendungszwecke. Gleichzeitig wird von Beginn der Spaltung an, ein komplex verkettetes Sicherungsprogramm installiert. Dieses soll verhindern, dass der bzw. die Betroffene in die Lage kommt, stringent und orientiert zu Ort, Zeit und Personen über die Ereignisse zu reflektieren und zu berichten.

Eine Vernetzung (Assoziation) der Hirnstrukturen, wie sie normalerweise in den ersten Lebensjahren bei Kleinkindern stattfindet, wird verhindert, indem unter Folterbedingungen jeweils durch (mnestische) Barrieren getrennte Gehirnbereiche hergestellt werden. Je nach krimineller Vereinigung und Zeitgeist scheinen unterschiedlich aufgebaute Persönlichkeitssysteme zu entstehen. Kennzeichen vermutlich aller absichtsvoll hergestellten autistischen Multisysteme ist ihre Aufteilung in eine Äußere Schale und einen darunter liegenden, meist aus mehreren unter- und nebeneinanderliegenden Schichten bestehenden, Inneren Kern (= Autistische Multiple).

Somit wird bereits zu Beginn des Lebens bei Kindern innerhalb des Organisierten Verbrechens ein komplexes hierarchisches Funktionssystem hergestellt. Mögliche Aufgaben der jeweiligen Schichten und Hierarchien werden zum Teil sofort festgelegt. Oder sie ergeben sich im Laufe der Entwicklung, je nach Notwendigkeit und Fähigkeiten.

Typische Einsatzgebiete für diese gespaltenen Menschen sind:

- Kinderpornographie (besonders die Bereiche der sadistischen und sadomasochistischen Kinderfolter und Kindervergewaltigung)
- Zwangsprostitution in allen vorstellbaren und unvorstellbaren Facetten (von Geburt an)
- Nutzung für medizinische, pharmakologische und militärische Menschenversuche
- Abrichtung zu menschlichen Waffen, Spionen, Sexspionen, Drogen- und Waffenkurieren

Da besonders die Auswirkungen des frühen Spielens bzw. Erpressens mit den Grundbedürfnissen gravierende Folgen haben, möchte ich hierauf näher eingehen: Extremergebnis stellt die komplex verkettete Inverse Programmierung dar. Diese ist typische Folge absichtsvoller systematischer Erpressung mit den Grundbedürfnissen innerhalb der allerfrühesten Kindheit. Es ist eine der vermutlich perfidesten Formen der Vernichtung von eigenständigem, freiem, menschlichem Sein.

Unsystematische Resultate des Spielens mit den Grundbedürfnissen innerhalb der diesbezüglich prägenden frühkindlichen Entwicklungsphase können in vielen Facetten der Borderline-Persönlichkeitsstörung beobachtet werden. Borderliner – an der Grenze entlang gehende. Menschen, mit deren Grundbedürfnissen in der allerfrühesten Kindheit, grenzwertig und grenzüberschreitend umgegangen wurde. An der Grenze zwischen dem, was gerade noch mit dem Leben vereinbar ist und dem, wo Überlebenskampf stattfindet. Ein Grenzgang – geprägt durch Erpressung mit den Basisbedürfnissen, die das Leben ausmacht. Zuerst durchgeführt vom nahen Umfeld, dann so internalisiert, dass er meist lebenslang wie automatisch von den Betroffenen selbst weitergeführt wird – dieser Gang entlang der Grenze zwischen Leben und Überlebenskampf.

Somit gibt es ein weites Spektrum, vom professionell und systematisch hergestellten Sklavenzustand, bis hin zum unsystematisch entstandenen Entkoppeln eines Menschen von seinen eigenen, die Lebensbasis darstellenden, Grundbedürfnissen.

Die Auswirkungen sind letztlich ähnlich, wenn auch in ihrer Intensität und Komplexität abgestuft. Es besteht ein Zustand unterhalb dessen, was definitionsgemäß als Leben benannt wird. Ein ständiges Kämpfen ums Weiterleben dürfen; ein Überlebenskampf, der nach gewisser realer Folterzeit irgendwann so internalisiert ist, dass kein Außen mehr notwendig ist, um ihn aufrecht zu erhalten. Betroffene bleiben oft ihr gesamtes Leben lang innerhalb dieser sklavenähnlichen Abhängigkeitssituation gefangen. Zumindest so lange, wie diese frühen, mit den Grundbedürfnissen verwobenen Lernerfahrungen nicht umgelernt werden.

Übliche Methoden zur systematischen Beeinflussung der Grundbedürfnisse sind die Rituelle Gewalt sowie Techniken und Praktiken der Konditionierung bzw. Mind Control unter mehr oder weniger professionellen Folterbedingungen.

Typische Lernfaktoren, die zum Ergebnis der inversen Programmierung führen können sind:

- Das Verhindern jeglichen menschlichen Seins.
- Möglichst von Geburt an (bzw. bereits vorgeburtlich).
- Alle natürlich angelegten Seinsbedürfnisse werden mit Füßen getreten: Physiologische Grundbedürfnisse nach Essen, Trinken, Atmen, Wärme, Schmerzfreiheit und Schlaf.
- Verwehren der Grundbedürfniserfüllung, solange bis Folgeaktionen von Körper und Psyche auftreten.
- Systematisches wiederholtes Übertreten und in der Folge Ausweiten der natürlichen bzw. angeborenen Grenzen in allen Grundbelangen des Lebens: Schmerz-, Kälte- und Hitzeerize über die Schmerzgrenze hinweg, Schlafentzug über die Erträglichkeitsgrenze hinüber, Essens-, Trinkens- und Atementzug – oft bis zur Reanimationspflichtigkeit.
- Penetrationen aller Körperöffnungen nach vorgegebener Technik und Schema.

Bei Ungeborenen, Neugeborenen und Kleinkindern sind für diese Basiskonditionierungen und vorbereitenden Folterhandlungen keinerlei extra Rahmenbedingungen oder aufwendige Hilfsmittel notwendig, da zunächst nur ein geringer Zeitaufwand von Sekunden bis wenigen Minuten besteht und aufgrund der sowieso bestehenden Hilflosigkeit der Lernenden einfache Handgriffe ausreichen. Erst im Verlauf werden extra Trainingsorte für die Fortführung von Folter, Programmierung und Aufgabentrainings notwendig, da zunehmend komplexere Settings und Praktiken einbezogen werden.

Neben der Unterwanderung der physiologischen zum reinen Überleben wichtigen Bedürfnisse, werden von Beginn des Lebens an auch alle sozialen Grundbedürfnisse pervertiert. Jede Kontaktaufnahme zu Außenstehenden, ob im Gesprächsversuch oder im Suchen von Blickkontakt oder sonstige Kommunikationsmöglichkeiten in verbaler, nonverbaler bzw. paraverbaler Form, wird entweder von vornherein verhindert oder mit Folter bestraft.

Jede natürliche Sinnesregung oder Reizwahrnehmung wird von Geburt an gekoppelt an gewollte Reaktionen und gezielt unter vorgegebenen systematischen Foltermethoden reguliert. Dem so auf perfideste Weise in seiner Lebensbasis beeinflussten Kind, wird jegliches natürliche Gefühl für sein Selbst, seine Identität, die Basis des menschlichen Seins zerstört.

Ergebnis ist, dass von Geburt an ein Lebewesen entsteht, das mit all seinen Reaktionen und Fähigkeiten komplett manipulierbar ist, von seinen Züchtern und Herstellern. Letztlich eine Marionette, deren Fäden in den Händen der kriminellen Vereinigung liegen. Um dies über die ganze Lebensspanne aufrecht zu erhalten, wird die Entfremdung von jeglichem natürlichen Sein, wiederholt unter Folterbedingungen aufrechterhalten und ausgefeilt.

Als inverse Programmierung kann all das bezeichnet werden, was GEGEN das eigene Selbst, GEGEN die natürliche Menschen- und Persönlichkeitsentwicklung, GEGEN die Ausbildung einer frei denkenden und frei handelnden Individualität steht. Exakt das, was das lateinische Wort *invertere* bezeichnet. Ein Umkehren, Umwenden von allem, was das Leben ausmacht mit vielen Folgephänomenen:

Ein Zerstören von allem was man mag, schätzt und liebt. Immer wenn im Leben etwas gefunden oder aufgebaut wird, was einen weiterbringen könnte, innerhalb einer assoziierten, freien und natürlichen Persönlichkeitsentwicklung, beginnt der inverse Programmkomplex – automatisiert, antrainiert, eingefoltert.

Ein Zertreten jeglicher schützender, wertschätzender, tragender zwischenmenschlicher Beziehungen (durch antrainiertes Treten, Beißen, Spucken, Belügen, Bestehlen der Menschen, die einem helfen möchten, die einen lieben, die einen beschützen oder aus der kriminellen Vereinigung retten könnten).

Inverse Programme können als komplett ausgebildete Persönlichkeitsanteile in Erscheinung treten. In jeder Schicht hierarchisch organisierter Persönlichkeitssysteme kann es solche (als Kannerautisten zu bezeichnenden) Anteile geben.

Eine andere Form sind frei flottierende Programme oder Programmketten, die sich je nach Bedarf an Persönlichkeitsanteile kleben. Z.B. wenn sich ein Anteil verliebt und eine konstruktive Zukunft aufbauen möchte, dann kommt dieser Programmkomplex wie angefliegen und sorgt für eine Zerstörung dieses positiven Menschenkontaktes. So wird von Beginn des Lebens dafür gesorgt, dass keinerlei tragende Bindungen zu Menschen entstehen können. Stattdessen eine komplette Abhängigkeit von den Herstellern und Benutzern.

Kriminelle Vereinigungen tauschen üblicherweise solche von Beginn des Lebens an hierarchisch gespaltenen und komplex programmierten Kinder (und späteren Jugendlichen bzw. Erwachsenen) untereinander aus. Jede dieser Vereinigungen hat eigene Hauptinteressen und Ziele. Manche verfolgen primäre Ziele im Geldverdienen (sind somit hauptsächlich tätig in der Kinderpornoherstellung und -vermarktung

und/oder im Drogen- und Waffenhandel). Andere sind eher die Sadisten unter den Kriminellen bzw. die Machtsüchtigen, die mit Dependenz, Erpressung, Manipulation bis zur Hirnwäsche alle Güter des Menschen (also des Sklaven) nutzen, einschließlich dessen Körper, Seele und Gehirn, um eigene Ziele zu erreichen und die eigenen Bedürfnisse in allen Belangen zu befriedigen – einschließlich der Lust am Quälen und Töten, sowie dem Fernsteuern von entmenschlichten Menschen.

Organisatoren und Durchführer dieser kriminellen Projekte können Alles sein; vom Laien bis hin zum Köhner und Kenner ihres Faches. Ein Spektrum. Ebenso wie die Ergebnisse die – durch diese respektlosen und unmenschlichen Taten – innerhalb eines breiten Spektrums von leicht bis schwerst manipulierten, versklavten, gefolterten Menschen zu finden sind.

Das große Schweigen der invers Programmierten: Sogenannte Kanner-autistische Persönlichkeitsanteile haben – als eine ihrer Basiseigenschaften – die Sprechunfähigkeit. Das ist eines von vielen Ergebnissen der früh begonnenen und komplex verketteten inversen Programmierung. Quasi das Hauptmerkmal eines vollendeten inversen Programmpaketes. Ein stummes, vor sich hin wippendes, sich vielleicht sogar unter dem Tisch versteckendes Etwas. Ein Wesen, das, wenn man es anblickt, wegsieht oder sofort ausrastet. Ein Kind, das wenn man es berührt, um sich tritt, beißt und schlägt. Ein Erwachsener, der wenn er etwas mag oder erreicht hat oder gar liebt, es zerstört (zerstören muss, aufgrund des inversen Programms).

Systematisch hergestellte Kannerautisten sind von frühester Zeit in ihrem Leben an mundtot gemacht durch schwerste Folter. Jeder Blickkontakt löst Horror, Panik und Verstummen aus. Viele Trigger lösen inverse Programme aus – besonders solche Auslösereize, die den Folterreizen entsprechen. Beispiele sind flackernde Beleuchtungen oder Tieftöne aller möglichen Art. Das in vielen Bereichen unserer Gesellschaft übliche Erzwingen von Blickkontakt ist bei Kanner-autistischen Anteilen so gut wie nicht möglich, da jeglicher Blickkontakt von Beginn des Lebens an an Foltererlebnisse gekoppelt war. Somit gibt es gute Gründe, warum Autisten typischerweise den Blickkontakt vermeiden.

Inverse Programmierung ist neben der Schalenprogrammierung das Hauptmerkmal systematisch hergestellter Autisten. Viele Phänomene des Autismus sind logisch und kausalbezogen erklärbar, wenn man die Zusammenhänge der inversen Programmierung einbezieht.

Inverse Programmierung ist ein Ergebnis pursten Horrors. Denn sie verhindert menschliches Sein. Jede natürliche Form von menschlichem Leben wird gekoppelt an Existenzängste. Durch früheste Folter unter dem Diebstahl der Lebensbasis (Essen, Trinken, Wärme, Luft, Schmerzfreiheit, Schlaf). So entstehen Kannerautisten bzw. Kanner-autistische Persönlichkeitsanteile (außer diejenigen Kannerautisten, die aufgrund anderer Nahtoderlebnisse entstanden, die zu denselben Phänomenen der Wahrnehmungs- und Kommunikationsveränderung führen, wie es diese frühen Foltermethoden tun). Dies sollte durch unsere hochmoderne Medizin und Forschung bereits differenzierbar sein, im Sinne des biopsychosozialen Entstehungsmodells von Erkrankungen, Störungen, und des Autismus. Hauptunterscheidungsmerkmal ist, dass nicht systematisch entstandene Autisten keinerlei systematisches internes hierarchisch organisiertes Persönlichkeitssystem besitzen und dass die zugehörigen Nahtoderlebnisse offen da sein dürfen, statt wie bei der absichtsvollen Herstellung, unter dem Deckmantel des Organisierten Verbrechens verschwiegen).

Durch inverse Programmierung entstehen die Kanner-autistischen Anteile innerhalb hierarchischer polyfragmentierter Persönlichkeitssysteme. Rituelle Gewalt, Konditionierung, Mind Control, systematische Folter und gezielte Sklavenherstellung sind die Basis ihrer Entstehung.

Es sollte möglich sein, dass die Forschung sich mit diesen Zusammenhängen beschäftigt. Immerhin gibt es aktuelle Daten dazu, dass die Rate der bisher angenommenen genetisch bedingten Autisten deutlich geringer ist, als in der momentanen Fachliteratur häufig vermutet. Vielleicht ist in naher Zukunft das Wort genetisch eher durch transgenerationell zu ersetzen. Vielleicht bleibt in der Ursachenzuordnung der Autismusspektrumsstörung die rein genetische Ursache eine Minderheit und nichtgenetische Ursachen überwiegen? Ich wäre neugierig, wie hoch der Anteil an Autisten ist, bei denen Rituelle Gewalt, Mind Control, systematische Folter und Versklavung (über Generationen hinweg) ursächlich mit der Entwicklungsveränderung ihres Gehirns und ihrer Persönlichkeit im Zusammenhang stehen.

Wo ist das universitäre multidisziplinäre Forschungszentrum, welches diese Zusammenhänge fundiert untersucht? Autismusexperten und DIS-Fachleute! Wo seid ihr, innerhalb dieser kooperativen Arbeit? Es wäre wichtig, um hochdissoziativen Persönlichkeitssystemen eine Chance zur Assoziation zu geben. Es gibt bereits viel Autismusfachwissen. Es gibt noch mehr Kenntnis aus dem Trauma- und DIS-Bereich. Ein Zusammenfügen dieser beiden – bisher leider noch getrennten Fachwelten – wäre unendlich wichtig, damit autistische Multiple herauskommen aus der Palliativsituation

bzw. dem Überlebenskampf. Wege zur Heilung. Eine Perspektive im Leben. Möglichkeiten sein zu dürfen, innerhalb der Gesellschaft. All dies braucht konstruktive Unterstützung und Bereitschaft sich mit dem Horror von Kinderfolter, Kinderversklavung und Menschenversuchen zu befassen. Es braucht Mut um Ritueller Gewalt, Mind Control, Folter und Sklaverei in ihren perfidesten Ausprägungen anzusehen. Es wird nötig sein, die allgegenwärtige lähmende Angst zu überwinden, die die Taten hinterlassen, die die Erwachsenen unserer Kultur an den Kindern ein und derselben Kultur begehen. Letztlich gilt es, diese Angst zu überwinden, sich selbst im Spiegel zu betrachten, mit allem was dieser Spiegel zeigt, an Gedanken, an Worten, an Taten und deren Folgen. Folgen, wie die unzähligen, häufig gar nicht als solche erkannten, autistischen Multiplen allüberall.

Ein gutes Stück Weg wurde bereits gegangen. Ein Abschnitt in der Autismusfachwelt. Ein weiterer in der Traumafachwelt. Warum nicht auch gemeinsam? Das schwere Thema Autismus im Gesamtkontext Trauma. Autismus als schwere Form von Traumafolgestörung. Bitte betrachtet diese Idee zumindest als eine Möglichkeit, wenn ihr wieder und wieder diesen vermeintlich vom Himmel gefallenen Autisten begegnet.

Die Folgen der inversen Programmierung für das zukünftige Alltagsleben dieser Menschen sind gravierend, ver- und zerstörend: Invers programmierte Persönlichkeitsanteile (= Kanner-autistische Anteile) werden ihr Leben lang jeden Aufbau von Leben verhindern. Das ist ihre Aufgabe. Alles was schön ist wird zerstört. Alles was gemocht wird muss kaputt gemacht werden. Immer wenn soziales Verhalten erwünscht ist passieren Asozialitäten. Wenn Menschen gemocht werden, dann müssen sie vergrault werden. Wenn Menschen Hilfe anbieten, dann werden sie belogen und es werden unglaublich klingende Geschichten erzählt (bzw. Einzelteile von wahren Erlebnissen, allerdings ohne in der Lage zu sein, den Gesamtkontext zu erfassen und stringent darzustellen).

Wenn medizinische oder therapeutische Fachleute aufgesucht werden, dann wird dort entweder der Meganormale gezeigt (sodass keinerlei Störungssymptome erkennbar sind). Oder es wird der Megabehinderte vorgeführt (sodass Entmündigung, Medikamentenruhigstellung und Heimverwahrung als vermeintliche Konsequenz gezogen wird). Sogar Fehldiagnosen wie geistige Behinderung oder Psychose entstehen durch solche invers programmierten Anteile, die um jeden Preis ein gutes Leben zu verhindern haben. So ist es vorgegeben von den Herstellern dieser Persönlichkeitsanteile, denn so wird verhindert, dass Betroffene dieser Form von Ritueller Gewalt, Mind Control, Folter und Versklavung von ihren Erlebnissen berichten können, darin ernst genommen werden und Hilfe finden. Genau das sind

Sinn, Ziel, Ergebnis und Folge dieser Programmierform. Täterschutz und Opferdenunzierung!

Besondere Bedeutung hat die inverse Programmierung für diejenigen, die Aufgaben für das Organisierte Verbrechen zu erfüllen haben, die in der normalen Alltagswelt stattfinden. Es ist für diese Persönlichkeitsanteile eine einprogrammierte und komplex verkettete Lebensaufgabe. Zunächst muss während der Schulzeit alles dafür gegeben werden, um einen Abschluss zu erreichen, der für das betreffende Berufsziel nötig ist. Da die zugehörigen Persönlichkeitsanteile unter extremer Folter hergestellt wurden, ist die Aufgabe immer an die Gesamtexistenz gekoppelt. Es wird an die früheste Form des Lebens gebunden und an die Grundbedürfnisse. Foltermethoden die zum fast Verhungern, fast Ersticken, fast Erfrieren, fast Verdursten führen werden typischerweise verwendet. Diese existenzbedrohenden Gefühle sind am einfachsten aufzufrischen, durch Reaktivierung derjenigen Persönlichkeitsanteile, die bereits zu Beginn des Lebens dieses Menschen abgespalten wurden. Am Anfang des Babylebens, als es ganz einfach war, das Leben in direkte Gefahr zu bringen – durch Nichtfüttern, durch Festersticken, Festertränken, Fasterfrierenlassen. Zur Herstellung älterer Anteile, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen sollen, wird einfach eine Koppelung an die Gefühle zu Lebensbeginn, als die systematische Folter begann, hergestellt. Dies kann an alle erwünschten zukünftigen Anteile und deren spezielle Aufgaben, Jobs oder Berufe gekoppelt werden.

Folge ist, dass dieser Persönlichkeitsanteil mit all seinen Mitteln, Möglichkeiten und Fähigkeiten immer bis an die absolute Grenze geht. Denn vermeintlich geht es immer ums direkte Überleben, um die gesamte Existenz. Somit wird das Berufsziel mit aller Energie verfolgt. Quasi bis zur völligen Erschöpfung und bis zum Umfallen. Im gesamten zukünftigen Leben ist es diesen Anteilen nicht möglich ihre einprogrammierten Jobs und Aufgaben willkürlich aufzuhören. Sie müssen weiter rennen, im vorgegebenen Hamsterrad. Bei jedem Versuch stehen zu bleiben und z.B. das reale Ziel dieses Jobs oder auch die realen körperlichen oder seelischen Grenzen dieses Rennens zu überdenken, treten sofort die Gefühle der Existenzbedrohung an allererste Stelle, sodass – ohne jegliche Reflexionsmöglichkeit die einprogrammierte Aufgabe verfolgt wird.

Endpunkte sind entweder die Zielerreichung (also das Tätigsein im Beruf). Oder der völlige Zusammenbruch des Systems, der häufig mit dem Tod dieses Menschen gleichzusetzen ist.

Auch die gesamte Wohnform und die 24 Stunden, sieben Tage pro Woche gelebte Tagesstruktur sind – einem Sklaven gleich – an reinste Existenzängste gekoppelt.

Umlernen als Lösung und Befreiung von der Sklaverei: Eine Auflösung der inversen Programmierung kann erreicht werden, indem man nach und nach lernt und spürt, dass diese Lebensinhalte vorgegeben waren. Dass sie von Kriminellen unter Folterbedingungen an Existenzängste gekoppelt wurden. Dass ein Aufgeben dieser Verbrecherjobs, Verbrecherwohnung, Verbrecherrituale befreiend wirkt und nicht existenzvernichtend. Ein bewusstes Verstehen und Umlernen all dieser (Hirn-) Vorgänge. Für diese entscheidenden Therapieprozesse wäre es wichtig kompetente Hilfe und Unterstützung zu finden. Eine Begleitung im schweren Prozess des Ablöses vom Verbrecherjob (besonders wenn dieser gleichzeitig die reale finanzielle Existenzsicherung bedeutet).

Es ist nötig, das inverse Programm vom Beruf zu trennen. Ansonsten wird Deprogrammierung kaum möglich sein. Analog ist der Ablauf bzgl. der Lösung von der Täter-bezogenen Wohnung. Ebenso verhält es sich mit dem Kleben an Ritualen, Stereotypen, bestimmten Abläufen, Stundenplänen. All das ist nötig, für das Funktionieren, der als Sklaven hergestellten programmierten Anteile. Um diese Verbrecherrituale aufgeben zu können (die zugehörigen Programme zu deprogrammieren) ist es nötig, umzulernen, meist parallel zum Ausstieg aus diesem Milieu.

Diese Phase ist gekennzeichnet vom schrittweisen Ablösen von den einprogrammierten, zerstörerischen und das echte Leben verhindernden Ritualen, Stereotypen, Ablaufzwängen und Gedankenabläufen. Sie müssen nach und nach korrigiert werden. Erst dann wird langsam ein freies Denken und Handeln möglich. Für autistische Multiple zum allerersten Mal in deren Leben, denn von Geburt an, war für solche Menschen all ihr Denken, Sprechen und Tun vorgegeben und per Mind Control kontrolliert (zumindest alles, was nach außen hin für die Alltagswelt sichtbar war und alles was für die Alltagspersonen des Systems als reales Leben angenommen wurde).

Dennoch, als Lichtblick und Hoffnungsfunke, im inneren Kern solcher Persönlichkeitssysteme gibt es bestimmt – vermutlich – hoffentlich – Anteile, die sich ihr freies Sprechen, Denken und Tun bewahrt haben. Vielleicht wissen sie das selbst noch gar nicht, denn zu lange war all das in Sicherheit vor dem Terror und Horror versteckt. Zu weit entfernt, sogar für das eigene System.

Es wird vermutlich ein mühsames sich Herantasten an das eigene Selbst. Ein Suchen und dann oft erstaunliches Finden der eigenen Identität. Stückweise. Schritt für

Schritt. Vermutlich ist die Deprogrammierung und Ablösung von den inversen Programmen der schwerste Wegabschnitt für autistische Multiple? Der Teil des Weges, der die größte Energie kostet und am meisten Vorübung im Umgang mit Erlebnissen, Gefühlen und Wahrnehmen benötigt.

Es scheint gleichzeitig der faszinierendste Teil des Weges. Der Bereich der am meisten rührt und berührt. Plötzlich wird alles leicht und sanft und was an Folter und Horror zuvor so mächtig und nah war, verschwindet hinter dem alles überstrahlenden Gefühl von Freiheit. Die erste Freiheit im Leben. Das, was eigentlich Neugeborene empfinden dürfen sollten. Das was autistischen Multiplen zerstört wurde (und auch vielen Multiplen mit oder ohne autistische Anteile). Der früheste Beginn des Lebens, der sofort an inverse Programme gekoppelt wurde, wird gerettet auf eine so einfache und schnelle Art. Denn die Auflösung der letzten inversen Programmketten (die immer direkt an die Neugeborenen gebunden sind) geht einfach und blitzschnell.

Es wäre schön, wenn Viele dies erleben dürften. Auf der ganzen Welt sind derzeit autistische Multiple auf dem Weg der Heilung. Das macht Mut und zeigt, dass sich der Weg lohnt, obwohl es wirklich ein schwerer ist. Der Weg der Deprogrammierung von der komplexen inversen Programmierung. Der Weg, der vielleicht am nächsten vorbei führt an dem was unter den Worten Respektlosigkeit und Unmenschlichkeit zu verstehen ist.

Das Wort INVERS scheint uns zu leiten: Es umgekehrt tun! Respekt haben. Menschlich sein. Mitmenschen Sein lassen. Helfen und begleiten auf der Suche nach dem Selbst, dem Ich, der eigenen Identität. Und dabei die eigene Biographie kennen lernen – mit allem was dazu gehört – zum Menschsein. Die beiden Seiten ein und derselben Medaille ansehen. Das Gute und das Böse. Es ist da und vorhanden mitten unter uns. Täter und Opfer! Oft sind sie Eins in ein- und derselben Person. Auch das sind Erkenntnisse dieses Weges. Die normale Form von Menschsein und eine klare Botschaft. Respekt und Menschlichkeit als Mittel, um diesen Weg zu gehen. Fast ebenso wichtig: Wissen über Dinge, die stattfinden innerhalb unserer Kultur und Gesellschaft. Information, Kenntnisse und Forschung. All dies mit Respekt und Menschlichkeit. Mit Liebe, dem Zulassen von Menschsein. So wird aus einem Überlebenskampf, die Fähigkeit zu Leben und zu Sein.

Wiederholend könnte man zwei Hauptergebnisse
inverser Programmierung zusammenfassen:

- Kannerautisten = invers programmierte – mehr oder weniger vollständige – Persönlichkeitsanteile
- Frei flottierende inverse Programme oder inverse Programmketten: Sie können sich an jeden Außenanteil des Persönlichkeitssystems kleben und entsprechen abrufbarer Funktions- bzw. Zerstörungsmaschinen. Besonders gerne werden inverse Zerstörungsprogramme an hochfunktionale Aspergerautisten geklebt. Denn diese führen in ihrer hochfunktionalen Arbeitsweise meist ohne jegliche Reflektionsfähigkeit alle vorgegebenen Aufträge aus. Das ist einer der Zwecke der Herstellung solcher Persönlichkeitssysteme. Von außen steuerbare menschliche Roboter, die für jede Art von Arbeit verwendbar sind. Eine menschliche Funktionsmaschine, deren Steuerknöpfe in den Händen jeglicher vorstellbarer krimineller Vereinigung liegen können.

Kindergartenzeit

In dieser Entwicklungsphase findet das weitere Ausfeilen und Prägen, in Form komplexer Lernprozesse, statt: Programmierung auf allen Ebenen. Inhalt ist alles was dazu verhilft, dass das Kind so wird, wie sein erwachsenes Umfeld es haben möchte – in allen dazu gehörigen Facetten. Je komplexer und hochdissoziativer ein Persönlichkeitssystem ist, desto exakter bildet es im Detail sein Umfeld während der allerfrühesten Entwicklungszeit ab.

Übliche Methode ist das Trainieren unter Folterbedingungen. Ebenso findet die Anwendung der hergestellten Funktionen statt. In diesem Alter meist und üblicherweise innerhalb der Kinderpornoproduktion und der Ausbeutung im Bereich von Sex und Sadismus aller Art, sowie der Nutzung als medizinische oder militärische Versuchskaninchen.

Typische Konditionierungs- bzw. Lerninhalte in dieser Phase sind Farben und Formen. Es findet eine Kopplung von Aufgaben bzw. Jobs an bestimmte Symbole, in bestimmter Form und Farbe statt (Farb- oder Formprogrammierung genannt).

Viele autistische Multiple finden während der Sortierarbeit ihres Persönlichkeitssystems Anteile, Splitter oder Programme, die an bestimmte Farben, Formen, Symbole oder Ähnliches gebunden sind. Typischerweise stammen diese Anteile aus dem Altersabschnitt zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr. Zumindest trifft dies auf die Ursprungspersönlichkeitsanteile zu. Bei manchen

Betroffenen gewannen solche Anteile in Form fortgeführter Aufgaben auch im späteren Lebensalter an Bedeutung, sodass zusätzlich biographisch ältere dieser Persönlichkeitsanteile vorhanden sein können. Besonders bei Menschen, die für medizinische oder militärische Experimente benutzt wurden, scheint dies häufig der Fall zu sein.

Weitere typische Inhalte dieser Entwicklungsphase sind:

Überflutungsprogramm: An jede potentielle Erinnerung bezüglich Inhalten, Abläufen, Trainingsritualen, Orten, Namen usw., werden Programme in Form von überlagerten Flashbacks gekoppelt. Durch diese Reizüberflutung soll eine Orientierung verunmöglicht werden, sodass in Zukunft keinerlei bewusste Zusammenhänge und Erinnerungen an diese Trainingsvorgänge möglich sind. Verwendete Methodik ist Folter, die Spinning mit unterschiedlichen Hirnwäschetechniken verknüpft; meist unter zeitgleichem Einfluss von Substanzen und Praktiken, die die Hirnstoffwechselfvorgänge verändern.

Verwirrungsprogramme: Diese Konditionierungen können aus unterschiedlichen Facetten, je nach den Fähigkeiten des Kindes, bestehen. Z.B. Kinder bzw. Anteile mit besonders hoher Detailwahrnehmungsfähigkeit werden so programmiert, dass, sobald Erinnerungen auftreten, diese Wahrnehmungsfähigkeit noch verschärft wird – also noch mehr Details noch hochsensibler wahrgenommen werden. Bis hin zu völligem Versinken im Chaos in Minidetails, ausgelöst durch einen oder mehrere Trigger. Es passiert sozusagen ein Verrücktwerden durch Reizüberflutung. Ergebnis davon ist, dass in den Unmengen an Kleinkram, keinerlei wesentliche Information mehr herausgefiltert werden kann.

Im Laufe der Zeit werden diese mehr oder weniger systematisch hergestellten Lern- und Konditionierungsergebnisse (= Programme) immer weiter aneinandergeschnürt und verkettet. Spätestens in dieser Entwicklungsphase werden an möglichst vielen Stellen Suizidprogramme installiert. Denn vor jeglichem bewussten Wahrhaben der Ereignisse, wird es vorgezogen, dass das System sich umbringt.

Somit wird meist bei systematisch hergestellten autistischen Multiplen durch relevante Trigger jeweils ein ganzer Komplex an Programmen und Programmketten ausgelöst. Dies verunmöglicht meist viele Jahre lang jegliche bewusste und stringente Erinnerung an die relevanten Erlebnisse der eigenen Biographie. Je gravierender diese Erlebnisse waren, und je fragmentierter das System ist, desto mehr systematische Biographiearbeit wird vermutlich nötig werden, bevor eine Orientierung zu Zeit, Ort und Person bzw. Persönlichkeitsanteil möglich ist.

Schnellwechselprogramme sind nur teilweise systematisch hergestellt. Vielmehr ergeben sie sich – wie automatisch – bei Polyfragmentierten. Denn jeder relevante Trigger führt zum Switchen zwischen den Anteilen. Häufig findet dies sowieso im Sekundentakt statt. Meist ist es deshalb gar nicht nötig, polyfragmentierte autistische Systeme zusätzlich diesbezüglich zu trainieren. Folge ist eine meist gravierende, dennoch und gerade deshalb vom Betroffenen selbst oft gar nicht als solche wahrgenommene, Orientierungslosigkeit zu Raum, Zeit und Person. Gleichzeitig stellt dieses Phänomen ein, meines Erachtens sehr zuverlässiges, Diagnosekriterium (neben einigen anderen) bei autistischen Multiplen dar.

Häufig führen diese, im Kindergartenalter angelegten, Konditionierungsinhalte bei den späteren Erwachsenen zu krisenhaften Alltagserlebnissen. Im vermeintlich normalen Alltag kann durch einen der Trigger plötzlich ein Programmkomplex ausgelöst werden und führt typischerweise zu dem, was Betroffene als, aus heiterem Himmel kommenden, Sturz in den Abgrund bezeichnen. Dies sind häufig lebensbedrohliche Krisen, die ein erstes Symptom darstellen können, als Hinweis auf das Vorliegen einer Multiplen Persönlichkeit und einem Hintergrund systematischer Mind Control.

Grundschulzeit

Während dieser Zeit entsteht das endgültige Ergebnis einer sozusagen funktionstüchtigen Maschine, also eines Autisten bzw. autistischen hochdissoziativen Persönlichkeitssystems. Basis und Inhalt sind die Wahrnehmungsdressur, das Kommunikationstraining und die Nutzung in den zugeordneten Aufgaben und Jobs. Es besteht eine Funktionsmaschine, in Abhängigkeit ihrer angeborenen und antrainierten Fähig- und Fertigkeiten.

In der Entwicklungsphase der Grundschulzeit scheint die Verwendung, des seit dem Beginn seines Lebens vielfach geprägten Menschen, bereits in wichtigen Facetten festgelegt zu sein. Viele Aufgaben werden mittlerweile seit Jahren erbracht – wie z.B. die Jobs innerhalb der Kinderpornographie und Zwangsprostitution oder in den stattfindenden Menschenversuchen. Vieles ist längst automatisiert und so internalisiert bei den Betroffenen, dass sie all dies für völlig normal und zu ihnen gehörig annehmen. Viele Betroffene hinterfragen dies nie in ihrem Leben, sondern wundern sich vielleicht nur ab und an, über so manches Sein und Tun. Oder sie leben ihr gesamtes Leben in der Fortführung dieses so früh Gelernten, ohne einen Anlass zu sehen, dies zu hinterfragen – obwohl es fast immer wahrnehmbare körperliche und/oder seelische Symptome gibt. Meist findet dies bereits seit Generationen in den Familien statt und wird unreflektiert an die Nachkommen weitergegeben.

Das Grundschulalter ist der typische Entwicklungszeitraum, in dem die Rituale bezüglich der Alltagslebensgestaltung von den Betroffenen übernommen werden. Diese beinhalten meist alle wesentlichen Facetten des Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresablaufes. Dieser bleibt ab dem Moment meist lebenslang in mehr oder weniger starren Varianten aufrechterhalten. Des Weiteren kleben die Betroffenen meist stereotyp an bestimmten Wohn- und Wohnungsgewohnheiten. Bei jeglicher Störung solcher Abläufe, können gravierende Haltlosigkeit, Programmaktivierungen und Krisen beobachtet werden. Ebenso verhält es sich mit den Aufgaben, den Jobs bzw. dann später dem Beruf dieser Betroffenen. Meist wird das weitergeführt, was bisher erlernt wurde. Häufig findet allerdings etwa ab der Pubertät ein Wechsel von der Kindposition (was meist die Opfersituation) ist, in die Erwachsenenstellung (welche von Täteraufgaben geprägt ist) statt. Dies ist eine entscheidende Entwicklungsphase, welche besonders innerhalb von Fragestellungen des Ausstiegs aus dem Organisierten Verbrechen, relevant wird.

Spätestens ab dem Zeitpunkt der Grundschulphase besteht bei solchen Menschen ein vollständiges autistisches Schalen-Kern-Persönlichkeitssystem, das alle relevanten Kriterien, besonders in Wahrnehmung, Kommunikation und Verhalten, erfüllt. Letztlich eine mehr oder weniger absichtsvoll, mehr oder weniger professionell und meist äußerst perfide hergestellte menschliche Funktionsmaschine. Ab spätestens diesem Entwicklungsstadium ist die äußere Hülle (des Schalen-Kern- Systems) entweder dem Asperger- oder dem Kanner- autistischen Sein zugeordnet. Also entweder dem nach außen hin sozialkonform funktionierenden und sprechenden (Asperger) oder dem im außen afunktionalen und stummen (Kanner) Zustand. Dieser Zustand bleibt allermeist für das gesamte Leben erhalten – außer bei den Wenigen, die sich auf den harten Weg der Systemsortierung, Integration und somit Auflösung dieser Schalenkernstruktur machen.

Nun stellt sich die Frage, ob dieser Schalen-Kern-Funktionszustand ein zufällig entstandenes oder ein systematisch hergestelltes Ergebnis ist? Vermutlich beides. Es gibt viele Autisten (also Menschen, die wenn man ihre Bewusstseinsform betrachtet, einem System von Äußerer, im Alltag agierender, Schale bzw. Hülle und einem darunter bzw. in zunehmend unbewusster werdendem Bereich eines Inneren Kerns ähneln). Viele dieser Menschen haben niemals systematische Folter und Versklavung erlebt. Eher scheint Betroffenen der erlebte nahe Tod gemeinsam zu sein. Nahtoderlebnisse in der frühen und oft allerfrühesten Kindheit. Diese scheinen dazu führen zu können, dass eine Identitätsform mit wahrnehmbarer äußerer Schale und davon abgespaltenem Inneren Kern entsteht. Letztlich vermutlich als eine durch die nahe Begegnung mit dem Tod entstandene Lebens- bzw. Überlebensform.

Extremes Nutzen dieser Möglichkeit des menschlichen Gehirns und Bewusstseins stellt das systematische, durch gezielte Folter und absichtsvolles Auslösen von Nahtodzuständen, Herstellen solcher Schalen-Kern-Identitätsformen dar. Letztlich ein Benutzen dieser eigentlich für den Notfall und die Lebensbedrohung vorgehaltenen Möglichkeit des Gehirns, mittels Dissoziation das Überleben zu sichern und als Preis dafür gravierende Erlebensinhalte, ins Unbewusstsein zu verschieben, also vom Alltagsbewusstsein abzutrennen.

Somit stellt die Extremform einer Dissoziativen Identitätsstörung, die mit einer mnestisch mehr oder weniger komplett voneinander getrennten Schalen-Kern-Form einhergeht, ein Spektrum dar. Ein breites Spektrum, wie es eben möglich ist, zwischen der völlig zufällig im nahen Tod entstehenden Spaltung und dem pur systematischen Tun durch Folter und absichtsvolles Erzwingen dieser gravierenden Dissoziationszustände.

Innerhalb des Organisierten Verbrechens wird somit ein von der Natur vorgehaltener Überlebensmechanismus, die Entstehung hochdissoziativer Schalenkern-Persönlichkeitssysteme, ganz gezielt genutzt und hergestellt – bei unzähligen kleinen Kindern. Allermeist beginnt dieses absichtsvolle Auslösen des Überlebensmechanismus der Dissoziation in solchen Familien bereits ab dem Beginn des Lebens. Schon im Mutterleib wird das Gehirn drangsaliert mit überfordernden und in die Dissoziation treibenden Reizen. Spätestens ab der Geburt wird dies systematisch fortgeführt und die Benutzung durch die Verbrecher beginnt.

Fertiggestellt, im Sinne des vollständigen Schalenkernzustandes, scheinen solche Persönlichkeitssysteme spätestens im Grundschulalter zu sein. Zumindest in ihren Grundstrukturen und in ihrer Zuordnung, entweder zum sog. Asperger- oder Kannerautisten.

Nun stellt sich die Frage, wovon es abhängt, ob ein Asperger- oder ein Kannerautistisches System entwickelt wird? Es scheint im systematisch hergestellten Bereich ebenso zu laufen, wie im unsystematisch entstandenen hochdissoziativen Schalenkernsystem:

Wenn es im Außen Menschen gibt, die helfen, also welche die Alltagsfunktionen erfüllen und das Überleben des Körpers sichern, dann scheinen häufig Kannerautistische Formen zu entstehen. Denn, wenn es im Außen jemanden gibt, der sich um die Überlebensfunktionen kümmert, dann scheint es Energieverschwendung zu sein, dies selbst zu tun. Somit ist es möglich, zu überleben, auch wenn man vor Schreck verstummt, auch wenn man vor Horror seine Extremitäten, besonders die Arme und

Hände nicht mehr spürt und in der Folge auch nicht mehr nutzen kann. Wenn vom Außen eine Versorgung gewährleistet ist, dann kann bei dem oder der Betroffenen von dieser Schalenkernreaktionsform, sozusagen eine äußere Afunktionalität, innerhalb gewisser und individuell unterschiedlicher Grenzen, vorhanden, und dennoch ein Überleben möglich sein.

Anders verhält es sich bei denjenigen, die zu Aspergerautisten werden (müssen). Bei diesen Betroffenen scheint es im Außen wirklich niemanden, keinen einzigen Menschen, zu geben, der hilft und das Überleben sichert. Es wäre somit fatal, stumm und funktionslos in der Außenhülle zu sein. Aus diesem Grund scheint in solchen Fällen, eine Außenhülle zu entstehen, die aus das Überleben sichernden Persönlichkeitsanteilen besteht. Hochfunktional. Hocheffizient. Sprechend, zumindest soweit, wie es nötig ist, um zu Überleben. Handelnd, zumindest so zielsicher, dass ein Weiterleben gelingt.

Zusammengefasst könnte man somit die Hypothese formulieren, dass Kannerautisten zumindest eine Person in ihrer frühen Biographie haben, die hilft (zumindest was das unmittelbare Überleben angeht). Wohingegen ein wichtiges Kennzeichen von Aspergerautisten ist, dass es in der frühen Biographie niemanden gab, der gerettet hat.

Nun sind wir in einem Grenzgebiet angekommen. Wie würde eine korrekte Benennung dieses Schalenkernzustandes heißen? Wäre dies ein Programm? Würde man dies – im Falle des systematischen Herstellens per Folter und Erzeugung eines oder vieler Nahtodzustände – als Schalenprogrammierung bezeichnen? Oder ist es vielmehr ein Ergebnis von Konditionierung im Überlebenskampf? Oder ist es eine normale Folge, wenn ein Mensch, der gute angeborene Dissoziationsfähigkeiten besitzt, diese auch nutzt, wenn es darum geht, sein Weiterleben zu sichern? Vielleicht ist es alles von dem?

Jedenfalls scheint eines der wichtigsten Kennzeichen von Autisten zu sein, dass es, wenn man die Identitätsstruktur näher betrachtet, gravierende Hinweise auf dissoziative Barrieren gibt, die eine Art Äußere Schale oder Hülle abtrennen von einem meist weit ins Unbewusste verschobenen Inneren Kern. Die Äußere Schale kann von hochfunktional (Asperger-autistisch) bis schwerstbehindert (Extremform von Kannerautismus) in Erscheinung treten.

Entscheidend, falls man diesen Betroffenen als vollständigen Menschen begegnen möchte, wird sein, dass man dahinter sieht. Also hinter diese Äußere Fassade der Hülle oder Schale. Wenn man die Umstände erfahren möchte, die die Notwendigkeit der Ausbildung dieses hochdissoziativen Schalenkernsystems, mit sich brachten, dann wird es nötig werden, sich an den inneren Kern zu wagen. Genau dies ist die Aufgabe

all derer, die die Zusammenhänge und Ursachen autistischer Seinsformen kennen lernen möchten.

Zusammenfassend könnte man festhalten, dass Autismus, das Bestehen einer Schalenkernpersönlichkeitsstruktur als eine Variante der Dissoziativen Identitätsstörung beschreibt.

Innerhalb des Organisierten Verbrechens ist es nicht unüblich, dass bereits die äußere Hülle solcher Multisysteme aus zig dutzenden von Persönlichkeitsanteilen zusammengesetzt ist. Diese wechseln (bzw. switchen), je nach im Alltag erwünschter und (per Trigger) aufgerufener Funktion, zum Teil im Sekundentakt. Dies erklärt, das sich im Kontakt zu Autisten oft bemerkbar machende, energieraubende Gefühl, dass da ein ständiges Hopping, also Hüpfen, stattfindet. Sozusagen ein Triggerhopping, das zu Persönlichkeitswechseln führt. Es tauchen im schnellen Wechsel Persönlichkeitsanteile auf, die gravierende Unterschiede besonders in ihren Grundfacetten der Wahrnehmung und der Kommunikation haben können. Triggerhopping scheint ein treffendes Wort zu sein, wenn man die Begegnung mit der äußeren Funktionsschale autistischer Schalenkernsysteme beschreiben möchte.

Vom Außen bleibt allermeist das Innere dieser Persönlichkeitssysteme ziemlich unbemerkt. Außer eventuell in Krisensituationen, wo es immer wieder passieren kann, dass Persönlichkeitsanteile von innen, bis in den Alltag durchbrechen.

Wenn man es wagt, ob als Selbstbetroffener oder als Außenstehender, sich mit diesem Inneren Kern zu befassen, dann stellt man häufig fest, dass da sehr Vieles auf einen wartet. Meist besteht, innerhalb des Organisierten Verbrechens, dieser innere Kern aus mehreren Schichten und Ebenen. Pro Ebene oder Schicht kommt es vor, dass jeweils hunderte von Persönlichkeitsanteilen oder Splittern vorhanden sind. Es ist keine Seltenheit bei systematisch hergestellten und vielfach wie Ware oder Objekte benutzten Menschen, dass sie in ihrem Inneren aus vielen hunderten oder gar einigen tausenden Persönlichkeitsanteilen bestehen. Sichtbar und deutlich wird dies allerdings erst dann, wenn sie selbst und ihre Helfer es wagen, den inneren Kern zu sortieren. Meist braucht dies viele Jahre und sogar Jahrzehnte Biographiearbeit.

Erst dann wird es möglich, für den einzelnen Betroffenen, die Ursachen und Zusammenhänge seines Seins und Tuns zu seinen Erlebnissen der frühen Kindheit zuzuordnen. Ganz individuell. Es taucht ein großes Spektrum an Möglichkeiten auf. Basis all dieser autistischen hochdissoziativen Menschen scheint zu sein, dass sie dem Tod, in Form von Überlebenskampf, bereits sehr nah kamen und deshalb zu einem

Schalenkernsystem werden mussten, weil es damals die Möglichkeit war, zu überleben, statt zu sterben. Autismus, als Form und Folge des Anblicks des Todes.

Was folgt dann? Das Leben als Maschine. Lebenslang: Für die meisten Betroffenen scheint der Zustand dieses hochdissoziativen Schalenkernpersönlichkeitssystems tatsächlich ein End- und Dauerzustand zu sein. Diesen Menschen gelang es (immerhin), ihr Überleben zu sichern. Viele andere Betroffene von Gewalt ab dem Beginn ihres Lebens sind zu diesem Zeitpunkt vermutlich längst tot.

Dennoch bleibt festzustellen, dass die Mehrheit all dieser Überlebenden, in der Folge dort stecken bleibt: Im fortgeführten Überlebenskampf. Meist ohne jemals echtes Leben kennen zu lernen. Der Blickwinkel und das Erleben solcher Schalenkernsysteme ist meist für immer der, der Begegnung mit dem Tod.

Durch die ständigen Switches und Flashbacks wird immer und immer wieder das Erleben im nahen Tod reaktiviert. Manchmal gelingt eine teilweise Aufarbeitung und Integration von Erlebenseinhalten. Meist allerdings bleibt der Großteil solcher Biographien im Unbewussten und tritt nur in Form von als unnormal oder gestört

geltendem Verhalten an den Tag und in den Alltag. Meist bleibt dies ohne jegliche Zuordnung zu den Ursachen und biographischen Zusammenhängen. Ebenso gelingt es vermutlich der Mehrheit dieser Betroffenen nicht, eine bewusste Orientierung zu Raum, Zeit und Person bzw. Persönlichkeitsanteil zu erlangen.

Viele führen das Erlernte und Erlebte fort und geben es ebenso an ihre eigenen Nachkommen weiter. Andere kommen an der biologischen Grenze an und können keinen lebensfähigen Nachkommen bekommen, sodass damit die Gewaltspirale dieser Familie begrenzt wird. Es scheint nur eine kleine Minderheit von Betroffenen zu sein, die es anders tut und die es wagt, sich an die Aufarbeitung der Biographie und Integration all der Erlebensein- und Lerninhalte zu machen. Dies scheint derzeit eher der unübliche Weg zu sein.

Gerade für diejenigen Betroffenen und ihre Helfer ist dieser Text gedacht. Deshalb, weil es mir nötig erschien, für das Unübliche ein paar Hypothesen und Gedanken zusammen zu stellen. Vielleicht kann dies Manchem helfen, auf dem Weg des Betrachtens seiner Biographie. Vielleicht ist manches ähnlich, wie in diesem Text beschrieben? Vielleicht und vermutlich ist vieles ganz anders, als es hier benannt wird? Gerade das ist mir wichtig. Das Bemerkte von Gleich oder Ähnlich oder Verschieden. Auf der Suche nach sich selbst.

Es wird die Aufgabe jedes und jeder einzelnen Betroffenen sein, den eigenen Weg zu gehen. Anhaltspunkt kann es an manchen Punkten sein, wenn man dabei erfährt, wie es Anderen auf deren Weg erging, was sie dachten, was sie herausfanden. Nicht um es nachzuahmen, sondern um zu spüren, ob es sich für einen selbst stimmig und zugehörig anfühlt, oder aber ob es einfach nicht zutrifft – für einen selbst. Vermutlich führt der Weg zu sich selbst immer wieder vorbei, an der Begegnung mit Anderen. Manchmal im Erkennen von Ähnlichem. Und manchmal im Wahrnehmen der Unterschiede. Als nichts anderes ist der vorliegende Text gedacht.

Manchmal bekomme ich im Autismusbereich die Frage nach der Wahrheit gestellt. Viele Jahre lang habe ich mittlerweile darüber nachgedacht. Aus heutiger Perspektive kann ich feststellen, dass die Wahrheit etwas sehr Relatives zu sein scheint. Relativ, in den Facetten von Raum, Zeit und Person. Je nach Blickwinkel scheint sich ein anderes Bild zu ergeben. Wie ein großes, vielteiliges, mehrdimensionales Puzzle. Je nachdem von welcher Seite, mit wie viel Abstand und aus wie vielen Richtungen man es betrachtet, ergeben sich unterschiedliche Bilder. Welches ist nun wahr? Und wie beurteilt man das vermeintlich gleiche Gesamtbild im Verlauf der Zeit?

Hilfreich könnte es meines Erachtens sein, wenn man viele Biographien von Autisten betrachtet. Besonders von denjenigen, die biographische Arbeit gemacht haben. Mir scheint, als könnte sich daraus am ehesten ein wahres Bild über die Ursachen und Zusammenhänge ergeben.

Einer der, wie mir scheint, wichtigsten und entscheidendsten Schritte für autistische Multiple auf ihrem Heilungsweg, ist vermutlich die Auflösung der Hierarchie innerhalb ihrer Identitätsstruktur. Denn diese hierarchische Anordnung, die Trennung in Schale und Kern, die Aufteilung des Kerns in mehrere Schichten und Ebenen, ist vermutlich die Hauptursache für die Orientierungslosigkeit zu Raum, Zeit und Person. Ein Erlangen von Orientierung, eventuell sogar eine überwiegende Orientierung im

Heute, statt in der schwer traumatischen Vergangenheit der Biographie, erscheint als wichtige Facette und vielleicht gar als eines der Hauptziele von Betroffenen. Fast wie ein Beginn von Leben, nach Jahren und Jahrzehnten von Überlebenskampf.

Gleichzeitig scheint das Auflösen von Hierarchie entscheidender Faktor im Umgang mit solchen Betroffenen zu sein. Meine Erfahrung ist, dass konstruktive Therapie- und Heilungsschritte fast immer möglich werden, wenn es eine Begegnung von Menschen auf einer Ebene gibt. Also ohne hierarchische Abstufung.

Wenn Helfer und Begleiter es ermöglichen, dass sie Betroffenen von Nahtod-erlebnissen, von Folter, von Versklavung und Ähnlichem auf einer Ebene begegnen. Ein Kommunizieren direkt mit den Betroffenen. Nicht über, sondern direkt mit. Wichtige und vielleicht entscheidende Basis für die Auflösung solcher hierarchischer Mehrschichtsysteme. Denn, einer der Entstehungsmechanismen der Mehrschichtigkeit war die Hierarchie. Das hilflose Kind wird vom mächtigen, zig Stufen über ihm stehenden Erwachsenen, gefoltert und fast getötet. So entstand das Schalenkernsystem – im Falle des systematisch hergestellten Sklaven im Organisierten Verbrechen. Dies gilt es aufzulösen. Basis dafür scheint die Auflösung eben dieser Hierarchie in der Begegnung zu sein.

Hierzu gehört meiner Ansicht nach, die Rolle der Betroffenen, die eine aktive darstellen sollte und vermutlich muss, falls es eine konstruktive und integrierende sein soll. Aktiv und auf einer Ebene mit den Begleitern und Helfern. Eine Auflösung solcher gravierenden Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen, wie der des Autismus, ist meiner Meinung nach nur dann möglich, wenn es den Betroffenen gelingt, sich in eine aktive Rolle zu bringen. Von außen wird es vermutlich nicht gelingen, autistische Multiple zu heilen. Aber wenn Betroffene es von innen und ihrem Kern her wollen und daran arbeiten, dann kann es gelingen – vermutlich noch besser, wenn es im Außen Unterstützer gibt, die dies begleiten – nicht im Sinne von aktivem Führen, sondern eher durch ein, die Hand reichen, um über den tiefen Abgrund der Biographie zu begleiten.

Meiner Ansicht nach ist es möglich, Schalenkernsysteme aufzulösen und somit eine Orientierung zu Raum, Zeit und Person zu erlangen. Dies ist Voraussetzung für zielsicheres und selbstbestimmtes Handeln und Kommunizieren, was Autisten bis dahin meist in keinster Weise möglich ist, aufgrund der schweren Dissoziation und dem oft sehr eingeschränkten Zugang zur eigenen Biographie und deren Zusammenhang zur eigenen Wahrnehmung, Kommunikation und dem eigenen Verhalten.

Wichtige Schritte in Richtung Freiheit und Selbstbestimmung können durch Biographiearbeit gegangen werden. Für viele Betroffene scheint dies eine Möglichkeit zu innerer Ruhe und innerem Frieden zu sein. Was häufig das Gegenteil von dem darstellt, was ein hochdissoziatives Schalen-Kern-System in seinem zerrissenen Sein und Tun prägt.

Zum Abschluss möchte ich einen Exkurs zu den Themen Rituale und Pseudospiritualität wagen und die Frage stellen, welche "Philosophien" es sind, die zur Pseudolegitimierung dieser respektlosen und unmenschlichen Taten, wie es die systematische Herstellung autistischer Multisysteme ist, dienen.

Es scheint logisch zu sein, dass, um all die Grenzen von Moral und Ethik zu überschreiten und auf perfideste Weise Mitmenschen, ganz besonders die Neugeborenen, die Kleinsten und Schwächsten zu missbrauchen und zu benutzen - als seien sie nichts anderes als Ware, ein Stück Blech, emotionsloses Objekt - ein Gerüst bzw. ein Rahmen notwendig ist, um innerhalb diesem, alle vorstellbaren und viele unvorstellbaren Konstrukte menschlichen Seins und menschlicher Handlungsoptionen in die Realität umzusetzen, und somit eine Art äußeren offiziellen Charakter, also eine Pseudolegitimierung zu ermöglichen, hinter der alle angeborenen Moralvorstellung vergraben werden.

Um Menschen über ihre natürlichen und angeborenen Grenzen zu locken, scheint es typische Mechanismen und Techniken zu geben. Insbesondere ritualisierte und in Gruppen durchgeführte Ereignisse, ziehen sich durch die Biographien Betroffener innerhalb von Gewaltstrukturen, bis hin zum systematischen Organisierten Verbrechen. Es scheint nötig zu sein, eine Art Rahmen anzubieten. Etwas, woran die Beteiligten sich festhalten können, um nicht umzufallen, durch das was ihnen angetan wird und besonders durch das, was sie selbst tun.

Gerne sind es pseudospirituelle, ritualisierte und rhythmisch wiederkehrende Ereignisse, die eine Art Zugehörigkeit und Zusammenhalt vermitteln sollen. Inhalt ist vornehmlich die Pseudolegitimierung von Tun und Sein, das gegen jeglichen Respekt vor dem menschlichen Leben und gegen jegliche Menschlichkeit ist. Gleichzeitig besteht meist eine Art von Rechtfertigungsritual für Gewalt - gebunden an irgendwelche mehr oder weniger phantasievollen Figuren. Ob Götter, Geister, Vorbildfiguren oder Sonstiges. Letztlich scheint es nichts anderes zu sein, als ein Haltgebender Rahmen, vor dessen Hintergrund Alles legitimiert ist. Auch und besonders dann, wenn es alle Grenzen überschreitet, die Respekt und Menschlichkeit in ihrer ursprünglichsten Form vorgeben.

Betroffene erleben diesen pseudolegitimierenden Rahmen meist ab dem Beginn ihres Lebens. Es gibt unterschiedlichste Rituale, Jahresabläufe und Ereignisse, die ihn bilden. Umso mehr, je haltloser der oder die einzelnen Betroffenen sind. Haltlosigkeit scheint ein gemeinsames Kennzeichen dieser Menschen und meist deren gesamter Familien zu sein. Diese Haltlosigkeit wirkt wie ein fruchtbarer Boden, für Rituale und

Pseudolegitimierungen aller vorstellbaren Art, um schwerste Taten gegen die Menschlichkeit zu verüben. Es erscheint mir nicht nötig, auf einzelne solcher ritualisiert organisierter Gruppierungen, einzugehen. Sie sind austauschbar und schwimmend im Zeitgeist. Haltlosigkeit als verbindendes Element.

Umgekehrt scheint die Lösung zu sein und ein mir wichtiger Appell: Wenn Menschen den Mut finden, sich selbst zu suchen, ihre eigene Identität, ihre Biographie, ihre Wurzeln. Wenn Menschen beginnen auf sich zu vertrauen, auf ihren inneren Kern, auf das was ihre natürliche und angeborene innere Weisheit ist, dann wird es nicht mehr nötig sein, im Außen und im Ritual und in Göttern oder Geistern eine Legitimation für das eigene Sein und Tun zu suchen. Wenn Menschen den Mut finden, die eigenen Gebote, die die eigenen Grenzen einem vorgeben, zu finden, wert zu schätzen, zu respektieren und in Menschlichkeit zu achten, dann brauchen wir keine Gebote oder Gebete von außen mehr.

Respekt und Menschlichkeit würden ausreichen, an Gebot für ein Miteinander der Erwachsenen dieser Kultur mit den Kindern derselben Kultur. Ein transgenerationelles Vermächtnis, dass es wert wäre, bewahrt oder erarbeitet zu werden. Mit diesem Exkurs sind wir gleichzeitig beim vermutlich wichtigsten Thema und der entscheidenden Entwicklungsphase angekommen:

Der Ausstieg aus dem Organisierten Verbrechen: Eine Entscheidung um Leben und Tod. Der Entwicklungszeitraum rund um die sogenannte Pubertät scheint diesbezüglich der entscheidende zu sein. Vermutlich ist dies die für die meisten

Menschen frühestmögliche Phase, einen ersten Versuch von freiem Willen in konkrete Handlung umzusetzen. Für Betroffene im Organisierten Verbrechen geht es dabei um keine geringere Entscheidung, als entweder andere Menschen zu foltern und im Extrem zu töten, oder aber selbst gefoltert und potentiell getötet zu werden.

Dies scheint, neben zahlreichen anderen Abwägungen, letztlich die entscheidende Frage und Entscheidung zu sein. Vermutlich etwas, was bei den meisten autistischen Multiplen zunächst eher im Unbewussten, bzw. im inneren Kern des Persönlichkeitssystems, entschieden wird. Häufig sind es viele kleine Entscheidungen. Betroffene berichten, dass sie über viele Jahre hinweg immer wieder in heiklen und kritischen Phasen, Teile dieser Entscheidung getroffen haben. Hier und da wurden Aufgaben verweigert, nicht ausgeführt, schlampig ausgeführt usw.

Meist ist es nicht eine einzelne Entscheidung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Sondern es scheint bei denen, die tatsächlich Aussteigen, eine innere Haltung zu sein, die immer und immer wieder dazu führt, dass an dieser oder jener Stelle eine Entscheidung für Respekt und Menschlichkeit und gegen das Verbrechen fällt. Oft dauert es dennoch viele Jahre oder gar Jahrzehnte, bis ein kompletter Ausstieg aus dem Milieu, in dem man aufgewachsen ist gelingt. Häufig klappt es zunächst nicht vollständig. Regelmäßig stellen Betroffene fest, dass sie zwar aus ihrer Ursprungsumgebung weg, aber im neuen Umfeld doch wieder innerhalb ähnlicher Rahmenbedingungen gelandet sind.

Vielleicht ist es gar so, dass ein Ausstieg aus dem Organisierten Verbrechen und eine Hinwendung zu einem Leben mit Respekt und Menschlichkeit, einen lebenslangen Prozess darstellen. Je nachdem, wie verstrickt man war, welche Hilfsmöglichkeiten es gelang zu finden usw. Es scheint viele Möglichkeiten und Wege zu geben. Manchmal klappt ein Ausstieg in einem großen Schritt. Bei Anderen braucht es viele Minischrittchen. Auch hier scheinen wir es mit einem Spektrum zu tun zu haben, so breit, wie Menschen sind, in ihrem Sein und Tun.

Ausstieg heißt, Schritte in Richtung Respekt und Menschlichkeit zu gehen. Für autistische Multiple heißt Ausstieg letztlich auch, ihr eigenes hierarchisch aufgebautes Schalenkern-Persönlichkeitssystem nach und nach kennen zu lernen, zu sortieren, und zu integrieren. Dabei ist alles möglich! Denn, wenn ein Autist es schafft, die Schalenkernstruktur seines hochdissoziativen Systems aufzulösen, dann ist er – wenn man die Schalenkernstruktur als Autismusdiagnosekriterium nutzt – definitionsgemäß kein Autist mehr. Dies würde Heilung von Autismus bedeuten, was derzeit laut Fachwelt angeblich nicht möglich sei.

Doch, ich glaube daran, dass Menschen es schaffen können, aus dem Organisierten Verbrechen sogar so weit auszusteigen, dass sie die von Verbrechern hergestellte Struktur ihres Persönlichkeitssystems auflösen. Der Weg von einer Schalenkernstruktur, hin zu einem Menschen, der zeitlich, räumlich und zur Person vollständig bewusst und orientiert ist, weil es ihm gelang, seine dissoziativen und somit mnestischen Barrieren aufzuarbeiten und die zugehörigen Stoffwechsel- blockierungen aufzulösen. Es mag sein, dass es heutzutage für unmöglich erachtet wird. Aber wer weiß, was sein wird? Respekt und Menschlichkeit weisen uns den Weg. Der Rest wird sich ergeben.

Zuletzt ein paar Worte
an diejenigen, die Menschen nutzen und benutzen,
wie ein Stück Blech, ein Objekt,
Ware, Versuchskaninchen...
ebenso an all jene, die dabei helfen, sehend oder wegblickend,
hörend oder sich die Ohren zuhaltend, sprechend oder schweigend...
Ich wünsche Euch
äußere und besonders Innere Ruhe, für die Begegnung mit Euch selbst.
RESPEKT und MENSCHLICHKEIT – Die einzigen wahren Mittel im Leben,
im Überleben, im Tod.

Anhang 2

GERHARD v. LÜTTICHAU:
Nahtoderfahrungen (NTE) und Psychotrauma

Teil 1:

SKIZZE ZUR THEMATIK DER NAHTODERFAHRUNGEN (NTE)

1) Einleitung

Die sogenannten "*Nahtod-Erfahrungen*" können von vielen Menschen erlebt werden, die sich in seelischen oder körperlichen Grenzsituationen befinden – d.h. nicht nur, wenn ihnen der konkrete Tod bevorsteht. Ca. 18 % der PatientInnen in der holländischen Studie des renommierten Kardiologen *Pim van Lommel* hatten ein solches Erlebnis. Das Thema konnte in den letzten Jahren zunehmend in den öffentlichen Diskurs gelangen, und so zeigt es sich, daß es durchaus zahlreiche Menschen gibt, die solche Erfahrungen machen konnten. Viele auch historische Quellen beschreiben ein solches Erlebnis, auch *Dantes "göttliche Kommödie"* beschreibt Erlebnisse innerhalb der "geistigen" Welt – also innerhalb desjenigen Zustandes, der den materiellen solchen gleichsam wie umgibt – anders beschrieben, aus dem die dreidimensionale materielle Realität gleichsam wie herauskristallisiert erscheint. Auch z.B die Gemälde des *Hieronymus Bosch* weisen deutliche Hinweise auf derlei Erlebnisse auf.

Die Forschungsarbeiten von *Prof. Klaus Volkamer: "Feinstoffliche Erweiterung der Naturwissenschaften"* analysieren mit mathematischer Präzision die unterschiedlichen Ebenen einer einzigen Realität, die sich wie "hologrammartig" einander zu durchdringen scheinen. –

Zunächst soll versucht werden darzustellen den Unterschied zwischen "sinnlicher" und "übersinnlicher" Wahrnehmung, sowie einige Worte zur Sprache.

Im Anschluß daran wird die sogenannte "Drei-" und die "Viergliederung" des Menschen skizziert, da dieses Modell, das von Rudolf Steiner weiterentwickelt wurde, als sehr brauchbar erscheint, die Prozesse und die Situationen auch der Nahtoderlebnisse abzubilden.

2) Über Wahr-Nehmung

Eine sogenannte "*übersinnliche Wahrnehmung*" ist prinzipiell nichts Besonderes, und wir alle haben sie, ohne daß wir darüber bewußte Erkenntnis haben.

Wenn da z.B. gesagt wird, dort auf dem Tisch liege "ein Apfel", dann benennen wir auf diese Weise bereits die Begegnung zweier Realitäten:

Einer sinnlich-wahrnehmbaren physischen Realität, nämlich "Apfel", und einer übersinnlich-wahrnehmbaren geistigen, in diesem Fall einer "Eins". Wo ist die "Eins"? , so darf gefragt werden, und womit nehmen Sie sie wahr?

Jeder hat eine "Vorstellung" davon, was eine "Eins" (mithin Zahlen generell) ist, und doch können wir sie nicht mit unseren leibgebundenen Sinnesorganen wahrnehmen. Aus diesem Grunde wird die Mathematik auch als der Anfang einer "*Geisteswissenschaft*" bezeichnet.

Es soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß "Sprache" immer nur eine Landkarte der Wirklichkeit darstellen kann, und niemals die Wirklichkeit darselbst. (Worte des Semantikers S.I. Hayakawa)

"Die Wirklichkeit ist eine Gegend ohne Pfade", so J. Krischnamurti, und Nils Bor, der berühmte Atomphysiker, wurde nicht müde darauf hinzuweisen, daß die von ihm und seiner Gruppe entwickelten "Atommodelle" – eben: Modelle einer Wirklichkeit sind, die niemals mit letzterer gleichzusetzen seien.

Wir können versuchen, eine immer zutreffendere Landkarte zu entwickeln. Verwerflich indes ist es (wie es im heute gültigen materialistischen und monokausalen Wissenschaftsparadigma üblich ist), Wirklichkeit zu reduzieren auf die Begriffe, die wir von ihr haben.

Ein brauchbares Erkenntniswerkzeug, mit dessen Hilfe wir ansatzweise die Verhältnisse und Prozesse abbilden können, die bei den Nahtodereignissen vorliegen, stellt die sogenannte "*Drei- bzw. Viergliederung des Menschen*" dar,

wie sie von *Rudolf Steiner in der Anthroposophie* weiterentwickelt wurde, und die bereits in der geisteswissenschaftlichen Forschung des *Aristoteles* angelegt worden ist. Dies soll hier in Kürze dargestellt werden.

3) Anthroposophischer Ansatz

3a) "Dreigliederung"

Mit der sogenannten "*Dreigliederung*" des Menschen kann beschrieben werden, daß wir einen "*oberen Menschen*" haben, der hauptsächlich im "*Nerven-Sinnessystem*"

tätig ist, also normalerweise im "*Tagesbewußtsein*".

Dieser Bereich hat zu tun mit "*Sal*" (*Paracelsus bzw. Paracelsische Alchimie*).

Den "*unteren Menschen*" finden wir im sogenannten "*Stoffwechsel-Gliedmaßen-System*", das hauptsächlich im Stoffwechsel tätig ist – also dem normalerweise unbewußten Bereich oder auch dem "*Nachtbewußtsein*".

Dieser Bereich hat zu tun mit "*Sulphur*". (*Paracelsus bzw. Paracelsische Alchimie*)

Im "*mittleren Menschen*" finden wir die Begegnung der zwei vorgenannten:

Das "*Herz*" ist demnach nicht, es entsteht. Dieser Bereich – *das "rhythmische System"* – hat zu tun mit "*Mercur*", Herz, Blut, Atmung, Rhythmus, Ausgleich, usw.

Ein "*Organ*" ist nur die physisch-sinnlich-sichtbare Form einer im Geistigen stattfindenden "Organisation". Organisation verweist auf Bewegungen, die als *lebendige Form* eben das – "Organ" in der Physis in Erscheinung treten läßt, und die temporär stabil erscheint, jedoch immer in Unschärfe.

So besehen stellt ein sogenanntes "Organ" eine Art "*Spur in der Zeitung*" dar, die von übersinnlich-wahrnehmbaren Bewegungen in der sinnlich-wahrnehmbaren dreidimensionalen Realität gezeichnet oder abgebildet wird.

(Der Begriff "*Zeitung*" wird hier verwendet als ein historischer, der den "*Verlauf von Zeit*" meint.)

3b) "Viergliederung"

Mit der sogenannten "*Viergliederung des Menschen*" können verschiedene Aspekte der irdischen Erscheinungsform eines Menschen beschrieben werden.

Den "*physischen Leib*" haben wir gemeinsam mit der außermenschlichen Realität der mineralischen – also der unbelebten – Welt. Dieser bleibt übrig, nachdem der Tod eingetreten ist, und er unterliegt dann den chemisch-physikalischen Gesetzmäßigkeiten, wie sie hier in den irdischen Verhältnissen vorliegen.

Sobald dieser "*physische Leib*" vom Prinzip des "*Lebens*" ergriffen wird, mithin also "*lebt*", tritt zu diesem "*physischen Leib*" der sogenannte "*Ätherleib*" hinzu, der unterschiedliche Bezeichnungen tragen kann:

Es ist der "*Lebens-Leib*", der auch "*Bildekräfte-Leib*" genannt wird.

Spätestens an dieser Stelle kann deutlich werden, daß derselbe nun nicht mehr mit den Sinnesorganen des "*physischen Leibes*" (Z.B. Augen, Ohren) erkannt werden kann, sondern nun nur noch "*übersinnlich*".

Wir können also die sinnlich-wahrnehmbare Realität zum Anlaß nehmen, die sie ermöglichenden und mit ihnen zusammenhängenden *geistigen Realitäten* zu erforschen, und zu versuchen, letztere in Begrifflichkeiten abzubilden.

Ebensowenig, wie sich die "*dritte Dimension*" (also die räumliche) linear-kausal aus der ersten und der zweiten ableiten ließe (sie ist nicht eine kausale Folge der ersten und der zweiten Dimension), ließe sich auch der "*Ätherleib*" und die nun folgenden Ebenen oder "*Leiber*" nicht aus dem "*physischen Leib*" ableiten; sie treten hinzu als eine je eigene Realität, und mit eigener Genese.

Den vorgenannten "*Ätherleib*" haben wir gemeinsam mit der außermenschlichen Realität des "*Pflanzenreiches*". Auch die Pflanzen haben einen "*physischen Leib*", der belebt wird vom "*Ätherischen*". Sie leben, und es eignet ihnen insofern ein "*Ätherleib*". Er hat zu tun mit "*Aufbau*", *Vermehrung*, usw.

Wenn nun dieser "*Ätherleib*" wiederum ergriffen wird von einem weiteren Prinzip, nämlich dem "*astralischen Prinzip*", sprechen wir dabei vom "*Astral-Leib*", der auch der "*Sternen-Leib*" oder "*Seelen-Leib*" genannt wird. Hier entäußern sich z.B. seelische Bewegungen von "*Sympathie-Antipathie*", von "*Abbau*", und "*Formung*", um einige Beispiele zu nennen.

Diesen "*Astral-Leib*" haben wir gemeinsam mit der außermenschlichen Realität der Tierwelt.

Wenn nun diese Dreiheit: "*physischer Leib*", "*Ätherleib*" und "*Astralleib*" ergriffen wird von einem "*ICH*", so entsteht eine "*menschliche Individualität*", und dieses menschliche "*ICH*" hat nun keine Entsprechung mehr in der außermenschlichen Realität.

Wie werden sich demnach diese "*übersinnlichen Wesensglieder*" des Menschen nach dessen irdischem Tode weiterentwickeln?

3c) Schlaf

Was geschieht nun z.B., wenn wir schlafen? Hier lösen sich temporär das "*ICH*" und der "*Astralleib*" vom "*Ätherleib*" und vom "*physischen Leib*" heraus; sie lösen sich damit aus dem "*Nerven-Sinnes-Bereich*", also vom "*oberen Menschen*".

In der *anthroposophischen Geistesforschung* wird es dann so beschrieben, daß sich "*die oberen Wesensglieder*" von den "*unteren*" temporär lösen.

Im Schlafe sind wir sehr ähnlich den Pflanzen. (Streng genommen ist das "*ICH*" und der "*Astralleib*" durchaus doch noch tätig, aber im unbewußten Bereich des Menschen, nämlich im *Stoffwechselbereich*, also im "*unteren Menschen*".)

3d) Koma

In einem *Komazustand*, der nach Unfall oder einer schweren Operationen entstehen kann, liegt etwas sehr Ähnliches vor, nur daß dieser Zustand über einen längeren Zustand vorherrscht, oder sogar irreversibel erscheint.

Beim sog. "*Wachkoma*" wirkt es so, daß sich "*Astralleib*" und das "*ICH*" noch sehr im näheren Umfeld des betreffenden Körpers befindet, nun aber nicht mehr auf die "*unteren Wesensglieder*" – eben auch den "*Physischen Leib*", also den Körper – zugreifen können.

Dasjenige, was in der Psychologie als "*Dissoziation*" bezeichnet wird, beschreibt den gleichen Vorgang: Die "*oberen Wesensglieder*" – also "*ICH*" und "*Astralleib*" – verlassen mehr oder weniger kurzzeitig oder auch für längere Zeit die "*unteren Wesensglieder*".

Ähnliches geschieht bei den sog. *Nahtodessituationen* oder *-prozessen*.

Eine geisteswissenschaftliche annähernde Beschreibung von "*Dissoziation*" kommt im Begriff der "*Exkarnation*" zum Ausdruck:

"*Exkarnation*" meint das Verlassen des "*physischen Leibes*" und des "*Ätherleibes*" von den "*oberen Wesensgliedern*" – also von "*Astralleib*" und "*ICH*"

Geschieht dieses Verlassen endgültig, sprechen wir vom individuellen Tod des Menschen.

4) Traumatische Dissoziation

Während des Erlebens eines oder mehrerer – auch chronischer – Traumatisierungen versucht sich die *"geistig-seelische Individualität"* eines Menschen durch "Dissoziation" (teilweise "Exkarnation") vor dem Geschehen zu schützen. Auch eine sogenannte *"Ohnmacht"* z.B. während eines Verkehrsunfalles stellt bereits eine solche "Dissoziation" oder teilweise "Exkarnation" dar.

Die sogenannte *"retrograde Amnesie"* beschreibt den *Erinnerungsverlust*, der dabei auftreten kann. Genau dieser Erinnerungsverlust hängt eben damit zusammen, daß die *"oberen Wesensglieder"* – mithin das *"ICH"* – während des Unfalles oder eines Traumas kurzfristig abwesend war.

"Überlebende" von Folter und ritueller Gewalt können sich lebenslang in einem solchen Zustand befinden, der an ein chronisches Nahtoderlebnis (NTE) erinnert. Die *"oberen Wesensglieder"* – also *"Astralleib"* und *"ICH"* – sind mehr oder weniger chronisch und in Folge extremster und chronischer Traumatisierungen durch Folter intensional durch die Täter aus dem "physischen Leib" und dem *"Ätherleib"* geradezu herausgetrieben worden.

Die *Nahtoderlebnisse (NTE)*, wie sie u.a. vom eingangs zitierten *Kardiologen Pim van Lommel*, und mittlerweile von sehr vielen weiteren Menschen beschrieben werden, halten in ihrer Aktualität und Intensität lebenslang an, und sie werden von den Betroffenen immer beschrieben als eine Qualität, die das gesamte weitere Leben nachhaltig mitbestimmen und beeinflussen. Die beschriebenen Erfahrungen im Rahmen einer NTE behalten in jedem Fall lebenslang die Qualität und den Wert einer *"neuen geistig-seelischen Heimat"*, der gegenüber das seitherige irdische Leben als geringerwertig erlebt wird, als Einschränkung oder sogar als Behinderung.

5) Rückführungstherapie bzw. Reinkarnationstherapie

Auch im Kontext der *"Reinkarnationstherapie"* (*"Rückführungstherapie"*) werden Erfahrungen äußerster *Dissoziation* beschrieben, wo ein jeweiliges Opfer den einzig gangbaren Weg findet zu einer "Exkarnation" – also zu einem Verlassen des Körpers im Erleben von Folter oder Krieg. Ein Sterben wird dann immer

als Erlösung beschrieben. Im Falle eines Traumas besteht in der Regel kein Bewußtsein eben über den Prozeß des Traumas – also über das Trauma darselbst, denn gerade die *Erkenntnisfähigkeit* – also die Tätigkeit des "ICH" – ist es ja, die nun nicht mehr stattfinden konnte, da das "ICH" die leibliche und die ätherische Organisation verlassen hatte. ("Exkarnation" bzw. "Dissoziation" – endgültig oder temporär).

Der Weg einer "*Heilung*" eines Traumas wird dann darin bestehen können, in der Zeit nach einem, mehrerer oder auch chronischer Traumata ein nunmehr bewußtes Verstehen herbeizuführen in gerade demjenigen Bereich, der sich bis dato dem Verstehen verschlossen hatte, da "Dissoziation" stattgefunden hatte.

Das Trauma wurde "*abgespalten*", so wird es auch genannt:

Es ist nicht integrierbar in das Alltagserleben; der "*Traumawirbel*" ist über die Ufer der Integrierbarkeit getreten, wie es therapeutisch auch genannt wird.

Genau genommen hatte sich aber die Verstehende Instanz – nämlich das "ICH" – aus dem Geschehen herausgelöst.

6) Erinnerung

Die "*Erinnerung*" an das Geschehen bleibt jedoch immer erhalten und lebendig, denn "*Erinnerungen sind Bewegungen des Ätherleibes*", der noch anwesend ist ! Leider wird im heute gültigen und materialistisch orientierten Wissenschaftsparadigma "*Erinnerung*" als eine Konstruktion bzw. Produkt des *Zentralnervensystems* interpretiert, wofür es jedoch bis heute keine Belege gibt.

Die Ergebnisse der Nahtodforschung (NTE) wie auch die geisteswissenschaftliche Forschung allerdings zeigen jedoch unmißverständlich, daß das Zentralnervensystem eine Vermittlungs-, aber keine verursachende Funktion innehält.

Der "Ätherleib" ist Träger der Erinnerungen, und er ist noch im "*physischen Leib*" enthalten bis zu *drei Tage*, nachdem der Tod eingetreten ist – bis also auch der "*Ätherleib*" den "*physischen Leib*" verlassen haben wird.

Diese Erinnerungen werden nun über den weiterhin lebendigen "*Ätherleib*" an eine auf diese gegenwärtige Verkörperung ("*Jetzt-Leben*") *folgenden* Verkörperungen ("*spätere Leben*") mehr oder weniger weitergereicht, und zwar vor Allem die traumatischen Erinnerungen, die also unverstanden geblieben waren. Dies' wird in der östlichen Philosophie und Forschung auch "*Karma*" genannt. "*Wir haben unser Päckchen*", wie es im Volksmund auch heißt.

In der Anthroposophie *Rudolf Steiners* können Hinweise dafür gefunden werden, wie dieser Weg einer Weitergabe letztendlich beschrieben werden könnte. Hier öffnet sich ein weites Forschungsfeld.

In einer speziellen Form von *Rückführungstherapie* (z.B. "Evadio", einer holländischen Schule) wird versucht, das Trauma selbst in seiner Erlebnisqualität *karthartisch* nochmals zu erleben, um danach (anders, als es bei dessen Entstehung der Fall war) ein Verstehen zu ermöglichen mit dem in der Gegenwart nunmehr anwesenden "ICH". Die Dissoziation des "ICH", die während der Traumaprozesse stattgefunden hatte, wird auf diesem Wege versucht, rückgängig zu machen.

Aus diesem Grunde wird diese Form von Rückführungstherapie auch "Reinkarnationstherapie" genannt:

Die "geistig-seelische Individualität" kann nochmals in der Körper einziehen, nun aber vollständig,

7) Form und Bewegung

Form ist das Ende der Bewegung.

Bewegung ist das Ende der Form.

Erinnerungen sind "Bewegungen des Ätherleibes".

Das Ende der Bewegungen des Ätherleibes ist die Form der Erkenntnis des ICH.



Teil 2:

BESCHREIBUNG DER NAHTODERLEBNISSE

NACH PROF. PIM VAN LOMMEL

1) Definition von Nahtoderfahrung (NTE)

Die NTE kommen in den berichteten Erinnerungen in der Gesamtheit aller Eindrücke zum Ausdruck, die während eines außerordentlichen Bewußtseinszustandes stattfinden können – einschließlich einer Anzahl besonderer Elemente, und meistens während einer lebensbedrohlichen Krise wie Herzstillstand, oder während anderer lebensbedrohliche Umstände, aber auch ohne klare Ursache, z.B. während Extrem-Sporterlebnissen oder Beinah-Unfällen.

Die NTE wirkt dabei immer *persönlichkeits-transformierend*.

NTE können mit wachsender Häufigkeit berichtet werden aufgrund der verbesserten Überlebensrate durch moderne Technik zur Wiederbelebung.

Der Inhalt einer NTE und die Wirkung auf die Patienten scheint weltweit ähnlich zu sein, in allen Kulturen und zu allen Zeiten. Der subjektive Charakter und der fehlende Bezugsrahmen dieser Erfahrung bringen es mit sich, daß das Vokabular und die Interpretationen durch individuelle, kulturelle und religiöse Faktoren geprägt ist. Mehr als drei Millionen Menschen müssen in Deutschland eine NTE gehabt haben. (in Europa 20 Millionen, in USA 9 Millionen).

Für Ärzte ist die NTE meistens ein unfaßbares und unbekanntes Phänomen.

2) Langzeitstudie

Interviews wurden durchgeführt nach zwei und acht Jahren nach einem Herzstillstand. Dabei wurde erkennbar, daß es signifikante Veränderungen nur aufgrund einer NTE gegeben hatte. Dabei entstanden Überzeugungen bzw. emotionale Veränderungen, wie z.B. keine Todesangst mehr, Glaube an ein Leben nach dem Tod, neue Lebenseinsichten wie Mitgefühl, Liebe und Akzeptanz, erhöhte Wertschätzung des Lebens, erhöhte intuitive Sensitivität.

Trotz eines grundsätzlich positiven Charakters ist die NTE meistens dann doch zugleich auch eine traumatische Erfahrung: Es können Gefühle von Depression, des Heimwehs und der Einsamkeit entstehen, die in der Regel viele Jahre andauern.

3) Aktuelle Theorien bzw. Hypothesen zu den Ursachen einer NTE

Die aktuellen Theorien für das Entstehen einer NTE wurden in der holländischen Studie von Pim van Lommel nicht bestätigt:

- die psychologische Theorie: Die NTE sei durch Todesangst entstanden
- die pharmakologische Theorie: nach Drogeneinnahme
- die physiologische Theorie: durch Sauerstoff-Mangel (unwahrscheinlich, nur 18% NTE in der Studie)

- Die Erinnerungen und das Bewußtsein würden von neuronalen Gruppen oder Netzwerken produziert.

Es sind jedoch keine Beispiele für Korrelation zwischen einigen spezifischen neuronalen Aktivitäten bekannt, die auf eine Übereinstimmung mit spezifischen Inhalten bestimmter Erinnerungen oder Erfahrungen hinweisen würden.

Daraus muß der Schluß gezogen werden, daß die Neuronalen Netzwerke lediglich als Mittler fungieren zur Bewußtseinsausbildung von Gedanken. (neuronale Beziehungen).

Und wenn neuronale Aktivierung nur den *Gebrauch von Strukturen* widerspiegelt, dann folgt daraus, daß es nicht möglich ist, jeden Aspekt subjektiver Erfahrung allein mit neuronalen Strukturen und Prozessen zu erklären. Eine NTE bringt zudem auch einen *erhöhten Bewußtseins-Zustand* mit Erkenntnissen, Identitätserkenntnis, Emotionen und Erinnerungen mit sich, verbunden mit Wahrnehmungen, die unabhängig vom leblosen Körper erlebt werden. (der z.B auf einem OP-Tisch liegt. Solche Erlebnisse werden dann auch "Out-of-Body-Experiences" genannt – kurz: "OOBE".)

4) Bestimmte Elemente der NTE während eines Herzstillstandes:

- Außerkörperliche Erfahrung ("OOBE")
- Holographischer Lebensrückblick
- Vorausschau
- Begegnung mit verstorbenen Verwandten
- Bewußte Rückkehr in den Körper
- Verschwinden von Todesangst (Erfahrung der Kontinuität des Bewusstseins)
- Umfassender Sauerstoffausfall des gesamten Gehirns während eines induzierten Herzstillstandes

- Bewußtlosigkeit, völliges Fehlen von Körper- und Hirnstamm-Reflexen, Atemstillstand
- Kompletter Stillstand des Hirnstroms auf 0 cm/sec. (sog. "Nulllinie")
- Null-Linie auf dem EEG nach durchschnittlich 15 sec.

Bei einem akutem Herzinfarkt überschreitet der Herzstillstand immer eine Zeit von 60-120 sec.

Niemals könnte eine Wiederbelebung innerhalb 20 Sekunden stattfinden!

5) Zusammenfassende Beschreibung der Situation während des Ausfalls

der Hirnfunktion beim Vorliegen einer NTE:

- Das Gefühl, sich außerhalb des Körpers zu befinden
- Klares (erweitertes) Bewußtsein
- Wahrnehmung der eigenen Identität verbunden mit der Wahrnehmung von Emotionen
- Kognition/Umfassendes Wissen, mit assoziativen Gedanken
- Außerkörperliche Wahrnehmung: "sehen", "hören"
- Erinnerungen (auch die Bewahrung aller Gedanken!)
- Das Bewußtsein befindet sich in einer Dimension jenseits von Raum und Zeit (Zeitlosigkeit, Vergangenheit und Zukunft sind verfügbar)
- Bewußte Rückkehr in den Körper

6) Ein neues Konzept: "Das nicht-lokale Bewußtsein"

- Das nicht-lokale Bewußtsein ist im *nicht-lokalen Raum* verwurzelt, jenseits von Zeit und Raum.
- Die Hirnrinde dient lediglich als *Schnittstelle* für dieses nicht-lokale Bewußtsein:
- Durch das funktionierende Gehirn wird das nicht-lokale Bewußtsein als waches Bewußtsein *empfangen*. (vgl. dem Empfangsmodul beim Fernsehapparat)
- Informationen bzw. Wahrnehmungen werden von den Sinnen durch das Gehirn, und von dort in die Bewußtseinsebene übertragen (Sender vergleichbar der Fernsehkamera)
- Diese Instrumente *produzieren* jedoch keine Informationen, sie *empfangen* sie.

Und wir sollten schließlich diese Möglichkeit in Betracht ziehen:
Der Tod ist – wie die Geburt – vermutlich nur ein Übergang von einer Bewußtseinsstufe zur einer anderen. Diese Einsicht hat auch praktische Implikationen für aktuelle medizinische und ethische Probleme z.B. der aktuellen "Organspende-Debatte", im Hospiz, in den Palliativen Stationen, bei der Diskussion um die sogenannte "Sterbehilfe".

7) Die Kontinuität des Bewußtseins

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen geht hervor, daß Bewußtsein unabhängig vom Körper erfahren werden kann, wenn das Gehirn (medizinisch gesehen) nicht mehr funktioniert. Unsere Ansicht über den Tod ändert sich grundlegend, denn *"der Tod ist nur das Ende unseres physischen Aspektes"*.

Unser waches Bewußtsein wird durch unseren Körper *erfahren; es entsteht nicht dort*. Unser unbegrenztes, nicht-lokales Bewußtsein ist nicht in unserem Gehirn angesiedelt, weil unser endloses Bewußtsein sich bewegt in einer Dimension jenseits unserer "normalen" Vorstellungen von Zeit und Raum.

*"Alles was Du hast, unterliegt dem Verfall, doch was Du bist,
lebt jenseits von Zeit und Raum weiter"*

Es heißt:

"Ich habe einen Körper" (*nicht*: Ich bin mein Körper)

"Ich bin Bewußtsein" (*nicht*: Ich habe Bewußtsein)

"Ich kann ohne meinen Körper sein, aber mein Körper kann nicht ohne mich sein".

Unser Gehirn hat eine vermittelnde statt einer produzierenden Funktion für das Erleben von Bewußtsein. Patienten sind sehr zurückhaltend damit, ihre Nahtoderfahrung anderen gegenüber mitzuteilen. Darum ereignet sich ein NTE viel häufiger, als man bisher angenommen hat. ("Dunkelziffer").

Alle Mitarbeiter im Gesundheitswesen wie auch sterbende Patienten und deren Angehörige sollten über diese besonderen Erfahrungen, die während eines klinischen Todes, im Koma, auf dem Sterbebett oder nach (!) dem Sterben auftreten können,

im Bilde sein. Es erscheint unmöglich, mit unseren aktuellen medizinischen und wissenschaftlichen Konzepten alle Aspekte subjektiver Erfahrungen wie der NTE zu erklären. *Wer nie seine Ansicht ändert, hat kaum etwas dazugelernt.*"

Wissenschaft sollte Forschung sein nach neuen Mysterien, statt alten Konzepten anzuhängen. Unsere Vorstellungen vom Tod bestimmen, wie wir im Leben stehen.

*"Wenn die Macht der Liebe starker wird als unsere Liebe zur Macht,
dann wird unsere Welt sich ändern."*

(Dag Hammarskjöld, Friedensnobelpreisträger),

und Frederik van Eeden, Arzt und Autor, in einem Vortrag über Wissenschaft (in: Die Niederlande im Jahre 1890), teilte mit:

"Ich persönlich bin mehr denn je davon überzeugt, daß der größte Feind wissenschaftlichen Fortschritts die Haltung ist, das Studium scheinbar unverständlicher, fremder und unbekannter Tatsachen bereits im Vorfeld und nur aufgrund von Vorurteilen abzulehnen und sich dessen zu verweigern."



Teil 3:

QUELLENHINWEISE

Dr. Pim van Lommel und Sabine Mehne beim 1. Münchner Nahtod-Kongress an der Hochschule für Philosophie in München, 2017.

(Video: <https://www.youtube.com/watch?v=IQTvK3fT3sM>)

<http://www.netzwerk-nahtoderfahrung.de/>

<http://www.reinkarnationsforschung.de/>

<http://www.eternea.org/>

<http://www.iands-germany.de/>

Alexander, Eben: Blick in die Ewigkeit (Ansata 2012)

Mehne, Sabine: Licht ohne Schatten (Patmos 2011) www.licht-ohne-schatten.de

Lommel, Pim van: Endloses Bewußtsein – Neue medizinische Fakten zur Nahtodesforschung (Patmos, 2009) <http://www.pimvanlommel.nl>

Ritchie, George: Rückkehr von Morgen (Larmann 1998)

Girke, M; Glöckler, M; Lommel, Pim van: Nah-Tod-Erlebnisse - Blick in eine andere Wirklichkeit
Schriftenreihe des Vereins *Gesundheit aktiv e. V.*, Nr.191; 2008 <http://www.gesundheitaktiv.de/>

Jakoby, Bernard: Auch Du lebst ewig (Rowohlt 2000)

Moody, Raymond A.: Leben nach dem Tod (Rowohlt 1977)

Hemleben, Johannes: Jenseits, (Rowohlt 1975)

Karlén, Barbro: Eine Weile im Blumenreich (perseus 1992)

Rinpoche, Sogyal: Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben (Otto Barth 1999)

Alois Serwaty/Joachim Nicolay: Begegnung mit Verstorbenen
(Santiago Verlag, Tagungsbeiträge 2010, 2011)

Juliane Grodhues, Dorothea Stockmar: Wie eine Welle vom anderen Ufer (Medu 2011)

Prof. Klaus Volkamer: "Feinstoffliche Erweiterung der Naturwissenschaften" (Weißensee 2007)

Werner Zurfluh: Quellen der Nacht (Ansata 1983) <http://www.oobe.ch/>

The Lancet, Dez. 2001:

- Allgemeine Aspekte der Nah-Tod Erfahrung (NTE)
- Nah-Tod Erfahrungen von Überlebenden eines Herzstillstandes: Eine prospektive Studie aus den Niederlanden".

Hinweis:

Ich verwende bei der Entwicklung und der Weiterführung bzw. Aufbau von Gedankengängen neue Absätze.

Das hat mit "Atem" zu tun, und mit "Rhythmus", und das stellt dabei auch einen Gegenentwurf dar zum aktuell gültigen (wenngleich unausgesprochenen) Paradigma der "Atem-" und "Rhythmuslosigkeit" dar.

In meinen Texten gehen die Gedankengänge nicht pausenlos ineinander über, sondern ich lasse Raum zum Verweilen, und das kann zur Folge haben, daß die Aufnahme des Textes eben nicht nur auf der kognitiven Ebene geschieht, sondern auch auf weiteren Schichten.

(Dazu steht im Text darselbst etwas erwähnt; Stichwort "Wesensglieder")

Eine Zeile beginnt dabei möglichst mit einem neuen Atemzug.

Gerhard v. Lüttichau

Dipl.-Kunsttherapeut (FH/AKT)

Rüchführungstherapie/Reinkarnationstherapie

Saßnitz auf Rügen, Dez. 2018



Anhang3

LITERATUR, FILME, LINKS

Literatur

Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.):
Rituelle Gewalt. Das (Un)heimliche unter uns (Münster 2014)

In diesem Sammelband kommen Menschen zu Wort, die unmittelbar als Opfer oder Angehörige von Überlebenden betroffen sind. Experten unterschiedlicher Professionen schildern, welche Erfahrungen sie im Rahmen ihrer Berufsausübung mit Organisierter Gewalt gemacht haben: Journalisten, ambulant und stationär arbeitende Psychotherapeuten, Psychiater, Sozialpädagogen, Berater, Seelsorger. Dazu kommen Resultate von Befragungen und Datenerhebungen sowie eine religionswissenschaftliche Einordnung. Ebenfalls enthalten ist eine Auflistung von Symptomen, Merkmalen und Verhaltensweisen, die auf Organisierte/Rituelle Gewalt hinweisen können sowie Informationen für Menschen, die Betroffenen helfen wollen. Eine empfehlenswerte niederschwellige Publikation.

Liz Bijnsdorp: Die 147 Personen, die ich bin (Stuttgart 1996)

*Im Mittelpunkt dieser poetischen und zugleich psychologisch-therapeutisch präzisen autobiografischen Darstellung steht nicht die individuelle Geschichte und Dynamik vieler Teilpersönlichkeiten, sondern das "Wir" eines Multiplen Systems, die Einheit in der Vielfalt, die zunächst nur eine Notgemeinschaft war und mit zunehmender Bewußtheit füreinander zum Tanz wird, "den wir miteinander tanzen" (S.255). Es wird deutlich, daß es bei der therapeutisch unterstützten Transformation des Multiplen Systems nicht zuletzt darum geht, innersystemische Konflikte "in Liebe füreinander umzusetzen" (S. 195),-- daß Therapie machen eigentlich nur heißt: **Leben lernen**, mit Gefühlen und Kreativität, mit Spontaneität und Intelligenz, mit Humor und Beharrlichkeit, Mut und Hoffnung.*

*Die Autorin (Teilpersönlichkeit: Chronistin) berichtet von Teilen, die gestorben sind, "aus Ohnmacht oder Schwäche, oder weil sie sich opfern wollten" (S. 238). Auch Erfahrungen dieses Systems mit **Altersprogression** und verschiedenen Formen von **Fusion/Integration** werden nuanciert dargestellt. Deutlich, aber ohne missionieren zu wollen, werden an einigen Stellen Zusammenhänge hergestellt zu **spirituellen Bereichen der Wahrnehmung** (Ort der therapeutischen Aufarbeitung war die anthroposophisch orientierte Bernard Lievegoed-Klinik in Bilthoven bei Utrecht/Niederlande.)*

Rosemary Crossley: *Gestützte Kommunikation – Ein Trainingsprogramm* (Weinheim und Basel 1997)

Elisabeth Eichel: *Gestützte Kommunikation bei Menschen mit autistischer Störung* (Dortmund 1996)

Claudia Fliß und Claudia Igney (Hrsg.): Handbuch Rituelle Gewalt' (Lengerich 2010)

Fachleute unterschiedlicher Disziplinen referieren auf dem aktuellen Stand von Forschung und Therapie. Schwerpunkte sind Strukturen, Methoden von Rituellem Gewalt sowie die subjektive Situation von Betroffenen, das Problem des Ausstiegs aus Täterkreisen, psychosoziale und medizinische und rechtliche Hilfen für Betroffene. Eines der wichtigsten deutschsprachigen Fachbücher zum Thema.

Claudia Fliß, Riki Prins, Sylvia Schramm: Befreiung des Selbst. Therapiekonzepte zum Ausstieg aus organisierter Rituellem Gewalt (Kröning 2018)

[Siehe meine umfangreiche Rezension auf D+T.](#)

Ulla Fröhling: Vater unser in der Hölle (Überarbeitete Neuauflage, Bergisch Gladbach 2008)

Diese fachlich fundierte romanhafte Darstellung der Leidensgeschichte einer Überlebenden von Rituellem Gewalt (von 1996) hatte eine wichtige Funktion für die öffentliche Diskussion in der BRD. Die engagierte Journalistin Ulla Fröhling macht die Psychodynamik "multipler Persönlichkeiten" vorstellbar; das Buch enthält Literaturhinweise zum Thema.

Arno Gruen: Der Wahnsinn der Normalität. Realismus als Krankheit: eine grundlegende Theorie zur menschlichen Destruktivität (München 1987)

Arno Gruen: Der Verat am Selbst. Die Angst vor Autonomie bei Mann und Frau (München 1988)

Onno van der Hart, Ellert R.S. Nijenhuis, Kathy Steele: Das verfolgte Selbst. Strukturelle Dissoziation und die Behandlung chronischer Traumatisierung (Paderborn 2008)

Die grundlegende Darstellung einer Konzeption, durch die dissoziative Abspaltungen von Traumaerinnerungen und täteridentifizierte Persönlichkeitsanteile auch neurobiologisch nachvollziehbar werden. Das Verständnis der Strukturelle Dissoziation ist wohl unverzichtbar für die traumatherapeutische Unterstützung von Betroffenen. (Siehe auch den Infotext Strukturelle Dissoziation auf www.dissoziation-und-trauma.de.)

Lone Hertz: Ich sage nichts, weil ich mich vor der Welt fürchte. Eine Mutter baut ihrem autistischen Sohn Brücken ins Leben (Freiburg/Br.1995)

(Der Sohn der dänischen Schauspielerin ist FC-Nutzer)

Michaela Huber: Multiple Persönlichkeiten. Überlebende extremer Gewalt (Frankfurt/M. 1995, Neuauflage Paderborn 2010)

Dieses erste deutschsprachige Fachbuch zum Thema Multiple Persönlichkeiten (DIS) war zugleich das erste aus der traumatherapeutischen Praxis in Deutschland erwachsene Fachbuch, das umfassend von Rituellem Gewalt und damit verbundener psychischer "Programmierung" berichtete.

Hans Kilian: das enteignete Bewußtsein (Neuwied und Berlin 1971; Neuausgabe Gießen 2017)

Theo Klauß: Forschungsprojekt Kommunikations-Analysen zur Facilitated Communication bei Menschen mit Autismus (KAFCA) (Heidelberg 2007): <https://www.ph-heidelberg.de/klauss-theo/zur-diskussion-gestellt.html#c3116>

Theo Klauß: Ist FC eine klar „widerlegte“ Methode? Anmerkungen zu einer Resolution und zur Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Diskurses. In: Heilpädagogische Forschung 1, 19-25 (2003)

Theo Klauß: Unterschriftensammlung statt wissenschaftlicher Auseinandersetzung? Anmerkungen zum nicht geführten Diskurs über FC. (Presseerklärung des Instituts für Sonderpädagogik der PH Heidelberg, 3. 12. 2003); in: Autismus (55) 4-13 (2003)

Gabi Lummas: Wer bin ich? oder: Das Unglaubliche (Berlin 2012: [D+T online](#))

Gabi Lummas: Wundersame Wege (Berlin 2015: [D+T online](#))

Emilia Mai: Bericht (Berlin 2017: [D+T online](#))

Ruth Mauz/Verein CARA (Hrsg.): Das Schweigen brechen. Rituelle Gewalt mitten in unserer Gesellschaft (Appenzell/Schweiz o.J. [wohl 2018])

Sammelband der ersten Schweizer Initiative gegen Rituelle Gewalt. Sehr lesenswert sind vor allem die Beiträge Betroffener.

Liane Tjane Michauk: Regentropfentränenbaum (Freiburg i.Br. 2006)

Liane Tjane Michauk & Co: Eine ungewöhnliche Familie (Leipzig 2010: [D+T online](#))

Alison Miller: Jenseits des Vorstellbaren. Therapie bei Rituellicher Gewalt und Mind-Control (Kröning 2014)

Die Autorin ist Klinische Psychologin mit eigener Praxis in Victoria (Kanada). Nachvollziehbar auf Grundlage allgemeiner Lebens- und Selbsterfahrung wird ein umfassendes Instrumentarium an Lügen, Tricks und Indoktrinierungen vorgestellt, mithilfe dessen Täter bei den kindlichen Opfern in vielen einzelnen, zweckmäßig aufeinanderfolgenden Schritten dissoziative Teilpersönlichkeiten erzwingen und diese für entsprechende, ineinander verzahnte und einander stützende und/oder kontrollierende Funktionen programmieren – im wesentlichen durch allgemein bekannte Verfahren und Tricks der klassischen und operanten Konditionierung. Grundlegender Schlüssel zum Verständnis und dann zur therapeutischen

Überwindung solcher Konditionierungen ist in Millers Darstellung, daß es sich in jedemfall um KINDER gehandelt hat, die im Rahmen ihres kindlichen Bewußtseins manipuliert wurden.

Die zweite Hälfte des Buches widmet sich nuanciert der therapeutischen Arbeit mit Überlebenden von Rituellicher/Organisierter Gewalt und Mind Control. Umfassend werden Konditionierungsvarianten für viele Bereiche dargestellt, mit denen die Therapie bei Überlebenden nach Rituellicher Gewalt und Mind Control zu tun haben kann. Wiederum vermittelt die Autorin (unter Hinzuziehung von Vignetten aus Betroffenenberichten) subtil und durch psychologische Alltagserfahrung nachvollziehbar, wie diese Programmierungen den kindlichen Opfern vermittelt wurden und wie sie schrittweise aufgelöst werden können.

Alison Miller arbeitet mit diesem Klientel vorrangig kognitiv/beziehungsorientiert, ohne EMDR und ohne Hypnotherapie. Ihre psychotraumatologische Bezugstheorie ist der Ansatz der Strukturellen Dissoziation. Bei all seiner notwendigen Kompliziertheit liest sich ihr Buch sehr gut. Das Werk ist vorbehaltlos zu empfehlen für professionelle HelferInnen, die mit Überlebenden von Rituellicher Gewalt zu tun haben.

Alison Miller: Werde, wer Du bist. Mind-Control und Rituelle Gewalt überwinden (Kröning 2016)

[Siehe meine Rezension auf D+T.](#)

Merle Müller: Wird keiner helfen? Zeugnisse aus der Rituellen Gewalt
(Berlin 2019: D+T, in Vorbereitung)

Petra Nürnberger: Meine Freundin Paula N. – Wie es weiterging. Leben voller Hoffnung (Leipzig 2010: [D+T online](#))

Chrystine Oksana: Safe Passage to Healing. A Guide for Survivors of Ritual Abuse
(New York 1994 ISBN 0-06-096996-2; Neuauflage New York 2001, ISBN 978-0-59-520100-6)

Ein hochdifferenzierter, gut strukturierter und bis heute fachlich relevanter Ratgeber! Die Autorin ist Überlebende von Rituellicher Gewalt. (Eine nichtautorisierte Übersetzung der Kapitel 1-3,7-8,12-14,16 von Eva & Co. ist erhältlich über VIELFALT e.V.)

Axel Petermann und Luise Greuel: Dissoziative Identitätsstörung und rituellicher Missbrauch. Möglichkeiten und Grenzen der polizeilichen Ermittlungstätigkeit und Beweisführung, in: Axel Petermann und Luise Greuel (Hrsg.): Macht - Familie - Gewalt (?) (Lengerich 2009)

Diese Dokumentation zweier Arbeitstagungen des Interdisziplinären Forums Forensik Bremen (iFF) enthält noch weitere im Zusammenhang mit Rituellicher Gewalt relevante Referate.

Rachel, Klaus, Moni, Lars, Habiba, Ben & Laura: Unser Sieg über die Rituelle Gewalt (Berlin 2012: [D+T online](#))

Rachel war bis zum 14. Lebensjahr Rituelle Gewalt ausgeliefert. Auch ihre Mutter Laura war in ihrer Kindheit Opfer desselben germanofaschistischen Kults, zu dem auch Familienangehörige gehörten. Rachel galt zunächst als "geistig behindert", später wurde Autismus diagnostiziert. Bis heute ist Sprechen und eigenständiges Handeln blockiert. Durch "Gestützte Kommunikation" (FC) konnten sie und ihre Innenpersönlichkeiten sich über die traumatische Gewalt äußern und im Laufe von bald 20 Jahren schrittweise die grauenhafte Vergangenheit hinter sich lassen. Dokumentation auf der Grundlage von über 1000 Seiten mit FC geschriebener Texte und Gespräche sowie aktueller E-Mails.

Die hier vorliegende Veröffentlichung schließt daran an!

Mirjam Rosch: Laura G. – Im Namen des Teufels (Düsseldorf 1995)

Ein erzählender Bericht über die Leidensgeschichte eines Mädchens, das vom 3. bis 15. Lebensjahr in der Gewalt einer satanistischen Tätergruppe war, zu der wesentlich die eigenen Eltern gehörten. - Wie Mehltau liegt das sprachlich kaum vermittelbare Grauen über der Darstellung, die bei aller inhaltlichen und sprachlichen Differenziertheit stumpf ist, niedergedrückt. Die Banalität des Bösen (Hannah Arendt): eine nicht abreißende Kette von Folter und sexueller Gewaltakte - und daneben in immer neuen Formulierungen vermittelte Hilflosigkeit des Opfers, ihr Unbegreifen angesichts des eigenen (jetzt überwundenen) Schicksals. - Gerade diese hilflose Redundanz belegt für mich die Authentizität dieser Lebensgeschichte. Daß solche Taten an sich Realität sind, kann demgegenüber nicht mehr bezweifelt werden, zu sehr gleichen sich die traumatischen Auslöser, die Flash Backs und Symptome von Überlebenden.

In kaum einem Überlebensbericht wird die gnadenlose seelische Zerstörtheit der beteiligten TäterInnen ähnlich deutlich - dies bei problemlos funktionierender sozialer Anpassung! Das Syndrom der NS-Schergen.

Fast nur implizit, in winzigen Formulierungen, werden bei Laura G. Momente von Resilienz deutlich, durch die sie letztlich nicht nur das Überleben, sondern auch ein neues, gutes Leben geschafft zu haben scheint. - Zuvor allerdings mußte sie noch alle Hürden überwinden, die unsere gesellschaftliche Normalität für Opfer schwerster Traumatisierung bereithält! In einem in seiner nüchternen Plausibilität besonders bitteren Epilog wird berichtet, wie Laura G. mit 12 einen Suizidversuch unternimmt. Darauf lassen die Eltern sie in die Akutpsychiatrie einweisen. In langen Gesprächen überzeugen sich die Psychiater von der Untadeligkeit der Eltern (in Wahrheit bestialische Täter). Unschwer finden sich bequeme psychiatrisch-psychologische Schubladen für alle Symptome. Daß Laura nichts sagt, ist klar.

Zora Sanné / Beate Kneuse: Wie viele Gesichter hat die Angst? (Norderstedt 2017)

[Siehe meine Rezension auf D+T](#)

Martha Schalleck: Rotkäppchens Schweigen. Die Tricks der Kindesmissbraucher und ihrer Helfer (Freiburg i. Br. 2006)

Die Wirtschaftswissenschaftlerin und freie Journalistin Martha Schalleck setzt sich in ihrer rund 600 Seiten umfassenden Monografie Behauptung für Behauptung mit den Argumenten der "False Memory"-Propagandisten auseinander, überprüft die dort zugrunde gelegten wissenschaftlichen Untersuchungen, ergänzt, was von "FMS"-Vertretern wohlweislich verschwiegen wird, - und ermöglicht es uns durch über 400 Literaturhinweise (und über 900 Fußnoten mit genauen Quellenangaben), ihre Darstellung zu überprüfen.

Die "FMS"-Kampagne entstand in den USA; auch dies macht es für uns in Deutschland schwierig, ursprüngliche Quellen und (angebliche) Forschungsergebnisse zu verifizieren. Es zeigt sich denn auch, daß selbst seriösere Medien bei uns sich dieser

Notwendigkeit kaum unterziehen. In Schallecks Arbeit werden relevante Originalzitate in deutscher Übersetzung nachgewiesen.

S.I.E. e.V. (Hrsg.): Rituelle Gewalt. Vom Erkennen zum Handeln (Lengerich 2011)

Tagungsband der gleichnamigen Veranstaltung 2009 in Trier. In dem interdisziplinär ausgerichteten Tagungskonzept werden psychologische, juristische, soziale und mediale Aspekte im Umgang mit Rituellem Gewalt beleuchtet und Handlungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern aufgezeigt. Praktikerinnen und Praktiker erhalten wertvolle Hinweise, wie das Vorliegen Rituellem Gewalt erkannt werden kann und wie erste Schritte aussehen können, um Betroffene zu unterstützen. Die Tagung enthielt auch Beiträge, die sich kritisch mit dem Vorkommen von Rituellem Gewalt auseinandersetzten.

Margaret Smith: Gewalt und sexueller Mißbrauch in Sekten (Zürich 1994)

Ein sehr empfehlenswerter, praxisnaher, fachlich stimmiger und in keiner Weise publikumswirksam aufgebauschter Ratgeber zum Thema Rituelle Gewalt. Die Autorin ist selbst Überlebende eines entsprechenden Täterkreises, hat Psychologie studiert und arbeitet in einem Netzwerk von Selbsthilfegruppen mit. Hohen Stellenwert nimmt naturgemäß die Situation von Überlebenden mit DIS (Multipler Persönlichkeit) ein. Bei aller fachlicher Genauigkeit lebt das Buch aus seiner menschlich zugewandten, solidarischen Sprache. Es kann hilfreich sein für Betroffene, kann Angehörige informieren und eignet sich gleichermaßen zur Information Außenstehender über diese schrecklichen Realität, die niemand von uns sich gerne vorstellen möchte und die noch von vielen geleugnet wird.

Judith Spencer: Jenny. Das Martyrium eines Kindes (Frankfurt/M. 1999)

Wohl der erste (erzählende) Therapiebericht zum Thema Rituelle Gewalt - und bis heute eines der wichtigsten Bücher dieser Art. Klar, prägnant und psychologisch ausdifferenziert, flüssig zu lesen, keinerlei Kolportage! Ohne Sensationsmache, aber prägnant werden in diesem (bereits 1989 erschienenen) Buch die kaum vorstellbaren Gräßlichkeiten dargestellt, denen Babys, Kinder, Jugendliche und Frauen in derlei Gruppen ausgesetzt sind. - Täterkontakt gibt es bei Jenny im Erwachsenenleben nicht mehr, jedoch folgt dann die allzu typische, teilweise retraumatisierende Odyssee durch Psychiatrien und psychotherapeutische Praxen. - Der zweite Teil beschreibt die beeindruckende DIS-spezifische Traumatherapie über etwa 5 Jahre. Ein Buch, das im Hinblick auf das Thema Rituelle Gewalt seiner Zeit um viele Jahre voraus war, ein Buch, aus dem noch immer viel zu lernen ist! Leider ist es seit Jahren vergriffen.

Donna Williams: Ich könnte verschwinden, wenn du mich berührst (Hamburg 1992) [Siehe meine Rezension auf D+T.](#)

Dies.: Wenn du mich liebst, bleibst du mir fern (Hamburg 1994)

[Siehe meine Rezension auf D+T.](#)

Dietmar Zöller: Wenn ich mit euch reden könnte (Bern/München/Wien 1989)

Dietmar Zöller: Gestützte Kommunikation (FC) – Pro und Contra. Diskussion aus der Sicht eines Betroffenen (Berlin 2002)

Dokumentarfilme

Fachstelle Sekten- und Weltanschauungsfragen des Bistums Münster: Im Namen des Teufels – Rituelle Gewalt in satanistischen Sekten (2014; You TUBE:

<http://www.youtube.com/watch?v=JXAWeQw5fYs>)

Ein sehenswertes Video zur niederschweligen Information für jedermann! Profis berichten aus ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich: Dr. Adolf Gallwitz (Polizeipsychologe), Brigitte Hahn (Sozialarbeiterin Bistum Münster), Elke Rommen-Kalus (Psychotherapeutin), Alfons Strodt (Domkapitular), Michaela Huber (Traumatherapeutin, Spezialistin für DIS/Rituelle Gewalt), Nickis (Betroffene mit DIS).

Didier Cazet, Ralf Hermersdorfer, Tanya Schmidt: Rituelle Gewalt – Noemi und Pierre M. (SAT 1, 19. Mai 2003)

Noemi und Pierre M. sind Überlebende von ritueller Gewalt aus einer französischen Kleinstadt. Ihre traumatische Erinnerungen wurden offenbar nicht oder kaum dissoziativ abgespalten. Sie suchten ab 1995 Hilfe bei der Staatsgewalt. Den Informationen der Opfer wurde kaum nachgegangen, die Ermittlungen wurden eingestellt. Daraufhin alarmierten die Geschwister mit Hilfe eines solidarischen Anwalts öffentliche Institutionen in Frankreich; daraufhin wurden die Ermittlungen wieder aufgenommen. In stundenlangen Interviews berichteten die Geschwister (einzeln) von Vergewaltigungen und Folter von Kindern, unterirdischen Verliesen, Mord an Kleinkindern vor laufender Kamera sowie von Ritualen und Schwarzen Messen. Ihre Aussagen widersprechen sich nicht, es gibt psychiatrische Gutachten, die ihre Glaubwürdigkeit bestätigen. Der Film besteht aus Interviewausschnitten sowie Aussagen des Anwalts, alles mit unterlegter Übersetzung.

Am Anfang der Leidensgeschichte der Geschwister stand nach deren Aussagen die eigene Familie (Großeltern, Vater, Pflegeeltern sowie ein ihnen bekannter Pfarrer), die alle als "Priester" eines satanischen Kults agierten, bei dem Kinder die Opfer waren; Pierre wurde mit 7 Jahren "zum Priester geweiht", indem er ein Baby töten mußte. - Nach Naomis Aussage stellte der Vater einen Kontakt her zu einem "Freund" namens Marc, in dem sie später aufgrund der Medienberichterstattung, den belgischen Kindermörder Marc Dutroux wiedererkannte. Längere Zeit nach jenem ersten Kontakt mit "Marc" wurden die Geschwister in die Gewalt von für sie fremden sadistischen Kindermördern gegeben. Der von Noemi und Pierre M. berichtete Sadismus dieser Täter entspricht dem, was wir wissen über Nazitäter beim Vernichtungskrieg in Osteuropa oder in KZ oder auch von manchen Bürgerkriegen und Völkermorden überall auf der Welt. Im zweiten Teil der Sendung bei SAT 1 fand eine Diskussion (Moderator: Ulrich Meyer) mit Gästen statt, die sich für den Schutz der Kinder vor sexuellem Mißbrauch engagieren: Homayra Sellier (Präsidentin der internationalen Organisation Innocence en Danger aus Paris), Didier Cazet (französischer Journalist), Heidemarie Jung (Therapeutin für Kinder und Jugendliche der Organisation Dunkelziffer), Peter Vogt (Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentralstelle zur Bekämpfung kinderpornographischer Schriften in Halle) sowie Max-Peter Ratzel (Leiter der Abteilung für organisierte und allgemeine Kriminalität beim BKA in Wiesbaden) sowie Noémie M.⁴³

⁴³ Diesen zweiten Teil der Sendung konnte ich noch nirgendwo aufspüren; ich habe ihn demzufolge nicht gesehen. Ich würde mich freuen, wenn jemand eine DVD schicken kann! – MvL

Ritual Child Abuse in France: German Documentary pt. 1-5 (N 24, 2003)

Unter dieser Bezeichnung findet sich im Netz (vor allem bei You Tube) eine fünfteilige Dokumentation (offenbar von einem deutschen Sender Netzwerk 24 / N 24 aus dem Jahr 2003). Sie enthält Falldarstellungen dreier überlebender Jugendlicher, Deborah, Robert und Noemi M.. Die Sequenzen mit und über Noemi sind teilweise inhaltsgleich zu dem hier oberhalb gelisteten Film, teilweise unterschiedlich; auch ein kurzes Interview mit einer deutschen Traumatherapeutin gehört dazu.

Liz Wieskerstrauch: Robin – Die Seele brennt (HR 2000, WDR 2001)

Der Film begleitet die etwa 26jährige Robin in Alltagssituationen mit der kleinen Tochter und der Freundin. Robins leiblicher Vater war Täter, hat sie bereits als kleines Kind "weitergegeben" an den späteren Haupttäter, einen "wahnsinnig intelligenten" Mann, der "uns vom ersten Tag an demontiert hat, in die Einzelteile zerlegt hat" (Robin). Robin war bis zum 23. Lebensjahr in der Gewalt dieses Täters, der sie offenbar kontinuierlich von den Eltern "ausgeliehen" hat und durch entsprechende Methoden dissoziative Teilpersönlichkeiten "hergestellt" hat. Einerseits blieb er für die gesamte Zeit hauptsächliche Bezugsperson, andererseits hat er Robin gegen Geld an international vernetzte Gewalttäter weitergegeben. Nachdem Robin mit 23 der Gewalt des Haupttäters entfliehen konnte, wurde sie bedroht und gejagt von Tätern; in diesem Zusammenhang hat sie sich ihrer Freundin als multipel geoutet. Robin war/ist in therapeutischer Betreuung, zum Zeitpunkt des Film waren jedoch die in den einzelnen Persönlichkeiten bewahrten Erinnerungen an die gesamte bisherige Lebenszeit noch immer amnestisch voneinander getrennt. Noch immer gibt (oder gab) es täteridentifizierte Persönlichkeiten (zwei von ihnen kamen während des Films nach außen), es gibt Sehnsucht nach dem Täter (vor allem nach der durch ihn verkörperten einzigen "Sicherheit" des früheren Lebens).

Zum Zeitpunkt des Film kann noch keine der Persönlichkeiten sprechen von den sadistisch-rituellen Handlungen, die sie über Jahre erliden mußten. Diese können bislang nur in Bildern angedeutet werden. Kurz erwähnt eine Persönlichkeit schalldichte Räume in Frankreich, ausgestattet mit Folterinstrumenten. Beim Haupttäter rangierte dies unter dem Begriff "Lernen in Frankreich" - wie überhaupt alle Schrecklichkeiten dem kindlichen Opfer gegenüber konsequent mit harmlosen Umschreibungen bezeichnet wurden, sodaß das Kind schon sprachlich kaum die Möglichkeit hatte, diese Taten als falsch zu erkennen.⁴⁴

Claudia Fischer und Maren Müller: Ein Körper mit System (erhältlich über <http://lichtstrahlen-oldenburg.de>)

Fünf Persönlichkeiten einer Überlebenden von Rituelier Gewalt stellen sich vor und berichten von ihrem Alltagsleben, von Problemen und den individuell unterschiedlichen Bewältigungsmöglichkeiten. Unter anderem geht es um das gegenseitige Kennenlernen der Persönlichkeiten (was allein 4 Jahre Therapie erforderte) und um innere Absprachen, um Medikamente (die nur bei bestimmten Peresönlichkeiten wirken), um Hobbys der einzelnen Persönlichkeiten und um an die Gesellschaft gerichtete Forderungen und Wünsche, um die noch immer häufige Weigerung, Betroffenen zu glauben: "Warum sollten wir uns das ausdenken, daß wir soviel Gewalt überlebt haben? Wir haben nichts davon! Wir brauchen 200 € im Monat für Medikamente und Therapie!"

Unter anderem um das Schicksal dieser Betroffenen geht es auch in den Film 'Höllleben I und II'.

⁴⁴ Siehe auch das "Neusprech" in George Orwells Roman '1984'.

Liz Wieskerstrauch: Höllenleben (1) (NDR und BR 2001, ARD)

Nach 10 Jahren Traumatherapie begibt sich Nicki und die Bärenbande, eine Überlebende mit DIS (Multipler Persönlichkeit), mit dem Team der Dokumentarfilmerin Wieskerstrauch auf die Spurensuche an mutmaßliche Tatorte. Einige der Persönlichkeiten berichten von ihrem Schicksal. Erste Täter waren Mutter und Stiefvater; diese waren einbezogen in eine Gruppe satanistisch-sadistisch orientierter Täter. Die mittlerweile in etlichen Dokumentationen und therapeutischen Berichten geschilderten typischen Rituale und Verbrechen werden auch von Nicki und ihren Leuten berichtet. Die Spurensuche führt auf die Wewelsburg (in der Nazizeit Kultstätte der SS). Mehrere Persönlichkeiten sind sich sicher, daß es an diesem Ort zur erzwungenen Tötung des eigenen, neugeborenen Kindes kam. Stücke des Herzens wurden von den Kultmitgliedern gegessen.

Die Reporterin: "Jeder neue Drehtag läßt uns hilfloser zurück."

Gina, bereits während der traumatischen Kindheit widerständigste Persönlichkeit, hatte vor Jahren Anzeige gegen den Vater erstattet. Detailliertere Aussagen zum Kultzusammenhang wurden von den Ermittlungsbehörden teilweise nicht einmal in die Protokolle aufgenommen. Ergebnis dieses Prozesses war nur, daß der Vater als angeblicher Einzeltäter zu 18 Monaten verurteilt wurde. Demgegenüber hatte 1987 ein psychiatrisches Gutachten die Diagnose DIS bestätigt und in Zusammenhang gesetzt mit sexuellen Gewalterfahrungen. Ein anderes Gutachten bestätigte die schwerwiegenden körperlichen Schädigungen (Unterleib, Wirbelsäule, Nieren u.a.) im Zusammenhang und bewilligte einen Schwerbehinderungsausweis.

In der Konsequenz der mutmachenden Arbeit an dem Film erstatteten Nicki und die Bärenbande wiederum Anzeige - jetzt bezogen auf den Gesamtzusammenhang der Ritualen Gewalt. Ausschlaggebend war wohl auch die Überlegung, daß es schon einen riesigen und wichtigen Schritt bedeutet, öffentlich und vor Gericht Zeugnis abzulegen über das Erfahrene; verantwortlich für die spätere rechtliche Entscheidung sind andere.

Liz Wieskerstrauch: Höllenleben (2) - Der Kampf der Opfer (NDR 2003, ARD)

Nach der Ausstrahlung des Films 'Höllleben' wurde eine polizeiliche Hotline für Betroffene eingerichtet, über die sich etliche Überlebende von Ritualer Gewalt gemeldet haben; auf diese Weise entstand auch der neue Film. Sechs weitere Betroffene kommen zu Wort. Sie berichten in Erinnerungsbruchstücken von unterschiedlichen, jedoch grundsätzlich sehr ähnlichen Verbrechen. Bilder und Tonfiguren werden gezeigt.

Eine Überlebende hat Anzeige und Selbstanzeige erstattet. Die Eltern waren Mittäter, der Vater ist Pastor, ein Bruder, auch Opfer, hat sich im Erwachsenenalter das Leben genommen. Die Betroffene ist nicht multipel und hat kaum dissoziative Amnesien. Sie berichtet, daß sie 1975 (mit 14) auf den Externsteinen (einem bekannten Kultort rechtsgerichteter Gruppierungen) gezwungen wurde, ein Mädchen umzubringen. Es stand die Drohung im Raum, sie andernfalls von der Höhe herunterzustößen. - Ihre jüngere Schwester, mit der 10 Jahre lang keinerlei Kontakt bestand, wurde ausfindig gemacht und berichtet bis in viele Einzelheiten gleichlautend von ritualen Verbrechen.

Eine andere Überlebende sucht im Internet nach den damals aufgenommenen Porno- und Gewaltbildern. Die Eltern waren/sind Täter; sie will die Taten beweisen auch, um jüngere Geschwister zu schützen, die noch im Elternhaus leben. Eine weitere Betroffene versucht, Tatorte wiederzufinden.

Die polizeilichen Ermittlungen nach Nickis Anzeige (siehe 'Höllleben I') ergaben bisher keine Sachbeweise, auch nicht im Zusammenhang mit der Wewelsburg. Dafür haben sich zwei Überlebende gemeldet, die aufgrund des ersten Films die Räume wiedererkannt haben. Eine von ihnen hat von entsprechenden Räumen und Ornamenten oft geträumt, ohne sie bislang zuordnen zu können. Nach einer Begehung ist sie sicher, daß es diejenigen Räume waren, in denen ihr Baby abgetrieben wurde, das sie anschließend selbst töten mußte. Eine weitere Überlebende hat sich zunächst an einen Seelsorger gewandt und schließlich Anzeige und Selbstanzeige erstattet. Sie hat Nicki im ersten Film wiedererkannt.

Zu Wort kommen in diesem Film auch MitarbeiterInnen von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaften, deren Einschätzung zwischen hilfloser Solidarität und deutlichem Zweifel, ja Unwilligkeit differiert. Bisherige Ermittlungen haben bisher keine weiterführenden Sachbeweise ergeben. Dies kann an dem großen zeitlichen Abstand liegen, aber auch an geringem Engagement lokaler Ermittlungsbeamten. Ohne konkretere Hinweise auf entsprechende Taten ("ohne Leiche keine Ermittlung!") oder verstärkte Verdachtsmomente gegen konkrete Personen wird Persönlichkeitsschutz höher bewertet als Opferschutz. Voraussetzung für jegliche Ermittlung ist in jedemfall eine Anzeige eines Opfers. - Auf eine entsprechende Frage erläutert eine Staatsanwältin, daß bei erzwungenen Taten durch psychologische Gutachten bzw. richterliches Urteil die Schuldunfähigkeit festgestellt werden muß.

Mit den Überlebenden solidarische Fachleute betonen im Film, daß hier das Bundeskriminalamt die vorhandenen Erfahrungen zusammentragen müßte. Es handelt sich zunächst um eine politische Entscheidung, das Thema ernstzunehmen oder nicht. Rechtsanwalt Rudolf v. Bracken betont, daß bei entsprechenden Tätergruppen ein hohes Maß an Organisation und Spurenverwischung zu erwarten ist. (Dies möchte ich unterstreichen: Die planmäßige und über Jahre hinweg betriebene Indoktrinierung von Opfern bedingt eine manipulatorische Intelligenz, die zweifellos auch zum Tragen kommt bei der Notwendigkeit, Tatzusammenhänge für die Außenwelt unsichtbar zu machen! Wir müssen davon ausgehen, daß alle entsprechenden Täter ein Doppelleben führen und darauf trainiert sind, situativ umzuschalten zwischen den Welten! - Derartige Tätergruppen erfordern andere Formen der Ermittlung als ein einzelner Raubmörder.)

Ingolf Christiansen (Beauftragter für Weltanschauungsfragen der ev.-luth. Kirche) sieht hinter den entsprechenden Taten vorrangig eine "Selbstvergottungsideologie", d.h., es geht meist wohl nicht vorrangig darum, tatsächlich "Satan" anzubeten, sondern sich selbst innerhalb des beschlossenen Kultzusammenhangs "zu erhöhen". Darüberhinaus ermöglichen die kultischen Versatzstücke den Tätern, "guten Gewissens" sadistische Machtgelüste zu befriedigen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den angeblichen Befehlsnotstand bei NS-Tätern.

Einen Schwerpunkt des Films bildet die Tatsache, daß kindliche Opfer entsprechender Tätergruppen in der Regel gezwungen werden, selbst Folterungen und Tötungen durchzuführen. Schon durch den Schuldzusammenhang werden sie enger an die Kultgruppe gebunden, andererseits betont eine Überlebende in diesem Film: "Wenn das Opfer erstmal glaubt, daß es 'auserkoren' ist, ist dadurch zugleich auch die Angst weg!" Darüberhinaus wird diesen Opfern, die im allgemeinen in ihrem Kinderleben sonst keinerlei Zuwendung erfahren, dadurch eigene Macht und Anerkennung vermittelt. - Die entstehende psychische Verknüpfung von Opfer- und Tätersein ist für die Betroffenen auch im späteren Leben nur mit langjähriger und fachgerechter therapeutischer Unterstützung möglich. Eine Betroffene sagt im Film: "Die allerschlimmste Vergewaltigung ist es, gezwungen zu sein, anderen etwas anzutun!"

Manuel Möglich: Wild Germany - Satanismus (ZDF NEO)

Bei youtube: <https://youtu.be/DAdcULvO690>

Trotz des reißerischen Serientrailers ist das eine wunderbare Reportage! Im Mittelpunkt stehen Interviews mit Thorsten Becker und Claudia Fliß sowie mit zwei kultüberlebenden jungen Frauen mit DIS. Manuel, der Reporter, läßt sich wirklich ein auf diese schreckliche Realität, die wir alle am liebsten nicht glauben wollen, er zeigt seine Unsicherheit und Sprachlosigkeit - aber macht immer wieder den Schritt aufs Verstehen zu. Zwei Zitate von den betroffenen Frauen:

"Ich will das nicht glauben, denn ich kann nichts tun, also glaub ich das nicht!" (als häufig erlebte Reaktion von Außenstehenden)

"Ich kann mich nicht beschweren, daß es keine Informationen gibt - und selbst nichts dazu tun!" (als Begründung, daß sie sich auf dieses Interview einlassen, obwohl es gefährlich sein könnte für sie).

Jürgen Domian: Radio-Talkshow (WDR 1 live)

Domian war in Deutschland einer der ersten Journalisten, die über organisierte sexualisierte und rituelle Gewalt berichtet haben. Das Thema taucht in zwei Sendungen auf:

- a) Sendung 13.3.1999: Multiple Persönlichkeit (Astrid, persönlich anwesend)
- b) Sendung 15.5.2002: In den Fängen der Satanisten (Karin, Gespräch per Telefon)

[Es gibt oder gab You Tube Videos der Sendungen. diese werden immer mal gelöscht, es lohnt sich jedoch in Abständen wieder danach zu suchen! - Die Sendungen waren zeitweise auch über den Sender herunterzuladen:

<http://nachtlager.de/go/de/archiv/index>]

Weblinks (Auswahl)

- Internationale Umfrage für Überlebende extremer Gewalt (Thorsten Becker/ Wanda Karriker/ Bettina Overkamp/ Carol Rutz, 2007): <http://extreme-abuse-survey.net/survey.php?de-a>
- VIELFALT e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation: <http://www.vielfalt-info.de/>
- R. Rennebach-Stiftung für Opfer ritueller Gewalt: <http://www.renate-rennebach-stiftung.de/>
- Emanuelstiftung für Überlebende ritueller Gewalt und organisierter Ausbeutung durch Zwangsprostitution bzw. Kinderpornografie: <http://emanuelstiftung.info/>
- Fachtagung "Rituelle Gewalt. Der Umgang mit ideologisch motivierten Straftaten aus multiprofessioneller Sicht" der Diakonie-Bischöfliches Generalvikariat Münster, 24. Juni 2010: http://www.diakonie-rwl.de/cms/media///pdf/aktuelles/archiv/FT_Rituelle_Gewalt_2010.pdf
- Die Journalistin Claudia Fischer sammelt auf einer eigenen Website Gerichtsurteile, wissenschaftliche Arbeiten und sonstige Informationen zum Thema Rituelle Gewalt: <https://www.infoportal-rg.de/>
- CARA – Interessenvereinigung zur aufklärung und Vernetzung gegen rituellen Missbrauch und Organisierte Gewalt (CH-Appenzell): <http://www.verein-cara.ch/>
- DISSOZIATION + TRAUMA (ehemals Trauma Beratung Leipzig): Informationsportal zum Thema Bindungs-/Entwicklungs-trauma; Herausgeber der vorliegenden Veröffentlichung: <https://dissoziation-und-trauma.de/>

Wichtige englischsprachige Portale für Informationen, Studien, Literatur zu Rituellem Gewalt und Mind Control:

- 'Recovered Memories of Sexual Abuse: Scientific Research & Sclary Ressources' - diese beeindruckende und wohl umfassendste englischsprachige Materialsammlung zu traumabedingter dissoziativer Amnesie enthält auch fachliche Gegendarstellungen zu Behauptungen aus dem Umkreis der 'False Memory Syndrome Foundation': <http://www.jimhopper.com/memory/#el>
- S.M.A.R.T. – Vereinigung, die seit 15 Jahren eine Annual Ritual Abuse, Secretive Organizations and Mind Control Conference veranstaltet: <http://ritualabuse.us>
- Website der Psychotherapeutin Ellen P. Lacter: <http://endritualabuse.org>
- <http://ra-info.org/>
- <http://www.survivorship.org/>